Eiserne Oefen aller Arten
empfiehlt billigst
Friedrich Klotz
Königsbrückerstrasse 80 und 81.
Bautznerstrasse 28.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.
Dresden. 1891.

Wasserdichte Joppen
beim
Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 8 u. 10.

Vorzügl. Feldstecher u. Reise-Perspective
Optiker Ed. Wiegand
2 Wallstrasse 2
Reparatur-Werkstatt.

Kinder-Leberthran,
wie er seit Jahren in hiesiger Kinderheilanstalt verordnet wird, empfiehlt die
Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Moritz Hartung,
Altmarkt 13 und Hauptstrasse.
Posamenten, seidenes Band, Spitzen, Handarbeits- und alle Damenschneider-Artikel.

Wilh. Böhme, Tuchhdlg., Scheffelstr. 6.
Grösstes Lager von
Uniform-, Livrée-, Billard- und Wagen-Tuchen
in allen Qualitäten u. Farben zu billigsten Preisen.

Neu! Elast. Gummistrümpfe ohne Naht, patentirt, das Beste für Krampfadern, weicher, leichter und angenehmer zu tragen als die bisher gebräuchlichen. In allen Grössen vorräthig nur bei Bandagist und Orthopäd
M. H. Wendschuch sen., Marienstrasse 22b.

Nr. 155. Spiegel: Panslavistische Strömungen, österreichisches Anarchistengesetz. Hofnachrichten, Landessynode, Dresdner Rangirbahnhof, Ingenieur- und Architekten-Verein, Gerichtsverhandlungen. „Ehrenschulden", „Clavigo". | Donnerstag, 4. Juni.

Politisches.

Während die Meldungen von studentischen Verschwörungen und Dynamitattentaten immer wieder bei den Culturnationen die Vorstellung wachrufen, daß der russische Staat einem Riesen mit thönernen Füßen gleiche, bemüht sich die dortige Regierung unter dem Einfluß der streng orthodoxen und panslavistischen Kreise die Machtstellung des gewaltigen Landes nach Innen und Außen immer mehr zu befestigen und zum Theil sogar mit einer bewundernswerthen Zähigkeit den Plänen nachzugehen, die der Sage nach schon Peter der Große in seinem Testamente seinen Nachfolgern vorschrieb. Zu jenen Maßregeln, durch welche das Reich innerlich gefestet werden soll, gehört vor Allem die geistige Uniformirung der Massen, ein Bestreben, welches in der schändlichen Behandlung der deutschen Bewohner der Ostseeprovinzen zum Ausdruck kommt. Erst neuerdings wurden drei Fälle von harten Bestrafungen lutherischer Geistlicher gemeldet, welche in maßvoller Form den Standpunkt ihres Bekenntnisses wahrten oder Andersgläubigen, ihrer Gewissenspflicht entsprechend, auf ihr dringendes Verlangen das Sakrament in der Gestalt der evangelischen Lehre gaben; langjähriger Strafarbeit in Sibirien entzog sich der Pastor Eisenschmidt, indem er selbst Hand an sich legte. Und doch hat Peter der Große, als er vor 170 Jahren den Friedensvertrag von Nystadt abschloß, für sich und alle seine Nachfolger gelobt: die Freiheit der lutherischen Kirche, der deutschen Sprache und Schule, die ständische Selbstverwaltung, das eigene Wahlrecht der Beamten, die Unantastbarkeit aller Privilegien. In langjähriger, mühevoller und fleißiger Arbeit, in Bethätigung echt deutscher Pflichttreue haben die uns stammverwandten Bewohner der Ostseeprovinzen eine kräftig erblühende Grenzmark geschaffen, haben sie die schönen Errungenschaften der Kulturentwickelung, Wissenschaft und Kunst, Handel, Industrie und Ackerbau gepflegt, haben sie treu zum Hause der Romanows gestanden auch in Zeiten, wo schwere Prüfungen über das Zarenreich zogen. Aber alle Verheißungen wurden vergessen, die Sinowjew und Kapustin wurden in's Baltenland geschickt, Ausrottung alles Deutschthums, aller Kultur, aller Religion und Sitte stand auf dem Banner, welches den Trägern russischer Mißcultur voranschwebt. Von den rechtlichen Grundlagen, die noch zehn Jahre galten, ist kein Stein auf dem anderen geblieben und ebenso ist das gesammte geistige Fundament im öffentlichen und privaten Leben umgewälzt worden. Alle Aeußerungen aber des national-russischen Größenwahnes, der keine Abweichung von der Schablone duldet, fanden die Billigung des Kaisers. Was von den deutschen Provinzen gilt, gilt auch von Letten und Esthen, Finnländern und Polen. In dem Lande der Starosten ist das Programm, welches seit den Tagen des blutigen Murawjew verfolgt wurde, äußerlich bereits erfüllt; über ganz Polen ruht der Firniß des Russenthums, ohne freilich das innere Wesen des Volkes geändert zu haben. Keinerlei Aeußerungen der polnischen Volksseele dringen empor; nur aus galizischen Blättern hört man den Nothschrei der Unterdrückten und die massenhafte Auswanderung katholischer Polen nach Südamerika liefert einen realistischen Kommentar. In Finnland ist die skrupellose Russifizirung des Landes verhältnißmäßig neuen Datums. Dieses Land besitzt bekanntlich eine staatsrechtliche Sonderstellung, ein Umstand, der den nationalen Chauvinisten längst ein Dorn im Auge ist. Schlag für Schlag wurden den Finnen ihre von Alexander dem Ersten feierlich gewährleisteten Gerechtsame geraubt; das Postwesen wurde umgestaltet, die russische Unterrichtssprache zunächst für einzelne Fächer obligatorisch gemacht, seit diesem Jahre erhielten die Finnen russische Münze und die Münzeinheit wird vorbereitet, die Geistlichkeit des Landes ward dem hl. Synod in Petersburg unterstellt und man beabsichtigt, das russische Recht dort einzuführen. In dieser Weise sucht man die unter Alexander dem Zweiten eingetretene Strömung, welche dem russischen Staatswesen eine mehr westeuropäische Cultur verleihen wollte, zurückzustauen und den Culturfirniß abzukratzen, der an dem Coloß haftet. Wenn jetzt berichtet wurde, daß jene drei Geistlichen sich um Milderung der ihnen auferlegten Strafen direkt an den Zaren wandten, daß der Monarch jedoch statt einer Begnadigung eine Strafverschärfung verfügte, so kann dies als ein erneuter Beweis dafür gelten, daß die Bestrebungen der Pobedonoszew und Kapustin wohl die kaiserliche Billigung besitzen. Diese Bestrebungen aber gehen eben in ihrem Endziele darauf hinaus, die gesammte russische Gesellschaft unter das Niveau moderner Gesittung zu tauchen und in dem orthodoxen Muschik das Ideal des Staatsbürgers, den wirksamen Bekämpfer der nihilistischen Ideen heranzuziehen. Es begegnen sich in diesem Streben religiöse Eiferer wie Pobedonoszew, sozialistische Schwärmer wie Tolstoi, der Mann der „Kreutzersonate" und Realpolitiker wie Ignatiew. Der Haß gegen die gesammte germano-lateinische Cultur ist allen diesen Strömungen gemeinsam trotz der zahlreichen deutschen Blutverwandtschaften und Abstammungen und trotz der überlieferten Liebe für das Pariser Leben. „So sind die Rollen ausgetheilt und Alles wohl bestellt!"

Wenn die russische Regierung zäh und skrupellos die Uniformirungsbestrebungen im Innern durchführt, führt sie die Pläne, welche sie zur Ausdehnung ihrer Machtsphäre im Auslande verfolgt, mit gleicher Beharrlichkeit fort. Sie hat gelernt, ihre Zeit zu erwarten. Das Projekt, den 14jährigen Erben Milans mit der zehnjährigen Tochter des Fürsten Nikita, des treuesten Parteigängers des Czaren, zu verbinden, klingt zwar für unsere Ohren einigermaßen komisch, aber es hat doch seinen ernsteren Hintergrund. Eine dynastische Verbindung wird als Mittel gewählt, um für eine ferne Zukunft die Interessen des jungen Königs mit dem Hofe von Petersburg zu verbinden und russische Einflüsse zur ausschließlichen Geltung zu bringen. Trotz der Vorgänge beim Abgange der Königin Natalie stehen die Aussichten des Czaren in Belgrad ganz vortrefflich. Der österreichische Einfluß, der zur Zeit Milans und seines Ministers Garaschanin ganz gefestet schien, ist namentlich durch die von Wiener und Pariser Bankhäusern beliebte Auswucherung Serbiens fast ganz verschwunden; die unsauberen Machenschaften der Eisenbahn- und Salzmonopolgeschäfte schädigten das Ansehen Oesterreichs für ewige Zeiten. Die radikale Partei, welche zugleich die Ziele Rußlands unterstützt, versprach, der Monopolisirung der Güter durch Finanzgesellschaften ein Ende zu machen und mittels dieses Hebels schnellte sie empor. Ihre Herrschaft züchtete alsdann die panslavistischen Bestrebungen; die sogenannte Omladina erwachte zu neuem Leben, um einen speziell gegen Oesterreich gerichteten Aktionsplan durchzuführen. Ihre Pläne fördert aber vor Allem Ristics, der allmächtige Regent, in dessen Hand die Erziehung des jungen Königs gegeben ist. Ob er nun eine Verbindung zwischen der Prinzessin aus den Schwarzen Bergen und seinem Schutzbefohlenen durchsetzt, oder ob er den jungen König auf die unheilvollen Bahnen lenkt, auf denen Milan wandelt — das Resultat bliebe das gleiche, nur daß im ersteren Falle das Haus Karageorgewitsch, im letzteren die Dynastie Obrenowitsch die panserbische Sturmfluth auf der Balkanhalbinsel und im südlichen Ungarn entfesseln würde. In Kurzem wird General Ignatiew den alten Verschwörer, Metropolit Michael, in Belgrad „privatim" besuchen; auch ein Zeichen der Zeit!

In Wien beschäftigen sich die politischen Kreise mit einem neuen Anarchistengesetz. Die Regierung hat bereits ein solches vorgelegt, das ungefähr jenem Entwurf gleicht, der im Jahre 1886 eingebracht, jedoch nur zu einem Theile angenommen wurde. Die Vorgeschichte dieser Vorlage hängt mit jenen schweren Verbrechen zusammen, als deren Helden die Stellmacher und Kammerer glänzten. Damals, vor 7 Jahren, wurde durch Ausnahmsverordnungen für Wien und Umgebung die Wirksamkeit der Geschworenengerichte für anarchistische Verbrechen aufgehoben; ein Gesetz von 1886 dehnte diese Maßregel auf das ganze Reich aus. Gleichzeitig wurden für Wien wichtige, persönliche Rechte des Staatsbürgers, Freizügigkeit, Hausrecht, Schutz des Tarifgeheimnisses, Vereins- und Versammlungsrecht und Preßfreiheit wesentlich eingeschränkt. Als die Regierung nun im Jahre 1888 die Verlängerung des Anarchistengesetzes vorlegte, ließ sie infolge mannigfaltiger Opposition ihre Forderung fallen, im folgenden Jahre traten auch die Geschworenengerichte, mit Ausnahme von Wien und Korneuburg, in ihre alten Funktionen. Nachdem nun in den letzten Jahren die Befürchtungen, welche sich an die früheren Ausschreitungen knüpften, sich einigermaßen gelegt haben, zumal der österreichische Anarchismus durch thatkräftiges Vorgehen der Behörden gänzlich lahmgelegt zu sein scheint, wurde aus der Mitte des Abgeordnetenhauses der Antrag gestellt, das ordentliche Recht in vollem Umfange wieder herzustellen. Nach telegraphischen Meldungen aus Wien hat die Commission, welche diesen Antrag zu begutachten hatte, mit allen gegen zwei Stimmen angenommen, obgleich die Regierungsvertreter sich bemühten, das weitere Vorhandensein sozialistischer Umtriebe nachzuweisen. Wenn die Angelegenheit vor die österreichischen Parlamente kommt, dürften sich recht interessante Debatten entspinnen, die in ihrem Tonfall recht an die letztjährigen Verhandlungen im deutschen Reichstag erinnern, vor Allem aber einmal einen hinreichenden Aufschluß über die sozialistische Propaganda in unserem Nachbarlande liefern dürften. Möglich bleibt es allerdings auch, daß die Regierung einfach durch Verordnung alle Ausnahme-Bestimmungen aufhebt und nur die Ausweisungsbestimmung aufrecht erhält. Jedenfalls wird nach dem Falle des österreichischen Gesetzes die Probe gemacht werden können, ob Ausnahmegesetze empfehlenswerth sind oder nicht, d. h. ob der österreichische Sozialismus jetzt in's Kraut schießen oder unter der Decke stecken bleiben wird.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 3. Juni.

Berlin. Der sächsische Kriegsminister Generallieutenant Edler v. d. Planitz ist Mittags mit Gemahlin hier eingetroffen. — Polizeipräsident Schwauß zu Dresden erhielt den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse. — Der preußische Gesandte in Dresden, Graf Dönhoff, traf heute hier ein. — Der „Reichsanz." dementirt die kürzlich durch die Zeitungen gegangenen Erzählungen von der angeblichen Unschuld des 1885 in Berlin wegen Ermordung seiner Geliebten hingerichteten Jägers Putlitz und von der Rückkehr eines vor 14 Jahren angeblich unschuldig zum Tode verurtheilten, aber kurz vor der Hinrichtung entflohenen Memeler Fleischermeisters. — Die europäische Winterfahrplan-Konferenz findet am 17. und 18. Juni in Stockholm statt. — Das in Rußland angenommene neue Repetirgewehr hat ein Kaliber von 3 Linien, was mit 7,62 Millimtr. identisch ist. Die Ladeweise erscheint mit der in Oesterreich-Ungarn, Deutschland und anderwärts ausgeführten übereinstimmend, insofern Patronenpackete, nicht einzelne Patronen in das Magazin eingeführt werden. — Die freikonservative „Post" erörtert das Bedürfniß einer baldigen Vermehrung der Friedensstärke unserer Fußartillerie und bemerkt: Bei aller Dringlichkeit indeß würden unter den gegenwärtigen Verhältnissen Forderungen von Neuformationen jedweder Art wohl nur dann auf Entgegenkommen bei der Mehrheit des Reichstages zu rechnen haben, wenn weitere Zugeständnisse hinsichtlich der Dauer der aktiven Dienstzeit damit verbunden werden. — Der Schluß des preußischen Landtags erfolgt spätestens den 20. d. M. — Die Freisinnigen haben im Abgeordnetenhause einen Antrag auf schleunigste Vorlegung des der Regierung zugänglich gewordenen Materials über die im Lande vorhandenen Getreidevorräthe und über die Ernteaussichten eingebracht. — Der Siebener-Ausschuß für die Vorbereitung der Reform des höheren Schulwesens tritt erst im Herbst wieder zusammen, um seine Arbeit aufzunehmen. — Die Nachrichten von einem Besuch des Statthalters der Reichslande, Fürsten Hohenlohe, beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh wird offiziös für unbegründet erklärt.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung über die Lotteriefrage fort. Die Kommission beantragte eine Resolution, in welcher die Regierung aufgefordert wird, erstens die Zahl der Loose zu erhöhen, zweitens den Vertrieb der Loose anders zu gestalten, drittens eine reichsgesetzliche Regelung des Lotteriewesens anzubahnen. — Richter bekämpfte eine Vermehrung der Loose. Damit fördere man nur die Spielwuth in einem Momente, in dem man die Herabsetzung der Getreidezölle verweigere. — Dr. Ahrendt erwiderte: Werde das Spielbedürfniß nicht legitim befriedigt, so suche es Befriedigung auf illegitimem Wege. — Im gleichen Sinne sprachen sich Abgeordnete verschiedener Parteien aus. Regierungsseitig wurde eine Schmälerung der Einnahmen der Kollekteure zu Gunsten der Staatskasse in Aussicht gestellt. Schließlich wurde der erste Theil der Resolution an die Budgetkommission verwiesen, der zweite abgelehnt. Dann wurde eine von Schultz-Lupitz beantragte Novelle zum Waldschutzgesetz berathen und unter Ablehnung des Antrags folgende Resolution angenommen: „Die Regierung zu ersuchen, dem Landtage Vorschläge zu machen, welche die Beseitigung gemeinschädlicher Wasserrisse und die Vorkehrungen gegen die Entstehung von solchen ermöglichen, sowie die dauernde Besserung der Verhältnisse durch Erhaltung des Waldes und Aufforstung sicher zu stellen, geeignet erscheinen und zu diesem Zwecke nöthigenfalls eine Erhöhung der für Waldkulturen vorgeschriebenen Mittel zu beantragen."

Berlin. In der Spandauer Fabrik werden nächstens 1000 Arbeiter und zwar alle, welche kürzere Zeit als 10 Jahre in der Fabrik beschäftigt sind, entlassen. Die zurückbleibenden Arbeiter sollen nur 6 Stunden täglich beschäftigt werden.

Berlin. Der Führer der Stangen'schen Reisegesellschaft telegraphirte, der Ueberfall sei auf einen reichen griechischen Bankier abgesehen gewesen, der aber die Abreise um einen Tag verschoben hatte. Nach anderen Meldungen waren unter den Passagieren des überfallenen Zuges auch zwei türkische Würdenträger, die gleichfalls ausgeplündert wurden.

Hamburg. Der Dampfer „Dania" ist mit 200 amerikanischen Kegelbrüdern und Gästen von New-York heute Morgen in Brunshausen eingetroffen. Der Dampfer „Hansa" von hier fuhr mit Hamburger Keglern und Gästen zur Begrüßung entgegen.

Köln. Heute Nachmittag 3 Uhr schlug der Blitz in das Wasch- und Misch-Haus der Dynamitfabrik in Schlebusch (Kreis Solingen). Der Umfang der Explosion ist noch nicht übersehbar. Drei Mann sind getödtet, mehrere verwundet.

Stuttgart. Der König muß noch das Bett hüten. In der Unterleibsstörung ist eine Besserung eingetreten.

Wien. Das Befinden des Erzherzogs Karl Ferdinand Este hat sich weiter gebessert. Derselbe ist fieberfrei, doch stellen sich noch Hustenanfälle ein.

Bern. Der Nationalrath verhandelt erst am Freitag über die Amnestirung der bei dem Tessiner Aufstand Betheiligten.

Athen. Die Angaben auswärtiger Blätter über den angeblichen Ritualmord auf Korfu werden offiziös dementirt.

London. Kutscher und Kondukteure der Central-Omnibus-Gesellschaft wollen streiken, wenn ihnen nicht bewilligt werden: 12stündige Arbeitszeit, alle 14 Tage einen freien Tag, Kündigungsfrist von 7 Tagen, Tagelohn von 8 Schill. für den Kutscher und 6 Schill. für den Kondukteur.

Die Berliner Börse war durch Nachrichten aus Argentinien über die fortdauernde Entnahme von Guthaben bei dortigen Banken und Zahlungseinstellungen, ebenso durch Erklärungen der österreichischen Regierung über die Valuta-Regulirung verstimmt. Später befestigte sich aber die Haltung auf bessere Londoner Situationsberichte recht erheblich. Für Banken entwickelte sich starker Deckungsbegehr. Auch Renten und Bergwerke waren belebt und anziehend. Letztere waren von vornherein fest gewesen. Von Eisenbahnen Lombarden bevorzugt. Im Kassaverkehr Banken fest, Dresdner 1½ Proz. höher. Deutsche Bahnen wenig verändert, österreichische gut behauptet, Lombarden anziehend. Bergwerke fest und animirt. Industrieen ruhig. Deutsche Fonds fest. Privatdiskont 2⅝ Proz. Nachbörse fest. — Wetter: Schön, Nordost-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 253,00. Staatsb. 238,10. Lomb. 94,50. Galizier —,—. Egypter —,—. 4proz. Ung. Goldr. 90,50. Disconto 179,20. Dresdn. Bk. 141,70. Laura —. Gelsenkirchen —. Behauptet.

Paris. (Schluß.) Rente 94,90. Anleihe 104,87. Italiener 93,30. Staatsbahn 608,75. Lombarden 241,25. do. Prioritäten —. Spanier 72[illegible]. Egypter 484,06. Ottomanen 574,00. [illegible] 270,00. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juni 30,60, per Septbr.-Dec. 28,70, still. Spiritus per Juni 42,00, per September-Dezbr. 39,00, behauptet. Rüböl per Juni 73,25, per September-December 76,25, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 253. Roggen per Juni —, per October 178.

London. ([illegible]-Bericht.) Getreide stillstehend, Preise nominell, unverändert, schwimmendes Getreide ca. 6 Pence niedriger Verkäuferpreise. — Wetter: Staubregen.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg traf gestern Vormittag in Begleitung mehrerer Generalstabsoffiziere auf dem großen Exerzierplatze bei Copitz ein, um den Besichtigungen der Batterieen der 2. Abtheilung des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28 beizuwohnen. Der Kommandeur der Artillerie-Brigade Nr. 12, Herr Generalmajor Haberland, war ebenfalls zugegen. Nach beendeter Besichtigung kehrte Se. Königl. Hoheit wieder nach Hosterwitz zurück.

— Unter zahlreicher Betheiligung hielt gestern Nachmittag das Offizierscorps des Leibgrenadier-Reg. in den Schießständen des Waldschlößchenparkes das übliche Regimentsschießen ab, an das sich später gemeinsames Mahl schloß. Unter den Theilnehmern befand sich auch Se. Königl. Hoh. Prinz Friedrich August. Herr Hoflieferant John legte bei dieser Gelegenheit Sr. Königl. Hoheit einen Band der „Dresdn. Nachrichten" vor, in welchem sich eine auf das jüngste Jubiläum des Prinzen bezügliche Notiz vorfindet. Am 31. Mai 1866 schrieben nämlich die „Dresdn. Nachr.": „Aus Anlaß der ersten Wiegenfestfeier des Prinzen Friedrich August ist derselbe unterm 25. d. M. von Sr. Maj. dem Könige zum Chef der vacanten 2. Inf.-Brig. ernannt worden und hat solches von jetzt an den Namen des Prinzen zu führen." Se. Königl. Hoheit las diese Notiz mit vieler Freude und blätterte sichtlich vergnügt noch längere Zeit in dem zweiten Vierteljahrsbande der „Dresdn. Nachr." vom Jahre 1866 herum.

— Unter den neu eingelaufenen Petitionen und Anträgen, welche in der gestrigen 6. öffentlichen Sitzung der evang.-luther. Landessynode verlesen wurden, sind die Petition der sächs. Handels- und Gewerbekammern, die einheitliche Festsetzung des Osterfestes und des Bußtages betr., und die Petition der Leipziger Pastoralkonferenz, die Geldsammlungen der Vereine für kirchliche Zwecke betr., hervorzuheben. Zur Petition der Pastoralkonferenz in Riesa, welche sich auf den Abschluß von Handelsgeschäften seitens der Handelsfleischer und die Verladung des erhandelten Viehes am Sonntag Vormittag, auch während des Gottesdienstes, beziehen, stellt der Petitionsausschuß den Antrag: Die Synode wolle mit Rücksicht auf den Erlaß Nr. 4, wonach zugesagt wird, die weitere

Pfund's sterilisirte Kindermilch. Trockenfütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42.

Entwickelung der Sache im Auge behalten zu wollen, beschließen, die Petition an das hohe Kirchenregiment zur Kenntnißnahme gelangen zu lassen. Auf der Tagesordnung stand die zweite Berathung über den Antrag des Verfassungsausschusses zu dem Erlaß Nr. 13, welcher die Aufhebung der Befreiung der Geistlichen und Lehrer von den persönlichen Anlagen für Kirchenzwecke betrifft. Pfarrer Böttcher (Pretzschendorf) betonte, daß mit dem Ausdrucke „Rechtsgefühl", welches bei der Begründung des Antrages wiederholt genannt worden sei, ein recht vorsichtiger Gebrauch gemacht werden möge. Der frühere Zustand, der jetzt beseitigt werden solle, sei jedenfalls auch aus einem richtigen Rechtsgefühl hervorgegangen. Es sei zwischen dem Rechtsgefühl der älteren und der neueren Zeit zu unterscheiden. In der älteren Zeit galt es, das Leben sicher zu stellen; in der neueren dagegen handele es sich um die Sicherstellung der Lebensträger. Es sei gewiß allen Geistlichen erwünscht, den übrigen Beitragspflichtigen gleichgestellt zu werden. In Bezug auf das gesammte Diensteinkommen der Landgeistlichen müsse Vorsicht angewendet werden, damit Härten vermieden würden, worunter die Lebensträger zu leiden hätten. Frhr. v. Friesen bemerkte, daß der vorliegende Antrag zwar in der ersten Kammer einstimmig angenommen worden sei; er habe aber bei der Abstimmung gefehlt, denn sonst würde er dagegen gestimmt haben, was er auch jetzt thun werde. Denn ihm könne der Antrag nicht sympathisch sein. Es werde viel von Privilegien geredet, die beseitigt werden sollen, aber das Wort sei doch sehr dehnbar und man könne alles Mögliche hineinlegen. Die Befreiung der Geistlichen von den persönlichen Anlagen für Kirchenzwecke sei nicht als ein Privilegium, sondern als eine geschichtlich entwickelte Thatsache zu betrachten, die zu beseitigen er Bedenken tragen müsse. Der Zug der Zeit gehe dahin, Alles gleich zu machen und zu nivelliren. Dem solle man sich entgegenstellen. Frhr. v. Burgk schloß sich in der ablehnenden Haltung zu dem Antrage dem Vorredner an, weil die Verschiedenheit, welche in Bezug auf die Erhebung der Steuern bestehe, eine Unsicherheit schaffen müsse, die in ernste Erwägung zu ziehen sei. Oberamtsrichter Weidauer sprach sich für den Antrag aus. Es dürfe nicht unbeachtet gelassen werden, daß an die große Einmüthigkeit, mit welcher der Antrag von den Geistlichen im Lande begrüßt worden sei, die Hoffnung geknüpft wurde, daß auch den Wünschen und Bedürfnissen des geistlichen Standes in der Synode Entgegenkommen gezeigt werde. Oberbürgermeister Streit, welcher in der zweiten Kammer zu dem vorliegenden Antrage die Anregung gegeben hatte, hielt sich für verpflichtet, zur Klarstellung seines Standpunktes zu betonen, daß die Geistlichen, welche seit 1868 in der Kirchenvertretung Sitz und Stimme hatten, über Kirchenanlagen beschließen konnten, zu denen sie selbst nicht beitrugen. Das sei der entscheidende Punkt für ihn. Der Redner meinte, daß sich in der Praxis die Folgen des Antrages nicht als so gefährlich erweisen würden, wie das befürchtet werden konnte. Sollten Fälle von Härte zu Tage treten, so werde die Ständeversammlung sicherlich gewillt sein, den Wünschen und Bedürfnissen der Geistlichen zu entsprechen. Prof. Pötzschke (Plauen) hält es für gerechtfertigt, daß die Abgaben nicht von den Kirchenärarien, sondern von den Inhabern der Stellen getragen würden, da anderenfalls Ungleichheiten entstehen würden. Der Antrag wolle eine Rechtsgleichheit schaffen. Wenn aber die Geistlichen dennoch für ihre Person von den Anlagen befreit sein sollten, so würde nur eine Rechtsungleichheit geschaffen, für die er nicht eintreten könne. Amtsrichter Ebert (Adorf) befürwortete den Antrag, bei welchem es sich in der That um die Beseitigung eines Privilegiums handele, die mit seltener Einstimmigkeit herbeigewünscht werde. Die Geistlichen wollten die Rechtsungleichheit beseitigt wissen, sie wollten vollberechtigte, aber auch vollverpflichtete Bürger des Staates sein. Bei der namentlichen Abstimmung wurde der Antrag mit 68 gegen 5 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die Herren Frhr. v. Burgk, Pfarrer Hammer (Barnsdorf), Frhr. v. Friesen, Pfarrer Immisch (Geda) und Amtshauptmann v. Mayer (Döbeln).

— In diesen Tagen ist die Vergebung der Erdarbeiten für den neuen Dresdner Rangirbahnhof in Friedrichstadt erfolgt. Die umfängliche Arbeit, welche die Bewegung von etwa 1½ Millionen Kubikmeter Boden umfaßt, ist den Unternehmern Berndt und Schäfer übertragen worden; dieselben haben die Arbeit bereits begonnen. Mit der Entnahme des Bodens am Großen Ostragehege wird zugleich das Becken für den neuen Verkehrs- und Winterhafen gewonnen, welcher durch eine neue Hafenbahn mit dem neuen Rangirbahnhof in Dresden-Friedrichstadt verbunden wird. Dort unten wird sich nunmehr eine großartige Thätigkeit entfalten, aber auch zu beiden Seiten der Waltherstraße werden Arbeitsplätze sich etabliren. Diese Straße ist jetzt unter den Gleisen hinweggeführt. Da aber die dort anzulegenden Rangirgleise eine tiefere Lage erhalten müssen, so wird die Waltherstraße mittelst einer langen Brücke über etwa 10 Gleise hinweggeführt. Die sogenannten Ausziehgleise, auf welchen die zu rangirenden Wagen hinaufgezogen werden, um dann einzeln oder gruppenweise von selbst abzulaufen, kommen so hoch zu liegen, daß die Aufschüttung an ihrer höchsten Stelle mindestens 15 Meter hoch wird. Die Unternehmer haben täglich ungefähr 4000 Kubikmeter Boden zu bewegen, eine Leistung, welche sie nur mit Hilfe von zwei riesigen Trockenbaggern, wie solche am Nord-Ostsee-Kanal in Anwendung kommen, bewältigen können. Diese Dampfbagger arbeiten mit einer Eimerleiter, auf der große starke Eimer beim Aufzug von der Tiefe her den Boden abschürfen und selbstthätig in die darunter stehenden Eisenbahnbauwagen entleeren, um dann entleert den Weg wieder in die Tiefe zurückzulegen und das Werk von Neuem zu beginnen. Ein solcher Bagger ist im Stande, täglich etwa 1800 Kubikmeter Boden zu bewegen. Die Unternehmer müssen also neben dieser Leistung auch noch anderweit durch Nachtarbeit oder sonst Boden gewinnen, um die übernommene Aufgabe zu erfüllen. Einen Begriff von derselben kann man sich machen, wenn man erfährt, daß zu ihrer Bewältigung während der gegebenen Arbeitszeit etwa aller 8 bis 10 Minuten ein Bauzug von der Stätte der Bodengewinnung nach der Schüttungsstelle verkehren muß.

— Die Universität Leipzig zählt in diesem Sommer-Semester 3322 Hörer aller Art, darunter 80 Nicht-Immatrikulirte. Die Ziffer der eigentlichen Studirenden beträgt somit 3242 und zwar 1645 Sachsen — darunter in erster Linie die beiden königlichen Prinzen Johann Georg und Max, Herzoge zu Sachsen — und 1597 Nicht-Sachsen (wovon 905 Preußen). Auf die vier Fakultäten vertheilt sich diese Gesammtzahl wie folgt: Theologen sind 518, Juristen 1063, Mediziner und Dentisten (Studirende der Zahnheilkunde) 846 und 35, also 881, Philosophen im weitesten Sinne 810. Summa 3242 Studirende, darunter 2914 aus dem Deutschen Reiche. Von diesen 3242 Studirenden sind 875 erst in diesem Semester inscribirt worden, und zwar 366 Sachsen und 509 Nicht-Sachsen.

— Auf Anregung der Oekonomischen Gesellschaft im Königr. Sachsen hat sich der Vorstand der landwirthschaftlichen Versuchsstation zu Dresden bereit erklärt, während des Sommers Demonstrationen der im Gange befindlichen Versuche in der Versuchsstation (Neuer Botanischer Garten, Eingang von der Pirnaer Chaussee) abzuhalten. Die erste derartige Demonstration wird Freitag den 12. Juni d. J., Nachm. 4 Uhr stattfinden und in der praktischen Vorführung der Hilfsmittel zur Bekämpfung der Kartoffelkrankheit (Peronospora infestans) bestehen. Allen Interessenten ist der Besuch der Demonstrationen, welche von dem Vorstande der Versuchsstation Herrn Dr. Steglich geleitet werden wird, gern gestattet.

— Der langjährig in der Fabrik von Karl Thomaß zu Dresden beschäftigte Feuermann Friedrich August Zschunke daselbst erhielt als Auszeichnung für Treue in der Arbeit die silberne Medaille.

— Durch wohlfahrtspolizeiliche Organe sind gestern 8 bei einer allgemeinen Milchprüfung wegen Fälschungsverdachts entnommene Milchproben zur chemischen Untersuchung eingeliefert worden. Die Prüfung hat bei 328 Einbringern und auch hiesigen Verkäufern stattgefunden.

— Zu den hier vorhandenen zahlreichen Museen gesellt sich seit vorgestern noch ein Postwerthzeichen-Museum. Dasselbe befindet sich in Striesen in der 11. Straße Nr. 15. Es wurde am Dienstag Nachmittag in Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, welcher in Begleitung des Rittmeisters v. Lindeman erschienen war, eröffnet. Unter den sonstigen Anwesenden befanden sich die Herren Geh. Finanzrath v. Kirbach, Oberpostdirektor Halke, Regierungsrath Nitze, Hofrath Dr. Erbstein u. s. w., wie der Vorstand des internationalen Philatelistenvereins, Herr A. Schönig. — Das Museum, welches in übersichtlicher Zusammenstellung eine überaus werthvolle Sammlung von Postwerthzeichen enthält, soll dem öffentlichen Verkehr als Belehrungs- und Vergleichsmittel dienen. Das Entree wird in beliebiger Höhe entgegengenommen und soll dem Albertverein zugewendet werden. Bei der Besichtigung des ausgestellten, außerordentlich reichen Materials legte Se. Königl. Hoheit ein großes Interesse für die Sache an den Tag. Besonders interessirte ein aus Briefmarken hergestelltes sächsisches Wappen, bei dessen Zusammenstellung selbst die Originalfarben innegehalten worden sind.

— Aus dem 5. Jahresbericht des Vereins der Beamten der Königl. sächs. Staatseisenbahnen ist zu entnehmen, daß das 5. Vereinsjahr den Charakter erfreulichen Fortschrittes trägt. Der Mitgliederbestand betrug am Schlusse des 5. Vereins-Jahres 3717, gegen 3316 Ende 1889, im Augenblick hat sogar die Zahl der Mitglieder 4000 weit überschritten. Der hohe Werth der Bezirksunterstützungskassen tritt von Jahr zu Jahr mehr zu Tage. In den fünf Jahren des Bestehens des Vereins sind insgesammt gewährt worden: 2085 Mk. an Unterstützungen (in 59 Fällen) und 21,392,54 Mk. an Darlehen (in 230 Fällen). Der gesammte Vermögensbestand im Wittwen- und Waisenkassenfonds und allen Bezirkskassen (ausschließlich Ortsgruppenkassen und Werth des Inventars) erreichte am Schlusse des Jahres die Höhe von 49,195,47 Mk. (1889: 34,029,41 Mk.). Die wirthschaftlichen Abschlüsse des Landesvereins, mit denen im eigentlichen Sinne im vorigen Jahre erst begonnen wurde, haben sich vortrefflich bewährt; auch mit Bädern und Kuranstalten wurden Abschlüsse gemacht.

— Der Gemeinnützige Bauverein hält nächsten Sonnabend Abend 8 Uhr im grünen Saale von Helbig's Etablissement seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Verlauf des 4. Geschäftsjahres war abermals ein günstiger. Die eingenommenen Miethsgelder betrugen bei der ersten Häusergruppe 14,313 Mk., bei der zweiten, erst seit Michaeli v. J. von Miethern bezogenen Gruppe 7017 Mk. Obwohl über 20 Prozent des Reingewinns zu Abschreibungen Verwendung finden und auch die Dotirung des Reservefonds eine genügende sein soll, wird den Aktionären trotzdem eine 4prozentige Verzinsung des Aktienkapitals geboten und dabei immer noch ein mäßiger Ueberschuß erzielt. Die Bemühungen des Vorstandes, in anderen Stadtgegenden ein geeignetes Areal für weitere Neubauten zu erwerben, sind bisher an den geforderten hohen Preisen gescheitert. In Friedrichstadt wird die dritte Häusergruppe baldigst in Angriff genommen werden können. Das Bilanzconto balancirt mit 473,456,47 Mk., das Gewinn- und Verlustconto mit 22,124,57 Mk. Bis jetzt sind für 128 Familien freundliche, gesunde und dabei den Zeitverhältnissen entsprechend sehr billige Wohnungen im Preise von 160 bis 316 Mk. hergestellt worden.

— Vom fernen Indien, wo die Lotosblumen blühn, ist jetzt im Union-Hotel ein Inder Namens Tarachund aus Bombay abgestiegen, der auch seine Familie mitgebracht hat. Die Dame ist in den dreißiger Jahren und das Familienoberhaupt ein Vierziger, während der älteste Sohn vielleicht 20 Lenze zählt. Die Familie ist mohamedanischen Glaubens und die freundlichen Gesichter mit den dunklen Augen und dem gebräunten Teint blicken klug in unsere heimische Welt hinein. Die indische Dame trug gestern ein meergrünseidenes Gewand mit dergleichen Kopfüberwurf und aus ersterem schauten dunkel-rothsammetene Aermel hervor. Der Sohn trug europäische Kleidung und nur der Gesichtstypus verrieth den Inder. Herr Tarachund trug einen dunkelrothen Fez; er gedachte unserer sächsischen Schweiz einen Besuch zu machen.

— Am Dienstag Mittag um 1 Uhr hat eine fünfgliedrige Deputation des Rathes und der Stadtverordneten von Bischofswerda Sr. Durchl. dem Fürsten v. Bismarck in Friedrichsruh den Ehrenbürgerbrief der Stadt Bischofswerda nebst einer Chronik in Audienz überreicht. Die Deputation, unter Führung des Bürgermeisters Einz und des Stadtverordnetenvorstehers Gräfe, wurde auf das Huldvollste empfangen und von 1—3 Uhr in der fürstlichen Familie mit Auszeichnung aufgenommen. Es wurde nach Bischofswerda telegraphisch der Gruß Sr. Durchl. des Fürsten v. Bismarck „an seine Mitbürger" gemeldet.

— Max Bewer's neueste Schrift Bismarck und Rothschild wurde in Oesterreich auf Veranlassung des Chefs des Hauses Rothschild beschlagnahmt, während merkwürdiger Weise zu derselben Zeit sich der preußische Staatsminister von Puttkamer in einem eigenhändigen Schreiben an die hiesige Verlagsbuchhandlung Glöß sämmtliche von Max Bewer erschienenen Bismarckschriften auf sein Landgut in Pommern bestellte. Die Broschüre Bismarck und Rothschild ist übrigens bereits in 5. Auflage erschienen.

— Zwischen dem Besitzer der großen Seidel'schen Ofenfabrik hier und einem Theile seiner Arbeiter sind Differenzen ausgebrochen, die dazu geführt haben, daß einer Anzahl Arbeiter gekündigt worden ist. Es soll sich um die Einführung einer neuen Fabrikordnung gehandelt haben, womit ein Theil der Arbeiter unzufrieden gewesen ist. Mit dieser Angelegenheit befaßte sich eine vorgestern Abend im Trianon abgehaltene öffentliche Töpferversammlung.

— Wie schon erwähnt, hat die Kötzschenbrodaer Erdbeerbörse seit Mitte voriger Woche ihren Anfang genommen. Unter den gegenwärtigen klimatischen Verhältnissen gedeihen die Erdbeeren vorzüglich. Die auf der Kötzschenbrodaer Börse, welche sich auf die Mittagsstunden von 10 bis 1 Uhr hauptsächlich erstreckt, in den Handel kommenden Früchte werden zum größten Theile nach Berlin als Eilgut mit dem Mittagszuge befördert und gelangen dort am Abend noch in den großen Markthallen zum Verkauf. Die Preise sollen hier an Ort und Stelle am 1. Tage pro Liter eine Höhe von 10 Mk. und darüber erreicht haben; am Freitag sank der Preis bereits auf 3,50 Mk. und am Dienstag wurde nur noch 1,50 Mk. bezahlt.

— Polizeibericht. Am 1. d. M. ist ein Hilfsweichenwärter auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe dadurch verunglückt, daß er, im Begriffe, zwei beladene Kohlenwagen mittelst Bremsprügels anzuhalten, zum Fallen kam und ihm das Rad eines Wagens über den rechten Fuß ging. Der Verunglückte erlitt einen Bruch des Fußgelenkes, sowie einige Verletzungen an Flechsen; er wurde sogleich in das hiesige Stadtkrankenhaus gebracht.

— Gestern Vormittag wurde unterhalb des Landungsplatzes der Dampfschiffe beim Terrassenufer der Leichnam eines Mannes aus der Elbe gezogen, welcher wenige Stunden vorher erst in die Elbe gesprungen sein konnte. Die Leiche wurde nach dem Tolkewitzer Friedhof gebracht.

— Am Montag ist in einer Maschinenfabrik auf der Zwickauerstraße ein Lehrling durch eigene Unaufmerksamkeit mit den Daumen beider Hände beim Glätten von Blechtafeln zwischen die Walzen gekommen und festgeklemmt worden. Die Maschine wurde sofort ausgerückt und mußte zerschraubt werden, um die Daumen, welche ganz zerquetscht worden waren, aus der Maschine herauszubekommen.

— Das Jubelfest der goldenen Hochzeit beging in Possendorf der Wirthschaftsbesitzer Raiche mit seiner Ehefrau im noch rüstigen Greisenalter. Das würdige Ehepaar wurde von der Gemeinde reich mit Glückwünschen und Geschenken geehrt und in der Kirche von Herrn Diakonus Nadler eingesegnet. Vier Urenkelinnen streuten auf dem Kirchgang Blumen, der sich durch Vorreiter, Musikchöre, Hunderte von Gemeindemitgliedern und zahlreiche Kinder und Enkel des Jubelpaares zu einem stattlichen Festzug gestaltete.

— Am Dienstag meldete man aus Hernskretschen einen Waldbrand nahe Johnsdorf und des Kamnitzthales. Derselbe wurde zunächst von der Höhe des Prebischthores kurz nach Mittag beobachtet und auch von dort aus signalisirt. Sofortigen Nachforschungen zufolge fand man den Brandherd gleich zwischen dem Felsengebiete am Blockhause der Edmundsklamm. In Hernskretschen ertönte das Sammelsignal der freiwilligen Feuerwehr, deren Mannschaften eiligst nach der Brandstätte abrückten. Später kam der heftige anhaltende Gewitterregen als weitere Hilfe dazu. Die Ursache des Waldbrandes ist zur Stunde noch nicht festgestellt.

— In Frankenberg feierte am Montag der dortige „Kaufmännische Verein" das Fest seines 25jährigen Bestehens.

— Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Nachmittag auf der im Bau begriffenen Reichsstraße in Frankenberg, indem von den daselbst aufgeschütteten Erdmassen eine wahrscheinlich durch die letzten Niederschläge gelockerte Erdwand von ca. 30—40 Centnern sich loslöste und einen daselbst beschäftigten Arbeiter Namens Enzmann bis an den Hals verschüttete. Der Verunglückte wurde sofort wieder herausgegraben und nach seiner Wohnung übergeführt, woselbst er nun infolge erlittener innerer Verletzungen hoffnungslos darniederliegt.

— Schwurgericht. Des Meineides beschuldigt, nahm der am 14. Mai 1836 zu Mühlbach bei Schönfeld geborene, jetzt in Brockwitz bei Großenhain aufhältliche Gutsbesitzer Johann Gottlieb Günther auf der Anklagebank Platz. In dem Angeschuldigten begegnet man einer Persönlichkeit, die von bitterer Noth nichts zu erzählen weiß, gleichwohl aber im Laufe der letzten 10 Jahre unter Umständen wiederholt gegen das Strafgesetz fündigte, die es sehr wahrscheinlich erscheinen lassen, daß der von Geiz und Habsucht besessene Mann auch sehr wohl des Meineides fähig ist. Günther wurde 1879 wegen Forstdiebstahls bestraft und 1881 beschwindelte er einen Bäckermeister in Großenhain insofern auf ganz raffinirte Weise um 2 Mk., als er eine Anzahl zum Verkauf bestimmter Schütten Stroh im Innern mit Sand und Kieselsteinen füllte, um das Gewicht zu erhöhen. In Rücksicht auf das Raffinement seines Schwindels wurde Günther damals mit 3 Wochen Gefängniß belegt. Im vorliegenden Falle handelt es sich um eine Schuldverschreibung über 88 Mk. 80 Pfg., ausgestellt auf den Angeklagten von dem Getreidehändler August Guring in Großenhain, der ebenso, wie seine Frau, inzwischen verstorben ist. Diese Urkunde trägt als Schuldner die Unterschrift „Joh. Gottlieb Günther", und am 12. März v. J. beschwor der Angeklagte vor dem Königl. Amtsgericht in Großenhain, es sei nicht wahr, daß er diese Unterschrift gegeben habe. Bemerkt sei hierzu, daß der Getreidehändler Guring schon seit Jahren mit Günther bekannt war und demselben auch sehr oft finanziell ausgeholfen hat. Günther bestreitet auch nicht, daß er Guring im vorliegenden Falle von Haus aus 88 Mk. 80 Pfg. geschuldet habe, erkennt auch an, daß die Abschreibungen von 25, 20 und nochmals 20 Mk. in den Jahren 1886 und 1888 richtig notirt sind und daß demnach sein, Guring's, Guthaben incl. des Zinsenbetrages von 1 Mk. 20 Pfg. noch 25 Mk. beträgt, bestreitet aber hartnäckig, daß die Unterschrift von ihm herrührt. Er habe seinerzeit die Schuldverschreibung mit der Unterschrift „Johann Gottlieb Günther, Gutsbesitzer in Brockwitz" versehen. Der Wahrspruch der Geschworenen lautete trotz des hartnäckigen Leugnens G.'s auf Schuldig und hiernach erkannte der Gerichtshof wegen Meineids auf 4 Jahre Zuchthaus und 6 Jahre Ehrenrechtsverlust; auch ward der Angeklagte dauernd für unfähig erklärt, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ueber den Aufenthalt des Kaisers in Kiel wird berichtet: Auf dem Kieler Hafen entwickelte sich eine Reihe jener prächtigen Seebilder, die nie ihren Reiz verlieren, so oft man sie auch gesehen. Eine stattliche Flotte lag vor Anker, und 24 Yachten paradirten, als der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Prinzessin Heinrich an Bord des Aviso „Greif" den Kieler Hafen verließen, um der kaiserl. Lust-Yacht „Meteor" entgegen zu fahren. Auch in den Nachmittagsstunden war ein lebhaftes Treiben auf dem Hafen. Zwischen den Kriegsschiffen tummelten sich zahllose Gigs und andere Segelboote, durch deren buntes Treiben hin und wieder ein heimkehrendes Torpedoboot heulend dahinschoß. Der Wind hatte im Laufe des Tages an Stärke erheblich zugenommen und war zu einer ansehnlichen Brise angewachsen. Die Rückkehr des Kaisers erfolgte daher früher, als man im Publikum allgemein angenommen hatte. Herrlich war das Bild, als das kleine Geschwader Friedrichsort passirt hatte und die Zahl der Segel noch beträchtlich vermehrt wurde durch viele Gigs und andere Marine- und Privatboote, welche dem Kaiser entgegenfuhren und sich dann dem über die erregten Wogen spielend dahingleitenden Zuge von Fahrzeugen anschlossen. Aber allen zuvor that es doch an Schnelligkeit der „Meteor", der, durch seine hochragenden, breiten Segelflächen sich auszeichnend, seinen Vorsprung nicht allein behielt, sondern denselben während der Fahrt noch vergrößerte. Das Publikum am Lande und auf der Brücke von Bellevue, sowie auf den Fährdampfern war sich lange Zeit nicht klar, ob der Kaiser selbst auf seiner Yacht oder an Bord des „Greif" verweile; war doch immer die gelbe Standarte noch auf keinem der Fahrzeuge sichtbar. Aber kaum hatte „Meteor" um vier Uhr die Höhe von Kitzeberg passirt, als die Flagge am Maste der Yacht emporstieg; und nun begannen wiederum sämmtliche Schiffe zu salutiren, und von Schiff zu Schiff pflanzte sich der Hurrahruf der aufgeenterten Matrosen fort; selbst über die Dächer der Werft hinweg sah man in den Raaen des dort liegenden „Bussard" die weißgekleideten Gestalten der in Reih und Glied stehenden Mannschaften. Unter dem Donner der Kanonen fuhr die kaiserliche Yacht in die Reihen der Panzer- und sonstigen Schiffe und Fahrzeuge; und als der „Meteor" kurz vor der „Louise" am jenseitigen Ufer umlegte und nun fast vor dem Wind fuhr, da war es eine geradezu „überraschende Geschwindigkeit, mit welcher das Fahrzeug absolut sicher zwischen dem genannten Schiffe und dem Kadettenschulschiff „Stosch" hindurchschoß, um alsbald abermals umzulegen und reichlich 10 Minuten nach 4 Uhr in unmittelbarer Nähe des Flaggschiffes „Baden" vor Anker zu gehen. Wenige Minuten später langte auch der Aviso „Greif" an seiner Boje an und gleich darauf sah man die Kaiserin, Prinzessin Heinrich und Herzog Ferdinand von Glücksburg im blauen Boot an Land fahren, dort begrüßt von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge mit enthusiastischem Hurrah. Obwohl alsbald die Standarte auf dem „Meteor" niederging, so befand sich der Kaiser gleichwohl noch an Bord desselben und kehrte nach eingehender Besichtigung aller Theile erst gegen halb sechs Uhr in einem zu der Yacht gehörigen Boot, von vier durch ihre rothe Kopfbedeckung sich auszeichnenden englischen Seeleuten gerudert, zurück, um sich, an der Gesombrücke gleichfalls vom Publikum lebhaft begrüßt, sofort in's Schloß zu begeben.

Die „Freis. Ztg." meint, daß Herr Miquel bei der Entschließung der Regierung, jede Zollsuspension abzulehnen, eine persönliche eklatante Niederlage im preußischen Staatsministerium erlitten habe. Man wollte dies ihm, schreibt das Richter'sche Organ, vom Gesicht ablesen, als er in beklommener Haltung dem nationalökonomischen Vortrag des Herrn v. Caprivi am Montag zuhörte.

Am 20. Juni werden es 25 Jahre, daß der langjährige Präsident des preußischen Abgeordnetenhauses Herr v. Koller dem Hause ununterbrochen als Mitglied angehört; es sind Vorbereitungen im Gange, den Tag festlich zu begehen.

Einer vor etwa einem Monat erlassenen Verfügung zufolge gehören neuerdings Diejenigen, welche als Einjährig-Freiwillige einen längeren Aufschub als drei Jahre für ihren Eintritt in das Heer genossen haben, der übungspflichtigen Landwehr um den entsprechenden Zeitraum länger an. Infolge dessen wurden in diesen Tagen viele Herren, welche, da sie über 32 Jahre alt sind, schon von jeder militärischen Uebung frei zu sein glaubten, mit der Aufforderung zur Ableistung einer zehntägigen Uebung in der ersten Hälfte des Juni überrascht.

Die Pforte hat der Reichsregierung ihr tiefes Bedauern über die Gefangennahme und Plünderung deutscher Reichsangehöriger beim Ueberfall des Orientexpreßzuges ausdrücken lassen und schnellste und strengste Bestrafung der Räuber zugesichert. Eine entsprechende Anzahl Truppen sollte bereits von Konstantinopel abgesandt werden, um die Gefangenen zu befreien. Der deutsche Botschafter, von Radowitz, verlangte jedoch, daß die Verfolgung aufgeschoben werde, bis die Gefangenen in Freiheit gesetzt worden sind. Es wird versichert, daß die Briganten bei dem nächtlichen Ueberfall mit ihren Opfern noch sehr glimpflich umgegangen sind und ihnen nur die Uhren und Ketten abgenommen haben. Nach einem Telegramm, welches der Reiseführer Gerlach an Herrn Stangen gerichtet hat, sind die Theilnehmer der Gesellschaft — mit Ausnahme der von den Räubern fortgeschleppten Herren Israel, Granger, Maquet und Kölzsch — in Adrianopel eingetroffen, befinden sich nach dem überstandenen Schrecken sämmtlich wohl und gedenken am Donnerstag in Berlin einzutreffen.

In dem Prozesse über die Bochumer Steuereinschätzungs-Verhältnisse eröffnete der Präsident des Gerichtshofes die Zeugenvernehmungen mit folgender Erklärung: Ich werde genöthigt sein, die einzelnen Zeugen über ihre Vermögenslage, Einkommensverhältnisse u. s. w. zu befragen. Ein Recht, das Zeugniß zu verweigern, steht den Zeugen nur zu, wenn sie befürchten, daß sie sich durch ihre Zeugnißabgabe der Gefahr einer strafrechtlichen Verfolgung aussetzen könnten. Die Befürchtung, durch eine Zeugnißablegung einen Vermögensnachtheil, ja selbst einen erheblichen Vermögensnachtheil, eine Geschäftsschädigung zu erleiden oder sich in der öffentlichen Meinung verächtlich zu machen, sind keine Gründe zu einer Zeugnißverweigerung. Da die Regierung der Zeugnißabgabe in dem gegenwärtigen Verfahren keinerlei Schranken gezogen hat, so ersuche ich sämmtliche Zeugen, von einer Zeugnißverweigerung Abstand nehmen zu wollen. Ich werde in der schonendsten Weise die Fragen stellen, allein bei einer Zeugnißverweigerung könnte der Gerichtshof in die Lage kommen, von den gesetzlichen Mitteln Gebrauch machen zu müssen. Wir könnten den eine Zeugnißabgabe verweigernden Zeugen in eine Geldstrafe bis zu 300 Mk. nehmen, oder auch einen solchen Zeugen zur Erzwingung der Zeugnißabgabe bis zu sechs Monaten verhaften. Es erscheint zunächst als Zeuge der Bergassessor Hoffmann, Mitglied der Bochumer Stadtverordneten-Versammlung und Nicht-Beamter des Bochumer Vereins. Präsident: Der Angeklagte Fusangel hat behauptet, daß Sie in der 8. Steuerstufe mit einem Einkommen von 8000 bis 9000 Mk. eingeschätzt seien; Sie sollen aber ein Einkommen von 54- bis 60,000 Mk. jährlich haben? Zeuge: Ich gebe zu, daß ich höher hätte eingeschätzt werden können, ich habe aber auch nicht annähernd ein solches Einkommen, wie der Angeklagte behauptet hat. Der Angeklagte Redakteur Fusangel: Was versteht der Herr Zeuge unter „annähernd"? Zeuge: Ich erkläre, daß ich selbst die Hälfte des von Fusangel angegebenen Einkommens auch nur annähernd nicht habe. Dr. med. Rieden giebt an, daß er Augenarzt des Bochumer Vereins sei. Es sei richtig, daß er in der 10. Steuerstufe mit einem Einkommen von 12,000 Mk. eingeschätzt sei; er gebe aber zu, daß er ein Einkommen von 24,000 Mk. habe und in die 15. Steuerstufe gehöre. Stadtrath Schücking giebt zu, daß er 1889/90 in die 8., 1890/91 in die 9. und 1891/92 in die 12. Steuerstufe eingeschätzt sei. Fusangel behauptet, daß dieser Zeuge in die 21. Steuerstufe gehöre, da er 50—54,000 Mk. Einkommen habe. Der Zeuge bestreitet dies, giebt aber zu, daß er mehr als die Hälfte der zuletzt bezeichneten Summe Einkommen habe. Die Vertheidiger stellen den Antrag, dieses Einkommen genauer anzugeben. Der

gerichtshof beschließt, diesem Antrage stattzugeben. Der Zeuge bekundet alsdann: Es sei möglich, daß er 35,000 Mk. jährliches Einkommen habe, vielleicht auch noch etwas mehr, eine genaue Angabe könne er nicht machen. Auf Befragen des Vertheidigers, Rechtsanwalts Dr. Wallach, giebt der Zeuge zu, daß er in den letzten drei Jahren zu niedrig eingeschätzt gewesen sei. Kaufmann Tegeler ist Stadtverordneter und Mitglied der Einschätzungskommission. Auf Befragen des Präsidenten erklärt der Zeuge: Es sei unwahr, daß die Reichen verhältnißmäßig zu niedrig eingeschätzt gewesen seien; es sei durchaus unparteiisch in der Einschätzungskommission und ohne Rücksicht auf die politische Parteistellung verfahren worden. Er (Zeuge) sei in der 4. Steuerstufe, er gebe aber als richtig zu, daß er eigentlich in die 12. Steuerstufe gehöre. Präsident: Sind derartige Mindereinschätzungen häufiger vorgekommen? Zeuge: Die Einschätzungen werden nach bestem Wissen vorgenommen, es ist aber immerhin möglich, daß die Einschätzungskommission sich irrt. Unter den weiteren Zeugenaussagen ist noch diejenige des Oberbürgermeisters von Bochum, Bollmann, bemerkenswerth. Dieser bekundet auf Befragen des Präsidenten, daß bei den Einschätzungen vollständig unparteiisch verfahren worden sei. Es sei ja schwer, die Einnahmen der Steuerern genau zu ermitteln, da nur, soweit es amtlich zulässig, Ermittelungen angestellt werden können. Präsident: Es wird behauptet, daß Herr Geh. Kommerzienrath Baare mit einem Einkommen von 28,000—32,000 M. besteuert war, während sein Einkommen 200,000 Mk. betragen habe? Zeuge: Es war niemals genau festzustellen, wieviel Tantième Herr Geheimrath Baare bezogen habe. Es ist richtig, daß Herr Geheimrath Baare bisher in der 17. Steuerstufe und jetzt in der 26. Steuerstufe eingeschätzt ist. Gegen die jetzige Steuereinschätzung hat Herr Geheimrath Baare aber remonstrirt. Der Zeuge bekundet im Weiteren auf Befragen des Präsidenten, daß er selbst früher in der 7., jetzt in der 8. Steuerstufe sei. Wenn Zusangel behauptet, daß er in die 10. Steuerstufe gehöre, so vergesse derselbe, daß ihm doch Pensionsabzüge gemacht werden und daß er Repräsentationskosten habe. Jedenfalls sei in der Einschätzungskommission stets nach bestem Wissen verfahren worden, die politische Parteistellung oder konfessionelle Angehörigkeit sei niemals von irgend welchem Einfluß gewesen.

Durch seine Stellungnahme gegen die Aufhebung der Getreidezölle hat es Herr von Caprivi mit den Freisinnigen und Sozialdemokraten arg verdorben. Der schon erwähnte Artikel der „Voss. Ztg." lautet: „Wer so kurzsichtig ist, wie der Ministerpräsident, dem muß man die Thatsachen ganz nahe vor die Augen rücken. Und das wird hoffentlich von der deutschen Nation in den nächsten Wochen mit solcher Entschiedenheit geschehen, daß in einem Monate die Getreidezölle aufgehoben sind. Herr von Caprivi hat zwar die Zuversicht ausgesprochen, daß der Strom der Agitation ihn nicht „auf die andere Seite bringen werde". Wir aber sind gewiß, daß es Herrn von Caprivi bei der Behandlung der Getreidezölle genau so gehen wird, wie bei seiner Entscheidung über die Frage, ob ein deutsches Geschwader nach Chile gesandt werden solle. Herr von Caprivi erklärte in langen und wortgewandt begründeten Reden, daß diese Entsendung unnütz, schädlich und unmöglich sei. Und einige Tage später erfolgte der Befehl an das Kreuzergeschwader, seinen Kurs nach der chilenischen Küste zu nehmen". — Die Sozialdemokraten fanden gleichfalls bereits einen Strom gegen Caprivi an, dessen Haltung ihre Organe begreiflich nennen. Dagegen sind alle Blätter der staatserhaltenden Parteien mit Einschluß des Centrums durchaus mit dem Vorgehen der Regierung zufrieden und nur ein Theil der nationalliberalen Presse, welcher in das freisinnige Lager hinüberschielt und sich schon früher durch ihren Kampf gegen Bismarck bemerkbar machte, zittert um ihre Schützlinge, die Börsenspekulanten.

Ueber einen neuen Fall eines unschuldig Verurtheilten schreibt man aus Bayern: Als im vorigen Jahre die Kunde auftauchte, daß ein 10 Monate bereits als verurtheilt im Gefängnisse sitzender Bäckergehilfe unschuldig sei und daß Dank den Bemühungen seines Meisters seine Unschuld nun an den Tag komme, wurde die Meldung bestritten. Thatsächlich hat sich nun die Unschuld des Bäckergesellen herausgestellt. Er war auf Denunziation des Lehrlings zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt worden, weil er Glas, Nagel, Haare, Sand absichtlich in den Brotteig gemengt haben sollte. Alle Unschuldsbetheuerungen, das überaus günstige Zeugniß des Meisters fruchteten nichts. Berufung und Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens waren vergeblich, und erst als der Lehrling im November vorigen Jahres selbst seine Schuld eingestand, wurde das Verfahren wieder aufgenommen und der Unschuldige aus dem Gefängniß entlassen. Nun hat ihn das Landgericht Nürnberg freigesprochen.

Vor einiger Zeit ging die Mittheilung durch die Blätter, daß ein Gutsbesitzer in Mecklenburg, um den dort allgemein herrschenden Arbeitermangel zu beseitigen, die Einführung von chinesischen Kulis beabsichtige und eine Aufforderung an die gesammten Gutsbesitzer gerichtet habe, sich mit ihm zur Ausführung jenes Planes zu vereinigen. Es soll sich darauf eine ganze Reihe von Herren gemeldet haben; indeß wird jetzt mitgetheilt, daß sich dem Vernehmen nach die Großherzoglich Mecklenburgische Regierung sehr energisch gegen dieses Vorhaben ausgesprochen und die Ausweisung der etwa einzuführenden Kulis, sobald diese die Mecklenburgische Grenze überschritten haben würden, in Aussicht gestellt habe.

Ueber die bereits kurz gemeldete blutige Schlägerei in Eisleben meldet die „Eisl. Ztg." noch folgendes Nähere: „Ein trauriger Vorfall hat sich in unserer guten, alten Lutherstadt, in der es für gewöhnlich recht friedlich zugeht, ereignet. Die Sozialdemokraten hatten eine öffentliche Versammlung im Saale des „Kronprinzen" berumtattet. Es kam dort zwischen Sozialdemokraten und Bergleuten zu Streitereien, die demnach in Schlägereien und Stechereien ausarteten, die jeder Beschreibung spotten. Alles, was nicht niet- und nagelfest war, wurde abgerissen, abgebrochen und zu Waffen benutzt; Stuhlbeine, Tischbeine, sogar Thüren und Bierfässer mußten dazu herhalten. Das Blut floß in Strömen und Mancher hat einen Denkzettel erhalten, an den er wohl Zeit seines Lebens denken wird. Die angerichtete Verwüstung in dem genannten Saale ist unbeschreiblich; das Mobiliar ist vollständig demolirt, der Kronleuchter zerschlagen, ebenso eine Menge Lampen, Fensterscheiben, Seidel u. s. w. u. s. w. Während des blutigen Vorgangs im Saale schoß der Sattlermeister Adolf Francke von hier mehrmals mit einem Revolver in die Menge und verwundete 3 Personen in ziemlich erheblicher Weise. F. wurde durch herbeigeeilte Polizei zur Haft gebracht und hat Zeit, seine unglückliche That in Ruhe zu überlegen. Ein anderer Sozialdemokrat legte ebenfalls mit einem Revolver an; zum Glück wurde ihm derselbe aber aus der Hand geschlagen. Auf der Straße setzte sich der blutige Exceß fort, bis schließlich die Polizei Ruhe stiftete. Der sozialdemokratische Anstifter Hoffmann aus Zeitz, dessen „rothe" Zeitung „Volksbote" in Hunderten von Exemplaren vertheilt wurde, kann zufrieden sein, daß er noch ein offenstehendes Fenster zur Flucht fand; er wäre sicher sonst gelyncht worden. Betrachtet man diesen überaus traurigen Vorgang, der ein Schandfleck im Geschichtsbuche der alten Lutherstadt für immer bleiben wird, in seiner ganzen Gestalt, so wird man unzweifelhaft die Ueberzeugung gewinnen, daß daran einzig und allein die aufhetzerischen Reden der massenhaft hier zur Vertheilung gelangenden sozialdemokratischen Zeitungen und Flugblätter, sowie die Hetzreden der im Geheimen hier wirkenden sozialdemokratischen Agitatoren schuld sind, welche die größten Anstrengungen machen, unsere Mansfelder Lande zu unterjochen und auszubeuten. Mögen in Zukunft fremde Hetzer und Aufwiegler unserer alten Lutherstadt fern bleiben, hier ist kein Boden für sie." — Ueber die Veranlassung zu dem Auftritt wird von anderer Seite geschrieben: Als nichtsozialdemokratische Bergleute am Saaleingange erschienen, wurde ihnen der Zutritt verweigert. Dadurch, oder nach einer anderen Lesart, weil der Eröffner, Sattler Francke, nicht zum Worte gelassen wurde, kam es zur Schlägerei.

Das „Deutsche Kolonialblatt" veröffentlicht die Rede des Geheimen Legationsraths Kayser zur Eröffnung des Kolonialrathes. Die Rede bezeichnet die Eröffnung des Kolonialrathes als wichtigen Gedenktag in der Entwickelungsgeschichte der Schutzgebiete, weist auf die Lage der Dinge hin, wie sie noch vor einem Jahre war und hebt die seitdem erzielte wesentliche Besserung hervor, namentlich den englisch-deutschen Vertrag vom 1. Juli, wodurch in Afrika erst ein unbestrittener Rechts- und Machtboden geschaffen und der deutschen Betriebsamkeit die Wege geebnet worden seien. Westafrika befinde sich in gedeihlichem Fortschreiten; wenn auch die Verwaltung des Togogebietes mit allzu geringen Einnahmen zu kämpfen hat, dürfen wir doch nach den letzten Berichten und in Rücksicht auf die durch das Abkommen mit England erworbenen besseren Grenzen hoffen, daß allmählich ein reicherer Ertrag der Zölle sich ergiebt. In Kamerun ist, Dank des vom Reichstage bewilligten Vorschusses, nunmehr für die Entfaltung einer kräftigen Thätigkeit freier Spielraum gegeben. Weniger günstig sind die Verhältnisse unserer südwestafrikanischen Kolonie, aber auch hier öffnet sich der Blick in eine frohere Zukunft; die letzten Nachrichten lassen das Zustandekommen einer neuen kapitalfähigen Gesellschaft hoffen, die auch der südwestafrikanischen Kolonialgesellschaft neue erhebliche Mittel zuführen soll. Die Marschallinseln schreiten stetig vorwärts, wenn auch langsam, während das Gebiet von Neu Guinea und des Bismarckarchipels trotz günstiger Vorbedingungen bisher nicht im Stande waren, die Opfer wett zu machen, die in voller Hingebung an die Kolonialsache an Gut und Menschenleben gebracht worden sind. Ich glaube, daß wir getrosten Muthes in die Zukunft blicken können. Die erreichten Erfolge danken wir dem wieder erstarkten Nationalgefühl, der Hingebung patriotischer Männer, dem kühnen Unternehmungsgeist deutscher Kaufherren und dem Glaubenseifer christlicher Sendboten, ohne welche Elemente heute keine Kolonialpolitik möglich wäre, vor allen Dingen der Weisheit und Kraft unserer glorreichen Herrscher, insbesondere des jetzt regierenden Kaiserlichen Herrn. Im Vertrauen, daß diese idealen, wirthschaftlichen Elemente, woraus sich die deutschen kolonialen Bestrebungen zusammensetzen, weiter mächtig wirken werden, wandte sich die Kaiserliche Regierung an Sie und erbat Ihren Rath und Ihre Mitarbeit, um aus den noch unfertigen Verhältnissen allmählich fertige herzustellen. Die Rede schließt: „Nach echter Hohenzollerart: „Immer der Erste sein und sich auszeichnen vor Anderen" übernahm Kaiser Wilhelm der Zweite die Schutzherrschaft unserer Kolonien und festigte sie unter dem Schutze seiner Gnade. Sind wir zur Arbeit zusammengetreten, so wollen wir sie beginnen mit dem alten, ein Gelöbniß enthaltenden Spruch: Mit Gott für Kaiser, König und Vaterland!"

Ungarn. Bei dem Baue des neuen Parlamentsgebäudes in Pest stürzte ein Gerüst ein; vier Arbeiter sind todt, zwei wurden schwer verletzt.

Frankreich. Sie haben wenig Glück die Franzosen, wenn sie Deutschland der Spionage bezichtigen, oder wenn sie auf Grund von Aeußerungen irgend eines dunklen Ehrenmannes nachweisen wollen, man sei bei uns so besonders versessen darauf, sich französischer Erfindungen zu bemächtigen, sei es auch auf dem Wege der Corruption, d. h. durch Bestechung. Herr Turpin, der famose Melinit-Erfinder, hatte jüngst wieder in seiner Broschüre behauptet, die deutsche Regierung habe ihm das Melinit-Geheimniß zu hohem Preise abkaufen wollen, er sei aber selbstverständlich aus Patriotismus auf dieses Anerbieten nicht eingegangen. Nun kommt „XIX. Siècle" und erzählt, unter den Papieren Turpins habe sich ein Schriftstück folgenden Inhalts gefunden: „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzutheilen, daß Ihre Vorschläge der Kaiserlichen Regierung unterbreitet worden sind. Nach stattgehabter Prüfung bin ich beauftragt, Ihnen mitzutheilen, daß für die Kaiserliche Regierung keine Veranlassung vorliegt, darauf einzugehen. Hohenlohe". Herrn Turpin wird also die Draperie des Patriotismus wenig nützen, da er als „Verräther" entlarvt ist. Seitens der deutschen Regierung vermeidet man es prinzipiell, derartige Anerbietungen anzunehmen, um den Franzosen jeglichen Anhalt für eine Anklage zu nehmen, als „corrumpire man deutscherseits französische Unterthanen durch hohe Bestechungen". So unzutreffend eine solche Verdrehung der thatsächlichen Verhältnisse wäre, man dürfte ihrer von den Franzosen gewärtig sein. Abgesehen nun von der durch das veröffentlichte Schreiben zu Tage getretenen Blamage, hat die Angelegenheit für die Franzosen noch einen ganz besonders bitteren Nachgeschmack dadurch, daß sie immerhin aus der Ablehnung der deutschen Regierung, das Melinit anzukaufen, erkennen dürfen, daß man bei uns ihr mit größtem Aufwand von Geheimthuerei bewahrtes Kriegsmittel längst kennt und besitzt. Und nichts ist deprimirender für die Franzosen, als die Erkenntniß, daß sie uns in keinem Kriegsmittel überlegen sind.

Die Kammer hat kürzlich, aus Furcht vor den Arbeitern, die Getreidezölle herabgesetzt, genehmigte aber seither die hohen landwirthschaftlichen Zölle, welche der Ausschuß vorgeschlagen hat, trotzdem dieselben eine weitere Vertheuerung der Lebensbedürfnisse verursachen müssen. Schon aus Gegenseitigkeit dürften daher auch alle Zollerhöhungen auf Gewerbeerzeugnisse und Rohstoffe bewilligt werden; hinter jeder Zollerhöhung steht eine Gruppe von Abgeordneten, gegen welche sich die übrigen verpflichtet haben. Von einer sachgemäßen Behandlung und Abwägung der Zollfragen kann daher ebensowenig die Rede sein, wie von einer entsprechenden Behandlung aller anderen Angelegenheiten. Uebrigens erklärt in recht interessanter Weise Spuller, warum die Republik schlecht regiert ist und die Unfähigsten am Ruder sind: „Weil die Masse regiert und befiehlt; weil die Masse eine zu große unmittelbare Gewalt auf die Regierung übt; weil unter der Republik die Abgeordneten nicht die Bevollmächtigten, sondern demüthigen, platten Lakaien des Volkes sind, demselben in nichts zu widerstehen vermögen, sondern stets bereit sind, dessen Begierden und Leidenschaften zu entsprechen." Wie gesagt, es ist ein Republikaner, der also urtheilt. Spuller vergißt nur, zu erwähnen, daß die Republikaner selbst es sind, welche die schlimmsten Eigenschaften wecken, um mittelst derselben zu herrschen und das Volk auszubeuten.

Die Boulangisten beabsichtigen, die blutigen Vorfälle in Fourmies für ihre Zwecke auszunutzen. Drei Mitglieder der Partei, die Herren Ernest Roche, Granger und Gabriel, haben eine Rundreise angetreten, auf der sie in Lyon, Toulon, Marseille, Nismes, Bordeaux Vorträge über Fourmies halten und nach Kräften hetzen wollen. Der erste derselben fand bereits in Lyon statt, wo den Dreien angeblich ein enthusiastischer Empfang zu Theil wurde. Ernest Roche hat diesmal das blutige Hemd eines der Gefallenen von Fourmies nicht vergessen, sondern trägt es wie ein Banner zur Schau.

Der seit mehreren Tagen aus Paris flüchtige Bankier Jonanno, der Hauptorganisator der Moskauer Ausstellung, hinterließ angeblich mehrere Millionen Deficit. — Der in der Melinit-Angelegenheit verhaftete Beamte der Waffenfabrik in Puteaux, Fasseler, soll an Tripone wichtige Pläne und Schriftstücke aus dem Archiv der genannten Waffenfabrik übermittelt haben.

In der Angelegenheit Turpin sind zwei neuerliche Verhaftsbefehle erlassen worden. Eine Persönlichkeit, gegen welche der Befehl ergangen war, entzog sich der Verhaftung durch die Flucht, während ein Anderer, welcher übrigens nicht dem Militärstande angehört, in Cowbevoie festgenommen wurde. Es wurde eine Haussuchung bei dem Letzteren vorgenommen.

Italien. In dem heute stattfindenden Konsistorium wird der Papst den Erzbischöfen Vannutelli und Tunajewski den Kardinalshut übergeben. Darauf folgt die übliche Mundschließung. Auf die Proklamirungen mehrerer Erzbischöfe und Bischöfe, unter denen sich ein bosnischer Erzbischof und zwei albanesische Bischöfe befinden, folgt die übliche Mundöffnung und Uebergabe des Kardinalsringes an die Erzbischöfe Vannutelli und Tunajewski.

Crispi stellt in Abrede, der Autor des von der Presse ihm zugeschriebenen Artikels in der „Contemporary Review" über „Italien und den Dreibund" zu sein.

Portugal. In geheimer Sitzung beschlossen die Führer der republikanischen Partei Portugals, Protest einzulegen gegen die England nachgiebige Politik der Regierung. Das Abkommen mit England bezüglich Afrikas bedeute den Untergang der afrikanischen Kolonien Portugals.

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Graf Valbom brachte in der Kammer das am 28. Mai in London unterzeichnete Abkommen mit England ein und erbat von der Kammer die Ermächtigung für die Regierung, dasselbe zu unterzeichnen und zu ratifiziren. In seiner Begründung der Vorlage sagte der Minister, es bilde die Konvention zwar keinen Triumph, sie sei indessen annehmbar, und verlangte dafür die Dringlichkeit. Die Vorlage wurde der Commission für auswärtige Angelegenheiten überwiesen. Es herrscht die Ansicht, daß der Vertrag unter den gegenwärtigen Verhältnissen in beiden Kammern keinen Widerspruch erfahren wird.

Belgien. In seiner letzten Sitzung nahm das Ministerium zu der Frage bezüglich der allgemeinen Wehrpflicht Stellung; das Ministerium soll beschlossen haben, noch vor der Durchführung der Verfassungsrevision eine diesbezügliche Vorlage in der Kammer einzubringen.

Die Lage in Charleroi ist unverändert; ein Führer der Streikenden erklärte, es sei bisher nur einer kleinen Anzahl Ausständiger eine Unterstützung gewährt worden, da durchaus keinerlei Noth herrsche.

England. Wie schon gemeldet, hat in London ein großer Skandalprozeß begonnen, in welchen auch der Prinz von Wales verwickelt ist. Die Vorgeschichte desselben ist folgende: Es handelt sich um eine Beleidigungsklage, welche der Oberst der englischen Garde Sir William Gordon Cumming gegen Wilson und Andere angestrengt hat wegen Verbreitung des Gerüchts, daß Cumming beim Kartenspiel betrogen habe. Ueber die näheren Umstände des dem Prozesse zu Grunde liegenden Vorfalles wird berichtet: Der Prinz von Wales, wie verschiedene andere hochgestellte Personen, unter denen sich auch Oberst Gordon Cumming befand, waren in Newmarket Gäste des reichen Herrn Wilson. Wie immer nach den Rennen, so wurde im engsten Zirkel ein kleines „Jeu" entrirt und das Gold floß in Strömen, wie die Mitspielenden behaupteten, in die unrechte Tasche, d. h. in diejenige des Herrn Gordon Cumming. Man behauptete, daß Letzterer betrüge. Der Prinz von Wales und einige Andere legten sich in's Mittel, nahmen den Obersten in's Verhör und er mußte ihnen sein Ehrenwort geben, nie im Leben wieder eine Karte anzurühren; dann sollte der Skandal vermieden werden. Der Oberst gab sein Ehrenwort, und es ging eine Zeit lang Alles vortrefflich, bis die Damen, welche mitgespielt hatten, plauderten. Das Offizierskorps seines Regimentes nöthigte den Obersten, Urlaub zu nehmen und einen Prozeß wegen Verleumdung anzustrengen. — Da die Zulassung zu dem Prozeß nur gegen Karten möglich war, bot der Saal den Anblick einer Morgengesellschaft. Viele Damen erschienen in hellen Kleidern, beäugelten eifrig mit ihren Operngläsern die Hauptfigur, welche nicht der Kläger Gordon Cumming, sondern der Prinz von Wales als Zeuge war. Er erschien um 11 Uhr, anscheinend unbekümmert darum, daß er Gegenstand der allgemeinen Neugier war, und nahm zur Linken des Ober-Richters Platz. Der Sachwalter des Klägers, der Solicitor General, eröffnete den Prozeß mit einer Erläuterung des Sachverhaltes. Der Kläger ist 42 Jahre alt, aus guter Familie, Baronet, Oberst-Leutnant in der Garde und habe seinem Vaterland mit Auszeichnung im Zulukrieg und bei Tel el Kebir gedient. Er besitze Orden und Auszeichnungen und sei seit 20 Jahren ein persönlicher Freund des Prinzen von Wales. Er beschrieb dann die Theorie des Baccarats und den Hergang des Spiels in dem Landhause, wo der Prinz von Wales ihm die Unterzeichnung des Scheines nahe legte, weil dies das einzige Mittel sei, den Skandal zu vertuschen, somit werden fünf Zeugen am nächsten Tage ihn als Betrüger entlarven. Gordon Cumming habe schließlich eingewilligt, aber immer seine Unschuld betheuert. Darauf wurde Gordon Cumming selbst vernommen und beantwortete des Sachwalters Frage: „Haben Sie damals im Baccarat betrogen?" energisch mit Nein. Am Dienstag wurde der Prinz von Wales vernommen. Derselbe erklärte, er kenne Cumming seit 20 Jahren und habe ihn seit 10 Jahren wie einen vertrauten Freund behandelt, ihn auch mehrere Male in Sandringham empfangen; er habe nicht selbst gesehen, daß Cumming die ihm zugeschriebenen Betrügereien begangen habe, müsse aber angesichts der Einstimmigkeit der diesbezüglichen Aussagen seitens der bei dem Spiele betheiligt gewesenen Persönlichkeiten diese Aussagen als wahr bezeichnen.

Dem Parlament ist ein amtlicher Ausweis über die britischen Kriegsschiffe vorgelegt worden, welche seit 1860 anders als im Kriege verloren worden sind. Im Ganzen sind auf solche Weise seit der Zeit 70 britische Kriegsschiffe untergegangen. Die meisten sind gescheitert, 6 wurden in den asiatischen Regionen preisgegeben, 2 verbrannten (der „Jasper" im Jahre 1851 und der „Bombay" 1861), 1 ging infolge einer Gas- und Pulverexplosion unter, 8 (darunter das Kanonenboot „Wasp") sind verschwunden, ohne daß man Näheres erfahren hat. Drei Schiffe, der „Heron", der „Captain" und die „Eurydice" schlugen um. Das letzte Schiff in der Liste ist der „Serpent", welcher im November v. J. an der spanischen Küste scheiterte.

Rußland. Der Großfürst Michael Nikolajewitsch, der Oheim des Zaren, hat wegen Bekämpfung der judenfeindlichen Agitationen sein Amt als Präsident des Staatsrathes sowie sämmtliche Ehrenämter niedergelegt. Großfürst Wladimir, der Bruder des Zaren, soll zum Staatsraths-Präsidenten ernannt werden.

In Petersburg fanden in den letzten Tagen über 700 Haussuchungen statt, welche zu der Entdeckung einer revolutionären Studentenligen mit Zweigen in Moskau, Kiew, Kasan, Charkow und Odessa führten. Es dürfte demnach eine Reihe von Kapitalprozessen bevorstehen.

Die gesammte russische Presse bespricht den Besuch des Zarenpaares in der französischen Ausstellung in Moskau als ein hochpolitisches Ereigniß.

Eine recht eigenartige Huldigung haben die republikanischen Arrangeure der Moskauer Ausstellung dem Kaiser bereitet, nämlich in dem für denselben bestimmten Kaiserpavillon einen Thronsessel, auf dessen Rücken und Lehnen die französischen Könige von Franz I. an in Miniaturen angebracht sind.

Wie verlautet, sind die Maßregeln gegen die russischen Juden dem Großfürsten Sergius zuzuschreiben, der die Erledigung der Judenfrage vor Antritt seines Postens in Moskau forderte. Wie es heißt, hat der jüdische Zuckerfabrikbesitzer Batzki seine Fabriken in Rußland für 8 Millionen Rubel verkauft und wird Rußland verlassen. Ebenso giebt der jüdische Finanzier Poljakoff seine Geschäfte auf und siedelt nach Paris über.

Türkei. Baron Macar, Vertreter der belgischen Gesellschaft „Cockerill", erhielt die Konzession zum Baue einer Eisenbahn von Samsun am Schwarzen Meere nach Sivas mit dem Rechte der Ausdehnung bis Cäsarea und dem Golfe von Alexandrette. Diese Eisenbahn würde das Schwarze Meer mit dem Mittelländischen Meere verbinden. Die gesammte Strecke umfaßt 1800 Kilometer. Die Regierung garantirt etwa 14,000 Frcs. per Kilometer.

Egypten. Die Cholera macht Anstalten von ihren perennirenden Brutstätten in Indien und Arabien auf's Neue durch ihr altes Ausfallthor, das Rothe Meer und Egypten, einen Vorstoß wider Europa in's Werk zu setzen. Aus den Küstengebieten des Rothen Meeres kommen Nachrichten, welche ein schnelles Umsichgreifen der Seuche in den dortigen auf der tiefsten Stufe hygienischer Verwahrlosung befindlichen Sammelplätzen des Handels- und Pilgerverkehrs signalisiren. Die Gefahr muß wohl schon einen ziemlich bedenklichen Grad erreicht haben, wenn die egyptischen Sanitätsbehörden, deren Gleichmuth in Bezug auf rechtzeitige Bekämpfung von Seuchen früheren Cholera-Invasionen nicht unwesentlichen Vorschub geleistet hat, gegenwärtig die Einrichtung einer Quarantainestation in El Tor in Aussicht genommen haben, unter ausdrücklichem Hinweis auf die Verheerungen der Cholera in den Küstenstrichen des Rothen Meeres. El Tor ist der am weitesten nach Süden, auf der Sinaihalbinsel gelegene Küstenplatz des Golfes von Suez.

Amerika. Die Wohlthätigkeitsvereine für Juden in Chicago protestiren gegen die weitere Einwanderung russischer Juden. Die Geldbeihilfe des Barons Hirsch lehnen sie ab, da dadurch ein Zwang ausgesprochen werde, jedem ankommenden bedürftigen Juden zu helfen. Der Protest dieser Vereine wird sämmtlichen Juden-Hilfsvereinen Europas zugesandt werden mit dem Bemerken, daß Chicago bereits übereich an Juden sei.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofschauspiel. „Ehrenschulden". „Clavigo". Gastspiel des Herrn Gustav Starcke. Man wird aus verschiedenen Gründen am richtigsten handeln, wenn man die künstlerischen Qualitäten des neueingeführten Gastes, Herrn Starcke, mehr nach der Rolle seines Hubert von Aldringen in dem Heyse'schen Einakter abschätzt und weniger nach seinem „Clavigo". Auf den ersten Anblick war man überrascht über diese elegante Haltung, dieses schmucke Tragen der Uniform, diese guten Manieren. Und dieser Eindruck hielt nicht nur Stand, sondern steigerte sich in der Beobachtung des ganzen Spiels. Herr Starcke ist ein Künstler von Geschmack und Phantasie; Alles, was in das Bereich der Mimik, der theatralischen Aktive, der Beobachtung des Lebens und der anziehvollen Naturwahrheit fällt, erwies eine in ihrer Art ganz hervorragende Kraft. Aber beim Sprechen trat eine Eigenthümlichkeit hervor, für die wohl kaum das künstlerische Vermögen des Gastes verantwortlich zu machen ist, eine Art von Aphasie des Gemüthstones. Herr Starcke vermag von beträchtlicher Höhe der Stimme bis zu beträchtlicher Tiefe den Ton zu wechseln. In der Tiefe gewinnt diese Stimme sogar einen angenehmen Wohl- und Vollklang. Das Merkwürdige aber ist, daß die Tonlage manchmal mit dem Affecte nicht harmonirt, daß die Accentuation des geistigen Ausdrucks vermittelst der Stimm- und Tonmittel zuweilen disparat ist. Man fühlt aber, wie dieser Künstler dabei innerlich das Richtige hört. Der übrige Eindruck, den Herr Starcke macht, ist ein überaus sympathischer, und man bedauert, daß man ihn hier nicht in einer Frackrolle, einer Bonvivantrolle sehen kann, denn augenscheinlich liegt, nach dem Effekt der Heyse'schen Gestalt zu urtheilen, die Stärke des Künstlers gerade im modernen Salonspiel. Als „Clavigo" wirkte das Spiel weniger überzeugend. Da war zunächst das Kostüm hinderlich, welches nicht richtig paßte und damit auch die unbefangene gesellschaftliche Aktion hinderte. Das Publikum bereitete der Rolle des Hubert Aldringen einen ganz glänzenden Erfolg. — Nicht unerwähnt darf die Gestalt des Barons Leinburg bleiben, welche in Herrn Swoboda eine meisterhafte Verkörperung findet. Herr Bauer spielte den Dr. Mathias gleichfalls recht angemessen. Die Vorstellung des „Clavigo" von Seiten der Mitglieder des Königl. Hofschauspiels ist erst kürzlich an dieser Stelle ausführlich gewürdigt.

Wolfgang Kirchbach.

† Die Königl. Hofoper wiederholt heute die „Sicilianische Bauernehre" und die Ziehach'sche einaktige Oper: „Bei frommen Hirten".

† Im Königl. Schauspielhause geht heute das Freitag'sche Schauspiel: „Die Valentine" in Szene. Den Georg Winegg spielt als Gast Herr Gustav Starcke vom Holtheater in Braunschweig. Die Titelrolle ist bekanntlich eine Musterleistung von Frl. Ulrich.

† Am Montag hat die Wiener Hofoper ihre Pforten geschlossen.

Ernst Johannes Kuhn
Frida Kuhn geb. Auster.
Vermählte.

Dresden. am 2. Juni 1891. Bautzen.

Statt besonderer Meldung.

Nach kurzen unheilvollen Leiden, doch plötzlich und unerwartet, verschied sanft am 2. Juni mein innigstgeliebter Gatte

Georg Clemens Windisch.

Diese traurige Nachricht zeigt allen Verwandten, Freunden und Bekannten tieferschüttert an

Frau **Anna Windisch** geb. Klunker,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Kötzschenbroda, Dresden, Leipzig, Berlin, den 3. Juni 1891.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Parentationshalle in Kötzschenbroda aus statt.

Dienstag, den 2. Juni, endete ein sanfter Tod nach neuntägigem schweren Krankenlager das theuere Leben unserer heißgeliebten, treusorgenden Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Auguste Pauline
verw. Bezirksgerichtsrend. Engelmann
geb. Haan.

Statt jeder besonderen Meldung zeigen dies hierdurch an die schmerzerfüllten Kinder

Arthur Engelmann u. **Aline** verw. **Fleischer** geb. **Engelmann** nebst den übrigen Angehörigen.

Das Begräbniß findet Freitag Abend 6 Uhr vom Trauerhause, Louisenstraße 90, aus statt.

Gestern Abend 7 Uhr erlöste Gott unseren lieben Gatten, Vater, Schwieger-, Großvater und Bruder, den Oberaufseher an der Königl. Porzellansammlung

Carl Pfefferkorn,

von seinen schweren Leiden.

Dresden, am 3. Juni 1891.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmitt. 4 Uhr von der Todtenhalle des Annenfriedhofes (Chemnitzerstr.) aus statt.

Todes=Anzeige.

Im tiefsten Schmerze theilen wir allen lieben Verwandten und Bekannten mit, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, Frau Gutsbesitzer

Emilie Clara Franz geb. Pahlitzsch
in **Niederiedlitz,**

nach kurzen Leiden am Herzschlag gestern Morgen 2½ Uhr sanft verschieden ist. **Die tiefgebeugten Hinterlassenen.**

Niedersedlitz, Bederitz, Kaitz.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause aus nach Leuben statt.

Heute verschied nach schweren Leiden mein lieber Gatte,

Herr Dr. med. Bruno Fehrmann.

Schmerzerfüllt zeigt dies hierdurch an

Antonie verw. **Fehrmann** geb. **Rudolph.**

Dresden, den 2. Juni 1891.

Die Trauerfeierlichkeit findet Freitag Nachmittag 4 Uhr im Hause, Hohe-Straße 23; die Beerdigung auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Das Begräbniß unserer theuren Entschlafenen,

Frau
Clara Nitzsche geb. Paul,

findet Donnerstag Nachm. ½5 Uhr vom Trauerhause, untere Weinbergstraße 11, nach dem innern Friedrichstädter Friedhofe statt.

Die Hinterbliebenen.

Dank!

Für die liebevollen Beweise inniger Theilnahme, welche uns beim Heimgange meiner im 25. Lebensjahre stehenden Gattin,

Frau Minna Büttner geb. Brehmer,

sowohl durch die aufopfernde Pflege im Hause ihres Bruders in Großkarmannsdorf, als auch durch reichen Blumenschmuck und zahlreiche ehrenvolle Begleitung an den Tag gelegt wurde, sage ich auch hierdurch allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen tiefgefühlten Dank. Dir aber, liebe Gattin, rufe ich für Dein liebevolles Schaffen und Walten ein herzliches **Habe Dank** in die Ewigkeit nach.

Cotta bei Dresden, den 2. Juni 1891.

Der tiefgebeugte Gatte **Gustav Büttner.**

Für die vielen und herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem frühen Hinscheiden unserer innig geliebten Gattin, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Erna Grohmann
geb. **Ackermann,**

in so überaus reichem Maasse entgegen gebracht worden sind, sagen wir hierdurch unseren wärmsten Dank. Sie haben unseren trauernden Herzen in diesen schweren Tagen unendlich wohlgethan.

Im Namen aller Verwandten

Bräunsdorf, im Juni 1891.

Grohmann, Anstaltsgeistlicher.

Dank.

Bei dem Tode und der Beerdigung meines theuren Gatten, des Bäckermeisters

Friedrich Heinrich Richter,

sind mir so viele und aufrichtige Zeichen der Theilnahme erwiesen worden, daß es mir herzliches Bedürfniß ist, auch auf diesem Wege noch einmal zu danken.

Dresden. **Die trauernde Gattin.**

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Pfarrer Gerhard Vogel, Frohburg.

Verlobt: Rosalie Uhlmann, Schneeberg, m. Kaufmann Albert Bierschneider, Zwickau. Marie Zenner, Chemnitz, m. Kgl. Sächs. Bahnverwalter Ferdinand Beck, Schleiz. Susanna Oertel m. Otto Bergmann, Leipzig.

Aufgeboten: Handarbeiter A. Maier m. A. H. Feldmann, Nagelschmiedemeisters-T., T. Hutmachergehilfe H. A. Brückner m. M. M. Schreiber, Fabrikarb.-T., D. Bureau-Assistent d. Kgl. Sächs. Staatsb. T. H. Weigel, Dresden, m. A. L. Henga, Schießhaus-Besitzers-T., Wolkenstein. Schuhmacher A. O. Schiffner, Plauen, m. M. Böhm, Arbeiters-T., D. Fleischer O. B. Rietschel, Dresden, m. M. H. Heinrich, Fleischermeisters-T., Siebenlehn. Oberfeuerwerker im Fuß-Art.-Reg. Nr. 12 G. M. Faske m. F. W. Kögler, Hofrechnungsführers-T., D. Sattlergehilfe C. G. P. Klare m. A. M. Voigt, Handarbeiters-T., Bieberach bei Großenhain. Dienstmann K. A. Lorz m. F. E. A. Fischer, D. Oberheizer C. C. Eckardt m. M. S. Menge, Dienstmanns-T., D. Bremser an der Staatseisenb. K. M. G. Flath m. H. B. Schiller, Zimmermanns-T., D.

Eheschließungen: Ernst Johannes Kuhn, Dresden, m. Frida Auster, Bautzen.

Gestorben: Kaufmann Gust. Theodor Eichhorn (66 J.), Schmiedeberg i.

Moritz Messerschmidt
Helene Messerschmidt
geb. Rother
Vermählte.

Langebrück. Dresden.

Dienstag Abend verschied nach langen, schweren Leiden unser guter Gatte und Vater, der Geldbriefträger a. D.

Hermann Theod. Heucker.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch an

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Halle des Annenfriedhofs (Chemnitzerstraße) aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme allen Freunden und Verwandten von nah und fern, den reichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte meines theuren entschlafenen Gatten,

Julius Huth,
Packhofaufseher,

sage ich Allen meinen aufrichtigen Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Albert für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Dr. Opitz für sein treues Bemühen, um den Verstorbenen am Leben zu erhalten. Herzlichen Dank ferner Herrn Beyer und Kollegen des Hofsteueramts für die Beweise aufrichtiger Theilnahme zur letzten Ruhestätte. Möge Gott Alle vor ähnlichem Schicksal behüten.

Die tieftrauernde Wittwe.

Verloren roth. Portemonnaie mit versch. Inh. am Sonnt. a. Hauptstr. Abzug. g. Belohn. Niedergraben b. Kirchner Portier.

Verloren

ein **Portemonnaie,** Inhalt 10 bis 15 M. u. e. gold. Ring mit schwarzem Stein in Siegelform, mit eingravirt. Namenszug, von Johanneskirche bis Obergraben. Gegen Belohnung abzug. Kaufm. **Nickol,** Schweizerstr. 63.

1 Damenuhrband gefunden in Loschwitz. Abzuh. Bautzenerstraße 69 b. **Vogel,** Dresden.

Ein grosser schwarzer Hund

mit weißer Brust und weißen Pfoten, ledernem Halsband und Steuer-Nummer Dresden 2411, ist zugelaufen und gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen in Merbitz Nr. 9.

Ein schwarzer Zughund mit weißer Brust u. weißen Füßen **entlaufen.** Abzugeben im Kohlenverkauf Bergstraße 2.

1 kleiner langhaariger

schwarzer Hund

ohne Halsband am 31. Mai von Helbigsdorf weggelaufen. Daselbst im Gasthof geg. Belohnung abzug.

Kanarienvogel entflogen. Gegen Belohnung abzugeb. gr. Plauenschestr. 31, 3.

Ein gutsituirtes kinderloses Ehepaar wünscht ein

Kind

in gute Pflege zu nehmen, auf Wunsch an Kindesstatt gegen einmalige Vergüt. zu adoptiren. Gefl. Off. bittet man mit **W. K. 10** postlag. Cölln a. Elbe zu senden.

Für ein Mädchen von 15 J., aus anst. Familie, welches körperlich etwas zurück, wird ein

Unterkommen

auf dem Lande, mögl. bei einem kinderlosen Pfarrer oder Lehrer gesucht, wo selbiges die Hausfrau in häusl. Arbeiten unterstützen kann. Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen gute Behandlg. z. Bedingung gemacht. Antritt mögl. bald. Gefall. Off. unter **C. V. 163** Exped. d. Bl. erb.

Ein kinderl. geb. Ehepaar w. geg. ein einmal. Erziehungsgeld ein. kl. Knaben od. Mädchen an Kindesstatt anzunehmen. Offert. unter **C. d. 26531** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Damen find. höchst discr. freund. Aufn. b. **A. verw. Gösel,** Hebamme, Dresden, Marienstr. 38.

Sehr gt. Pension à 60 M.

find. 2 j. Mädch. od. Damen b. achtb. Hofst. Fam. **Zöllnerstraße 13, 2. Mitte.**

Gastwirthschaft mit Fleischerei sofort zu kaufen gesucht
Ostraallee 51, 1.

Sol. Colonialw.-Gesch., gute, i. fld. Lage Leipzigs, ü. 10 J. best., g. Kasse f. ca. 3500 M. w. Krankh. z. verk. Jahreseinn. ca. 20,000 M. Off. u. **V. 2916** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Günstiger Verkauf.

Mein flottgeh., nachweisl. sehr rentables, seit 1876 bestehendes

Schnitt-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft

in frequenter Lage, jährl. Umsatz 30,000 M., wegen Krankheit für 16,000 M. baar zu verkaufen. Off. unt. **A. J. 900 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb. Agenten verbeten.

Wer
sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w. wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bür. Schloßstr. 21, H. r. p.

1 Produkten-Geschäft

ist Verhältnisse halber sofort bill. zu verkaufen. Näheres Schulgutstraße 10, 1. Etage links.

Eine seit 16 Jahren im Betriebe befindliche

Klempnerei

mit Ladengeschäft und Haus- u. Gartengrundstück, in guter Lage der Sächs. Schweiz, ist krankheitshalber **zu verkaufen.** Adressen unter **C. C. 51** in d. Expedition dieses Blattes.

Cigarren-Geschäft,

gutgehendes, **zu kaufen gesucht.** Adressen erbeten Ammonstraße 12, Friseur-Geschäft.

Cigarren-Geschäft

in flotter Lage Dresdens ist sofort **zu verkaufen.** Off. erbet. unter **S. 1900** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein in gutem Gange befindliches

Milchgeschäft

ist preiswerth zu verk. Nah. bei Kaufm. **Emil Roßberg,** Ammonstraße 78.

Sichere Existenz.

Krankheit zwingt mich, mein altrenommirtes, im Centrum der Altstadt gelegenes Geschäft nebst Grundstück bei 30000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Ich werde die Rentabilität nach und finden solide, auch Nicht-Kaufleute, da Geschäft leicht zu betreiben, ganz sichere Kapitalsanlage. Selbstkäufer wollen gefl. Adr. unt. **C. C. 16** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gasthaus und Restaurant,

mit frequentirter Verbindung, großer Garten, praktischer Kegelschub, ist bei 15–20000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Umständehalber sehr gut. Gefl. Adr. wolle man in der Exped. d. Bl. unter **C. C. 15** niederlegen.

Bäckerei-Gesuch.

Eine flottgehende **Bäckerei,** in einem Vororte von Dresden, wird per 1. October von einem zahlungsfähigen jungen Manne zu pachten u. später zu kaufen gesucht. Gef. Offerten erb. unter **C. M. 71** Exped. d. Bl.

Ein

Colonialwaaren=Geschäft

mit Nebenbranchen, gut eingeführt, das beste im Orte, ist an eine intelligente, tüchtige Kraft zu verpachten. Zur Uebernahme gehören etwa 6 8000 Mark. Adressen postlagernd **A. R. 30 Dresden Hauptpostamt.**

Tischlerei

mit guter Kundschaft ist wegen Krankheit billig für 550 Mark zu verkaufen Wallstraße 15, 3.

Thaler-Verkauf.

1 Münz-Vereinsthaler v. 1875, 7 sächs. Siegesthaler, 3 preuß., 1 bayer. desgl., sind geg. Höchstgebot zu verk. Off. u. **C. K. 100** postlag. Freiberg i. S. erbeten.

Löffel, Messer, Gabeln,
grösste Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1.

Radfahren

lernt man ungenirt und schnell.

Rover **fahren** lernt man in 4 Stunden.

2- u. 3-Räder

z. verl. Pragerstr. 21, Radfahrschule.

Der mit größtem Beifall auf den Dresdner Sälen gespielte

Ocarina-Walzer

ist zu haben bei
Carlo Rimatei,
Moritzstraße 19.

Billige
Gelegenheitsgeschenke:
Klassiker, eleg. geb. v. M. 1.50 an.
Prachtwerke, Gedichtsammlungen,
Bilderbücher
u. **Jugendschriften,** neu u. antiqu., dann
bedeutend billiger Reiseführer u. **Lektüre.**
E. Winter, Buchhdlg.,
Galeriestraße 12.

Gustav Kohser
Musikdirector
Albrechtsstrasse 5, II.
empfiehlt sich mit seiner Capelle zur Uebernahme aller in das Musikfach einschlagenden Aufträge.

Vom 5. bis 9. Juni werde ich in Dresden,

Hotel „Stadt Gotha“

anwesend sein, um

künstliche Augen

direct nach der Natur für Patienten **zu fertigen.**

F. Ad. Müller,
Augenkünstler a. Wiesbaden.

Hunde

werden auf's Feinste **geschoren** Elisenstraße 16.

Klinik Berlin, Mauerstr. 45/46. **Aerztl.** Behandl. aller Art **Frauenleid.** Auch Aufn. z. Niederkunft u. Discret.

Blaudruck,

echt Indigo,

große prachtige Auswahl der verschiedensten **neuen Muster** in vorzüglichsten Qualitäten, Meter 35, 40, beste Qual. 50 Pf.

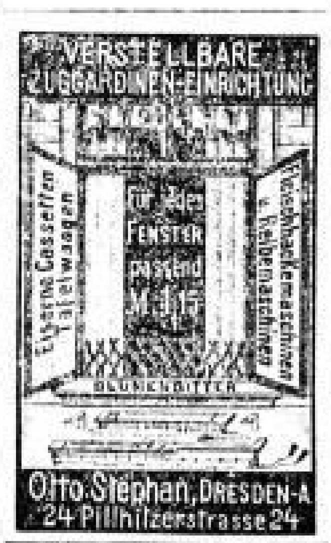
Blaudruck-Reste

zu Jacken,
Stck. von 70 Pf. an.
Dreitellige

Cattun-Rester,

Stück von **50** Pf. an.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.



10 Scheffelstrasse 10

Beste Isländer

Matjes-Heringe

à Stück 10, 15–20 Pf.,
frisch geräucherte

Makrelen,

Delicatesse der Saison,
à Stück 40, 60 bis 80 Pf.

Speck=Flundern

à Stück 20–40 Pf.,
Spick-Aale empfiehlt

G. Dosky, **Scheffelstraße 10.**

Blutwurst,

vorzüglich im Geschmack,
à Pfund nur **60** Pfennige,
im Ganzen billiger,
empfiehlt

23 Otto Böhme, 23
Scheffelstrasse

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an **A. d. Mauer 5, 1.**

Eleg. **Plüsch-Säulensopha,** neu, **für 65 M. zu verk.** Freibergerplatz 9, 1. l.

Hühner

verkaufe 12 helle Brahma Carolastraße 1 Hinth.

1 gebr. Bettstelle m. Federmatr., sowie 1 Nähtisch billigst zu verkaufen Holbeinstr. 1, Ecke Prießnitzstraße, beim Tapezierer.

Zweiräder,

auch einige **Dreiräder,** wegen Aufgabe dieses Artikels außergewöhnlich **billig zu verkaufen** in der Kinderwagenfabrik **G. E. Högen,** Königsbrückerstr. 75.

Gelegenheitskauf.

1 nußb. altd. Sopha mit 2 Faut. mit ff. gewebt. Plüsch 200 Mk., 2 einf. Garnitur, 100 u. 70 Mk., eleg. Schreibsecretär (echt Nußb.), dsgl. imit. 45 M., Sopha 25 M., Bettst. mit Matr. 27 Mk., Glasaufsatz 9 Mk., sehr guter **Eisschrank** 16 Mk. u. A. m. bill. zu verk. gr. Brüdergasse 16, 1.

Karroussel-Verkauf.

Schönst. Sommergesch. u. gut. Verdienst. Bald kommt die Vogelwiese, wo d. Preis v. 1200 Thlr. verd. w. Näh. Jacobsg. 16, II. l.

Rund-Eichen,

212 Stück, feinjährig **und** rund, sind zum Preise von 30–56 Mk. pro Festmeter franco Bahnhof Dresden abzugeben. Anfragen befördert d. Exp. d. Bl. u. **Eichen 1292**

Eine **Zimmerdouche** ist zu verkaufen Holbeinplatz 6, III.

Schöne bl. Dogge, Hund,

pass. f. e. Villa, sof. zu verkaufen große Meißnerstraße 18.

Sommersprossen,

Flechten,
Mitesser,
Finnen,
Leberflecke,

verschwinden sicher durch das Gebrauch meiner

Kali-Crême,

à Flasche 75 Pf., nach Recept des Prof. Dr. Eberhard Richter hergestellt.

T. Louis Guthmann,

Gardinen.

weiß u. crème, das ganze Meter von 20 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten.

Reste,

einige Centner, sind soeben eingetroffen, um schnell zu räumen das Pfund 1.20 M., sowie Reste von 1–5 Fenstern, zu Geschenken sehr geeignet.

Frau Günzburger,
22 Flemmingstrasse 22
(früher 16) kein Laden.

Den Herren Restaurateuren empfehle zu Engrospreisen

Klappstühle, Klapptische.

Fr. Horst Tittel.

Leistungsfähigste Eisenmöbelfabr. **Dresden-A., Georgpl. 1.** Zeichn. u. Preise gratis u. franco.

Rover, fast neu, ganz billig zu verkaufen gr. Plauensche-straße 29, part. **Lorenz.**

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 47
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz

Eine Ladentafel

mit 15 Kasten zu verk. Cossebaude, Thalmühle 1. Et.

Eine **Marquise,** 2 M. 60 C. lang, 1. **6 M.** zu verkaufen Christianstraße 33 b. Hausmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hôtel „Kurhaus" Bad Thal im Thür. Wald. ½ Std. von Eisenach. (Post, Telegraph, Station der Bahn Wutha-Ruhla.) Klimat. Kurort für Nervenkranke, Blutarme, Rheumatische, schwache Kinder u. Reconvalescenten, angenehmer und schönster Aufenthalt Thüringens für Familien. Großer schattiger Park zum Kurhause gehörig. Arzt im Hause. Vollständig neuerbautes u. komfortabel eingerichtetes Badehaus. Fichten-, Sool-, Stahl-, Schwefel-, Loh-, Moor-, Douche-, Dampf-, elektrische und Kaltwasserbäder. Massage. Höchster Komfort, centrale Dampfheizung, elektr. Beleuchtung, Equipagen. Pension von M. 4.50 an, vorzügliche Empfehlungen. Näheres durch den Besitzer C. Scharr.

Luftkurort
Pension Villa Korn,
Egern am Tegernsee. Bayr. Hochgebirge.
Bekanntes Haus mit allem Comfort, prachtv. Park, herrlichste Lage

Carbol-Theer-Schwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M., übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bisher Dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser 2c. à St. 50 Pf. bei: Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke. Otto Friedrich, Königsbrückerstr. Robert Junghaus, Pillnitzerstraße.

NEUENAHR-SPRUDEL
Saison vom 1. Mai bis 15. October. — Ahrthalbahn Rolandseck. Lithionhaltige alkalisch muriatische Therme anerkannt bestwirkend bei chronischen Magen- u. Darm-Catarrhen, Leberanschwellungen, Gelbsucht, bei Nieren- und Blasenleiden, Gallensteinen, Diabetes mellitus, Rheumatismus, Catarrhen der Respirationsorgane u. Frauenleiden, mildlösend und zugleich stärkend, daher unübertroffen bei schwächlichen u. blutarmen Personen. — Nur das Curhôtel (Omnibus an allen Bahnzügen) anerkannt sehr gute Verpflegung bei mässigen Preisen, steht mit Bädern u. Lesesaal in directer Verbindung. Mineralwasser, Pastillen u. Salz zu beziehen durch die Direction, Niederlagen und Apotheken. — Prospecte gratis.

Ostseebad Swinemünde.
Gesunde Lage, bequeme Bade-Anstalten, feinsandiger Badegrund, kräftiger Wellenschlag. Warme Seebäder, Eisenbrunnen, schöne Spaziergänge, Ausflüge in die herrlichen Umgebungen. Theater, Concerte von der ganzen Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments. Wasser-Vergnügungsfahrten, viel Schiffs-Verkehr. — Stadt, Kurhaus und Theater werden elektrisch beleuchtet. — Bequeme Verbindungen nach allen Richtungen, Wohnungen auch in schönen neuen Villen unmittelbar am Strande, mäßige Wohnungspreise. Eröffnung der Saison am 15. Juni. Nähere Auskunft ertheilt die Bade-Direction.

Aerztlich empfohlen.
Allen Haarleidenden,
denen die Stärkung der Haarwurzeln erwünscht ist, kann der Gebrauch der von Frau J. Wolffgang, Damenfriseurin, Dresden, Zwinglistraße, aus frischen Pappelkeimchen bereiteten nur allein
echten Pappel-Pomade
nicht genug empfohlen werden. Die Wirkung derselben äußert sich bei regelmäßigem Gebrauch sehr bald und namentlich wird auch das lästige Ausfallen und Grauwerden der Haare beseitigt, während das trockene Haar eine weiche, geschmeidige Form erhält. Der Verkauf für Dresden-Altst. befindet sich bei den Herren: Georg Baumann, Pragerstraße; G. M. Wagner, ...; Lochner, Waisenhausstraße; Alf. Blembel, Wilsdrufferstr.; Mich. Mierisch, ...; Ernst Plein, ...; A. Rob. Becker, ...; Ludwig Günzelmann, Emil Thümler, ...; Albert Haan, ...; Otto Anger, ... — in Dresden-Neustadt: R. G. Mendig, ...; P. Oschatzel, ...; Franz Mai, ...; Julius Böhme, ...; Carl Kaiser, ...; Pirna: C. Lenzig, ...; Georg Weichelt, ...; Hirschberg: Bertha Werkel, ...; Freiberg: A. Wagner, ...; Bautzen: Otto Engert, ...; Riesenberg: G. C. Rothe, ...; Leipzig: Siegfried Schwarz, ...; Meißen: M. Reichelt, ...; Breslau: Ed. Groß, ... — Diese nur allein echte Pomade ist jeder einzelnen Dose mit Firma versehen. — Preis à Büchse 50 Pf., 75 Pf. und 100 Pf.

Mildeste Veilchen- Rosen- Honig- Seife
von Bergmann & Co. in Dresden,
angenehm und überraschend schön parfümirt, erzeugt durch ihren Glycerin-Gehalt eine weiße, zarte, geschmeidige Haut. Vorräthig à Packet enth. 3 St. 50 Pf. in:
Altstadt: Alfred Blembel, Wilsdrufferstr. 35; Carola-Parfümerie, N. Johannstr.; Georg Hänbichel, Struvestraße 2; Weigel & Zeeh, Marienstr. 12; Ph. Gründel, Johann Georgen-Allee 18; Albert Haan, Grunaerstraße 10; Curt Schaniuß, Bismarckstr. 35. — Neustadt: Schmidt & Groß, Drog., Hauptstraße; Otto Kullmann, Drog., Bautznerstraße 19.

Möbel,
neu u. gebr., echt u. imitirt, Schreibtische u. Schreibsekretäre,
Sophas, Garnituren, Säulen-Sophas, Tischler-Möbel, Bettstellen mit Federmatr., Tische, Stühle, Spiegel, billig zu verkaufen, Rietschelstr. 5, 1., Ecke Ziegelstr. Theilzahlung gestattet.

Schöne Sophas, 55 Mk. Betten, Matratzen, Stühle empfiehlt billigst Röthig, Sternplatz 1, 1.

Direkt in der Fabrik kauft man am billigsten prachtvolle neue
Pianinos und Flügel
mit wunderbarer, edler, gesangreicher Tonfülle, in jeder gewünschten Ausstattung, unter Garantie zu reellen und billigen Fabrikpreisen
H. Wolfframm,
Pianoforte-Fabrik,
Seestrasse 3, I.

Billige Pianinos
zu 75, 85, 100, 115, 120 Thlr. 2c., sämmtlich wie neu erh., zu verk. F. Gerold, Zahnsg. 1, 2

Vogelwiese.
Eine gute, dauerhafte Plane, 5,70 Mtr. lang u. 1,65 breit, für 15 Mk. zu verkaufen Markgrafenstraße 25, Fischgeschäft.

Gutes Dreirad
(Angel 23) sofort sehr billig zu verkaufen. Anzusehen Neumarkt Nr. 7, Schlosserei.

Eis-Schränke
bewährtester Konstruktion (eign. Fabrikat)
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.

10 Sophas von 15 Mark an, 9 Sophatische von 6 Mark an zu verkaufen Bischofsweg 29, pt.

Handwagen-Verkauf, Schweitzer, Kleine Kirchgasse.

Ein Kinderwag. u. Fahrstuhl bill. z. verk. Seminarstr. 10, b. Krille.

Gebrauchtes Adreßbuch von Dresden 1891 zu kaufen gesucht. Off. unt. O. U. 275 „Invalidendank" Dresden.

Pracht. Nussb.-Pianino,
so gut wie neu, sehr billig zu verk. Galeriestraße 9, 2.

Sophas, Matratzen, Bettst., solide Arb., billigst Marienstr. 26, prt.

Landauer
und
2 Paar Geschirre,
Hauptgewinn der diesjährigen Dresdn. Pferdeausstellung, preiswerth zu verkaufen Ammonstr. 25.

Kleiderschr., Küchenschr., Vertico, Tisch bill. ll. Plauenschegg. 64, p.

Prima
Schweizerkäse
vollsaftig und hochfein im Geschmack, empfiehlt in Laiben und ausgewogen billigst Theodor Schmidt, Schössergasse.
Versandt nach auswärts unter Nachnahme prompt.

Eleg. Salongarnitur,
neu, in Bordeaux-Plüschbezug, höchst mod., für 100 Mk. zu verk. Freibergerplatz 9, 1. lks.

Hochelég. vorz. n. Pianino
Verh. h. pretsw. z. verk. Off. erb. C. M. 133 in d. Exped. d. Bl.

Ein Hund,
Neufundländer, echte Rasse, ist zu verkaufen Striesen, 5. Straße 11.

8 Pfd. ff. Grastafelbutter M. 7.20 versendet tägl. frisch gegen Nachnahme W. Brandt in Tissen i. O.

Pianino
v. Lochmann, eleg. Aussb., sehr billig zu verkaufen, auch zu verleihen Amalienstraße 15, 2.

Ia. Apfelwein
offerirt in Fäß. à M. 50 incl. Faß Armin Georgie, Römhild.

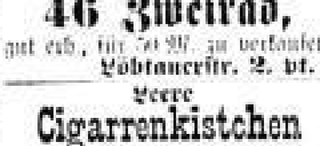
1 gebr. Kinderwag. bill. zu verk. Am Markt 1, Hh. 2.

Gebr. M. Schlafsopha m. Kast., Sopha, Causeuse, Chaiselongue, Kronleucht. u. Bettch. m. b. z. verk. Terrassenufer 9, 8.

46 Zweirad,
gut erh., für 50 M. zu verkaufen Löbtauerstr. 2, pt.

Leere
Cigarrenkistchen
billig zu verkaufen Königstr. 13, 1.

Kinderfahrstuhl,
gut erh., ist bill. zu verkaufen im Klempnergeschäft von Damm, Schössergasse.



Frische Zufuhr neuer feinster
Matjes-Heringe,
fett u. dickrückig, das Feinste, was bisher in diesem Jahre da war, Stück 12, 15, 20 u. 25 Pf., Schock 5, 6 und 8 M.
Täglich frische grosse
Flundern,
Stück 12, 15 u. 20 Pf.
Störfleisch,
Pfund M. 1.10.
Schliack & Waldmann,
Galeriestr. 16, Ecke Frauenstr.

Heiraths-Gesuch.
Ein strebsamer, i. mittleren Jahren stehender Mühlenbesitzer sucht auf diesem Wege e. Jungfrau in gleichem Alter, mit ein. disponiblen Vermögen v. 6—8000 M., um sich zu verheirathen. Geehrte Jungfrauen, welche auf dieses reelle Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, werthe Adressen mit Photogr. u. L. N. Nr. 9 einzus. Mühle Grünlichtenberg.

Diphtheritis.
Zur Behandlung derselben empfiehlt sich geehrten Herrschaften eine in Naturheilkunde erfahrene Frau, welche bei selbstthätigem energischen Eingreifen sichere Hilfe verspricht. Komme auch auswärts. Dresden, Institutsgasse 1, 3. Etage links.

An einem Cursus zur
Erlernung der Zahntechnik
können noch einige junge Leute theilnehmen. Näheres unter O. 9296 durch Heinr. Eisler, Annoncen-Expedition, Hamburg.

Modes.
Unterricht in Putz für junge Damen, die es für eigenen Bedarf oder Erwerb erlernen wollen, können noch an einem Schnell-Cursus theilnehmen. Antonie Matthäi, Modistin, Schloßstraße 6, 3.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Französ. oder Engl. kann Jemand unentgeltlich erlernen gegen Beihilfe im Ordnen schriftl. Sachen. Adr. abzug. O. V. 276 „Invalidendank" Dresden.

Literat R. Schneider, An der Mauer 5, 1 (am Kaufh.)
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe 2c. Rath in Rechtssachen!

Fleischer's Expedition:
Rath und Auskunft
in Rechts- und Privatsachen,
Testamente, Käufe,
Gesuche, Briefe, Verträge 2c.
Tafellieder, Gedichte,
Toaste, Korrekturen diskret. 30jährige Praxis.
Für Auswärtige brieflich.
Wilsdrufferstr. 28, II.
Vermittelung v. Grundstücks-An- u. Verkäufen!

Tanz-Unterricht
jederzeit für einzelne Personen. Alle Rundtänze in 3 Stunden unter Garantie. L. Rentsch, Tanzlehrer, Mathildenstraße 25.

Herren jed. Alters,
Damen (separat)
lehrt in Einzel-Ausbildung (empf. d. Sachv. Prüf.) f. Geschäft u. Stellung mit Gewähr gründl. in kürz. Zeit einf. u. ll. dpp. Buchführungen Schönschreiben, Correspond. 2c. täglich Tag u. Abendkurse. Gottschalck, Lehr. d. Handelsw., Marschallstr. 20.

Gesuche, Gedichte,
Briefe, Toaste 2c. schön, schnell u. billig Kampischestraße 1, 2. Et.

Grdl. Klavierunterricht
ertheilt billig eine Dame Elisenstraße 11, 3. r., Ecke Tittmannstraße.

Zither-Unterricht
erth. M. Flemming, Ahornstr. 2, p.

Gründlichen
Violin-Unterricht
ertheilt R. Fischer, Mitglied d. Kgl. Belvedere-Kapelle, Polierstraße 20, p. 1, Ecke Ammonstr.

Vervielfältigungen
von Schriften, Zeichnungen, Noten, Anfertigung aller schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. billig Frauenstr. 10, 2., Dresden.

Mode.
Wer liefert kurze Mode-Berichte für ein belletristisches Blatt? Offerten unter „Mode" postlag. Dresden-A.

Wäsche
wird zum Plätten angenommen gr. Meißnerstr. 1, Hinterh. part.

Wer giebt Fahrräder zum kommissionsweisen Verkauf? Offerten unter B. M. 132 in die Exp. ds. Blattes niederzulegen.

Putz u. Frisiren
lernt man in kurz. Zeit gründl. v. langjähr. geübt. Friseurin u. Modistin Frau Lid. Heusinger, Pillnitzerstraße 23, II.

Zur Anfertigung von Damen- und Kinderkleidern, Jaquettes, Regenmänteln, Umhänge, sowie zu allen in dies Fach einschlagenden Artikeln empfiehlt sich Frau Hoche, Stiftsstraße 6, 3. Etage.

Grabgeländer-
Muster zur Ansicht gefertigt und aufgestellt. Gustav Voigt, Bischofsweg 4.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75. Zwingerstraße 8.

Noacks Gasthaus,
Salzgasse 5.
Schweinefleisch à Pfd. 60 Pf.
Pökelfleisch à Pfd. 70 Pf.
Schinken im Ganzen Pfd. 90 Pf.
Speck im Ganzen à Pfd. 75 Pf.
Schmeer im Ganzen Pfd. 65 Pf.

Ostseebad Warnemünde,
Am Strom 97.
Damen-Pensionat von Frau Dr. Siemssen. Schönste Gegend, mit herrlicher Aussicht auf die See.

Sebnitz,
sächsische Schweiz.
Hotel „Stadt Dresden",
herrlich am Markt gelegen, vollst. renovirt, freundliche Zimmer mit guten Betten, Geschirr nach allen Richtungen d. sächsischen Schweiz, empfiehlt sich bei billigsten Preisen und aufmerksamer Bedienung dem geehrten reisenden Publikum. Besitzer Bruno Kletzsch.

In einem herrl. am Laub- und Nadelwalde (gut. Quellwasser und Soolquelle) gelegenen
Waldschlößchen
bei Heldrungen i. Thür., 3 Kilom. vom Bahnhofe entfernt, finden Erholungs-Suchende für die Sommermonate Logis mit oder ohne Beköstigung.
Mauff, Waldschlößchen bei Heldrungen i.

10 Pfd. Hotel Thale. 10 Pfd.
Größtes freqn. Hotel des Harzes. Preise gegen früher ermäßigt.

Für Kyffhäuser-Besucher.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß auf vorherige Bestellung Geschirre am Bahnhof Wallhausen zur Verfügung stehen. Direkteste Verbindung: Wallhausen, Tilleda am Fuß des Kyffhäuser, Burg Kyffhäuser, Rothenburg, Rathsfeld, Rottleberhöhle, Waldschlößchen, Frankenhausen 2c.
Tilleda a Kyffh. P. Schmidt.

Dem geehrten Publikum empfiehlt sein
Gasthaus Stadt Dresden
mit guter Küche u. Nachtquartier
Altenberg i. E.
achtungsvoll C. Börner, Besitzer.

Pillnitz.
Kayser's Etablissement.
Empfehle mein direct an der Elbe gelegenes Etablissement einer geneigten Beachtung. Küche und Keller wie bekannt vorzüglich.
Achtungsvoll Emil Kayser.

Friedensburg.
Die Perle der Lößnitz. Schönster Ausflugsort der Dresdner Umgeg. Großartiges Panorama, größte Fernsicht bis in die sächsisch-böhmische Schweiz. Hochacht. H. Schmidt.

Gasthof „Heiterer Blick".
5 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda. Herrlich gelegenes großes Garten-Etablissement. Sammelplatz der Fremden und Sommerfrischler der Lößnitz u. Umgegend. Anerkannt gute Bewirthung. F. Ernst, Besitzer.

Gasthof Briesnitz.
Bauernbrot.

Kurbad Langebrück,
am Rande der Dresdner Haide, romantisch-idyllisch gelegen, empfiehlt seine neu erbauten Säle und Gesellschafts-Zimmer geehrten Vereinen und Gesellschaften zur gefäll. freien Benutzung.
C. F. Schönstädt, Besitzer.

Bühlau.
Restaurant „zum Trompeter"
angenehmer Aufenthalt.
Achtungsvoll Moritz Richter.

Pariser Garten,
große Meißnerstraße 13 bis an die Elbe,
jetzt die größte Zierde der Residenz,
denn die vielen Akazien, Eichen, rothen und weißen Kastanien, Nußbäume, verschiedene Obstbäume, sowie allerlei Sträucher und Blumen stehen in größter Pracht und die Einrichtung ist
vollständig neuerbaut.
Herrlichster Aufenthalt. — Feine Getränke, billige Speisen.
Hochachtungsvoll Ewald Fdehner.

Bürgerl. Mittagtisch
von 35 Pf. an.
Restaurant gr. Meißnerstraße 18.

Wiener Garten-Concerte.
Vereine und Gesellschaften erhalten für die Wochentags-Concerte Vereinsbillets zu ermässigten Preisen. Näheres im Comptoir daselbst.
Eintritt frei.
Stille Musik.
Täglich gr. Concert meiner neuen Wiener Salon-Kapelle, Dir. P. Gayer. Anfang 4 u. ½8 Uhr.
Hochachtungsvoll O. Müller.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Münchner Kindlbräu
Moritzstrasse 19
empfiehlt vorzüglichsten
Mittagstisch
Donnerstag, 4. Juni 1891.

Leg. Suppe	10
Bouillon-Suppe	10
Schellfisch mit Mostrichbutter	50
Rindfleisch mit Strafb. Kart.	50
Farc. Coteletts, Mehlgemüse	50
Schöps-Ragout	30
Huhn mit Champignon	30
Schweizer Saftfleisch	30
Rheinische Rostbratel	50
Bratwurst mit Sauerkohl	50
Filet a la Nelson	100
Schnitzel mit St.-Spargel	85
Gefüllte Taube, Compot	40
Junger Capaun	40
Gespickte Kalbskeule	40
Schweinsbraten	40
Schwedische Lende	40
Compot oder Salat	10
Windbeutel mit Schlagsahne	10

Mai-Bowle à Glas 40 Pf. Roth- und Weiß-Wein in Caraffen à 40 Pf.
Billard.
Echt Pilsner
u. vorzügl. **Münchner**
direkt vom Faß.
Otto Fugmann.

Siebenbürger Weinhandlung
und
Probirstube
empfiehlt
reine Natur-Weine
in ¼ und ½ Flaschen:
Marosthaler, weiß, à 100 und 50 Pf.,
Deidesheimer, weiß, à 75 und 45 Pf.,
Siebenbürger Medoc à 110 und 60 Pf.,
Erlauer, roth, à 85 und 50 Pf.
Die Siebenbürger Weine sind als Gesundheitsweine
17 Mal prämiirt
und ihre Reinheit durch Professor Justus von Liebig attestirt und empfohlen.
M. Thormann,
Victoriastr. Nr. 3.

Wachberg
im Wachwitzgrund.

Restaurant zur Reichsbank,
Bankstraße 12.
Morgen Freitag gr. Schlachtfest.
A. Kappler.

Gasthaus Stadt Kirchberg,
große Frohngasse 5.
Fernsprechst. 3689.
Prima neue Betten, 60—150 Pf. Vermittelungs-B. f. Hotel-Personal. Verkehr d. Artisten, als Singspielgesellschaft., Komiker 2c. Musiker, Pianisten 2c. 2c.
Hochachtend Emil Heinrich.
Künstler-Börse

Constantia,
Cotta-Dresden,
empfiehlt ihren gr. schatt. Park zur Abhaltung von Festlichkeiten Saal an Wochentagen frei.

Restaurant
Moritz-Monument.
Heute
gr. Instrumental-Frei-Concert.
Spezialität:
ff. Pilsner Bier
vom Plauenschen Lagerkeller,
à Glas 12 Pfg.

Stadtpark

19 Meißnerstraße 19.

Größtes bürgerliches, 2000 Personen fassendes Concert- u. Vergnügungs-Etablissement, reizend am belebten Elbstrom gelegen.

Täglich Concert

von nur besseren Kapellen. Programm beliebig 10 Pf.

Jeden Abend Alpenglühen und Beleuchtung der neuen Felsengrotte. Passendster Platz für Vereine zu Wander-Abenden und Rendez-vous. Solide prompte Bewirthung.

Hochachtungsvoll Osw. Häufel.

Wer eine wirklich echte

Leipziger Gose

trinken will, der gehe nach der Webergasse 28 zu Schmidt. Fidele Kneipe.

Menzel's Wein- und Frühstücks-Stuben,

29 Waisenhausstraße 29 (separater Eingang).

Hochelegante Räume.

Reichhaltige Frühstückskarte. Kleine Preise.

Täglich frische große

Oderkrebse.

Specialität: **Deutsche Rebe.** Elsässischer Wein, Schoppen 30 Pf.

Maitrank von ff. Moselwein u. Rheinischem Waldmeister.

Champagner in Gläsern, à 50 Pf.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Echt Saazer Bier

Alleinig. Ausschank Webergasse 28.

Ernst Schmidt.

Einen kühlen angenehmen Aufenthalt bieten **Voigt's Weinstuben,** Webergasse 23. Dort findet man gute preiswerthe Weine u. besten Bergquellen. Warme Küche. Div. Delikatess. Tägl. frische Maibowle. 1684 Fernsprecher 1684.

Lagerkeller.

Prachtvoller schattiger Lindengarten.

Jeden Dienstag

Gr. Abend-Concert.

Als Specialitäten:
Montag: Sauerbraten mit Klos.
Dienstag: Potage von Huhn.
Donnerstag: Backfische, Oder-Krebse u. Schleien zur geil. Auswahl im eigenen Krebsbehälter.

Biere direkt vom Fass. Ausgezeichnete Küche.

Achtungsvoll Jos. Heinrich.

Wo trinkt man jetzt das beste

Echt Pilsener

aus d. bürgerlichen Brauhaus Pilsen?

Alte Sache! — — Einzig und allein in der altrenommirten, beliebten

Saazer Hopfenblüthe,

hiesige Weißegasse Nr. 3, gegründet 1871.

Rehm's Weinstuben
DRESDEN
König-Johannstraße Nr. 21.

Restaurant Johannesbad, Wachwitzgrund.

Großartiger Aussichts-Thurm mit Fernsicht-Automat.

---

4 Jahreszeiten, Radebeul.

Privat-Mittagstisch von 50 Pf. an Blumenstr. 1. pt.

Gewerbe-Verein.

Keramische Ausstellung

in den Räumen des Gewerbehauses zu Dresden.

Ausstellung der Porzellan-, Thonwaaren- und Glas-Industrie nach Produkten, Hilfsmitteln und Rohmaterialien, verbunden mit einer historischen Abtheilung.

Geöffnet: Wochentags von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 11 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Dienstags und Freitags bis 10 Uhr Abends bei elektrischer Beleuchtung.

Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.

Damit verbunden eine Lotterie praktischer Gegenstände, Loos 1 Mark.

Wunderschön.

Wer wirklich einen genußreichen Abend verleben will, der gehe in Dutlier nach Strehlen u. höre das prachtvollste Concert der Vogelschaar Amsel, Drossel, Fink und Star.

Mehrere Besucher.

Achtung! Der herrlichste Garten von Friedrichstadt befindet sich im **Gambrinus-Etablissement,** Löbtauerstraße. Gegenwärtig mächtige Akazienblüthe. Auf gute Bewirthung ist der richtige Wirth eifrigst bedacht.

Ein Besucher.

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Verein f. Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.

Geschäftliche Mitglieder-Versammlung Donnerstag, den 4. Juni, im Vereinslokal, Restaur. Renner, große Brüdergasse 25, 1.

Volapükaklub dresdenik.

avendelo, staudil „Helbig" n. 1.

Schuhmacher-Gewerbe-Verein.

Heute Donnerstag den 4. ds. Monatsversammlung. D. V.

---

19 Juni Sitzung, 5., 12. u. 26. Juni Uebung.

Orpheus.

Probe zum Concert. D. Ersch. aller Sänger erb. Schluß d. Zeichnung f. den 14. Juni. Aufnahme.

Vegetarier-Verein.

Sonnabend 8 Uhr 10jährige Stiftungsfeier in der Thalysia (Schloßstr. 11, I). Gedecke à 1 Mark wolle man dort gef. vorher bestellen.

Heute Nachm. pünktl. 3 Uhr innerer Friedhof in Friedrichstadt. Zahlr. Betheil. erb.

Heute Ab. 9 U. Monatsvers. Rest. Renz, Marienstr. Ver. u. d. Pieschen u. d. Gen. Ver. in Mulan. Jeden Donnerstag v. 8—10 U. Abds. Uebung. Sonntag d. 7. Juni Ausfl. i. d. Rabenauer Grund u. Progr. Gäste willk.

Unterstützungskasse für Maschinisten und Heizer.

E. H. K. (Kreishauptmannschaft Dresden)

Sonnabend, den 6. Juni, Abends 9 Uhr, Außerordentliche General-Versammlung im Vereinslokal „Stadt Paris".

Tagesordnung:
1. Verlesen der Protokolle.
2. Ergänzungswahl d. Vorstandes.
3. Vereinsangelegenheiten.

Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist nothwendig.

Der Vorstand.

Militär-Verein D. Cavallerie.

Heute Abend **Monats-Versammlung** im Tivoli. Um zahlreiche Betheiligung ersucht der Vorstand.

Heute Concert Belvedère

Unterzeichneter ersucht hiedurch seine J. u. A. H. H. zu dem am 7. und 8. Juni stattfindenden **Stiftungsfest** gehorsamst einzuladen.

Der akademische Architekten-Klub „Akanthus".

I. A.: R. K. Louis.

Neustädter Chorgesang-Verein.

Uebung. Dringende Wartheilung. Vorstands-Sitzung.

Verein Dresd. Hebammen.

Freitag den 5. Juni, 5 Uhr Ab. Versammlung lt. Einladung. Belag.

Riesens Liedergarten. 8. Probe. Zuhörer Gäste willk.

Militär-Verein I.

Die Beerdigung unseres Kameraden Oberaufseher **Pfeifferkorn** findet Freitag, den 5. d., Nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes, Chemnitzerstraße, statt. D. V.

Sonnabend, den 6. Juni c., von Abends 8 Uhr ab,

Monatsversammlung

im Tivoli, erste Etage, kleiner vorderer Saal. Hierbei findet Aufnahme neuer Mitglieder (auch für die Frauen-Begräbnißkasse) und Verhandlung bez. Beschlußfassung über verschiedene Vereinsangelegenheiten statt. Um zahlreiches Erscheinen werden die geehrten Kameraden gebeten vom

Gesammtvorstand.

NB. Sonntag, den 14. d., Ausflug nach Weistropp.

Unter guter Schlump ist uns abh. gek. Man b. f. g. h. Bel. abzugeb. Bauhofstr. od. am See.

Haidemühle.

Brief liegt Hauptpost lagernd von A. B.

Die Schweizer

Peter Hirschy und Conrad Richter

sind gebeten, ihre Adressen an Fr. Wittwer, Oberschweizer, Rittergut Ringenwalde, Kreis Templin (Preußen) zu senden.

Bei uns eingehende Anzeigen über Thierquälereien sind mit voller und deutlicher Adresse des Absenders zu versehen und können anonyme Mittheilungen keine Berücksichtigung finden.

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein, Marschallstraße 39.

E. G. Möchte Sie sprechen.

Aufruf!

auf die Annonce F. Z. 1801.

Die geehrte Herrschaft, die am 2. Osterfeiertag Leipzigervorstadt Bürgerstraße 13, 2. Etage bei S. Hausmann w., im Betreff des Kindes, wird herzlich gebeten, Auskunft baldigst zukommen zu lassen.

Morgen Fenster-Promenade,

A........straße, Eckhaus.

Sämmtliche Th..................

Aufforderung

Die Besteller unter G. E. 50 postlag. Lindenaustr. u. R. S., Jena ersuche um Angabe ihrer ausführl. Adresse, da Chiffre und nicht zulässig.

M. Schütze, Dresden, Annenstraße 52.

Erklärung.

Bezug nehmend auf den in Nr. 152 d. Bl. enthaltenen, der „Wiener klinischen Wochenschrift" entnommenen Bericht über die durch Anwendung der sogenannten Pudermaske nach beendigtem Rasiren entstehenden Uebelstände, dem ich als Laie weder beizupflichten, noch zu widersprechen vermag, fühle ich mich zur Beruhigung des mich beehrenden Publikums zu der Erklärung veranlaßt: daß in meinem Rasir-Salon solche Quasten schon seit längerer Zeit sich nicht in Gebrauch befinden, auch jedes Messer nach jedesmaligem Rasiren durch Eintauchen in ein dazu präparirtes Wasser von allem möglichen Ansteckungsstoff befreit, mithin desinficirt wird.

Wilhelm Brunner, Rosenstraße 21b.

Curbad Langebrück

Besungen von manchem Dichter
Mit schön durchdachtem Sang,
Gepriesen von manchem Meister,
Des Tons mit süßem Klang —

Bleibst du mein kleines Dörfchen
Umsäumt vom grünen Wald,
Mit deinem Bad und Linden
Mein liebster Aufenthalt.

Schön ist es da im Winter
Und hold im Frühlingszeit,
Doch lieb' ich dich am meisten
Zur Sommer-Rosenzeit.

Achtung! Brief unter F. S. G. liegt in Ihrer Heimath vorlagernd. D. F. St.

Giovanni Dorizio's Damen-Frisir-Salon

1. Ranges 1. Ranges

nur 18 Pragerstrasse 18

bietet den Damen bei Bedarf von Haararbeiten ganz besondere Vortheile, da jede Arbeit nur von prima Schnitthaar angefertigt wird und niemals ausgefallene, oder auch höchst gereinigte Haare genannt, verarbeitet werden. Vorzüge von prima Schnitthaar gefertigten Haararbeiten sind: Vollständige Sauberkeit, da dieses Haar nur von gesunden Mädchen- oder Frauenköpfen abgeschnitten ist und nachdem sorgfältig gereinigt wird, folgedessen bleichen die Haare nicht so schnell, tragen sich länger in der Farbe und fühlt man derartige Arbeiten betreffs der Leichtigkeit kaum auf dem Kopfe, spec. findet man den Unterschied bei Zopfarbeiten. Jede Dame sollte diese günstige Gelegenheit bei Bedarf von Haararbeiten nicht unbeachtet lassen, indem Herr Dorizio jede Haararbeit von prima Schnitthaar nicht theurer berechnet als solche von sogenannten höchstgereinigten ausgefallenen Haaren.

Seit 25 Jahren als chirurgisch praktisch thätig ist der Zahnkünstler B. Müller, Schloßstraße 20, 2. Jedermann bestens zu empfehlen. Veritas.

Vegetabilisches

Kräuselöl

von M. Kirchel, Marienstr. 13, gegenüb. d. 3 Raben, ist als vorzügl. Mittel zu empfehlen, Stirnlocken u. Scheitelwellen außerordentlich dauernd herzustellen, sowie das Haar in jede gewünschte Lage zu bringen. Veritas.

Koffer,

Damen-, Markt- und Reisetaschen, Plaidriemen, Portemonnaies, Cigarren-Taschen, Hosenträger, Gürtel sowie Lederwaaren aller Art sehr preiswerth bei A. H. Theising jr., 15 Marienstraße, Antonsplatz 15. F.

Stroh-Hüte

kauft man bei größter Auswahl und am billigsten von Richard Schubert, Annenstraße Nr. 12, vis-à-vis der neuen Post. F.

Beim Einkauf von

Filz-Hüten

empfehlen wir besonders das Hut-Geschäft von Richard Schubert, Annenstraße Nr. 12, vis-à-vis der neuen Post. G.

Wichse

kauft man in unübertroffener Qualität in der Wichse- und Lederfett-Fabrik von E. B. Schilbach, Pirnaischestraße 18 (früher Schreibergasse). L.

In dem

Luftkurort Klotzsche,

200 Met. über Meeresspiegel gelegen, ringsherum vom Walde umgeben, findet man außer bill. Wohnungen komfortable Hotels und wird obiger Ort hiermit bestens empfohlen. Arzt sowie Bade-Anstalt am Platze. K. R.

Barthold's berühmte

Wiener Corsets

sind durch ihren vorzügl. Sitz jeder Dame bestens zu empf. Nr. 15 Amalienstraße Nr. 15. (Achtung! Corset-Laterne!) 2. Geschäft Pragerstraße 11, gegenüber der Strawe. L.

Wer für sich und seine Knaben

Stoffreste

zu Anzügen sehr billig u. gut kaufen will, gehe zu O. G. Höfer, Annenstraße 5. A. O.

Bei vorkommendem Bedarf versäume Niemand die Schuhmacherei von

Joh. Pietsch,

Wettinerstr. 45, zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl von Beschuhungen jeder Art zu wirklich billigen Preisen bei solider Bedienung. H. S.

Möbel,

Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Schirme, Kinderwagen kauft man nur billig und gut, auch auf Abzahlung Wettinerstraße 7, 1. Etage, Ecke Palmstraße. O. R.

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. H. Bäckert.

Wer eine gute und billige

Uhr

haben will, kaufe bei Oehme, an der Sophienkirche. Reparatur. Preisangabe vorher. M. B.

Kurbelstickereien

auf Kleider und Mäntel fertigt Clara Karich, Adlerg. 15, 2. L.

Keine Dame

sollte den 6—8tägigen Schnittzeichn.- u. Zuschneide-Cursus von Fr. M. Fiedler, Pirnaische Straße 27, 1., versäumen. Wer ihn in obiger Zeit nicht erlernt, erhält das Honorar zurück. B.

Filigran-Unterricht

w. ertheilt, neue geschmackvolle Muster, alles Material zu Fabrikpreisen nur b. M. Hahn, Zeugstraße 3, nächst Amalienstr. N. W.

Portemonnaies,

Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Plaidriemen, Albums etc., gut u. billigst bei C. Heinze, Breitestr. 11, Eckladen, Lederwaarenspecialität. R.

Zähne

reinigt und plombirt, Zahnschmerz beseitigt, nichtpassende Gebisse arbeitet billigst um Frau Elise Weichhold, Zahnkünstlerin, Serrestr. 1, Ecke Amalienstraße (Haus Kim. Kluge). B.

Die Dame,

welche gänzlich schmerzlos künstliche Zähne einsetzt, schmerzlos Zähne plombirt und zieht, ist nur Frau Kubinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstr. 22, neben Hot. Amalienh. Zahnarzt K.

Anzüge

f. Herren u. Knaben, Fleischerjacken, Lüsterjackets, Buckskin- u. Arbeitshosen in all. Größen verk. billigst d. Kleidermagaz. G. Lambart, gr. Kirchg. 8, Ecke d. gr. Frohng. M. G.

Kinderwagen, neue u. gebr., f. erstaunl. bill. nur Ammonstr. 28, u. Rosenstraße, bei Gottlebe. R.

Magenleidenden

wird ein Versuch mit dem appetitanregenden u. stärkenden Pepsin-Condurango-Wein aus der Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt, dringend empfohlen. J. H.

Tuch- u. Buckskin-Reste,

zu Mänteln u. Anzügen passend kauft man zu enorm billigen Partiepreisen bei Adolf Freidank, Wettinerstraße 5, 1. Et. G.

Material

zur Anfertigung von Papier-Blumen, Arbeitskasten zum Erlernen der Selbstanfertigung derselben. Makart-Bouquets, Makart-Material, Makart-Vasen, echt Edelweiß billigst in der Kunstblumen-Fabrik u. Handlung von Carl Protze, gr. Brüdergasse 22. M.

Unter-Röcke

kann man nur gut und billig kaufen bei August Kretschmar, Altmarkt 11. M. K.

Bitte, trinken Sie

Karlsbader Kaffee

von Max Thürmer, Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. C. F. Reichelt, Seestraße 6.

Jedermann, der Bedarf in

Schlafdecken

hat, findet eine vorzügliche Auswahl in Kameelhaar-, Naturwoll- und weißen Decken billig und gut im Lama-Magazin C. W. Hofmann, Altmarkt 8. G. K.

Die Restbestände des großen Lagers von

Damenmänteln

der Firma Ephraim & Fürstenheim sind von derselben nach der Privatwohnung Wettinerstr. 2, 2. Etage, verlegt worden und sollen dort täglich von 9—1 Uhr und Nachm. von 3—6 Uhr zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden. Wir empfehlen diese gute Gelegenheit allen Damen. E. B. u. J. F.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen. Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 4 Juni.

Zentral-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

152. Vorstellung. Mittel-Preise.

Bei frommen Hirten.

Oper in einem Aufzuge. Text von [illegible]. Musik von Otto Fiebach. [cast list illegible]

Sicilianische Bauernehre.

(Cavalleria Rusticana.) Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga. [illegible] Musik von Pietro Mascagni. [cast list illegible]

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr. Freitag: Tost und Isolt. Sonnabend: Das Rheingold.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Die Valentine.

Schauspiel in 5 Akten von Gust. Freytag. [cast list illegible]

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr. Freitag: Geschlossen. Sonnabend: [illegible]

Residenz-Theater.

(Fernsprech.: Amt 1, Nr. 3202.)

Gewöhnliche Preise.

Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensemble unter Leitung des Director E. M. Mauthner.

Falsche Heilige.

Komödie in vier Akten. Nach A. W. Pinero frei bearbeitet von Dr. Oscar Blumenthal.

Jeanne von Cossac	Toni Kaben
Roger von Cossac	Herm. Seldeneck
Gaston von Treseault	Karl Trepow
Graf Chantigny	Paul Bach
Jules Frontard, Advokat	Max Hermann
Paul Benoit, Advokat	W. Schäfermann
Marguerite Barthet	Helene Brasberg
Frau von Barbatson	Clara Wenk
Angèle, ihre Tochter	Hedwig Gesche
Ein Schreiber	Emil Heider
François, Kammerdiener	Emil Brandt
Margot, Zofe	Anna Friedrichs
Pietro Donati	Karl Gallinger

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr. Freitag: Falsche Heilige.

CONCERTE

Belvedere (Heim) Anf. ½8 Uhr. Bergkeller (Schubert) Anf. ½8 Uhr. Tunnel-Stüblein (Trenkler) 8 Uhr. Wiener Garten (Schröder) Anf. ½8 Uhr. Schillergarten Blasewitz (Herrmann) 8 Uhr. Gr. Wirthschaft (Endler) Anf. 5 Uhr.

Stroh-Hüte jetzt viel billiger.

Meine bekanntlich schon sehr billigen Preise für **ungarnirte** und **complet garnirte Damen-Hüte** habe ich angesichts der vorgerückten Saison von heute ab **bedeutend heruntergesetzt.**

Daniel Schlesinger, nur Schloss-Strasse 5.

Ueber die **P. Kneifel**'sche

Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden, oft kaum bemerkbaren Kopfschweiß. Diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem Haar die verlorene Entwickelungsfähigkeit wiederzugeben, giebt es nichts so Vorzügliches wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. **Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden,** sie beseitigt **sicher** das Ausfallen, erhält und vermehrt dasselbe, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bis zur früheren Jugendfülle, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. **Pomaden u. dergl.** sind bei Eintritt obiger Fälle, trotz aller Reclame, gänzlich **nutzlos.** Die Tinctur ist nur echt bei **Herm. Roch** in Dresden, in Fl. zu 1, 2 u. 3 M.

Kirschenverpachtung.

Die Nutzung der Kirschbäume zwischen Bahnhof **Mügeln** und **Gruna-Reicker** Communweg soll parzellenweise verpachtet werden und wollen Pachtlustige ihre Gebote schriftlich bis 8. Juni Vorm. 12 Mittags an unterzeichnetes Bureau, an der Falkenbrücke 4, einsenden.

Nähere Auskunft ertheilt Bahnmeister **Oehme** in **Mügeln.**
Dresden-Altstadt, am 1. Juni 1891.
Königliches Abtheilungs-Ingenieur-Bureau.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige **Kirschennutzung** in der hiesigen Rittergutsflur und auf der Bautzner Chaussee bis zum Oberhaus soll **Donnerstag den 11. Juni dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr in der Rathsexpedition** verpachtet werden. Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten. Die Pachtbedingungen können hier eingesehen werden.

Riesa, den 1. Juni 1891. **Der Stadtrath.**
J. A. Grundmann.

Geschäfts-Anzeige.

Werthen Nachbarn und Freunden erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute die sich

67 Bischofsweg 67

befindliche

Klempnerei nebst Ladengeschäft

von Herrn Klempnermeister **Otto Junghanns** käuflich erworben habe und auf eigene Rechnung weiterführe.

Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen, wobei ich **prompte, billige und reelle Bedienung** zusichere, empfehle ich mich

Dresden, den 1. Juni 1891.

hochachtungsvoll

Emil Junghanns, Klempner,
67 Bischofsweg 67.

Ostseebad Misdroy.
Strand-Hotel und Belvedere.

Direkt am Strande und Walde gelegen. 110 Zimmer und Balkons nach dem Meere. Veranden und Terrassen für 1500 Personen unmittelbar an der See. Pension von 6 Mk. an pro Tag, Kinder nach Uebereinkunft. Küche und Keller sind allgemein empfohlen. Renommirte table d'hôte. Hotel-Omnibus am Landungsplatze der Dampfschiffe.

Der Besitzer: Heinrich Zerres.

Tricot-Handschuhe

in **Baumwolle, Halbseide** und **Seide**
Paar: **25, 30, 35, 40, 45, 50** Pf. ec.

H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße Antonsplatz **7.**

Socius gesucht.

Infolge Krankheit gezwungen, mich vom Geschäft zurück zu ziehen, suche ich f. m. großes, feines, viel besuchtes

Wiener Café 1. Ranges,

welches bedeutenden Nutzen nachweisbar abwirft, einen thätigen, ehrenhaften, intelligenten Socius, wenn auch Nichtfachmann, da Fachkenntnisse nicht erforderlich. Nöthiges Baarkapital & Einlage 36,000 Mk. Offerten mit Angabe von Referenzen u. vorhandenen Baarmitteln sammt Beifügung d. Photographie erbeten unter **H. 9291** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Der

1. Schlesische Markt für Jagdhunde

findet am **10. Juni cr. 8–3 Uhr in Breslau** in der **Bernhardt'schen Reitbahn, Gartenstrasse Nr. 22 a,** statt.

„Verein Nimrod, Schlesien".

Oesterreichische Wein-Essig-Essenz

ist aus **reinem** Alcohol-Essig und **echtem** Bordeaux Wein-Essig dargestellt.

Oesterreichische Wein-Essig-Essenz liefert den gesündesten, aromatischsten und wohlschmeckendsten Wein-Essig.

Oesterreichische Wein-Essig-Essenz ist deshalb die **einzige** empfehlenswerthe Essenz zur sofortigen bequemen Herstellung von **feinstem** Tafel-Essig und stärkstem Einmach-Essig.

In Flaschen mit Gebrauchsanweisungen und Scala à 1 Mark nur bei:

C. G. Kleppberbein, Frauenstraße
Moritz Riedel, Grunaerstraße
Emil Thümler, Chemnitzstraße,
Max Krause, Wettinerstraße,
Rich. Junghanns, Pillnitzerstraße,
Friedr. Wollmann, Hauptstraße,
Max Helbig, Bautznerstraße,
Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße.

Kleiderstoffe

in allen **Neuheiten** der **Sommer-Saison** empfiehlt in bekannt **reichhaltigster Auswahl** und zu den billigsten Preisen

Meter von **70 Pf.** bis **3 M. 50 Pf.**

Robert Böhme jr.,
16 Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Sicherer u. lohnender **Nebenverdienst** für Jeden, a. u. Fachm., wer nur ein Recept a. d. Heft „Erwerbsquelle" ausf. D. Heft „Erwerbsquelle" mit 50 Recepten, welche tägl. Gebrauchsart. u. l. umzusetzen sind, nebst Anleit. z. Ausnutz. ist g. fr. Eins. v. 75 Pf. fr. z. erhalten durch Commissions- u. Colportage-Geschäft Lindenau-Leipzig, Albertstr. 12.

Eier,
große frische Landeier
Mandel 60, Schock 240 Pf.,
sowie täglich frische **Butter** empfiehlt **Rudolf Zappe,** Markthalle Grunaerstr. 6, nahe Pirn. Pl.

Gelegenheitskauf.
Eine Partie
Schlafdecken,
prachtvolle Muster, durchweg Stck. 6 Mk., bedruckte **Jutetischdecken** Stück 1 Mk.
Tuchniederlage
Grunaerstrasse 5,
1. Etage.

Ein Patent
(Massen-Artikel)
ist zu verkaufen.
O. S., Wallstraße 14. I.

Ein größerer
Balancier,
nicht unter 85 Mm. Spindelstärke, zu kaufen gesucht. Off. unter **P. L.** Postamt 8 erbeten.

Prachtvolles Pianino,
vorzügl. Ton, kreuzs., neu, g. Baar zu verk. Herzogin Garten 3, prt. l.

Hohes vorzügliches
Pianino
bill. zu verk. Uferstr. 6, part., nahe den Neust. Bahnhöfen.

Ein fast neues, starkes englisches **Dreirad** ist billig zu verkaufen Seilergasse 6, 2. Etage.

Gebr. Sopha, Kleiderschr., Glasschr., Kommode, Bettst., Waschtisch mit Zubeh. g. bill. zu verk. Schäferstr. 4, Hh. 1. links.

Gebr. Back-Inventar
billig zu verkaufen in **Pieschen,** Waisastraße 4, 3. r.

Gelegenheits-Kauf.
1 Pferd (leicht u. schwer gehend), 1 fl. Federw., 1 Feder-Tafelw., 2 spänn. Brettwagen billig zu verk. Striesen, Str. 3 Nr. 17 pt. H.

Stutzflügel,
7oktavig, von Rönisch, ganz billig, desgl. von Rosenkranz für **220 Mark, auch zu verleihen Amalienstraße 15, II.**

Fichtner's
Patent-Schornstein-Doppelverschlußschieber.
Dresden, Mathildenstraße 55.
Oscar Weibezahl.

Reiche Heirath.
Waise, 21 J., mit 550,000 M., wünscht e. lieben Mann, w. auch ohne Verm. Anon. u. Vermittl. verb. **B. W.** p. Charlottenburg.

Lehm unentgeldlich in Plauen-Dr., Bienertstr. 37, nebenan.

Prachtvolles Pianino
sehr bill., **Piano,** Metallplatte 40 Thlr. zu verk. Altmarkt 15, 2.

30 Kilo feine
Molkerei-Butter
sind wöchentlich abzugeben. Off. unter **F. O. 020** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Glacé-Handschuhe,
Detail-Verkauf zu Fabrikpr.! Friedrichsallee, gegenüber d. Güntzplatz. Dresdner Handschuh-Bazar. **A. Anders.**

Heiraths-Gesuch.

Ein solider Mann, 30 J. alt, Besitzer einer größeren Gärtnerei in einer Provinzialstadt, sucht eine wirthschaftlich erzog. Lebensgefährtin, mit einem Vermögen nicht unter 3000 M. Nur wirklich ernstgemeinte Offerten erb. unter **P. M. 280** im **„Invalidendank" Dresden.**

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein gewerbetreibender Wittwer, 27 J. alt, ohne Anhang, sucht sich baldigst wieder zu verheirathen; Vermögen 5–6000 Mk. erwünscht. Ernstgemeinte Offerten unter **N. Z. 353** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln,** erbeten. Strengste Discretion zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Für ein **junges Mädchen,** 20 J. alt, aus guter Familie, sehr häusl. erzog., von angenehm. Aeuß., im Bes. von **6000 M.** wird von deren verheir. Schwester ein Mann, am **liebsten Beamter,** gesucht. Off. unter **F. S. 3191** Exped. des „Berliner Tageblatt", Berlin W, Friedrichstraße 66, erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junges Mädchen wünscht die Bekanntsch. e. ält. Herrn zu machen behufs Verheirathung. Werthe Offerten unter **C. V. 152** in die Exped. d. Bl.

Herzenswunsch.
Wäre nicht e. brav. Mann geneigt, ein gut. anst. Mädch. mit hübsch. Kind z. ehel. Selb. ist i. bess. Stell. u. nicht mittellos. Nur ernstl. Anträge bis 8. Juni unt. **N. N. 72** Postamt 8 hier.

Aufrichtig!

Ein Fräulein, Ende 20er, Modistin, große, angenehme Erscheinung, Besitzerin eignen Geschäfts und hübscher Ausstattung, auch etwas Baarvermögen, sucht sich zu verheirathen. Herren nicht unter 30 Jahren, Wittwer nicht ausgeschlossen, in sicherer Lebensstellung, liebevollen und heiteren Charakters, welchen daran gelegen ist, ein glückliches Heim zu gründen, bel. ihre Adr. nebst Photogr. u. Angabe näherer Verhältnisse unter **A. C. 801** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** einzusenden. Anonym ausgeschlossen. Strengste Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein Landwirth, welcher die Absicht hat, ein Rittergut zu pachten, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine vermögende Dame im Alter von 18–25 Jahren behufs Verheirathung. Photographie sehr erwünscht. Nur ernstliche Offerten mit genauer Angabe der Familienverhältnisse u. **F. A. G. 488** Exped. d. Bl.

Kinderfahrstuhl,
gut erh., ges. Werderstr. 27, pt. r.

Ein Sängerzeichen
vom großen Dresdner Sängerfest zu kaufen gesucht. Off. unter **C. M. 131** in die Exp. d. Bl. erb.

Vogelwiese.
Ein **Leinwandzelt,** 10 u. 12 Meter, wird zu leihen gesucht Wettinerstraße 17, im Hofe part.

Großes Lager
selbstgefertigter
Eisschränke
bester Constr., billigste Preise u. wenig Eisverbrauch.
R. Keller, Klempnermeister, **Grunaerstraße 9.**

Hocheleg. Pianino
sehr bill. z. verk. Moritzstr. 19, IV. l.

Aufrichtig.

Geschäftsmann, 28 J. alt, ev., einf. Charakters, seit 3 J. selbstständig, Bes. eines schön. Hausgrundstücks in Provinzialstadt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer j. Dame behufs baldig. Verheirathung zu machen. Junge Damen aus kleinerer Stadt od. vom Lande, im Alter bis zu 28 Jahren, mit Vermögen, das bzw. sicher gestellt wird und die einf. u. häusl. Charakter besitzen, wollen vertrauensvoll Brief mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **D. 1976** bis 10. d. M. an **Rudolf Mosse, Dresden,** einsenden. Verschwiegenheit verbürgt. Auf Wunsch Brief zurück.

Reell!
Wittwer, 45 J. alt, 12,000 Mk. Verm., mehr. 100 Mk. jährl. festes Einkommen, wünscht z. heirathen. Werthe Off. unt. **M. G. K. 1296** Exp. d. Bl. erbeten. Brief erst am 2. Juni erh. Suchender nicht hier.

Ein geb. Fräul., 33 J. alt, von nicht unangen. Aeuß., z. Z. Wirthschafterin, wünscht behufs Verheirath. d. Bekanntsch. e. ält. geb. Herrn in gesich., achtbarer Lebensstellung. Geft. Offerten (nicht anonym) unter **K. L. 6** postlag. Arnsdorf i. S. erbeten.

Heirath.
Ein Bäckermeister, 27 J. alt, selbstständ. u. Hausbes. i. d. Umg. Dresdens, sucht e. zu seinem Geschäft pass. Frau zu bald. Verheir. Verm. ca. 10,000 M. Refl. woll. Adr. unt. **Q. 1988 Rudolf Mosse, Dresden,** niederlegen.

Specialist für
Perrücken
Toupets, Scheitel
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Coiffeur, Marienstr. 1, gegenüber der Post.

1 Pianino
sehr billig zu verkaufen
Altmarkt 15, II.

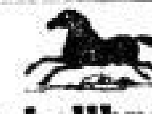
Ein einspänniger
Federwagen
ist zu verkaufen. Näheres Freibergerplatz 14, **Eierhandlung.**

Hochf. Pianino,
wenig gespielt u. mit Flügelton, außerordentlich billig zu verkaufen **Galeriestraße 9, II.**

Gebr. Pianino
im Auftrag für 200 Mk. zu verk.
Theobald Dietrich,
Musikh., **Frauenstrasse.**

Ein Fahrstuhl,
gebraucht, in noch gut. Zustand (für Erwachsenes) wird zu **kaufen gesucht.** Adr. mit Preisangabe unter **A. B. 10** postlag. Reichenau (Sachsen) erbeten.

Strohhut-Ausverkauf
innere Neustadt,
an der Dreikönigskirche 6.



Ein hellbrauner
Wallach,
1.70, 6jähr. Ungar, sicherer Einspänner, ist wegen Abreise einer Herrschaft zu verkaufen. Zu besichtigen in **Stadt Breslau,** Heinrichstr., Dresden-Neustadt.

Gebr., noch sehr gute
Thüren und Fenster
und Verschied., auch Treppenstufen auf dem Lagerplatz, Dresden, **Louisenstr. 2,** zu verkaufen.

Kaufe Garderobe,
Gold- u. Silbersachen, **Uhren, Leihhausscheine,** alle Werthgegenstände.
Dittmar, Rähnitzgasse 2.

Ein noch gut erhaltener
Landauer,
wie neu, ist preiswerth **zu verkaufen.** Sehr bequem passend für Lohnfuhrwerk. Näh. Loschwitz, vis-à-vis dem Hermannsdenkmal. **Gust. Bungert,** Sattler.

Kinderschuhe mit kl. Fehlern billig zu verkaufen Schuhfabrik Seilergasse 13, 1. Et.

1 schön. dauerh. Sopha bill. zu verk. Hohnsteinerstr. 1, Ecke Prießnitzstr., beim Tapezirer.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Bergkeller.

Pferdebahn Bergkeller Endstation.

Heute Donnerstag

Grosses Abend-Concert

von der Kapelle der Kgl. S. Pioniere.

Direction: **A. Schubert.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt **30** Pf.

Eintrittskarten à 25 Pf. sind in den Cigarrenhandlungen von **Wolf** (Pirnaische Str.), **Neumayer** (Pragerstr. 27), **Riffe** (am Böhm. Bahnhof), **Kreiser** (Bismarckplatz 3) od. 4 Stück 1 Mk. an der Kasse zu haben.

Achtungsvoll **Edm. Dreßler.**

Freikarten und Vereinsbillets haben Giltigkeit.

Letzte Pferdebahn ab Bergkeller ½12 Uhr Nachts.

Hotel Duttler, Strehlen.

Heute Donnerstag, von Abends 8 Uhr an, Ende gegen 11 Uhr.

Grosses Concert

vom Kgl. Musikdirector Herrn **A. Trenkler.**

Eintritt an der Kasse à Person 50 Pf. **Billets im Vorverkauf 5 Stück für 1 M. 50 Pf.** sind in den **Wolf'schen Cigarrengeschäften** und bei **mir** am **Buffet** zu haben.

Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

NB. Feldschlößchen-Billets haben Giltigkeit.

Wiener Garten

Heute Donnerstag, den 4. Juni

Gr. Extra-Concert

Streich- u. Militär-Musik

von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen" unter Leitung ihres Dirigenten Stabshauptist

L. Schröder.

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Zum ersten Mal gelangt zur Aufführung der neueste Walzer von Johann Strauß

Gross Wien.

Abonnements- und Vereins-Billets haben Giltigkeit.

M. Canzler.

Bäckerei Hauswald, Pirnaische Str. 36. Dresdner Speckkuchen. Jede Mittwoch, Freitag 5 Uhr frische Kuchen.

Donnerstag, 4. Juni 91. Nr. 155. Seite 8.

Schillergarten

Blasewitz.

Heute Donnerstag

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 104.

Direction: **O. Herrmann.**

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnements-Billets haben Giltigkeit.

Hochachtungsvoll **L. Köhler.**

Grosse Wirthschaft

Königlicher Grosser Garten

Heute großes Concert

von der Concertkapelle der Kgl. Gr. Wirthschaft.

Direction: Herr Kapellmeister **Jul. Endler.**

Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Ende ½11 Uhr.

Stadt-Park,

Meißnerstraße 19, an der Elbe gelegen.

Heute gr. Bandonion-Concert

vom I. Dresdner Bandonion-Club.

Anfang ½8 Uhr. **Programm beliebig 10 Pf.**

Oswald Hänsel.

Fürstenhof,

Striesenerstrasse 32.

Heute

Erstes großes Garten-Frei-Concert,

Anfang 7½ Uhr, wozu ergebenst einladet **L. Quack.**

Das Weiße Schloß.

Täglich bis mit 7. Juni 1891:

Schott-Concerte

der Kapelle des

10. Bayrischen Infanterie-Regiments „Prinz Ludwig".

Orchester 45 Mann in Uniform.

Direction: Herr **M. Schott,** Kgl. Musikmeister.

Richard Wagner's Tonschöpfungen auf den Original-Instrumenten.

Eintritt 50 Pf.

Beginn Sonntags 4 Uhr, Wochentags 5 Uhr.

Ende nach 10 Uhr Abends.

Bail's Concert-Garten,

Pragerstrasse 23.

Schönstes Sommer-Etablissement der Residenz.

Großartige electrische Beleuchtung.

Heute Donnerstag

Concert

v. d. Steirischen Mädchentruppe **„Gisela".**

Direction: Frau Ludwig.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Im Vorverkauf 5 Billets 1 M. bei den Cigarrenhandlungen **Weise,** König Johannstraße, Altmarkt-Ecke, und Pragerstraße 20 und im **Kiosk** am Böhmischen Bahnhof.

Bei ungünstigem Wetter finden die Concerte im Internat. Concerthaus „Münchner Hof", Kreuzstraße, statt.

Welt-Restaurant

Société

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu von 12–4 Uhr mit tägl. Veränderungen, was die Saison bietet. (Einzig in seiner Art.)

Von früh an **Concert** der größten Musikwerke Deutschlands mit Dampfbetrieb.

Nachmittags 4 Uhr

Grosses Instrumental-Concert.

Direction: **Curt Krause.**

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Neumann's Concert-Haus

8 Schössergasse 8, nahe am Altmarkt,

empfiehlt seinen vorzüglichen **Mittagstisch** in ½3 u. ½5 Portionen, Concert von 75 Pf. an, reichhaltige **Abendkarte,** sowie große Auswahl in Stamm-, Portugieser, gutgepflegte **Biere,** als:

Culmbacher v. Reichel, **Spaten** v. Sedlmayr, **Böhmisch** aus dem Bürgerl. Brauhaus Leitmeritz und **Lagerbier** von Reisewitz.

Hochachtend **C. G. Kunze.**

Neu! **Brausse-Müller's** Neu!

Kreuzstr. 11. **Concert-Haus.** **Kreuzstr. 11.**

Im hinteren Parterre

Täglich grosses Concert

von der Kapelle des Hauses. Dir.: Herr **A. Wendler.**

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Neu! Im vorderen Parterre: **Neu!**

neu eröffnet

die I. Dresdner Steh-Bierhalle und Frühstücksstube.

fl. Biere u. Speisen. Von früh 7 Uhr an geöffnet.

Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Kleines Rauchhaus,

19 Scheffelstraße 19.

Täglich großes Concert

der Concert-Kapelle des Hauses. Direktion: Herr **E. Grau.**

Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Lindengarten, Arsenal.

Jeden Donnerstag

Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr. Es ladet ergebenst ein **Ad. Fritzsch.**

Restaurant zur Herzogin-Garten,

Ostra-Allee, Ecke Herzogin-Garten.

Heute gr. Garten-Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet hochachtungsvoll **C. Rötschke.**

Brot-Preise

der Hof-Kunst-Mühle Plauen

vom 4. Juni 1891 ab:

Nr. I	1 Kilo	31 Pfg.	=	1 Pfund	15½	Pfg.
„ II	1 „	29 „	=	1 „	14½	„
„ III	1 „	27 „	=	1 „	13½	„

In der Mühle jedes Kilo 1 Pfg. billiger.

Anläßlich meines 25jährigen Dienstjubiläums sind mir so viele Beweise der Theilnahme und Freundschaft zu Theil geworden, daß es mir nicht möglich ist, einem Jedem einzeln dafür zu danken. Ihnen Allen spreche ich daher hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Dresden, den 1. Juni 1891.

Gustav Kirsten,

Locomotivführer, Dresden-Neust. 2.

Irrgarten,

Steinstr. 9.

Geöffnet v. 9–8 Uhr, Sonnabends von 2 bis 8 Uhr. Sonn- und Feiertags bis 11 Uhr Abds.

Neuausgestellt ohne Erhöhung des Eintrittspreises:

Grammophon.

Apparat, in welchem menschliche Stimmen aufbewahrt sind und durch einfaches Drehen einer Kurbel zum Gehör der Umstehenden gebracht werden.

Zoologischer-Garten

Nur noch kurze Zeit:

Nordpolar-Ausstellung.

Ein Paar frisch gefangene

Walfische!!

sowie **ethnogr. Sammlung** von Gebrauchs-Gegenständen der

Nord-Ostsibirischen Völker.

Von früh 6 bis Abends 8 Uhr zu sehen!

Die Direction.

Neu eröffnet!

Café Saxe

Johann-Georgen-Allee 39, nahe am Großen Garten.

elegant, sehenswerth, mit großer Terrasse, reizender Aufenthalt, schönste Lage der Residenz, ff. Café, Chokolade, Punsch rc., ff. Bürgerlich Pilsener, Löwenbräu, kalte Speisen und Conditoreibüffet.

Billards, sowie separate Damen-Zimmer

empfiehlt dem geehrten Publikum zu freundlichem Besuch.

Hochachtungsvoll **Louis Hagenow.**

Meissen,

Gasthaus goldene Sonne,

altrenommirtes Gasthaus, in Mitte der Stadt gelegen, am Fusse der Albrechts-Burg.

Grosses Ball-Etablissement

mit separaten Streichstimmen. Gute Küche. Feine in- und ausländische Weine. Schöne Fremdenzimmer mit guten Betten.

Einem geehrten reisenden Publikum hält sich bestens empfohlen

Solide Preise. **Gute Bedienung.**

Achtungsvoll **Wilhelm Schauer,** Besitzer.

H. Radner's Bierstuben,

Strehlenerstraße 5, direkt hinterm Böhmischen Bahnhof.

Angenehme Lokalitäten. **Hochfeine Biere.**

Täglich musikalische Unterhaltung.

Pirna.

Hotel Kaiserhof,

dicht am Bahnhof, gegenüber der Hauptpost,

empfiehlt seine neu und elegant eingerichteten Lokalitäten. 30 Fremden-Zimmer mit vorzüglichen Betten. Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung. Hochachtungsvoll **Otto Nieber.**

Walchensee.

Gasthaus zur Post.

Unmittelbar am See gelegen, von Nadelwald umgeben.

25 Fremdenzimmer, 50 Betten. Veranda am See. Seebäder. Postomnibusverbindung mit Penzberg (Eisenbahnstation) und Mittenwald. Telephonstation.

Alexander Oechsner, Posthalter.

Ostseebad Fulgen

bei Brandshagen in Meckbg., ½ M. von Heiligendamm, unmittelbar an der See, in hübsch. Landschaft geleg., sehr schöner Strand, bequeme Badeanstalt, ganze Pension, Post u. Telegraph in der Nähe, empfiehlt sich zur Aufnahme von Badegästen. Näh. Auskunft ertheilt gern der Besitzer **Witthoff.**

Herrenbesätze	kosten	6–7	Mark.
Damenbesätze	„	3–4	„
Herrensohlen u. Absätze	„	2.75	„
Damensohlen u. Absätze	„	1.75	„
Absätze	„	40–70	Pfg.
Neue Gummizüge	„	100	„

Kleine Reparaturen nach Zeit.

Specialgeschäft f. Schuhreparatur v. Joh. Schneider. Trompetenstr. 12, Pad. 4.

Ehrlich's Musik-Institut,

Dresden, Victoriastrasse Nr. 18, part.

bietet Unterricht in Clavier, Gesang, Violine, Violoncello, Theorie, 4- und 8händig Spiel etc. **An einer Stunde betheiligen sich nur 2 Schüler,** ausser a. d. Ensemble-Stunden.

Gustav Ehrlich.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12. Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **20** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler.

Collection der K.S. Landeslotterie Paul Scheffler

Oertliches und Sächsisches.

— Am vergangenen Sonnabend hielt in der Königl. technischen Hochschule der Sächs. Ingenieur- und Architekten-verein seine 128. ordentliche Hauptversammlung ab. Die vier Abtheilungen des Vereins tagten gleichzeitig in 4 Hörsälen. (Abth. I: Straßen-, Eisenbahn-, Brücken- und Wasserbau; Abth. II: Maschinenbau, Abth. III: Hochbau, Abth. IV: Berg- und Hüttenwesen.) U. A. erläuterte Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Fränkel einen auf Grund von Professor Ewings Veröffentlichungen von ihm konstruirten Apparat zur Untersuchung kleiner Bewegungen fester Körper (Kirchthürme während des Läutens der Glocken, Eisenbahnbrücken während der Ueberfahrt der Züge), welcher in der Form eines horizontal aufgehängten Pendels dem Rückschlage nicht ausgesetzt ist, den ein lothrecht hängendes Pendel bei Ingangsetzung erleidet. — In einem Vortrag über die technischen und wirthschaftlichen Bedingungen des Eisenbahnoberbaues für schnellfahrende Züge betonte Herr Abtheilungsingenieur Rother, daß in neuerer Zeit mehr als je Herabsetzung der Tarife und Vergrößerung der Fahrgeschwindigkeit erstrebt und infolgedessen Vermehrung des Verkehrs vorbereitet wird. — Er erklärte dazu: Abgesehen davon, daß eine weitgehende Verbilligung der Personentarife in wirthschaftlicher Beziehung große Schattenseiten hat, da hierdurch nicht nur die Rentabilität der Eisenbahnen, sondern auch die Konkurrenzfähigkeit der lebhaften Industriezweige wesentlich beeinflußt wird, tritt hier eine Anforderung an die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen in den Vordergrund, die nicht im Handumdrehen erfüllt werden kann, da die mit Sicherheit zulässige Fahrgeschwindigkeit der Lokomotive und Widerstandsfähigkeit des Eisenbahnoberbaues nicht ohne Weiteres entsprechende Vergrößerung gestattet. Schon jetzt erreicht die Inanspruchnahme der Fahrschienen beispielsweise bei den preußischen Staatseisenbahnen 1914 Klg. für das Cu.-Kmtr. bei langsamfahrenden Zügen, 2578 Klg. für das Cu.-Kbm. bei Eilzügen, das sind Zahlen, die sobald wie möglich verkleinert werden müssen, niemals aber vergrößert werden dürfen. Die nächste, d. i. die 129. Hauptversammlung, wird in Plauen i. V. stattfinden. Alle obenerwähnten Vorträge werden demnächst im Vereinsorgan „Der Civilingenieur" ausführlich gedruckt erscheinen. Im Anschluß an die Verhandlungen fand im Königl. Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, bei welchem der erste Toast dem Wohle Sr. Maj. des Königs Albert galt. Gestern wurde ein Ausflug nach Glashütte und Geising-Altenberg behufs der Besichtigung der Müglitzthalbahn unternommen.

— Zu einer Lehrerfahrt nach Norwegen stellt in den Monaten Juli und August die dänische Rhederei wiederholt zwei neue und prächtig ausgestattete Dampfer „Axelhuus" und „Christiansund" in den Dienst. Ein jeder dieser Dampfer unternimmt zwei je 18tägige Reisen, indeß kann auch jeder Theilnehmer zur Hinfahrt den einen, zur Rückfahrt den anderen benutzen. Durch die letztgenannte Art der Reise gewinnt man 11 Tage Zeit zwischen Hin- und Rückfahrt, die man zu Ausflügen in das Innere Norwegens benutzen kann. Als Fahrtzeiten sind festgesetzt ab Stettin am 2., 12. und 21. Juli und 2. August. Die Fahrpreise hin und zurück (inclusive Nachtlager im Schiffe) betragen von Stettin nach Christiansund: 1. Platz: 66,50 Mk., 2. Platz: 44 Mk., 3. Platz: 31 Mk.; von Stettin nach Bergen: 1. Platz: 80 Mk., 2. Platz: 55,25 Mk., 3. Platz: 38,25 Mk.; von Stettin nach Trondjem: 1. Platz: 111,75 Mk., 2. Platz: 66,50 Mk., 3. Platz: 50 Mk. Auch Nichtlehrer können unter gleichen Bedingungen an den Fahrten theilnehmen. Damen können nur 1. und 2. Kajüte reisen. Nähere Mittheilungen ertheilt der Unternehmer Lehrer Brandlow in Triebsees in Pommern.

— Der am Dienstag hier eingetroffene und im Hotel Bellevue abgestiegene amerikanische „Eisenbahnkönig" Vanderbilt wird längere Zeit hier verweilen. Da er mit Gattin und vier Kindern reist (einer 19jährigen Tochter, zwei Knaben im Alter von 12 und 8 Jahren und einem jüngeren Kinde), so bewohnt er nicht weniger als 12 Zimmer. Herr Vanderbilt beabsichtigt, seine Söhne hier im Reiten und Schwimmen unterrichten zu lassen. In Leipzig hatte diese reichste amerikanische Familie vorgestern übrigens einen mehrstündigen unfreiwilligen Aufenthalt auf der Eisenbahn zu erleiden, da der große Schlafwagen, den die Familie benützt, nicht über die Drehscheibe im dortigen Bahnhof zu bringen war.

— Nächsten Sonntag, d. 7. Juni, wird im Hotel Kaiserhof der Deutsche Drogisten-Verband seine 18. ordentliche Generalversammlung abhalten. Als vor nun fast zwanzig Jahren durch ein neues Reichsgesetz dem Handel mit Apothekerwaaren besondere Bedingungen gestellt und mannigfache Schwierigkeiten auferlegt wurden, gründete sich zur gemeinsamen Vertretung der Berufsinteressen der Deutsche Drogisten-Verband, und zwar waren es zwei Dresdner, von denen die Anregung zunächst in die Hand genommen wurde, die Herren Jungnickel und Rothe, welch' letzterer noch jetzt unser Mitbürger ist und sich um die Fachschule des Drogisten-Vereins als Lehrer und Vorstandsmitglied ganz besondere Verdienste erworben hat. Der Verband hat seine Aufgabe, zielbewußte, gemeinsame Arbeit, ausgezeichnet erfüllt. Gefestigt und selbstständig steht der Drogistenstand da und wirkt in einem auf gegenseitiger Anerkennung wohlbegründeter Rechte beruhenden Frieden mit den verwandten Berufsarten. Diese Selbstständigkeit und Sicherheit wird auf der bevorstehenden Hauptversammlung u. A. dadurch Ausdruck finden, daß die seinerzeit von Mitgliedern gezeichneten Garantiescheine bei dieser Gelegenheit zurückerstattet werden. Der für die Vereinsthätigkeit wichtigste Punkt der Tagesordnung ist der Antrag auf Einführung einer einheitlichen Prüfungsordnung für Gehilfen. Es wird dahin gestrebt, möglichst in allen Städten Deutschlands Prüfungskommissionen zu begründen, in denen der Vorsitz als Ehrenamt Mitgliedern des Verbandes anzuvertrauen ist. Außerdem wird auch die Frage der Agitation für Einführung eines einheitlichen Giftgesetzes für Deutschland die Generalversammlung zu beschäftigen haben. Für den Verlauf der Versammlung selbst ist folgender Plan aufgestellt: Sonnabend Begrüßungs-Concert im Wiener Garten; Sonntag früh Führungen in Dresden und Umgebung, von Mittag an Hauptversammlung; Montag Fahrt nach Schandau mit Extraschiff; Dienstag Partie nach Meißen.

— Im heutigen Concerte der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments im „Wiener Garten" gelangt zum ersten Male der neue Strauß'sche Walzer „Groß-Wien" zur Aufführung.

— Vorgestern wurde ein in der Neustadt wohnhafter sog. Agent, der sich zuletzt als Colporteur ernährt hatte, ein aus Schlesien gebürtiger 28 Jahre alter Mensch, wegen verschiedener Betrügereien verhaftet. Er hatte u. A. Cautionsschwindeleien verübt, indem er junge Leute engagirt hatte, die Cautionen hatten stellen müssen; die letzteren waren dann von ihm aufgebraucht worden.

— In der Abortgrube eines Grundstückes der Wilsdruffer Vorstadt wurde dieser Tage der Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden, worauf derselbe an die Polizeibehörde abgeliefert wurde. Die Mutter des Kindes soll ein in demselben Hause wohnendes junges Mädchen sein, die von einer Frühgeburt überrascht worden sein will.

— Am 1. d. M. erschien mit dem Zuge von Meißen auf dem Bahnhofe in Coswig ein noch junger Mann und verlangte im Bahnhofsrestaurant ein Glas Bier, aber recht schnell, da er mit dem nächsten Zuge nach Großenhain zum Jahrmarkt müsse. Ehe er indeß sein Bier erhielt, zeigten sich zwei Gendarmen (Wilsdruff und Gauernitz) auf der Bildfläche, die sich des eiligen Reisenden erbarmten und sich seiner annahmen. Die Verhaftung war nicht leicht zu bewerkstelligen, da derselben energischer Widerstand entgegengesetzt wurde, und sie gelang erst, nachdem es gelungen war, den Verhafteten zu fesseln. Die Durchsuchung des Unbekannten förderte ein recht hübsches Kapital zu Tage, bestehend aus einem Posten Gold und Silbergeld und einem noch größeren Posten — falscher Kassenscheine, unechte 5- und 100-Markscheine kamen in großer Menge zu Tage. Die Polizei hat mit diesem Fang einen guten Erfolg gehabt, man hat damit Denjenigen erwischt, der seit längerer Zeit Sachsen mit falschen Scheinen und sogenannten Blüthen versorgte. Am gleichen Tage, Vormittags, war derselbe im Jahrmarkt in Reinsberg bei Nossen aufgetaucht, hatte dort Blüthen angebracht und war dabei entdeckt worden. Dem Gendarmen aus Burkhardtswalde-Siebenlehn, der ihn verhaften wollte, entzog er sich durch die Flucht und da er sich als tüchtiger Renner erwies und ihm der Gendarm querfeldein über Berg und Thal nicht zu folgen im Stande war, ihn auch mit dem nachgeworfenen Seitengewehr nicht erreichen konnte, so entkam er vorläufig und benutzte von Miltitz den Eisenbahnzug bis — Coswig.

— Das Kirchdorf Bulgar bei Zwenkau hat das Glück, seit dem Jahre 1714 in langjähriger Reihenfolge nur drei Mal seine Lehrer und Schulmeister gewechselt zu haben. Von 1714 bis 1760 war der Lehrer Johann Dorn daselbst, von 1760 bis 1803 folgte ihm sein Enkel Joh. Christoph Dorn, und von 1803 bis 1850 war der Schulmeister Joh. Christoph Bauriegel dort Jugenderzieher und seitdem führt das pädagogische Szepter daselbst bis zum heutigen Tage des Letzteren Enkel Gustav Eduard Ganß.

— Dem zur Zeit in Chemnitz weilenden Circus-Direktor Herzog, dem ältesten Sohn des Herrn Direktor Heinrich Herzog, welcher gegenwärtig Namens seines Vaters der artistische und geschäftliche Leiter des Unternehmens ist, sind aus seiner dortigen Wohnung 10,000 Mk. gestohlen worden. Der Verdacht, den Diebstahl begangen zu haben, lenkte sich auf einen Angestellten des Circus, den Friseur Ingold aus Appenzell, der seit Sonntag verschwunden war, aber am Dienstag bereits in Komotau festgenommen worden ist. Ingold war von Herrn Herzog, der ihm völlig vertraute, mit einem Schlüsselbund, in welchem sich auch der Kassettenschlüssel befand, nach seiner Wohnung geschickt worden, um etwas zu holen, kam aber nicht wieder, und es ergab sich, daß der ungetreue Mensch eine Kassette aufgeschlossen, sämmtliches darin befindliche Geld herausgenommen und, nachdem er die Kassette wieder verschlossen, unter Mitnahme des Geldes und Schlüssels flüchtig geworden war. Bei seiner Festnahme soll sich das Geld noch beinahe vollzählig in seinem Besitz befunden haben.

— Die Müllerschule in den Staatslehranstalten zu Chemnitz hört Ostern 1892 auf zu bestehen, und zwar weil der außergewöhnlich starke Zudrang zur höheren Gewerbeschule, die ebenfalls einen Theil der technischen Staatslehranstalten bildet, die Direktion zwang, noch einen dritten Parallel-Kurs für's erste Unterrichtshalbjahr einzurichten, dessen Fortführung durch die nächst höheren Semester abermals eine sehr wenig erwünschte Vergrößerung des Lehrkörpers und Schwierigkeiten wegen des Platzes herbeiführen würde. Das Lehrerkollegium zählt schon jetzt einschließlich dreier Assistenten 47 Mitglieder, und die in den Gebäuden befindlichen Lehr- und Zeichensäle und sonstige Uebungsräume sind alle besetzt. Spezial-Müllerschulen haben wir nun noch in Dippoldiswalde, Worms und Neustadt in Mecklenburg, für Mühlenbauer Holzminden a. Weser.

— Der Häusler Friedrich Schmidt in Anisprung hörte mit den Seinen in der Nacht zum Sonnabend ein Geräusch im Kuhstalle. Er ging mit seiner Frau in den Stall und bemerkte, daß eine Kuh sich von der Kette losgerissen hatte und wüthend im Stalle herumraste. Die herbeigerufenen Nachbarn riethen, die übrigen Thiere aus dem Stalle zu ziehen. Die letzte Kuh führte die Frau Schmidt's, und ein Knabe leuchtete mit der Laterne. Durch das grelle Licht ward die Kuh scheu, bäumte sich, bohrte das eine Horn in den Mund der armen Frau, riß dieser die eine Seite des Mundes bis an das Ohr auf und schleuderte sie über den Gartenzaun. Die wüthend gewordene Kuh mußte im Stalle erschossen werden.

— Ein trauriges Geschick hat eine achtbare Familie in Neustädtel getroffen. Nach langen Leiden starb im elterlichen Hause eine seit mehreren Jahren verwittwete Tochter, und aus Kummer hierüber erhängte sich am 1. ds. deren ältester Sohn, ein in Haus und Schule durchaus braves 12jähriges Kind. Der Knabe führte die That aus, als sich sein Großvater nach Schneeberg begeben hatte.

— Vorgestern ist im Syragrunde, unmittelbar neben dem den Syragrund überspannenden Viadukt der Plauen-Egerer Eisenbahn die Leiche eines gut gekleideten Mannes aufgefunden worden. Der Aufgefundene ist der am 29. Juni 1851 in Dresden geborene, seither in Plauen in Stellung gewesene Buchhalter Hermann Koch. Derselbe hat sich jedenfalls wenige Stunden vor seiner Auffindung von dem Eisenbahnviadukt in selbstmörderischer Absicht hinabgestürzt, wozu ihn Schwermuth getrieben haben mag.

— Der bedauernswerthe 13jährige Sohn des Handelsmanns August Manhold in Rautenkranz, welcher von dem großen Zughunde seines Vaters arg zerfleischt wurde und besonders im Gesicht und am Kopfe schwere Verletzungen erhielt, ist am Sonnabend Vormittag im Kreiskrankenstift zu Zwickau seinen Schmerzen erlegen.

— Am vergangenen Sonnabend Abend hat sich in einem Restaurant in Meerane ein Unfall, dem leider ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel, zugetragen. Die daselbst seit längerer Zeit in Diensten stehende, sich eines guten Leumundes erfreuende, 21 Jahre alte Ida Auguste Wolf, gebürtig aus Roßwein, holte eine Flasche Bier aus dem Behältniß, wo diese liegen, vergriff sich aber und erfaßte eine zufälliger Weise dort liegende, aber Carbolsäure enthaltende Flasche, schenkte sich hiervon ein und trank. Da der betreffende Ort desinfizirt war, so konnte die bedauernswerthe Person auch nicht durch den Geruch auf das Gefährliche aufmerksam werden. Die Wirkung war eine furchtbare, das Mädchen hatte sich innerlich verbrannt und sofort angewendete Gegenmittel blieben resultatlos. Die so schwer Verletzte erlag schon nach dreiviertel Stunden ihren qualvollen Leiden.

— Landgericht. Angeklagt eines schweren Vergehens gegen das Eigenthum hatte sich gestern der frühere Postschaffner Karl August Richter aus Bischofswerda vor der IV. Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte, früher in Bautzen als Gefangenenwärter beschäftigt, dessen Vergangenheit insbesondere auch in Rücksicht auf seine ehrenvolle Theilnahme an den Feldzügen 1863/64, 1866 und 1870/71 ganz unbefleckt ist, steht in dem Verdachte, während seiner Thätigkeit als Postschaffner auf dem hiesigen Postamte Nr. 4 versucht zu haben, aus einem im Packraum stehenden Werthbehältniß, in welchem der Postgehilfe Walther eine Summe von 300 Mk. aufbewahrte, zu stehlen. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme vermochte sich der Gerichtshof nicht von seiner Schuld zu überzeugen und erkannte daher auf kostenlose Freisprechung. — Der Glasschleifer August Albin Nähe half seiner dauernden Misère im Geldbeutel zunächst mit einigen Griffen in einen Schrank ab, der in dem Schleiferei-Raum stand, wozu er sich eines Dietrichs bediente. Hierbei verschaffte sich der Langfinger erst 4 Mk., später 10 Mk. und schließlich waren es noch 20 Mk., die er verschwinden ließ. Das Unangenehme an der Sache ist, wenigstens nach der Darstellung des Diebes selbst, daß er die Doppelkrone in der Hitze des Gefechts versteckte und später nicht wiederfand. Nähe wurde zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte das Landgericht gegen den Handarbeiter Friedrich Robert Trutt wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre Gefängniß und 4 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Eine unverbesserliche Diebin, die jede Gelegenheit zu Eingriffen in fremdes Eigenthum benutzt, wenn sie sich einmal der goldenen Freiheit erfreut, ist die Dienstmagd Marie Minna Schiller. Gestern wurde der Angeklagten auf Grund mehrerer neuerdings verübter Diebereien unter Ausschluß mildernder Umstände eine Zuchthausstrafe in der Dauer von 2 Jahren 9 Monaten zuerkannt, auch belegte man die S. mit 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — In geheimer Sitzung verhandelte schließlich die Strafkammer gegen Karl Herm. Petermann wegen Sittlichkeitsverbrechens und verwirkte derselbe 5 Monate Gefängniß.

— Amtsgericht. Die schon wiederholt vorbestrafte frühere Kellnerin und jetzige Fabrikarbeiterin Ida Martha Mitzbach, am 11. August 1873 geboren, entwendete einer Milchhändlerin in Loschwitz ein kostbares Medaillon, welches an einer Kette befestigt war. Gleichzeitig machte sie sich zum Nachtheil eines Schuhmachers des Betrugs schuldig. Sie schwindelte demselben vor, von einer Kundin beauftragt zu sein, ein Paar Schuhe im Werthe von 12 Mark in Empfang zu nehmen. Ein weiterer Betrug gelang bei einer Weißwaarenhändlerin, von welcher sie sich eine Anzahl Schürzen geben ließ, die sie selbst verwenden wollte. Die Angeklagte verwirkt wegen Diebstahls in 1 Falle und wegen Betrugs in 2 Fällen die empfindliche Gefängnißstrafe von 14 Wochen. — Aus der Arbeitsstube der ehemals Siemens'schen Glasfabrik in Löbtau eignete sich die 1871 geborene Fabrikarbeiterin Ida Emma Müller aus Langhennersdorf am 8. April ein Geldtäschchen mit 3 Mk. Inhalt widerrechtlich an. Die bisher unbestrafte Angeklagte wird zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt. — Der Schlossergeselle Friedrich August Filze aus Pirna verwirkt wegen Verübung groben Unfugs ec. eine Geldstrafe von 20 Mk. — Gelegentlich einer öffentlichen Sitzung vor der Civilkammer belegte der pensionirte Bahnmeister Ernst Wilhelm Wastlich zu Gehör dritter Personen seine Ehefrau mit beleidigenden Bezeichnungen. Es wird ihm eine Geldstrafe von 50 Mk. zudiktirt, sowie auf Publikation des Urtheils am Gerichtsbrett erkannt, da die Beleidigung öffentlich geschehen. — Wegen Beleidigung wurde der Hutarbeiter Wilhelm Hugo Günther zu einer Geldstrafe von 12 Mk. verurtheilt. Er äußerte sich gelegentlich einer Versammlung in einem Schanklokal auf der Trehgasse in Bezug auf das Gewerbegericht und dessen Mitglieder in ziemlich herabsetzender Weise. — Auf der Pistenhauerstraße verübte der 1859 zu Berthelsdorf geb. Produktenhändler Heinrich Emil Jähne vor dem Weber'schen Restaurant durch lautes Auseinandersetzen mit anderen Personen ruhestörenden Lärm. Die Königl. Polizei erkannte auf eine Geldstrafe von 5 Mk., gegen welche er Einspruch erhob. Es verblieb aber bei der ersterkannten Strafverfügung. — Der bisher unbescholtene Kaufmann und Geschäftsreisende Emil Bruno Reichelt, am 3. April 1860 zu Niederhermsdorf bei Potschappel geboren, hielt sich für berechtigt, als seine Hauswirthin nicht in der Wohnung zugegen war, den an der Eingangsthür derselben befindlichen Briefkasten an einer Ecke umzubiegen, um sich zu überzeugen, ob für ihn Briefe angekommen seien. Dem Angeklagten werden wegen Sachbeschädigung 10 Mk. Geldstrafe zudiktirt. — Wegen Uebertretung des Volksschulgesetzes wurde dem Buchdruckergehilfen Max Hünig eine Geldstrafe von 10 Mk. zudiktirt. Er hielt seinen Sohn am Geburtstage des Königs Albert konsequent von dem Besuch der Schule ab. Gegen diese Strafverfügung erhob der Angeklagte Antrag auf gerichtliche Entscheidung, jedoch mit einem Mißerfolg, da sich der Angeklagte an Gerichtsstelle so ungeziemend benahm, daß das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Weltz dem Antrage des Herrn Commissionsraths Wimmer gemäß auf 1 Tag Haft erkannte, den Hünig sofort antreten mußte. — Der jugendliche Kutscher Ernst Richard Schuster, 1876 geboren, war von dem Gutsbesitzer Werner in Podemus mit dem Austragen von Milch beauftragt. Er unterschlug in mehreren Fällen ihm anvertraute Geldbeträge für Milch. Der Angeklagte wird wegen Unterschlagung zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

— Im Laufe des vergangenen Monats fand vor der geordneten Kommission, bestehend aus den Herren Geh. Oberbaurath Oberlandbaumeister Canzler, Regierungsrath Freiberg und Commissionsrath Berthold, letztere Mitglieder der Königl. Brandversicherungskammer, eine Probe des feuersicheren Bedachungs-Leinenstoffes der ältesten Fabrik dieser Stoffe, der Firma Weber-Falckenberg in Cöln a. Rh., statt. Diese Feuerbeständigkeitsprobe wurde auf dem Brandprobeplatze am Ausgange zur Weißeritzbrücke in Löbtau abgehalten und lieferte ein so günstiges Ergebniß, daß nunmehr seitens des Königl. Ministeriums des Innern — conf. Bekanntmachung im „Dresdner Journal" vom 1. Juni ds. J. — der Weber-Falckenberg'sche Leinenstoff als Bedachungsstoff an Stelle harter Dachung unter den üblichen Vorbehalten im Gebiete des Königreiches Sachsen zugelassen worden ist. Dieser Dachungsstoff wird bei der Armee, bei Eisenbahnbauten ec. bereits vielfach verwendet. Jedenfalls wird die Fabrik in Sachsen mehrere Vertreter anstellen.

— Wenn wir bereits vor 1½ Jahren eine Erfindung, welche vorzugsweise die Hausfrauen interessirt, als das Ei des Columbus bezeichneten, mit Freuden begrüßten und ihr eine große Zukunft voraussagten, so hat sich dies in vollstem Maße bestätigt. Die patentirten Martin'schen Waschmaschinen sind in allen Kreisen eingeführt und die alte Redensart: „Wenn die Frauen waschen und backen, haben sie den Teufel im Nacken", ist zu Schanden gemacht; denn bei der Wäsche mit dieser Waschmaschine begegnet man nur noch freundlichen Gesichtern. Dies bekunden der Firma Trentzsch in Dresden zahllose, ihr zugegangene Schreiben, die durchweg aus eigenem Antriebe abgefaßt sind. Aber auch im großen Betriebe, in Kranken- und Siechenhäusern hat diese Maschine alle anderen Systeme übertroffen; im Dresdner Städt. Siechenhause, welches bekanntlich als Musteranstalt gilt, werden täglich mit dem Martin'schen Apparat 750—900 Kilogr. Wäsche (trocken gewogen) unter der denkbarsten Schonung gewaschen, dasselbe ist in der Amerikan.-Steam-Laundry in gleicher Weise der Fall. Auch der von Herrn Trentzsch gelieferten Plätteinrichtung für Gas wird volle Anerkennung gezollt, und dürfte diese Wasch- und Plättmethode sehr bald die weiteste Verbreitung finden.

— Geschäftsverkehr bei den Leihamtsgeschäftsstellen. Dresden-Altstadt im Mai: Gewährte Darlehne: 80,321 M. auf 5765 Pfänder; erloschene Darlehne durch Zurückzahlung: 79,865 M. auf 5671 Pfänder; durch Versteigerung des Pfandes: 5720 M. auf 765 Pfänder; Dresden-Neustadt: Gewährte Darlehne 85,476 M. auf 6800 Pfänder; erloschene Darlehne durch Zurückzahlung: 89,061 M. auf 7119 Pfänder. — Geschäftsübersicht bei der Sparkasse zu Dresden im Mai 1891. Sparkassenstelle in Altstadt: Einlagen 102,166 M. 73 Pfg. (1780 Sparmarken), Rückzahlungen 131,290 M. 29 Pfg.; Sparkassenstelle in Dresden-Neustadt: Einlagen 262,110 M. 68 Pfg. (890 Sparmarken), Rückzahlungen 232,112 M. 36 Pfg.; Sparkassenstelle in der Wilsdruffer Vorstadt: Einlagen 136,492 M. 38 Pfg. (1820 Sparmarken), Rückzahlungen 111,226 M. 16 Pfg.; Sparkassenstelle in der Johannstadt: Einlagen 117,840 M. 71 Pfg. (430 Sparmarken); Rückzahlungen 83,390 M. 80 Pfg.

— Im Monat Mai wurde das Asyl für obdachlose Frauen und Kinder auf der Rosenstraße von 378 Personen: 206 Frauen, 153 Mädchen, 29 Kindern, darunter 8 Säuglinge, benutzt. Gebadet haben 102 Personen. — Seit dem Bestehen des Asyls sind in demselben 173,253 Obdachlosen, darunter 28,703 Kinder, Aufnahme und Verpflegung unentgeltlich gewährt worden. Das Bad wurde 25,286 Mal benutzt.

— Milch-, Butter-, Geflügel- u. Eingang auf den Bahnhöfen in Dresden. Im Monat April kamen auf den Bahnhöfen Dresden-Altstadt, Dresden-Neustadt und Dresden-Friedrichstadt folgende Nahrungsmittel zum Eingang: 1) In Dresden-Altstadt Personenbahnhof: 21,391 Krüge Milch im Gewichte von 342,750 Kilogr.; 2) In Dresden-Altstadt Güterbahnhof: 115,707 Kilogr. Butter, 26,901 Kilogr. Geflügel, lebendes und todtes, 2179 Kilogr. Wild, darunter 2 Hirsche, 1 Damwild und 1 Reh; 1870 Kilogr. frisches und geräuchertes Fleisch und 4210 Kilogr. Fleischwaaren; 3) In Dresden-Friedrichstadt: 100 Krüge Milch im Gewichte von 9840 Kilogr., 10760 Kilogr. Butter, 31,220 Kilogr. frische Seefische, 5200 Kilogr. lebende Fische im Wasser, 2370 Kilogr. frisches Fleisch, 360 Kilogr. Fleisch- und Wurstwaaren, 280 Kilogr. Geflügel; 4) In Dresden-Neustadt schles. Bahnhof: 22,160 Krüge Milch im Gewichte von 402,160 Kilogr., 81,845 Kilogr. Butter, 1882 Stück Geflügel, 5790 Kilogr. wiegend, 210 Kilogr. Wild (4 Hirsche), 626 Kilogr. frisches Fleisch, 84 Kilogr. Obst und 131,264 Kilogr. Eier; 5) In Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof: 11,320 Krüge Milch im Gewichte von 298,810 Kilogr., ferner 83,365 Kilogr. Butter, 8612 Kilogr. Wild, 1884 Kilogr. Geflügel, 5404 Kilogr. frische Seefische, 714 Kilogr. Austern, 1435 Kilogr. lebende Fische im Wasser, 6027 Kilogr. frisches Fleisch, 2285 Kilogr. Fleisch- und Wurstwaaren. Im Ganzen gingen hiernach auf den genannten Bahnhöfen ein: an Milch 55,320 Krüge, 1,118,560 Kilogr. wiegend, an Butter 291,677 Kilogr., an Geflügel 37,858 Kilogr., an Wild 11,051 Kilogr., an frischem Fleisch 14,183 Kilogr., an Fleisch- und Wurstwaaren 7075 Kilogr., an lebenden Fischen im Wasser 6035 Kilogr., an Seefischen 38,601 Kilogr.

Börse, Volks- und Handwirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 3. Juni. Der Grund der gestern an der Berliner Börse eingetretenen Flauheit war in den aus London eingegangenen Gerüchten zu suchen, nach welchen von Schwierigkeiten in der dortigen Finanzwelt die Rede war. Eine Bestätigung haben indeß jene Nachrichten nicht gefunden. Berlin ließ heute Befestigung der Tendenz erkennen, die in der Hauptsache auf Deckungen zurückzuführen ist. Credit notirten 161.90—162—162.10, Staatsbahn 120—120.10, Diskont 177—177.10—177.75, Lombarden 45.25 bis 45.10—45.75, Dortmunder 65.60—65.75, Russische Noten 241.75, Dresdner Bank 140.10. An hiesiger Börse entwickelte sich auf keinem Gebiete ein Geschäft von Bedeutung. Von Industriepapieren hatten nur Hänichener Steinkohlen einige nennenswerthe Bewegungen, dieselben handelte man 2.50 % höher und blieben nachbörslich 121 Geld. Bezahlte Notizen erzielten außerdem nur noch alte Lauchhammer (+ 0.50), Hofbrauhaus II (unv.), Thiele (+ 3.25) und Hotel Bellevue (— 1). Mäßig gestaltete sich auch der Verkehr in Fondswerthen. 4proz. Reichsanleihe 106, 3½ proz. Consols 99, sächs. Rente 85.90, alte 3½ proz. sächs. Anleihe 98.75, Landrentenbriefe 91.50, 3½ proz. Centurrenten 95. Ausl. Fonds und Banken umsatzlos. Oesterr. Noten 173.10.

Berlin, 3. Juni.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.10	Dresdn. Bank	141.60	Pr. D. Goldb. 4%	99.75	Wien kurz	172.[illegible]
3½% do.	99.00	Dresd. Bankv.	116.60	Pilsen. Brauer.	—.	Wien lang	172.[illegible]
3% do.	86.6[illegible]	Sächs. Bankges.	96.10	Rhn. Bodener	100.40	Petersb. kurz	240.75
do. do. 30%	86.30	Oest. Creditact.	162.60	Zwang Spin.	101.40	Amsterd. kurz	—.
3% Sächs. Rente	86.70	Darmst. Bank	136.00	Transatlant.	62.25	Belgien kurz	—.
Pr. 4% Cons.	105.60	Gerar. Bank	85.10	[illegible]	96.00	London kurz	—.
Pr. 3½% Cons.	98.60	Weimar. Bank	129.00	Erdm. Spinn.	141.5	London lang	—.
Pr. 3% Cons.	85.40	Dess. Creditact.	132.50	[illegible]	204.75	Paris kurz	—.
Oest. Pap. Rte	—.	Gotthard E. A.	137.10	[illegible]	117.75	Oest. Noten	173.[illegible]
Oest. 5% Pr. R.	—.	do. do. junge	83.75	[illegible]	123.20	Russ. Noten	241.[illegible]
Oest. Silb. Rte	79.90	Marienburger	72.60	[illegible]	170.40	Napoleons	—.
Oest. Goldrente	96.60	Main-Lomb.	114.25	Dortm. U. St. B	60.4		Sch.
Ung. Goldr. 4%	90.90	[illegible]	161.75	Hibernia	173.40		
do. Papier 5%	88.00	Warsch.-Wien	249.50	Gelsenkirchen	169.40	Nachbörse.	
Russ. Anl. v. 1880	97.20	Lübeck Buch.	154.75	Bochum	139.90	Credit	162.[illegible]
do. v. 1883	106.20	Ostpr. Südb.	90.50	Donnersmark	81.80	Staatsbahn	12[illegible].10
do. v. 1884	97.40	Staatsbahn	120.25	[illegible]	124.75	Lombarden	46.10
Orientanl. 2	73.4.	Lombarden	46.00	[illegible]	84.75	Disc.-Comm.	17[illegible]
do. 3	70.00	Galizier	94.25	Sächs. Gußstahl	172.00	Dortm. U. St. B.	[illegible]
IV. egypt. Anl.	97.00	Dux-Bodenb.	236.90	Harpener	148.50	Harpener	[illegible]
Ital. Rente	91.90	Oest. Elbethal	98.60	Lauchhammer	109.00	Dresdn. Bank	141.[illegible]
Rumänier 4%	85.75	Buschtiehr. B.	211.20	do. conv.	14[illegible].50	Laura	121.40
do. 5% amort.	99.25	3% Elisab. Pr.	85.75	Zimmermann	11[illegible]	4% Russ. Anl.	97.[illegible]
Serben R. 5%	88.60	[illegible]	103.90	[illegible]	—.	Russ. Noten	242.[illegible]
do. G.-R.-B. 5%	90.90	Dux-Bodb. 2 E.	92.25	Sächs. Stickm.	11[illegible]	Mexikaner	85.00
Reichsbank	144.30	Galiz. Pr. 4%	86.10	Solbrig	65.75		
Disc. Comm.	178.80	[illegible]	[illegible]	Wiede	61.00	Paris, Anfang.	
[illegible]	141.40	[illegible]	[illegible]	Seide	[illegible]	3% Rente	96.20
Berliner Bank	108.25	Nordd. Lloyd	118.25	[illegible]	[illegible]	1878er Anleihe	104.77
Deutsche Bank	152.60	Oest. Nordwb. Pr.	92.50	[illegible]	—.	4% Ital. Rente	[illegible]
R. Gr. Credit	86.10	Aussig-Tep. 1. E.	84.75	Schwarzkopf	[illegible]	Staatsbahn	—.
[illegible]	—.	Ung. Nordb. Pr.	87.90	[illegible]	140.00	Lombarden	236.25
Leipz. Credit	187.25	Wilhelm. B.	106.90	Dresd. Bank	118.00	Türken	18.67
Sächs. Bank	116.30	Mähr. Schl. C.	75.60	Siemens	149.10		Fest.

Leipzig, 3. Juni.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Bock	21.00	Thür. Bank	104.00	Dux-Bodb. 2 Pr.	92.25
3% Sächs. Rente	86.00	[illegible]	—.	Sächs. Bank	116.50	[illegible]	[illegible]
v. 1855 3%	92.50	Germania	129.00	Dresdn. Bank	140.75	[illegible] Gold	100.40
v. 1847 4%	101.50	[illegible]	200.00	Dresdn. Bankv.	117.00	Pilsen. Brauer.	82.[illegible]
v. 1852/68 4%	98.60	Hartmann	148.50	Weimar. Bank	—.	[illegible]	—.
v. 1862/69 4%	98.60	[illegible]	69.50	[illegible]	—.	do. [illegible]	—.
Sächs. Schl. R.	100.75	Schönherr	174.00	[illegible]	128.25	Wechsel.	
Löbau-Zitt.	102.00	Solbrig	—.	Oest. Banknot.	173.00	Amsterdam	168.30
Landrentenbr.	94.50	[illegible]	67.00	Prioritäten.		London kurz	20.4[illegible]
Dresd. Anl. 4%	102.00	Wiede	61.00	Dux-Bodb. 4%	100.50	do. 3 Monat	20.35
Leipz. Pfb. 4%	97.00	Zimmermann	118.50	[illegible] 4%	101.40	Paris	80.90
[illegible]	102.10	Leipz. Credit	187.00	Buch. I.	92.80	Wien k. S.	172.75
Sächs. St.-E. B	211.75	Leipz. Bank	124.00	do. Gold	100.30	do. 3 Monat	171.25

Wien, 3. Juni. Schluß-Course der officiellen Börse.

Apr. 60 P.-A.	102.40	Lombarden	104.75	Creditactien	289.40	Alp. Mont.-A.	88.50
Papierrente	92.87	St.-Eb.-Act.	237.60	Angl.-Aust. B.	156.00	Napoleons	9.45
Silberrente	92.15	Galizier	217.[illegible]	Länderbank	211.50	D. Marknoten	57.75
Goldrente	111.20	Nordbahn	28.40	Unionbank	236.[illegible]	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	104.85	Nordwestbahn	207.50	Wien. Bankv.	113.25	Wechsel London	—.
do. Papierr.	101.50	Elbethal	218.75	Ung. Credit	342.50		Fest.

Frankfurt a. M., 3. Juni. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 269.10. Staatsbahn 239.25. Lombarden 93.75. Silberrente 79.80. 4proz. Ungar. Goldrente 90.60. Dresdner Bank 140.75. Galizier 187.80. Egypter 96.90. Oest. Goldrente 96.40. Wechsel auf London 20.46. Wechsel auf Wien 173.35. Fest.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten &c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 3. Juni.

Staatspap. u. Fonds. Deutsche Staats-Anl. D. Reichs-Anl. 4% 105.70 B; do. 3½% 98.20; do. 3% 86.90; Sächs. Rente 3% 87.75 B; [illegible]

Eisenbahn-Actien. [illegible]

Bank-Actien. [illegible]

Eisenb.-Prior.-Oblig. [illegible]

Obligationen industr. Gesellschaften. Brauereien. [illegible]

Papierfabriken. [illegible]

Maschinenfabriken. [illegible]

Wechsel und Sorten. Amsterdam k. S. —; do. 2 M. —; Belg. Plätze k. S. 80.65; London k. S. 20.46; do. 3 M. 20.29; Paris k. S. 80.85; Wien k. S. 173.10; do. 3 M. 171.90; Oest. Banknoten 173.45 B; Russische Banknoten 241; 20 Francs-Stück —; Dollar M. 4.1[illegible]

Industrie-Actien. Papier-Fabriken. [illegible]

Bank-Discont in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. resp. 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Zwickauer Börsenbericht, 2. Juni 1891. Industrie-Actien. [illegible] ... Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 3030 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 130 B. Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 346 G. Rhenania Gewerkschaft —. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld 104 G. Concordia 102.25 G. Deutschland 100 G. do. Emission II. 99.50 G. Erzgebirgischer Verein 103.75 G. do. Prämien-Anleihe vom Jahre 1866 130 G. Gersdorf 100.75 G. Hohndorf bei Lichtenstein 103.50 G. Karnsruhe 103.75 bz. u. G. Lugauer Steinkohlenbau-Verein v. J. 1873 103.50 G. do. vom Jahre 1875 103.25 G. do. vom Jahre 1885 102 G. Gewerkschaft Rhenania in Lugau —. Lugau-Niederwürschnitz Emission II. —. do. Emission III. 102.50 G. do. Emission III. 100 G. Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 103.25 G. do. 100.50 G. Oelsnitzer Vereinsglück 102 G. Zwickauer Bürgergewerkschaft 116 G. Zwickauer Brückenberg vom Jahre 1885 103.50 G. do. vom Jahre 1872 103.60 G. Zwickau-Oberhohndorf —. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 103.75 G.

London, 3. Juni. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 95⅞. 1880er Russen 97½. Italiener 91½. Lombarden 9. Conv. Türken 17⅞. 4proc. Ungar. Goldrente 90¼. Oesterr. Goldrente 94.50. Preuß. Consols 105.00. Papier 86.00. Neue Egypter 96¾. Garantirte Egypter 98½. Ottomanbank 12⅛. Suez-Actien 106⅞. Spanier 71½. 6proc. Mexikaner 86. Rio Tinto 22⅛. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 62½. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 38⅛. Rupees-Actien 76. Glasgow 82.00. Neue deutsche 3% Reichsanleihe —.—. Ruhig. — Wetter: Schwül.

Stettin, 3. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen matt, loco M. 223.00 bis 237.00, per Juni 240.00, per September-October 209.00. Roggen fest, loco 202 208, per Juni 205.40, per September-October 186.00. Pommerscher Hafer loco 160–170. Rüböl ruhig, per Juni 60.50, per September-October 61.00. Spiritus fest, ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer —.—, mit 70 M. Konsumsteuer 50.50, per Juni mit 70 M. Konsumsteuer 50.20, per August-September 50.60. Petroleum loco 10.90.

Breslau, 3. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 68.90, do. 70er per Juni 50.10, per Juli-Aug. 49.60, per August-September 50.60. Roggen per Juni 208.00, per Juli-Aug. 192.00, per September-October 187.00. Rüböl loco per Juni 62.00, per Septbr.-October 62.50. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 2. Juni. Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br. 2782 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 131.25 Br. 130.75 Gd.

Berlin, 3. Juni. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. —, per Juni M. 236.50, Juni-Juli M. 234.50, Septbr.-Octbr. M. 210.50, fester. Roggen loco M. 2[illegible], Juni M. 208.00, Juni-Juli M. 2[illegible], Septbr.-October M. 190.50, fester. Spiritus loco M. —.—, 50er loco M. 61.50, Juni-Juli M. 50.40, Septbr.-Octbr. 48.55, 50er loco M. —.—, ruhig. Rüböl loco M. 60.50, Juni M. 60.40, per Septbr.-Octbr. M. 60.80, matter. Hafer loco M. —.—, Juni M. 178.00, Sept.-Oct. M. 146.00, matt.

Hamburg, 2. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 238–244. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 212–216, russischer loco fest, 158–162. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl fest, loco 62. Spiritus behauptet, Juni-Juli 35⅛ Br., per Juli-August 36⅛ Br., per August-September 37 Br., per September-October 37 Br. Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Wetter: Prachtvoll.

Liverpool, 2. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. Träge. Tagesimport 22000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Träge. Middl. amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 4⅛ Verkäuferpreis, Juli-August 4⅛, do. August-September 4⅛ Käuferpreis, September-October 4⅛, do. October-November 4⅛, do. November-December 4⅛, do. December-Januar 4⅛, do. Januar-Februar 4⅛ do.

New-York, 2. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅛, do. in New-Orleans 8⅛. Schmalz loco 6.57, do. Rohe u. Brothers 7.10. Speck. Fair refining Muscovados 3. Mais (New) per Juli 61⅛. Rother Winterweizen loco 110⅛. Kaffee fair Rio 20. Mehl 4 D. 80 C. Getreidefracht 2⅛. Kupfer per Juli 13.50 nom. Rother Weizen per Juni 109⅛, per Juli 107⅛, per Dec. 104⅛. Kaffee No. 7 low ordinary per Juli 17.12, per September 15.97.

Kreidenotirungen für Petroleum am 2. Juni (mitgetheilt von Hanke u. Reinecke, Dresden). New-York. Raw Petroleum 6.90–7.30, Philadelphia 6.95 7.15, New-York Refined Petroleum 6.90. Pipe line Certificates 68⅛. Bremen, fest per 6.40 Br. Hamburg, ruhig, Standard white loco 6.45 Br., per August-Decbr. 6.55 Br.

Baurisch Brauhaus zu Dresden. Als einen Ausweg, um das vorgenannte nothleidende Unternehmen über Wasser zu halten und den Ausbruch des Konkurses zu vermeiden, haben die Verwaltungsorgane bekanntlich die Verpachtung der Brauerei in Aussicht genommen. Die eingegangenen Pachtvorschläge, durch welche die Verzinsung und Tilgung der Obligationen während der Pachtdauer gewährleistet werden sollen, machen die Herabsetzung des Zinsfußes der 5proc. Prioritäts-Obligationen 1. Emission und der 5proc. Theilschuldverschreibungen 2. Emission auf 4 %, zur ausdrücklichen Bedingung. Man will nun zunächst versuchen, in einer übermorgen stattfindenden Versammlung die Betheiligten unter einen Hut zu bringen, um den Fortbestand der Gesellschaft zu ermöglichen. In einer auf den 18. ds. M. einberufenen außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre soll sodann über die Lage der Gesellschaft, sowie über den Erfolg der angebahnten freiwilligen Arrangements und endlich über den Stand der Verpachtungsverhandlungen Bericht erstattet werden. Weiter wollen die Verwaltungsorgane beantragen, 6proc. Vorrechts-Genußscheine bis zum Betrage von 250 000 M. unter Gewährung von Sonderrechten an die Inhaber der, unter Verrechnung von Buchschulden auf die Zeichnungsbeträge auszugeben, sowie je 5 Vorzugs-Prioritätsaktien und je 10 Vorzugsaktien zu einer dergleichen zusammenzulegen.

Mainzer Bierbrauerei Schöfferhof-Freifänger-hof. Im Mai wurde wiederum ein Mehrabsatz von 872 Hektol. erzielt. Damit beträgt die Absatzziffer im laufenden Geschäftsjahre auf bis jetzt 38,951 Hektol. gegen 31,737 Hektol. im Vorjahr. In einer dieser Tage stattgehabten Aufsichtsrathssitzung wurde der Abschluß für das erste Semester vorgelegt, der dem stattgehabten Mehrabsatz entsprechend einen ansehnlichen Gewinn auswies.

Kette, deutsche Elbschifffahrtsgesellschaft. Die Einnahmen im Monat Mai ds. J. betrugen insgesammt 186,254 M. Vom 1. Jan. bis 31. Mai ds. J. wurden 1,121,041 M. vereinnahmt.

Erster Nordwestdampfschifffahrtsgesellschaft. Die Einnahmen im Monat Mai ds. J. beziffern sich in Frachten und Schlepplohn zusammen auf 110,718 M. Vom 1. Januar bis 31. Mai ds. J. wurden insgesammt 1,179,720 M. vereinnahmt.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Die im Monate Mai 1891 erzielten Betriebsresultate sind folgende: Befördert wurden 162,577 Personen und 309,172 Tonnen Güter, daher um 11,770 Personen mehr und um 20,061 T. Güter weniger, als im gleichen Monate des Jahres 1890. Die Einnahmen betrugen 482,661 fl. 91 Kr., daher um 21,321 fl. 35 Kr. weniger, als im gleichen Monate des Jahres 1890. Die Gesammteinnahmen vom 1. Januar bis Ende Mai 1891 betrugen 2,207,095 fl. 98 Kr., daher gegen die gleiche Periode des Vorjahres eine Mindereinnahme von 20,929 fl. 77 Kr. Die Mindereinnahme im Monate Mai ist durch die große Zahl von Feiltagen (Feiertagen) begründet.

Der am 1. Juni fällig gewesene Coupon der 4 proc. Buenos-Ayres Stadtanleihe wird nicht bezahlt. Auf Antrag der Berliner Diskontogesellschaft werden die Obligationen seit gestern in Berlin, franko Zinsen notirt.

Der englische Generalkonsul Holmwood in Smyrna erläßt eine Warnung vor Schwindlern, welche sich auch deutsche Importhändler zu Nutze machen können. „Seit meinem letzten Bericht“, so schreibt der Konsul, „hat eine Anzahl von englischen Fabrikanten und Kommissionären sich mit dem Ersuchen an mich gewendet, die Beträge für Konsignationswaaren, die sie in Empfang zu nehmen, die sie an hiesige fremde Firmen gesandt haben, ohne irgend eine Sicherung zu bringen oder auch nur Auskunft über deren Creditfähigkeit eingezogen zu haben. Alles, was ich thun konnte, war, einen mehr oder minder ungünstigen Vergleich herbeizuführen, denn die Fabrikanten waren die Opfer planmäßiger Uncredbarkeit geworden. Es handelt sich speziell um eine große Firma, welche ein bedeutendes Geschäft im Lande macht, welches gegenüber unsere Exporteure so nichtig geäußert haben. Diese Firma hat sehr verschiedene Mittel angewendet, um englische Häuser zu veranlassen, ihr werthvolle Waaren anzuvertrauen, augenscheinlich mit der Absicht, den Erlös für sich zu behalten, und dabei hat sie so geschickt manipulirt, daß die Absender in keinem einzigen Falle weder ihre Güter zurückbekommen, noch deren Gegenwerth erhalten konnten. In einzelnen Fällen hatten die betreffenden Firmen unter dem Werthe die Waaren verkauft, um die Rücksendung zu vermeiden. Bei den unehrlichen Praktiken dieser Geschäftsleute Grenzen zu ziehen, ist es erfolut nothwendig, daß die englischen Exporthäuser es verweigern, fremden Agenten Waaren ohne Deckung in Konsignation zu geben und den Zeitpunkt genau bestimmen, an welchem sie zurückzuziehen sind, wenn sie unverkauft bleiben.“

Zur rechten Zeit veröffentlicht in der „Köln. Ztg.“ ein Mühlenbesitzer folgende Preistabelle, in welcher er bemerkt, daß er in den Jahren 1861 und 1873, also vor Einführung unserer Zölle, die höchsten Getreidepreise habe zahlen müssen — nämlich beide Male mit 32 M. für den Doppelcentner Weizen — und aus welcher zweifellos hervorgeht, daß die Zölle nicht schuld sind an der Preissteigerung; denn die Preise waren vor Einführung der Zölle höher als nachher. Der Einsender schreibt: Wir bezahlten in unserem Mühlengeschäft am 1. Juni den umwohnenden Landwirthen für 100 Kilogr. Weizen: 1871 26.20 M., 1872 27.30 M., 1873 29.70 M., 1874 28.50 M., 1875 19.80 M., 1876 21.40 M., 1877 26.80 M., 1878 23.10 M., 1879 11 M. (Zoll) 21.10 M., 1880 21.50 M., 1881 23.10 M., 1882 21.40 M., 1883 21 M., 1884 (3 M. Zoll) 19 M., 1885 18.30 M., 1886 17.70 M., 1887 19.50 M., 1888 (5 M. Zoll) 19.50 M., 1889 19.30 M., 1890 21.50 M., 1891 21.50 M. Der Einsender bemerkt dazu: „Die Getreidepreise haben höchst wahrscheinlich den Höhepunkt erreicht. Die Zollumtuben können aber dazu führen, daß, so lange noch Getreidezölle bestehen, die Einfuhr sich nur auf das Nöthigste beschränkt. Wenn der Getreidezoll jetzt sofort um die Hälfte ermäßigt würde, würden wir voraussichtlich einen Schaden erleiden, für dessen Ausgleichung wir jahrelang arbeiten müßten. Wir werden dann ja, und sicher die meisten Mühlen, so lange noch Getreidezölle bestehen, nur für den sofortigen Bedarf kaufen, um einen solchen Schaden nicht noch einmal erleiden zu müssen. Einen Nutzen würde von einer sogenannten Nothstandsmaßregel neben dem Auslande wohl nur die Börsenspekulation haben. Der inländische Bedarf an Getreide ist weit bis in die neue Ernte gedeckt mit dem, was Mühlen und Getreidehändler auf Lager halten und noch im Auslande gekauft haben; von einem Nothstande, der eine Ausnahmemaßregel rechtfertigen würde, kann also keine Rede sein.“ Jedenfalls ist es falsch — das kann nicht oft genug betont werden —, daß die Zölle an den hohen Brotpreisen schuld seien. Für jeden Verständigen ergiebt sich das schon daraus, daß diese Preise höher standen, als es noch gar keine Zölle gab und daß die Zölle, selbst wenn sie ganz und allein von den Consumenten getragen werden müßten, das Brot höchstens um 1–2 Pfennig das Pfund vertheuern würden.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff, Dresden, Pragerstraße 47). Angemeldet von: Akt.-Gesellschaft Sächsische Glasfabrik vorm. Bertbold u. Hirsch — Abtheilung Preßglas — in Radeberg: Preßform für verzierte Preßglashohlkörper. Chr. Fr. Glöser in Schönau bei Chemnitz: Schutzvorrichtung zur Conservirung von Nahrungsmitteln. Hugo Seidel und Franz Vogel in Limbach: Verschließbarer Kleiderhalter. Eduard Fiedler in Dresden: Selbstthätig sich schließendes Rückhaubentil für Abfallrohren. — Ertheilt an: A. Kohres in Leipzig: Neuerung an Wasserstandszeigern mit durchbohrten Schraubenventilspindeln und Kugelspindeln. Firma Preuße u. Co. in Leipzig: Papierfalzapparat. Winkler u. Gärtner in Burgstädt u. G. Frieden in Chemnitz: Kettenwirkstuhl mit Schutzvorrichtung gegen Fadenbruch, Zusatz zum Patente Nr. 51,871. A. Semmler in Koppel bei Chemnitz: flacher Kulirwirkstuhl mit einzeln beweglichen Nadeln und feststehender Presse. E. Möhle in Dresden: Vorrichtung zum Ausgleichen der Spannungen in den Zuleitungen der Gasmaschinen. C. Franke in Plauen: Abänderung der unter Nr. 51259 Anspruch 1 patentirten Zerstäubereinrichtung. C. Salzhorn, Konsul und L. Nicolai in Dresden: Maschine zur Kantenverbindung von Pappkästen. A. v. Kieter in Weißer Hirsch: Sandlung für Pumpencylinder und Saugkörbe. G. A. C. F. Seidel in Dresden: Verfahren und Einrichtung zum Brennen von glasirten Thonwaaren mittelst Kohlen. J. Ch. Winkler in Plauen i. V.: Vorrichtung zur Herstellung einer Masse für Fehlbodenfüllungen.

Handelsregister. Ein Commanditist ist als Mitinhaber der Firma Otto E. Heuschkel in Dresden eingetragen, sowie verlautbart worden, daß die Firma künftig Otto E. Heuschkel u. Co. lautet. — Das Ausscheiden des Herrn Julius Bernhard Hennig aus der Firma Starding u. Menkel in Dresden ist verlautbart worden. — Die Firma B. Röder in Dresden und als deren Inhaber der Ingenieur Herr Heinrich Gottlieb Bernhard Röder daselbst sind eingetragen worden.

Das **Veräußerungsverbot** an Frau Christiane Sophie Pauline verehel. Max, geb. Mühle in Firma: „A. Mühle“ hier (Schreibergasse 11), ist erlassen worden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Weißwaarenhändlers Wilhelm Bernhard Georgi hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 20. Juni 1891, Vormittags ½ 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I, anberaumt worden.

In dem zum Vermögen des Kaufmanns Emil J. Beck in Dresden anhängigen **Konkurs** erfolgt eine weitere Abschlagsvertheilung, bei welcher 196,296 M. 66 Pfg. festgestellte Forderungen berücksichtigt werden und für welche 5888 M. verfügbar sind.

Zahlungseinstellungen. Anton Micke, Kaufmann, Berlin. L. Weinzweig, Kaufmann (in Firma H. Roggenstack Nachf.), Berlin. J. F. Schnoor, Manufaktur- und Kurzwaaren, Bremen. B. Schreiber Kaufmann, Firma Berliner 3-Mark-Bazar B. Schreiber, Breslau. E. Heidelberg, Kaufmann, Duisburg. F. W. Preuße, Fabrikbesitzer, Neudamm. Emil Plümer, Nachfolger G. Weichbrodt, Inhaber G. Weichbrodt, Kaufmann, Stettin. F. Pergande, Kaufmann, Wittenberg. Johannes Theodor Ludwig Seeburg, Buchhändler, Leipzig-Neustadt. Auguste Bertha verehel. Nestler geb. Dorfel, Handelsfrau, Freiberg. — Aufgehoben: Max Emil Eichler, Handelsmann und Schlosser, Werdau. Bernhard Walther, Handelsmann, Aue.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Angla“, welcher am 31. Mai von Hamburg abgegangen, ist am 1. Juni in Havre angekommen. Hamb. Postd. „India“ ist am 1. Juni von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. D. „Dania“, am 23. Mai von Newyork nach Hamburg abgegangen, ist am 1. ds. Dover passirt. Hamb. Unionsd. „Sorrento“ traf am 1. Juni in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Rhenania“ ist am 1. ds. in Havre angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Lissabon“ ist rückkehrend am 2. ds. in Lissabon angekommen; „Itaparica“ ist ausgehend am 2. ds. in Lissabon angekommen. Hamb. Postd. „Hungaria“ ist am 2. Juni von Hamburg via Havre in La Guayra angekommen. Schnelld. „Saale“, am 23. Mai von Newyork abgegangen, hat am 31. Mai die Reise von Southampton nach Bremen fortgesetzt und ist am 1. ds. auf der Weser angekommen. Schnelldampfer „Eider“ hat am 31. Mai die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Schnelld. „Aller“ ist am 30. Mai von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II“, am 20. Mai von Bremen und am 21. Mai von Southampton abgegangen, ist am 30. Mai in Newyork angekommen. Postd. „Köln“ ist am 30. Mai von Bahia nach Bremen in See gegangen. Postd. „Weser“, von La Plata kommend, ist am 31. Mai Las Palmas passirt. Postd. „Amerika“, von Baltimore kommend, ist am 31. Mai Lizard passirt. Reichspostd.: „Preußen“ ist am 30. Mai in Aden angekommen; „Sachsen“ hat am 30. Mai die Reise von Southampton nach Genua fortgesetzt; „Stettin“ ist am 1. Juni von Brindisi in Port Said angekommen; „Braunschweig“ ging am 1. Juni von Genua nach Southampton weiter; „Hohenstaufen“ ging am 2. Juni von Suez nach Aden weiter. Schnelld. „Ems“, am 23. Mai von Bremen und am 21. Mai von Southampton abgegangen, ist am 1. Juni in Newyork angekommen. Postd. „Hannover“ ging am 1. Juni von Corunna nach Vigo weiter. Schnelld. „Spree“ ist am 2. Juni Scilly passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Legirte Suppe. Krebs-Fricassee. Gebackene junge Hühner mit Aepfelkompot. Erdbeerkuchen. — Für einfachere: Legirte Suppe. Beefsteaks mit Spinat.

Obstweine v. d. **Freiherrlich v. Friesen'schen** Gartendirection Rötha, als Aepfel-, Johannisbeer-, Stachelbeer-, Erdbeer- und Himbeerwein, sowie diverse Obstschaumweine in ½ und ¼ Flaschen halten in garantirt reiner Waare auf Lager **Schilling & Körner, gr. Brüdergasse 16.**

Kochkunstausstellung, Köln a. Rh. 1889. **Goldne Medaille: Heinrichsthaler Thee** und **Tafelbutter**, sowie **Kronenkäse, Camembert, Neufchateler, Brie**, erhältlich in fast sämmtlichen **Butter- und Käsehandlungen.**

Das vorzüglichste und gesündeste aller Kaffee-Surrogate ist **Teichel's Orientalischer Dattelkaffee.** Zu haben in jedem besseren Colonialwaaren-Geschäft. **Engros-Niederlage Pfarrgasse 6.**

Natur-Aepfelwein eigener Kelterei. **Maitrank** von Aepfelwein, immer frisch, empfiehlt **C. H. Kühn**, Böhmischestr. 1.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 3. Juni.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	773	WSW mäß.	bedeckt	+ 3	Chemnitz	770	SO leicht	halbbed.	+ 16
Haparanda	67	S stark	wolkig	+ 2	Wien	55	S leicht	wolkenl.	+ 17
Memel	59	S schwach	wolkenl.	+ 11	Prag	58	SW schw.	bedeckt	+ 18
Hamburg	62	SO leicht	wolkenl.	+ 11	Petersburg	60	SO leicht	wolkig	+ 1[illegible]
Cherbourg	59	SO leicht	heiter	+ 12	Hermannst.	56	W leicht	heiter	+ 17
Berlin	60	SO mäßig	heiter	+ 12	Triest	58	still	bedeckt	+ 18
München	63	W stark	bedeckt	+ 12	Aberdeen	66	S schwach	bedeckt	+ 10

Nachdem am Abend des 2. Juni noch vorwiegend heiteres, trockenes Witterung geherrscht, trat bereits am gestrigen Vormittag wechselnde Bewölkung ein, die in Bautzen, Zittau, Annaberg und Reitzenhain schon am Nachmittag, in Chemnitz am Abend Gewitterregen brachte. Der Wind schwankte zwischen Nordosten und Nordwesten, die Temperatur ging etwas zurück. Die Schwankung zwischen den beiden Depressionen im Westen und Südosten, welche in den letzten Tagen stattgefunden, dauert auch heute noch fort und zwar hat sich wiederum die letztere mehr ausgebildet. Während daher in der nördlichen Hälfte Europas die nordöstliche Strömung noch anhält, hat sich im südöstlichen Theil bereits eine Drehung nach Westen vollzogen, sodaß leicht ein Umschlag der Witterung zu befürchten ist.

Dresden, am 3. Juni. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Pöhlard (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 751 Millimeter, unverändert. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 17 Grad Wärme, niedrigste 11 Grad Wärme. Bewölkt. Nordostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
2. Juni	— 34	— 8	+ 16	— 10	— 14	— 80
3. Juni	— 30	— 12	+ 15	— 12	— 16	— 94

Elbwasserwärme: 17½ ° R.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Rent. Vanderbilt u. Fam., Newyork. Obergerichtsanw. Simonsen, Copenhagen. Consul Schreyer, Stettin. Rittergutsbes. Veltheim, Ramsdorf. Bankdir. Busing, Schwerin. Bankdir. Berg u. Fam., Petersburg. Rent. Zack, Stockholm. Rent. Ungroth, Norrköping. Consul Petersen u. Fam., Dänemark. Priv. Malburg, Wien. Rent. Franke, Magdeburg. Kfm. Sparagnapane, Berlin. Kfm. Wilhelm, Newyork. Kfm. Tiec, Boston. Rent. Meyers, England. Rent. Alderson, London. Rent. Levisson u. Fam., Gothenburg. Rent. Seiersen, Malmö. Kfm. Grainger u. Tochter, London. Priv. Mau, Cincinnati. Rent. Zabriskie u. Fam., Newyork.

Hotel Europäischer Hof: Rent. Hine, America. Rent. Kersten, Berlin. Rittergutsbes. Schoeller-Roth, Lobendau. Priv. Oppolzer u. Frau, Wien. Kfm. Benn, Newyork. Kfm. Bloom, Bückeburg. Rent. Cragin, Newyork. Rent. Sippel u. Frau, Bamberg.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Baronin v. Elstram u. Sohn, Kurland. Baron v. Wiedebach u. Frau, Würla. Baronin v. Baumbach, Liegnitz. Priv. v. Dallwitz, Breslau. 2 Frl. v. Criegern, Dresden. Großgrundbes. Haupke, Berlin. Rent. Harmsen, Berlin. Kfm. Dienst u. Sohn, Leipzig. Ingr. Prüll, Wien. Rent. Michelsohn, Berlin. Kfm. Reichert, Crimmitschau. Priv. Stange, Breslau. Fabrikbes. Seaman, Boston. Revierförster Kammacher, Barenburg. Revierförster Richter, Baerhaw. Arzt Dr. Bladen u. Frau, Nordhausen. Beamter Schick u. Frau, Prag. Apoth. Kögl, Agram.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Rittergutsbes. Knoll, Hartmannsgrün. Ing. Petersen u. Frau, Stockholm. Ing. Müller, Zittau. Fabrikbes. Geller, Neusalza. Apoth. Reye u. Tochter, Hannover. Buchhändler Karker, Berlin. Kfm. Fuchs, Lissabon. Kfm. Guye, Lausanne. Kfm. Garter, Mittweida. Kfm. Zettletts, Leipzig. Kfm. Zickert, Berlin. Kfm. Metzler, Ilmenau. Kfm. Ortloff u. Frau, Ilmenau. Rent. Hinze, Lübbenau. Assist.-Arzt Wasserfall, Chemnitz.

Hotel Weber: Kfm. Vogel u. Tochter, Chemnitz. Kfm. Zlatow, Berlin. Kfm. Strauch, Jena. Frau Dr. Kast, Freiburg. Frau Priv. Stainach, Wien. Rittergutsbes. Kralich u. Frau, Schulzendorf. Frau Rechnungsr. v. Kurczykowska, Lachen. Priv. Raynaud u. Frau, Paris. Färbereibes. Kopie u. Fam., Cottbus. Oberstabsarzt Weber u. Frau, Magdeburg. Lederfabrik. Neuland u. Frau, Prüm b. Trier. Kfm. Levin, Berlin. Kfm. Kröbisch, Berlin. Landrath Blomau u. Frau, Stockholm. Kfm. Eller, Hamburg. Frau Rent. Willis, Newyork.

Bauers Hotel Royal: Kfm. Beschwerer, Berlin. Kfm. Horn, Köln a. Rh. Kfm. Helfenberg, Bremen. Schichtmstr. Stahr, Schwientochlowitz. Steiger Lithon, Schwientochlowitz. Kfm. Penk, Chemnitz. Gutsbes. Wildenberg, Nesselit. Priv. Meyer, Leipzig. Kfm. Rüdiger, Breslau. Frau u. Frl. Rüdiger, Breslau. Priv. Grimm, Berlin. Generalagent Reinhardt u. Frau, Breslau. Baumstr. Lochmann, Newyork. Priv. Wiesner, Nürnberg.

Hotel de France: Kfm. Koch, Berlin. Kfm. Körner, Leipzig. Kfm. Saalmann, Mühlheim. Kfm. Ritter u. Frau, Königsberg. Kfm. Kilinoff, Berlin. Fabrik. Lehmann, Leipzig. Kfm. Wirtsch, Leipzig. Kfm. Singer u. Frau, Berlin. Kfm. Landers, Prag. Kfm. Toepfer u. Frau, Liebeschitz. Kfm. Lencke, Liegnitz. Fabrik. Frehan, Görlitz. Kfm. Krämer, Leipzig. Kfm. Weil, Markirch. Kfm. Bolle, Berlin. Kfm. Rosenberg, Berlin. Kfm. Jacoby, Berlin. Kfm. Euder, Chemnitz. Kfm. Leibert, Berlin. Glashüttenbes. Rupsche, Chalon. Adv. Rupsche, Chalon.

SLUB Wir führen Wissen.

Vermischtes.

* Am Freitag Nachmittag waren in Wien die beiden Sappeure Wasserbeuer und Dworzak des in der Getreidemarktkaserne dislocirten 1. Bataillons des 2. Genie-Regiments, nachdem sie von der Kasernenwache abgelöst worden waren, im Mannschaftszimmer mit dem Putzen ihrer Waffen beschäftigt. Während des Putzgeschäftes scherzten die beiden Soldaten mit einander in harmloser Weise. Plötzlich sagte Wasserbeuer, welcher offenbar übersehen hatte, die Patrone aus dem Laderaume seines Gewehres zu entfernen, zu dem Freunde: „Wart' — jetzt werd' ich Dich erschießen!" Dabei wandte er das Gewehr gegen Dworzak, drückte ab und im selben Augenblicke krachte der Schuß. Dworzak stürzte mit einem gellenden Wehegeschrei zu Boden; die Kugel war in seinen rechten Unterschenkel gedrungen und hatte dem Unglücklichen das Schienbein zerschmettert. Von allen Seiten eilten sofort die Kameraden dem Verwundeten zu Hilfe. Wasserbeuer, welcher erst wie erstarrt dagestanden, lief sofort zu einem Arzt. Zwei Militärärzte und ein Civilarzt fanden sich alsbald ein, um dem Verwundeten Beistand angedeihen zu lassen. Sie sollten alsbald Gelegenheit erhalten, ihre Hilfeleistung auch dem unglücklichen Attentäter wider Willen zu wenden. Als nämlich Wasserbeuer, der sich in unbeschreiblicher Aufregung befand, das Mannschaftszimmer wieder betrat und seinen Freund inmitten einer ungeheueren Blutlache liegen sah, wurde er so furchtbar erschüttert, daß er plötzlich lautlos zusammenstürzte. Ein Schlaganfall hatte ihn getroffen. . . . Dworzak wurde in das Garnisonsspital übertragen, wo die Amputation des zerschmetterten Beines vorgenommen werden mußte. Auch Wasserbeuer, welchen die Aerzte vergeblich wieder zum Bewußtsein zu bringen bemüht waren, mußte in das genannte Krankenhaus gebracht werden. Erst im Laufe des Sonnabend gelangte der Soldat wieder zum Gebrauche seiner Sinne, allein seine wirren Reden und sein seltsames Gebahren lassen befürchten, daß sein Verstand unter dem Eindrucke des gräßlichen Ereignisses gelitten habe. Auch das Befinden Dworzak's giebt noch immer, da der Bedauernswerthe ungemein viel Blut verloren hat, zu den ärgsten Befürchtungen Anlaß. Beide Soldaten sind aus Villach gebürtig und standen in freundschaftlichem Verhältniß zu einander.

* Die Wiener Sänger, welche kürzlich den gleichen Weg zurücklegten, wie die in Tscherkesköi gefangenen Berliner, sind natürlich ungeheuer fidel, daß sie diesem Schicksal entgangen sind. Sie sollen große Augen gemacht haben, als sie in der Zeitung die Geschichte von dem Ueberfall lasen. „Tscherkesköi" — da haben wir ja zu Mittag gegessen, nachdem wir in Adrianopel in einem reizenden blüthenreichen Garten so angenehm gefrühstückt hatten! Vor Tscherkesköi war das herrliche, in Eis gekühlte Dreher'sche Flaschenbier in die Waggons vertheilt worden und somit hatte sich auf der Fahrt nach der Mittagsstation in jedem Coupé ein artiger „Frühschoppen" entwickelt, der gar Manchen in überaus fideler Stimmung in Tscherkesköi aussteigen ließ. Tscherkesköi ist eine größere Station, etwa vier Eisenbahnstunden von Konstantinopel entfernt und ungefähr halbwegs zwischen dieser Station und Adrianopel gelegen. Die Station hat ein einstöckiges Bahnhofsgebäude, hinter welchem eine Art von Hütten aus Brettern und Laubwerk, darunter Bretterbänke und Tische, für die Wiener aufgerichtet waren. Eine größere Anzahl von Geleisen streckt sich vor dem Stationsgebäude aus und zahlreiche Lastwagen, darunter besonders Kohlenwagen, standen auf den Geleisen. Eine Menge Volkes in bunten Trachten umstand die Hütten und sah den Wienern mittagmahlen zu, welche partienweise sich zu Tische setzten. Das Mahl war europäisch bereitet: Suppe, Braten und Geflügel mit Salat; das Eßzeug war ziemlich einfach und wohl nur zu dem besonderen Zwecke herbeigeschafft. Vielleicht befanden sich schon damals unter den Umstehenden die Späher der Räuber oder einige derselben selbst, um die Gelegenheit für den Streich, der nun ausgeführt wurde, des Näheren zu erkunden. Zwischen den Wienern und dem Volke hatte sich allenthalben recht bald ein gewisser Verkehr entwickelt und es kann wohl sein, daß bei dieser Gelegenheit in Tscherkesköi irgend ein Spitzbube die Wiener abgeschätzt und sich einen „Ueberschlag" gemacht hat, was denn bei diesen Sängern zu holen wäre. Nimmt man, was offenbar viel zu wenig ist, nur an, daß jeder von den Wienern, die noch mit gefüllten Taschen von Wien kamen, hundert Gulden bei sich hatte, so wäre von den rund 180 Mann, welche die Reise mitmachten, das artige Sümmchen von 18000 fl. abzufangen gewesen — vom Lösegeld gar nicht zu reden. Wie viel hätte man von den Wienern verlangen dürfen, damit sie ihren Männergesangverein frei gemacht hätten? Und wenn die Wiener nun in irgend einer Felsschlucht vor den Räubern ein „Concert" hätten geben müssen, anstatt im Ildiz-Kiosk vor dem Padischah! „Rinaldini, schönster Räuber" und „Ein freies Leben führen wir", das wären sehr schöne Gelegenheitsnummern gewesen. Aber freilich, die Wiener waren so klug, zu Mittag in Tscherkesköi zu sein, anstatt um Mitternacht, und so kamen sie denn ungeschoren nach Konstantinopel und nicht um ihre Osmanie, Medschidie und Kunstmedaillen. Bewundernswerth ist übrigens das Geschick der Herren Räuber, den Eisenbahnzug recht sanft entgleisen zu lassen, damit nicht die armen Opfer etwa verstümmelt oder todt in ihre Hände fielen und dadurch werthlos würden. Ebensoviel Verstand und Geschäftskenntniß haben sie damit bewiesen, daß sie sich für die Unterhandlungen um das Lösegeld sofort den richtigen Mann, den Bankier Israel, erkoren, der also für so heikle Geldgeschäfte einige Vorkenntnisse haben mußte. Doppelt theuer müssen heute ihren Angehörigen die Wiener Sänger sein, welche glücklich ungerupft, unabgeschätzt und uneingelöst nach Wien zurückgekehrt sind. Neugierig wären wir aber doch gewesen, zu erfahren, wie hoch der Wiener Männergesangverein in seiner Gänze in der Fremde wäre „geschätzt" worden. — So arg auch in den letzten Jahren das Räuberunwesen in den europäischen Provinzen der Türkei war, so ist das Anhalten eines Eisenbahnzuges und die Ausplünderung der Reisenden durch eine Räuberbande dort noch nicht vorgekommen. Bisher konnte man glauben, daß solche Ueberfälle auf den Eisenstraßen des modernen Verkehrs nur in der neuen Welt, auf entlegenen, durch die Prairie führenden Bahnstrecken möglich seien. Der Ueberfall bei Tscherkesköi eröffnet eine nicht sehr verlockende Perspektive auf die Annehmlichkeiten einer Eisenbahn-Excursion nach dem Orient. Allerdings ist die Gegend, welche von der Bahnstrecke zwischen Konstantinopel und Adrianopel durchzogen wird, schon seit Langem durch die zum Zwecke gewaltthätiger Erpressungen unternommenen Entführungen berüchtigt. Man braucht nur an die Entführung der beiden österreichischen Ingenieure Binder und Laendler sich zu erinnern, welche die schnödeste Behandlung und die gefährlichsten Bedrohungen des Lebens von Seite der Räuber erfahren mußten, bevor sie durch Erlegung des Lösegeldes ihre Freiheit wieder erlangten. Und erst im vorigen Jahre ist ein mit dem Sultan verwandter vornehmer Türke in Räuberhände gefallen und konnte — wie es scheint — auch nur durch Zahlung des verlangten Lösegeldes befreit werden.

* Ein interessanter Prozeß ist am Sonnabend vor dem Amtsgericht Berlin entschieden worden. W. Mancke, der Verleger der „Bank- und Handels-Ztg.", erhielt von Direktor Oskar Blumenthal zu jeder Erstaufführung im Lessing-Theater zwei Billets und hat sich dies Vorrecht seiner Zeit schriftlich zusichern lassen. Zur ersten Aufführung von „Thermidor" erhielt er aber keine Karten, sondern nur zur zweiten Darstellung des genannten Stückes. Er wies dieselben zurück, kaufte sich zur Erstaufführung von einem Händler ein Billet für 25 Mk., ließ sich darüber von dem Händler eine Quittung geben und forderte von Dr. Blumenthal Rückerstattung der 25 Mk. Als dies verweigert wurde, reichte er die Klage ein. Das Amtsgericht hat darauf Direktor Blumenthal zur Rückzahlung der 25 Mk. verurtheilt, sowie zur Tragung der Kosten.

* Eine mit ganz neuen und recht lebhaften Farben ausgestattete Schilderung der Influenza hat soeben ein Mitglied des englischen Parlaments, nach seiner Genesung von der tückischen Krankheit entworfen. Mr. Leng, der Deputirte von Dundee, beschreibt den Charakter, der London augenblicklich tyrannisirenden Epidemie folgendermaßen: „Du bist plötzlich von allen den Symptomen des Katarrhs, des zehrenden Fiebers und des Gallenfiebers ergriffen. Du hast das Gefühl, als ob eine weißglühende Eisenplatte Deine Rippen zusammenpreßt. Du glaubst, daß eine Schraube auf dem Rücken zwischen Deinen Schulterblättern ein Loch zu bohren sucht. Du würdest Dir einbilden, in eine weiche Gelatinemasse zerflossen zu sein, wenn nicht die Knochen sich dadurch in Erinnerung brächten, daß sie zu Dich annagenden, gierigen Zähnen geworden zu sein scheinen. Aber alles in allem genommen, ist das physische Befinden trotzdem nichts gegen den moralischen Zustand. Du hast das Gefühl, ohne Verhör, ohne Urtheilsspruch verdammt zu sein für alle die Verbrechen, welche die sämmtlichen jemals verfaßten Strafgesetzbücher vorgesehen haben."

* Ein Irrthum. Student (findet sich am Morgen nach der Kneipe verkehrt und fast angekleidet im Bette liegend, die Füße auf dem Kopfkissen). „Donnerwetter! Da habe ich mir die ganze Nacht eingebildet, ich hätte Zahnweh, und dabei drückt mich der Stiefel."

⇒ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I.** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

⇒ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- und **geheime Krankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

⇒ Die Specialärzte **Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen u. 35jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh. der Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 6—8.

⇒ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. f. w. Zu spr. ½9—¼4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

⇒ **Wittig, Scheffelstr. 31, 2,** heilt geheime **Krankheiten, Hautausschlag** u. alte **Beinschäden.** 8—5, **Abends** v. 7—8.

⇒ **Böttcher,** gr. Brüderg. 11, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8-5, Abds. 7-8.

⇒ **M. Schütze,** Annenstr. 52, 2., v. 11—2, 5—8, Sonnt. 11—3, beh. nur männl. geh. Leiden, Geschwüre, Mannesschw. Harnbeschwerd. 2c. meist ohne Diät u. Berufsstörung. Auswärt. briefl.

⇒ **Kyling, Pillnitzerstr. 4, 2.,** heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geheime Krankh.** 8—5. Ausw. briefl.

⇒ Pr. Baunscheidtist u. Magnetiseur **Straube,** Scheffelstr. 1.

⇒ Frau Weidemann, **Magnetiseurin,** gr. Brüderg. 1, 3. 10-3.

⇒ **Gosciasky, Grunaerstr. 18, 2,** für **geh. Hals-, Haut-, Blasenleiden** u. **Schwächezust.** 9—5 u. 7—8 Abends.

⇒ **Marca Italia** (90 Pf. per Flasche, 85 Pf. bei 12 Flaschen, ohne Glas), sowie die 3 Sorten **„Vino da Pasto"** der Deutsch-Italienischen Wein Import Gesellschaft (Central Verwaltung Frankfurt am Main) sind angenehme leichte italienische Naturrothweine, welche als wohlbekömmliches Tischgetränk ganz besonders zu empfehlen sind und deren Qualität nach dem Ausspruch kompetenter Weinkenner von keinem der sogenannten Bordeaux Weine in gleicher Preislage erreicht wird. Durch königl. ital. Staatskontrole wird für absolute Reinheit garantirt. Zu beziehen, sowie auch ausführliche Preislisten sämmtlicher Marken der Gesellschaft durch die bekannten Verkaufsstellen.

⇒ **Bürstenfabrik Moritz Claus,** Zwingerstraße Nr. 10.

⇒ **Korbfabrik** von **Julius Haas,** Waisenhausstraße 5.

⇒ **Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt 15,** beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** und **Besätze.**

⇒ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

⇒ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

⇒ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Uebersicht

der

SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN

am 31. Mai 1891.

Activa.			
Coursfähiges Deutsches Geld	19956000	Mk	— Pf.
Reichskassenscheine	398050	„	— „
Noten anderer Deutscher Banken	11575500	„	— „
Sonstige Kassen-Bestände	770082	„	— „
Wechsel-Bestände	66889398	„	— „
Lombard-Bestände	4281545	„	— „
Effecten-Bestände	1731212	„	— „
Debitoren und sonstige Activa	4217629	„	— „
Passiva.			
Eingezahltes Actienkapital	30000000	Mk	— Pf.
Reservefonds	4289783	„	— „
Banknoten im Umlauf	45140700	„	— „
Täglich fällige Verbindlichkeiten	20029865	„	— „
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	9215732	„	— „
Sonstige Passiva	313266	„	— „

Die Direction.

Oesterr. Nordwest-Dampfschifffahrtsgesellschaft.

Einnahmen pro Mai 1891.

Frachten-Einnahmen pro Mai 1891	Mark	294.497.—
Schlepplohn-Einnahmen pro Mai 1891	„	146.221.—
Frachten-Einnahmen v. 1. Januar bis 31. Mai	„	896.675.—
Schlepplohn-Einnahmen do. do.	„	376.064.—

Dresden, am 2. Juni 1891.

Die General-Direction.

Menzner's Zahn-Atelier,

Seestraße 2, II., Ecke Amalienstr., früher 21 Jahre Pragerstraße, ersetzt schmerzlos naturgetreue vollständige **Gebisse,** einzelne **Zähne** (ohne **Gaumenstück**), **Plombirungen** in jeder **Füllung.** Nicht passende **Gebisse** brauchbar in kurzer Zeit, billigste Preisstellung. Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Fr. Curti,

Dentiste suisse.

Von der Reise zurück.

Atelier für künstliche Zähne. Sprechstunden von 9—1 Uhr. Mittwochs und Sonnabends auch von 2—4 Uhr.

Moritzstrasse 17 (Postgebäude).

Alma Friedrich,

Reitbahnstraße 12, II., behandelt homöopathisch als auch naturheilkundig **Frauen- und Kinderkrankheiten.** (Tüchtige Schulung, ausgezeichnete Zeugnisse.)

Strümpfe

in allen Größen und Qualitäten, echt schwarz und bunt.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße Antonsplatz 7.

Wiesenbad.

Bei Beginn der Saison bringt sein Etablissement in empfehlende Erinnerung. Comfortable Zimmer, anerkannt gute Verpflegung. Pension 2c. 2c. **Frau Schumann,** Besitzer.

Kreischa bei Dresden,

Sanatorium

für Nervenkranke und Erholungsbedürftige, Wasserheilanstalt für sämmtliche Erkrankungen des Nervensystems, Neurasthenie, Hypochondrie, Schlaflosigkeit, Bleichsucht, constitutionelle Erkrankungen und Schwächezustände. Herrliche, gesunde Lage, vorzügliche Verpflegung, mäßige Preise. Prospecte gr. und fr. durch

Dr. **Eckebrecht.**

Krampfaderngeschwüre

(offene Beinschäden) behand. selbst im **verzweifeltsten** Falle nach eigenem Verfahren erfolgreich. **Schnelle** Schmerzstillung u. Erweichung **verhärteter** Wundränder. **Durchschnittl. Curdauer 6 Wochen. Auswärtige** wollen sich **briefl.** an mich wenden. **M. Schütze,** Dresden, Annenstr. 52, 2 Tr. v. 11-2, 5-8, Sonnt. 11-3.

Bekanntmachung.

Die mit 600 M. Jahresgehalt dotirte hiesige Rathsexpedienten-Stelle, mit welcher die Führung der Dienstboten-Krankenkasse gegen besondere Vergütung verbunden ist, ist **sofort** anderweit zu besetzen. Geeignete Bewerber, welche das 18. Lebensjahr erfüllt haben und mit dem Meldewesen vertraut sein müssen, wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen **schleunigst** anher einreichen.

Dippoldiswalde, am 2. Juni 1891. **Der Stadtrath.**

Auction **Rampischestraße Nr. 21.** Daselbst gelangt **morgen Freitag den 5. Juni,** des Vormittags von 10 Uhr an, nachbenanntes

Ameublement von Nußbaum etc.,

als: 1 altdeutsches Sopha mit Plüschbezug, 1 Causeuse und 2 Fauteuils mit Modestoffbezug, Schreibsekretäre, Herren- und Damenschreibtische, Sopha-, Auszieh- und Beisetztische, Vertikos, Kommoden, Kleiderschränke, Buffet mit Marmorplatte, Küchenschränke, Bettstellen mit Federmatratzen, Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Regulator, 1 Stutzuhr, 3 Oelgemälde, Bilder 2c., **um 11 Uhr:**

ein Pianino von Rosenkranz

zur Versteigerung.

C. Breitfeld. Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Meiner geehrten, werthen Kundschaft bringe ich, um die vielen an mich ergangenen Anfragen zu erledigen, zur gefälligen Kenntniß, daß ich auch in diesem Jahre, wie fast alljährlich, den ersten Preis zur Dresdner Ausstellung auf schwere Arbeitspferde erhalten habe.

H. Strehle, Oschatz.

Brot-Preise

der

König-Friedr. August-Mühle, Plauen.

Wir verkaufen von heute ab

1. Sorte à Kilo 31 Pf.	= 1 Pfd.	15½ Pf.
2. „ à „ 29 „	= 1 „	14½ „
3. „ à „ 28 „	= 1 „	14 „
Landbrot 5 „	= 1 Mk. 35 Pf.	

Ab Mühle jedes Kilo 1 Pf. billiger.

Plauen, den 4. Juni 1891. **Gebrüder Braune.**

Haupt-Niederlagen:

Dresden-Altstadt: Zwingerstrasse 11.
Dresden-Altstadt: Frauenstrasse 12.
Dresden-Neustadt: Im Rathhause.

Wegzugshalber gänzlicher

Ausverkauf

von Herren- und Knaben-Garderoben

zu bedeutend **herabgesetzten** Preisen. Auch ist ein Theil der **Ladeneinrichtung billig zu verkaufen** bei **E. Weiss,** Pragerstraße 41.

Brauerei-Grundstück

in **Krögis,** Station Miltitz, soll, da infolge Todes des Besitzers Nachlaß-Konkurs eröffnet, mit Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses

am 17. Juni Nachmittags 3 Uhr

im Grundstück selbst mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern

freiwillig versteigert werden.

Die Brauerei ist neu gebaut, in vorzüglicher Lage, rationell eingerichtet und hat eine schöne, solide Kundschaft. Günstige Zahlungsbedingungen. Verkauf vorher nicht ausgeschlossen.

Meißen. **Clemens Krahl** als Konkurs-Verwalter.

Neue feinste, große

Matjes-Heringe,

Stück 10—12 Pf. Mdl. 115 Pf., Schck. 150 Pf.,

empfiehlt

A. Schönborn,

16 II. Plauenschestraße 16, Ecke Weinligstraße.

Fernsprechstelle Amt I, 1326.

M. Nessmann Nachf.
18 Scheffelstraße 18
Posamenten, Knöpfe, Spitzen, Bänder, Schnuren außerordentlich **billig.**

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität. Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
A. H. Theising jr.
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

PUTZ-WOLL-ZEIDLER Schreibergasse 1b.

Gasmotor

aus der **Dresdner Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille** von **8 Pf.-Kr.** ist wegen Aufstellung eines größeren aus derselben Fabrik billig zu verkaufen. Die Gasmotoren-Fabrik übernimmt volle Garantie für denselben. Näheres bei Herrn **Ernst Wittig, Dresden,** Güterbahnhofstraße 9.

Kreuzs. Pianino, hochelég., **geg. Kasse sehr bill.** zu verkaufen Rosenstraße 49, 1.

Große, lagerhafte und gesunde

Mauerpläner

werden sehr billig abgegeben. **Plauen b. Dr., Rathsbruch,** gegenüber der Hofmühle.

Getragene Frackanzüge, v. für Kellner, b. zu verk. Försterei straße 17, H.-G. 3.

Gebr. Schlafsopha mit Matratze und Kasten billig zu verk. **Amalienstraße 12. I.**

Ein Rover wird zu kaufen gesucht. Off. u. **W. G.** postlagernd **Gorbitz.**

Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

in Frankfurt am Main.

Grund-Kapital Mk. 5,000,000. Kapital-Reserve 1,016,250.

Wir benachrichtigen hiermit unsere verehrlichen Versicherten und das Versicherung nehmende Publikum, daß wir unsere bisherigen Bedingungen für die Einzel-Unfall-Versicherung einer **zeitgemäßen Umarbeitung unterzogen haben und mit diesen neuen Bedingungen wirklich auffallende Vortheile einräumen.** Dieselbe zeichnen sich durch präcise, allgemein verständliche Fassung aus und sind bei grundsätzlicher Vermeidung aller Harten frei von unmotivirten einschränkenden Sonderbestimmungen.

Jedem unserer verehrten Clienten wird die kostenfreie Umschreibung bereits bestehender Policen nach den neuen Bedingungen freigestellt.

Wir empfehlen daher unser Institut hiermit angelegentlichst zum Abschluß von Einzel-Unfall-Versicherungen.

Namentlich den Inhabern gewerblicher Unternehmungen gewähren wir bei Versicherung ihrer berufsgenossenschaftlich nicht geschützten Beamten und Angestellten mittelst Collectiv-Einzel-Versicherung, sowie durch Haftpflichtversicherung der vorübergehend in den Betrieben anwesenden dritten Personen (Betriebsfremden) ausreichenden Versicherungsschutz unter besonderen Vergünstigungen.

Zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft erbietet sich bereitwilligst die Direction der Gesellschaft, sowie der mitunterzeichnete Vertreter.

Frankfurt a. M., im Mai 1891.

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Die Direction.

J. Schlegel. Heinemann.

Vertreter der Gesellschaft in **Dresden:** Herr **Oscar Schwarz,** Moritzstraße 16, Subdirector f. d. Königreich Sachsen, für Altenburg und Reuß j. L.: Herr Kaufmann **G. A. Sieber,** Neumarkt 13; Herr General-Agent **E. Steffenhagen,** Marschallstraße 10; in **Blasewitz:** Herr Kaufmann **Joh. Meyer,** Weststraße 15; in **Meißen:** Herr **K. H. Eydam,** Kronprinz 1; in **Dippoldiswalde:** Herr Steuereinnehmer **F. A. Liebel;** in **Kesselsdorf:** Herr Postagent **Gust. Kohl;** in **Freiberg:** Herr Buchhändler **Rob. Grimmer,** Poststraße 1; in **Riesa:** Herr General-Agent **Gust. Born;** in **Bautzen:** Herr **Gotthard Behrends,** Goschwitz 12; Herr **Clemens Lay,** Gartenstraße; in **Zittau:** Herr Kaufmann **Herm. Angermann,** Herr **M. Schortmann,** Herren **Bormann & Co.,** Bankiers.

Oxfort,
bunter Elsasser
Sommerhemdenstoff,
in großer Auswahl bei schönen Mustern, Mtr. von **15–80 Pf.**
fertige Hemden
von demselben Stoff empfiehlt
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus
der Waisenhausstraße.

Toleranz.

Wie steht's im heil'gen Rußland
So ungemüthlich aus,
Dort wirft der Fanatismus,
Wer anders glaubt, hinaus.
Dort haut man in Japan
Fanatisch gleich auf's Haupt,
Und wär' es selbst ein Großfürst,
Weil er was Andres glaubt.
Bald neunzehntes Jahrhundert —
Und solcher Herentanz!?
Nur **Gold'ne Eins** giebt Beispiel
Von selt'ner Toleranz.
Sie hält die schönsten Kleider
Der ganzen Welt bereit,
Die sich im Glauben einer
An deren Billigkeit.

Jetzt im
Ausverkauf
wegen Umbaues
zu herabgesetzten Preisen.

Tuch und Buckskin.
Herren-Paletots nur 7½ M. an,
la. Paletots nur **11** M. an,
Herren-Anzüge nur **9** M. an,
la. Anzüge nur **15** M. an,
Herren-Hosen nur **3½** M. an,
Herren-Jaquettes nur **6** M. an,
B.-Anzüge nur **5** M. an,
Knb.-Anzüge nur **3** M. an,
Wasch- u. Lüster-Sachen.
Joppen von **1½** M. an,
Hosen von **1½** M. an,
B.-Anzüge von **2** M. an,
Kbn.-Anzüge von **1½** M. an.
Billigste Einkaufs-Quelle Dresdens.

„Goldene 1"
Schloßstr. 1, Ecke Altmarkt
Frackverleih-Institut.

Drahtgewebe
grün, blau und eisen,
Drahtgeflechte
zu Einfriedigungen,
Spalierdraht
bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr.

Laden-Einrichtung
Material-, Delicat.-, Produkt.-, Herren-, Kleiderges.-, Eis-, Schnitt- u. Weißwaaren-G. u. gebr. Möb. z. vk. Antonsstr. 10, Heine, Centralhalle.

Bettst. mit Federmatr., Waschtisch mit Mass., Sopha, Eis- u. Küchenschranke zu vk. Antonstr. 12, pt. r.

Blousen

Mousselines-Blousen. Seidene Taillen.

Schnädelbach — **Billig** — **Solid**

aus **Madapolam, Cretonne forte, Levantine, Elsasser Barchent** und **Satin,** einfarbig, gestreift und gemustert, sowie

Mousselines-Blousen,

Stück **175, 200, 225, 250** Pf. bis **14** Mk.

H. M. Schnädelbach.

7. Marienstrasse 7. Antonsplatz

Batist-Blousen. Kinder-Blousen.

Ueberzeugung macht wahr!

Herren-Anzüge von 20–80 M. Bewährte Arbeitskräfte u. 28–30 Mark **für einen Anzug.** Alles andere wird billigst angefertigt. Für gutes Sitzen wird garantirt. Auswahl der neuesten Stoffe. Eigene Werkstatt. Gewähre auch Theilzahlung. **Herm. Hahn,** Schneider, **Röhrhofsgasse 5, 2. Etage.**

Hunde.

Leonberger, 1 Jahr schön, guter Wächter, fromm zu Kindern, hochfein; 2 Dalmatiner für Reiter u. Radfahrer, sehr zu empfehlen; 2 hochfeine Pinscher, ganz kleine Race, preiswerth, zu verkaufen Elisenstraße 16, **Niezel.**

Fässer.

Reines oder gebrauchtes **Bier-Gefäß** von 12–18 Liter wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. G. 808** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg** in Sachsen.

Allen Damen,

welche über dem Magen keinen Druck vertragen können, hat mein **Corset** „System Victoria" empfohlen. Dasselbe ist nur **30** Cm. hoch, hat vorzüglich und hat **Gummi-Verschluß** an **Stelle des Schlosses.** Preis Mk. 3.50 bis Mk. 5, nach Maß Mk. 6. **M. L. Hoffmann, Schreibergasse 18.**

52" Zweirad,

gut erhalten, steht Abreise halber für den Preis von 60 M. zum Verk. **Neustrießen,** C-Str. 1, pt.

Schöne Sommerkleider, Mäntel, Jackets u. verschied. Kinderkleidchen zu verkaufen
gr. Plauenschestr. 31, pt.

2- und 3-Räder,
Rover kauft und verkauft E. Leonhardt, Am See 16.

Prinzessinnen-Wasser beseitigt **Sommersprossen, Röthe** u. **Unreinheiten** der **Haut,** verschönert die **Gesichtsfarbe** u. verjüngt den Teint, à Fl. 75 Pf., 1 u. 1½ M. **Eau de Lys** à 1, 1½ u. 2 M. **Fettpoudre** bleibt auf der Haut unsichtbar und macht sie weich, trocken und sammt, à 50, 60, 75 Pf. u. 1 M. **Poudre de Riz** à 25, 50, 75 Pf., 1 bis 1 M. **Schwanenpoudre** 60 Pf., 1 und 2 M. **Hermelin-Poudre** 2 M. **Oeliger Nuß-Extrakt** färbt graue u. rothe Haare schön braun u. schwarz, à 50 Pf. u. 1 M. **Olivenharzpomade** zur Erhaltung der Schönheit der Haare, sowie um dieselben weich u. geschmeidig zu erhalten, à 10, 15, 20, 25, 50, 75 Pf. u. 1 M. **Pleimes berühmtes Köln. Kräuter-Haaröl** macht das Haar glänzend und stärkt den Haarboden, à 50 Pf., 1 u. 2 M. **Pleimes Köln. Kräuter-Essenz** beseitigt Schinnen u. Schuppen, verhindert das Ausfallen der Haare u. bewirkt eine gründliche Reinigung der Kopfhaut, bei Kopfweh angewendet ist sie eine wahre Wohlthat. à 50 Pf., 1 u. 2 M. Alleinige Niederlage bei

Oscar Baumann, Frauenstraße 3,
Parfumerie, Köln. Wasser- und Toilettenseifenlager.

Möbel-Magazin
von
Otto Schubert,
nur Wallstr. 14,
1. und 2. Etage,
empfiehlt
sein großes Lager
solider bürgerlicher
Ausstattungen
von dem einfachsten bis zum reichsten Genre.

Komplete Zimmer-Einrichtungen,

als: **Salons, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer mit vollständiger Thür- und Fenster-Dekoration** stehen stets zur gefälligen Ansicht bereit. Noch ganz besonders empfehle ich meine höchst eleganten

Patent-Bett-Sophas,

welche sich mit Leichtigkeit in ein bequemes Bett entfalten lassen. Größe nach Wunsch von 150 Centimetern an. Preiskourant franko.

Königsbrückerstr. 19c
ist eine complete **Laden-Einrichtung** zu Materialwaaren und eine eiserne **Wendeltreppe** preiswerth zu verkaufen.

Für Anfänger
mit Colonialwaarenhandel liefert vollständige Einrichtungen von 100 M. an unter günst. Beding. **Dorschan,** Freibergerplatz 23.

Bitte, probiren Sie: Das Weißbier- u. Gosentrinken wird zum Hochgenuß, wenn man dazu ein Fläschchen **Dahmanns Kräuter-Cognac** trinkt.

Pianinos,
Flügel, i. **Ton** u. **Spielart** vorzügl., u. **Garantie** z. verk. u. verl. **Pianoforte** v. 45 Mark an **Johannesstr. 19. Schütze.**

S. Schneiderhöhn,
Weinhandl. u. Weinbergsbesitzer
in **Mainz,**
versendet ab da garantirt reine, meist selbstgekelterte
Rhein-Weine
zu Pfg. 50, 60, 65, 90, 95 u. 100 per Liter,
zu Pfg. 60, 65, 70, 90, 95 u. 110 per Flasche.
Ferner alle besseren bis zu den feinsten Cabinetsweinen. Preislisten und Proben zu Diensten.

Gartenmöbel,
billig und dauerhaft, empfiehlt **H. Fleischer,** Schlossermstr.

Rover
im Preise zu 100, 130, 150, 170 Mark, **Dreiräder** zu 120, 150, 170, 200 Mark, in gutem Zustande, empfiehlt **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstraße 11.

Thee
in vorzügl. Mischungen v. 2.40 bis 9 Mk. pr. Pfd. liefert am billigst. das Thee-Versand-Geschäft von **W. P. Velt,** Papenburg (Ostfriesland). Preislisten frc. Verlagen. Nachn. Bestell. von 5 Pfd. frc. n. all. Plätzen Deutschlands.

Braut-ausstattungen
R. Ufer Nachf.
König Johann Strasse

Empfehle mein
grosses Lager
von neuen u. gebrauchten
Drehbänken,
Bohrmaschinen, Feldschmieden, Blasebalgen, sämmtl. **Schlosser-, Schmiedewerkzeugen u. Transmissionstheilen, Amboßen, Sägestahl** etc.
Max Joachimsthal,
Wachsbleichgasse Nr. 11.

Neuheit ersten Ranges!
Naether's Kosmos!

à 3 Mk. an im **Fabriklager, Reitbahnstraße 3.**

Billigste Cigarren-
Bezugsquelle, versend. für **feine 4, 5 u. 6 Pfennig-Cigarren,** das Mille 25–46 Mk.; ausführl. Preisliste der hervorragendsten Fabrikate **nur Wiederverkäufern** zu Diensten.
F. R. Zschimmer, Dresden-A., Victoriastr. 8.

Gelegenheitskauf.
Altdeutsches Säulensopha,
neu, 40 M., rothbraune **Rips-Garnitur** 70 M., **Plüschgarnitur,** wenig gebraucht, 38 M., 2 gute **Bettstellen mit Matratzen** bill. z. verk. Plauenscheplatz 2. **Gaffert.**

Kräft. schwarzbraune
Stute,
flottes, vorzügliches Wagenpferd, nebst Kutschwagen u. Cabrioletgeschirr, Landaulet, offen und geschl. zu fahren, hochf. g. neuer Schlitten mit Decke, Brettwagen mit Geschirr- und Ackergeräthe wegzugsh. zu verk. u. Vormitt. anzusehen Oberlößnitz, Schulstraße 39.

Ein **Tafelwagen** mit Federn, 90–100 Ctr. Tragkraft, fast neu, steht billig zum Verkauf **Freibergerstraße 54.**

Heiraths-Gesuch.

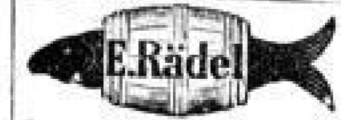
Ein gut situirter adliger Rittergutsbesitzer, 32 Jahre alt, wünscht um sich zu verheirathen, die Bekanntschaft einer vermögenden, gemüthvollen Dame aus d. Adels- oder Bürgerstande zu machen. Briefe unter **F. N. 010** im „**Invalidendank" Dresden.**

Schöne neue **Kleidersecretäre** von 18 Mk. an zu verkaufen Bischofsweg 28, part.

Eismaschine,
für Hotel passend, **Saftpresser, Kartoffelreiber, Sitzbad,** u. **Werkbank, gr. Wienerkaffeemaschine, Draht-Volière** für Papagei oder Turteltauben, **Zschläfrige Bettstelle** billig wegen Wegzugs zu verkaufen **Oberlößnitz,** Schulstraße 39.

Drei Marmor-Figuren
in Lebensgröße, für Garten- oder Parkanlagen, stehen zum Verkauf Dresden, Maximilians-Allee 5. Nah. erth. **O. Wittig,** Zöllnerstraße 22, II.

Harmonium,
vorzügl. Instrument, sehr billig zu verk. Galeriestr. 9, II.



Zweimal wöchentlich eintreffend
Stornoway u. Castlebay
Matjes - Heringe
à Schock 4, 6 bis 8 Mark,
im Einzelnen billigst.
Malta-Kartoffeln
à Pfd. 18 Pf.,
Italienische Kartoffeln
à Pfd. 15 Pf.
empfiehlt **E. Rädel,**
Fischwaarenhandlung,
Güterbahnhofstraße 20.

Malta-Kartoffeln
verkaufen in Fässern
Gebr. Hachenberger.
Dresden, Töpferstr. 3.

Pferde-verkauf.
Ein Paar hochelegante, dunkelbraune fünfjährige, lammfromme Wagenpferde, ungarische Vollblutstuten, auch sicher einspännig gefahren sind, weil überzählig, zu verkaufen **O. Richter,** Rittergut Fichtenberg a. E.

Kaufe **Gold, Silber, Uhren, Leihhausscheine, Antiquitäten, Möbel, Wäsche, Marienstrasse 48, part.**

Corsets,
extra hochelegant, mit kurzer Hüfte, ganz **neue** Façon, nur
65 Pf.
Kinder-Corsets ganz billig
Geradehalter,
Gesundheits-Corsets.
J. Behrendt,
Holbeinstraße 107, 1. Etage.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Buch „**Ueber die Ehe**" geg. Eins. v. 1 Mk. Marken. Wo
Z. s.: Kindersegen.
Z. w.
36 pikfeine Bilder Mk. 1½ N.
Siesta-Verlag **Dr. 50 Gotha**

2pferd.
Gasmotor
wird gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. **K. 2208** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Gebrüder Eberstein
Hoflieferanten
Altmarkt 7.
Messer und Gabeln
bestes Fabrikat.

Pferde-Kauf.
Suche ein Paar elegante **Glanz-Rappen od. Dunkelschimmel,** Höhe nicht unter 165, Bedingung fromm, gesund, in jeder Gangart und Zug verläßlich. Alter zwischen 5 und 7 Jahren. Offerten mit Preisangabe u. **N. K. 211** „**Invalidendank" Dresden** erbeten.

Die Actien-Bier-Brauerei zu Reisewitz,

Dresden-Plauen.

Viel Geld hart und gleichen Genuß hat, wer ohne Vorurtheil statt der theuren sogen. echten Biere die nicht davon zu unterscheidenden chemisch guten u. billigeren hiesig. Biere trinkt.

empfiehlt ihre Biere in Gebinden und Flaschen einem verehrten Publikum angelegentlichst. Dieselben sind **so extractvoll** hergestellt, daß sie unbestreitbar nicht nur mit den einheimischen, sondern auch mit den sogenannten **echten Bieren concurriren** können.

Die vorzüglichen, in jeder Beziehung großartigen Anlagen gestatten ihr, nur ganz gute abgelagerte Biere zum Ausstoß zu bringen, wodurch sich deren Gesundheitszuträglichkeit und Bekömmlichkeit von selbst garantirt. **Das von ihr seit Jahren hergestellte Löwenbier, Münchner Art,** und Exportbier **steht dem sogenannten echten in keiner Weise nach,** wie dies durch unzählige, unparteiische Versuche und Kostproben, wobei die Probirenden nicht wußten, von welcher Brauerei und welchem Ort das Bier herstammte, bewiesen wurde. Dabei hat das Reisewitzer Bier den Vorzug, bedeutend billiger als die tatsächlich „echt" genannten Biere zu sein.

Die Reinigung der Flaschen findet stets unter sorgfältigster Controle ohne Anwendung von Blei statt: Flaschen, deren Verschlüsse nicht gehörig passen oder deren Hälse ausgebrochen sind, werden nicht mehr verwendet.

Die Flaschenbier-Preise stellen sich nach wie vor wie folgt:

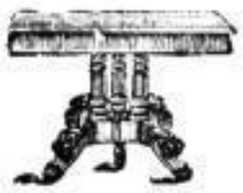
	per ½-Liter-Flasche
Löwenbier, Münchner Art, am gehaltvollsten und besser vergohren, deshalb der Gesundheit zuträglicher	15 Pf.
Export- oder **Culmbacher Bier**	15 Pf.
Lagerbier, besonders hartig eingebraut	12 Pf.
Böhmisch Bier, im Geschmack von Pilsener Bier nicht zu unterscheiden	12 Pf.
Einfach-Bier, hell und dunkel, ein kräftiges, abgelagertes, vorzüglich bekömmliches Bier	7 Pf.

Für jede mit Verschluß eingehende ganze Flasche, ebenso für 2 Flaschen ohne Verschlüsse, sowie für 2 brauchbare Verschlüsse ohne Flaschen wird eine **Prämie** von **1 Pfennig,** für jeden Karten eine solche von **20 Pfennigen** gezahlt.

Die Biere sind in allen Straßen in Materialwaaren-Handlungen, Produktengeschäften ꝛc. zu haben, und wird gebeten, bei Entnahme genau darauf zu achten, daß die Flaschen mit der oben abgedruckten Schutzmarke Löwe am rollenden Faß versehen sind.

Bestellungen werden außerdem per Postkarte, per Telephon oder durch die, die Flaschenbier-Wagen begleitenden Conducteure erbeten.

Fernsprecher 1318 **India-Faser-Company,** Voigt & Burkert, **Kaufhaus,** Seestr. 21, **Laden 8, 9 und 1. 61 j.**



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen, einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Garantirt mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Vollständige Geschäfts-Auflösung.

Nachdem ich genöthigt bin, einen großen Theil meiner bisherigen Lokalitäten an das Kgl. Sächs. Adreß-Comptoir abzutreten, habe ich mich entschlossen, mein seit 50 Jahren bestehendes Geschäft aufzulösen.

Ich stelle daher mein **gesammtes grosses sortirtes Waarenlager zu und unter dem Selbstkostenpreis zum**

Ausverkauf.

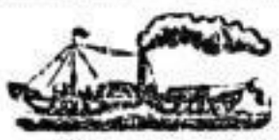
Damen-Kleiderstoffe, bisher 1 Mk. 50 Pf. bis 4 Mk., jetzt 80 Pf. bis 2 Mk. 50 Pf. pro Meter.
Wollmousselin, Bedr. Satins, bisher 90 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf., jetzt 60 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf.
Elsässer Wasch-Stoffe (Cretonne forte). **Blaudruck,** bisher 50 Pf. bis 85 Pf., jetzt 40 Pf. bis 60 Pf.
Régligé-Blousen-Barchente bisher 65 Pf. bis 85 Pf., jetzt 50 Pf. bis 70 Pf. pro Meter.
Möbel-Croisé (Elsässer), bisher 55 Pf. bis 70 Pf., jetzt 45 Pf. bis 55 Pf. pro Meter.
Carrirte Bettzeuge (volle Breite), bisher 50 Pf. bis 80 Pf., jetzt 35 Pf. bis 60 Pf. pro Meter.
Leinene Waschstoffe für Herren- und Knabenanzüge, bisher 80 Pf. bis 1 Mk. 50 Pf., jetzt 50 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf.
Schürzenstoffe, bisher 50 Pf. bis 90 Pf., jetzt 40 Pf. bis 60 Pf. pro Meter.

Weiter empfehle ich:

Bett-Inlets, Betttuchleinen, Hemdentuch, Bett-Damaste, Handtücher, Bettdecken, Tischdecken zu bedeutend niedrigen Preisen.
Satin-Blousen, Tricot-Taillen, Corsets, Stoffröcke, Morgenkleider, Schürzen, fertige Wäsche für Damen und Herren zu jedem annehmbaren Preise.
Schwarze Cachemires, schwarzgemusterte und gestreifte Stoffe (vorzügliche Fabrikate), gleichfalls weit billiger.

Die Preise sind auf jedem Stück deutlich bemerkt. Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

C. H. Wunderling, Altmarkt 18.



Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Wir machen darauf aufmerksam, **daß** seit diesem Jahre unsere Fahrpreise für die weiteren Strecken nicht unwesentlich herabgesetzt worden sind und daß dieselben z. B. von **Dresden** nach

	Hinfahrt I.	Hinfahrt II.	Hin- und Rückfahrt I.	Hin- und Rückfahrt II.
Wehlen	80	55	120	80 Pf.
Königstein	95	65	150	110 „
Schandau	105	75	180	130 „
Herrnskretschen	125	90	225	160 „
Tetschen	150	105	275	180 „

betragen.

Dresden, am 3. Juni 1891. **Der vollziehende Direktor: Menzel.**

Versteigerung. **Freitag den 5. Juni,** Vormittags von **10** und Nachmittags von **3** Uhr an, gelangen **Landhausstraße 13** zu **Grohe's** Konkurs gehörig die Vorräthe an

Kleiderstoffen, Weiss-, Schnitt- und Wollwaaren etc.,

als: schwarze und farbige Kleiderstoffe, Kattune, Lamas, Flanelle, Barchente, Futter, Schürzen und Unterrockstoffe, Bettzeuge, Inlets, engl. Leinen, Handtücher, fertige Hemden, Unterröcke, Blousen, Schürzen, gestrickte Herrenarmelwesten, feiner Handschuhe, Strümpfe, Beinlangen, Strick- und Häkelgarne, Zwirne, Spitzen, Posamenten, Knöpfe, Nadeln, sowie Corsets, Kragen, Manschetten, Shlips ꝛc.

zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Hanko's Gras- u. Getreide-Mähmaschinen

sind einfach, leicht und dauerhaft, unübertroffen in ihren Leistungen.

Vielfach preisgekrönt.

Schleifsteine zum Schleifen der Mähmaschinenmesser.

Billige Preise.

Gebrüder Hanko,
Fabrik landwirthsch. Maschinen,
Neuoeschütz
beim Bahnhof Potschappel bei Dresden.

Schutz-Marke.

Rudolf Lettmüller

Weinbergsbesitzer **Vöslau** bei Wien

Hochstraße 23 (Nied. Oest.)

Beehrt sich seine echten **Vöslauer Eigenbau-Rothweine** hiermit bestens zu empfehlen. **Verkauf in Flaschen und Gebinden** in jedem Quantum.

Versandt nach allen Ländern.

Holländer und Oldenburger

Milchvieh,

sowie sprungfähige Bullen.

Donnerstag den 11. u. Freitag den 12. Juni stelle ich wieder eine Auswahl von **30 St. vorzügl. Milchkühen m. Kälbern,** sowie **hochtragende Kühe** und **Kalben** (beste Qualität) in Dresden im Milchviehhofe sehr preiswerth zum Verkauf. Bestellungen auf obengenanntes Vieh nehme ich gern entgegen.

Globig-Wittenberg a. E. **Wilhelm Jöricke.**

C. G. KÜHNEL.

17 Webergasse, frühere 9.

Frisch geräuch.

Makrelen

(feinster Fisch),
à Pfd. 25, 60, 80, 100 Pf.

Flundern,

à Stück 15, 20, 30, 40 Pf.

Störfleisch,

à Pfd. 140 Pf.

Neue feinste reife

Matjesheringe

à Stück 12, 15, 20, 25 Pf.

empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Levkoyen,

echten Erf. verpfl., 200 Schock, Epheu, Fächerpalmen u. Palmenzweige in all. Größen, bill. Preis.

F. Kunze, Striesen, A.-Str. 47.

Tüchtige
Oberschweizer
sofort und später gesucht durch **Beutler**, Oberschweizer in **Hermsdorf O.-L.**

Wirthschafterin!
Suche eine unabhängige Person, 30–40er Jahre, als Wirthschafterin für einen Oekonom und Grundstücksbesitzer mit etwa 3000 M. Vermögen behufs späterer Verheirathung. **O. Schulze, Pauline** b. Döbeln.

Ein Verwalter
wird per 1. Juli auf ein Rittergut gesucht. Gehalt p. 150 M. Zeugnißabschr. unter **O. O. 270 Invalidendank Dresden** erb.

Huiles d'olives et de grains. Sucht Vertreter, Bewerb. in französ. u. **P. G. 22** ... **Salon** Provence.

Für eine lucrative Fabrik patent. gepreßt. Papierwaaren, großer Bedarfsart., wird behufs Erweiterung ein stiller
Theilhaber
mit 30–50 Mille Mark ges. Off. erb. u. A. K. 39000 Exp. d. Bl.

Theilhaber.
Für eine Fabrik der Holzbranche wird ein jüngerer Herr ... [illegible] ... Werthe Off. erbeten unter **M. B. 217 „Invalidendank" Dresden.**

Sofort gesucht 1 tüchtiger
Schmied,
der ... in der Bedienung der landwirthschaftlichen Maschinen ... [illegible]

Ein tüchtiger lediger
Oberschweizer
wird zum 1. Juni ... gesucht. [illegible]

Tüchtige
Putzmacherin,
welche auch Kleider anfertigen kann, bei freier Kost u. Wohnung gesucht. Gehaltsanspr., Zeugn. u. Photographie einsenden. Stellg. dauernd. **Oscar Frohberg, Grimma**, Markt-Ecke.

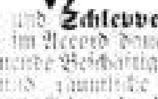
Brenner-Gesuch.
Rittergut Zitten bei Leisnig sucht für 1. Juli oder 1. Oktober einen tüchtigen, gut empfohlenen Brenner. Maischraum 1500 Ltr. ... persönlich melden.

Von einer bedeutenden, renommirten **Lebens-Versicherungsgesellschaft**, welche in Sachsen gut eingeführt ist, werden in **allen Orten** der **Kreishauptmannschaft Dresden** ... gesucht
Haupt- u. Spezial-Agenten
unter **günstigen Bedingungen** gesucht. Off. **W. H. 855** erb. an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Dresden.**

Tüchtige Hand- u. Maschinen-Näherinnen werden sofort gesucht. **Löbtau**, Wilsdrufferstr. 12, 2. Etg.

Erdarbeiter
... werden **Schloß Altfranken** b. Dresden angenommen.

Umsonst ... Stellen-Anzeiger Berlin 12.



Bergleute,
Häuer und **Schlepper**, finden bei uns im Accord dauernde und gut lohnende Beschäftigung. Gesunde und geräumige Arbeiterwohnungen sind vorhanden. Auskunft ertheilt die Direction **Bautzen, Zlasfaer Kohlenwerke und Briquettfabriken.**

Buchhalterin
in gesetztem Alter, welche flott u. sicher arbeitet u. möglichst englisch u. franz. schreibt, findet b. gutem Gehalt u. Verpflegung im Hause des Chefs eine angenehme und dauernde Stellung; **ebenso eine junge Dame gesucht, welche sich für Comptoir ausbilden will.** Offerten mit Lebenslauf und Photographie erbeten unter **C. C. 40** an die Expedition dieses Blattes.

Lackirer,
durchaus tüchtiger u. solider für Maschinen-Lackirerei bei hohem Lohn u. dauernder Arbeit sofort gesucht.
Deutsche Gaslocomotiven-Fabrik
Oskar Blessing.
Löbtau-Dr., Wilsdrufferstr. 27.

Küchenmädchen
zum **sofortigen** Antritt event. per 15. Juni für **Naturheilanstalt Wiesenbad** bei Annaberg gesucht. Vorstellung Dresden, Winckelmannstraße 7, part. links.

Ein besseres Mädchen
wird gesucht für **zwei Mädchen** von 4 und 8 Jahren. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften, Angabe der Herkunft und Gehaltsansprüche zu senden an **F. Bruck**, Fabrikbesitzer, Teplitz in Böhmen.

Schmiede-Schirrmeister-Gesuch.
Ein im **Wagenbau** erfahrener Schmied, der selbstständig arbeiten kann, wird bei **dauernder Stellung sofort gesucht.** Off. unter **J. S. 175** an **J. Barck & Co., Zeitz**, erbeten.

Klempner
finden sofort **dauernde** u. **lohnende** Beschäftigung in der Blechwaarenfabrik von
Johannes Großfuß, Döbeln i. S.

Apotheker-Lehrling
zum 1. Juli oder 1. Oct. gesucht
Struve's Apotheke, Görlitz.

Ein Conditor,
welcher in der Herstellung feiner Backwaaren erfahren u. im Garniren geübt ist, wird als
Werkführer
für eine Biscuitfabrik zu bald. Antritt gesucht. Offerten unter **Conditor 2606** mit Ang. der Geh.-Anspr. Exped. d. Bl. erb.

Ein
Unter-Schweizer
wird sofort gesucht in einen bequem eingerichteten Stall auf Vorwerk **Seeben** bei Halle a. d. Saale.
Der Oberschweizer das.

Junges gebild.
Mädchen
zur Erziehung u. Pflege v. 2 kl. Mädchen von 7 und 10 Jahren sofort gesucht. Zeugnißabschriften u. Photographie mit Angabe der Gehaltsanspr. ... **Schandau**, Böhm. ...
C. Kämpfer.

Ein tüchtiger
Brauer,
der im Stande ist, den Braumeister zu vertreten, für eine obergährige Brauerei sofort gesucht. Bewerber wollen sich melden Dresden-Altst., Breitestraße, Gasthof zum „Sächsischen Hof". Freitag den 5. Juni, 1–3 Uhr Nachm.

Stiller Theilhaber
[illegible] ... **F. R. 2** ...

Barbiergehilfe
zum 15. Juni gesucht bei **Alb. Beuker**, ...

Gute Steinmetzen u. **Steinmaurer** finden Arbeit bei **W. Schulze, Blasewitz.**

Tücht. Schriftmaler oder Lithographen
für Schriften in dauernde Arb. sof. ges. **Nedwig**, Reitbahnstr. 35.

Tüchtiger Barbiergehilfe gesucht Friedrichstr. 2...

Gesuch.
In gesetzten Jahren stehender Kaufmann, solid u. ruhig, sucht für geringes, doch festes Gehalt Stellung als Stadtreisender od. dergl. Off. erb. unt. **N. S. 252 „Invalidendank" Dresden.**

6 j. Kellnerinnen
für ausw., 2 tücht. **Zimmermädchen** für ausw. empf. **Zimmer**, Canalstraße 23b.

Ein junger Mann,
26 Jahre alt, seit einem Jahre verh., sucht Stellung als **Expedient, Hilfsschreiber** oder bei einer größ. Herrschaft als **Verwalter** oder **Hausmann.** Offerten bitte ges. unter **B. 100** postlagernd Aue i. Erzg. zu senden.

Für ein 16jähriges Mädchen wird z. 15. Juni oder 1. Juli bei guter Herrsch. Stelle gesucht. Näheres Grünestraße 4, part. r.

Blumen- und Federnfabr.
Ein bedeutendes Modengeschäft in der Schweiz wünscht mit einer **recht leistungsfäh. Blumen- u. Federnfabrik** in Verbindung zu treten, welche womögl. die Schweiz bereisen läßt. Recht baldige Offerten unter Chiffre **H. 1815 c Z.** a. d. Annonc.-Exp. **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Musikchor
Sonntag frei. Näheres Münzgasse 1, Produktengeschäft.

Nach
New-York.
Bei einer Herrschaft, die von Deutschland nach New York reist, sucht eine j. anst. Frau die Reise aber in Stellung zu gehen, gleichviel ob nur die Kinder oder zu und Beihülfe, um sich die Ueberfahrtskosten zu ersparen. Selbe folgt ihrem jetzt in New York beschäftigten Manne nach. Off. unter **C. V. 150** Exp. d. Bl.

Für **Halle a. S.**, seiner Geschäftsstadt, **sucht** ein vermög. gewandter Kaufmann (**der sich ferner lediglich dem Versicherungsfache widmen will**), 37 Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer,

Hauptagenturen
aller Branchen mit **größerem Bestand und Firma.** Gefl. Offerten unter **H. K. 3232** an **Haasenstein und Vogler**, A.-G., Halle a. S.

Ein junges gebild. Mädchen von angenehmem Aeußeren, aus anständiger Familie
sucht Stellung
in einer feinen Bäckerei od. als Stütze der Hausfrau in einem **feineren Hotel.** ... Offerten unter **A. B. 100** ... Schwarzenberg i. S.

Meister gesucht!
Für eine sächsische Stuhlfabrik, welche größtentheils nur feine Schmiede arbeiten läßt, wird ein tüchtiger, energischer Meister bei hohem Gehalt gesucht. Antritt möglichst bald, spätestens 15. Juni. Derselbe muß in jeder Beziehung mit der Herstellung sämmtlicher Stühle vertraut sein, auch im Modelliren u. Zeichnen Fertigkeit haben, gute Empfehlungen besitzen u. den practischen Betriebsverhältnissen im Stande sein. Offerten unter **F. 182** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein ... sucht ... Stellung als
Lagerhalter
... Off. **M. W. 100** postlagernd Kreuzburg O.-S.

Ein ...
Maschinist und Heizer
sucht sof. od. spät. Stellung. Gef. Off. erb. u. **C. C. 50** Exp. d. Bl.

Eine **Frau**, welche schon bei **Herrenschneider** gearbeitet hat und im Hand- u. Maschinennähen geübt ist, **sucht Arbeit.** Näh. Ammonstraße 12 bei ...

Tücht. Mamsell,
welche für feine **Küche** u. **Kaffee** in **besserem Hause thätig** war, **sucht anderweitig Stellung.** Off. erb. u. **J. 2991 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geld.
Kaufe und gebe Geld auf nur sichere 1. u. 2. Hyp. Off. unter **C. C. 43** Exped. d. Bl.

Zur Uebernahme eines nachw. rent. Geschäfts sucht ein unbescholtener junger Handwerker ein Darlehn von
5-600 Mk.
gegen hohe Zinsen und pünktliche Rückzahlung. Off. unter **C. V. 161** in die Exped. d. Bl.

6500–8000 M.
zu 5% geg. 2. Hyp. auf Landgrundstück weit innerhalb der Hälfte der gericht. Taxe per sof. od. 1. Juli ges. Off. erb. u. **C. C. 44** Exp. d. Bl.

Ein Mädchen (Geschäftsinh.) sucht
100 Mark als Darlehn
gegen mäßige Zinsen und pünktl. Rückzahlung. Off. u. **C. V. 155** in die Expedition dieses Blattes.

Auf Leipziger Hausgrundstücke 50–60% der Werthtaxe
100,000 Mark,
80,000 "
60,000 "
54,000 "
50,000 "
35,000 "
auf **gute 1. Hypotheken ges.** Adr. unter **M. B. 347** erbeten **„Invalidendank" Leipzig.**

35–40,000 Mark
auf 1. Hypothek werden gesucht auf eine Fabrikanlage von 125 Morgen Areal, lauter Thon und Kohle bis 25 Meter Mächtigkeit u. e. Versicherungswerth (Maschinen) von 125000 Mark. **Nur** Selbstdarleiher wollen sich melden bei G. R. Krohne, Zwickau i. S.

Gesucht werden auf 5–6 Monate
20–30,000 Mark
gegen 6 Proc. Zinsen und eine Extravergütung von 2–3000 M. bei vollst. Sicherh. durch Hypoth. u. Werthobj. Off. u. **C. M. 111** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleinzschachwitz,
Augustusstr. 9, ist e. Wohnung, besteh. aus 1 Salon, 1 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Daselbst steht auch ein gutes tafelförm. **Piano** zu verkaufen.

Lutherplatz 10.
freie Lage, ist die herrsch. 2. Et. ... Zimmer, Balcon ... für 1050 M., desgl. im 3. Et. ... Kammer, Küche, gr. Corrid. ... Boden und Keller für 450 M., desgl. im 1. Etage e. große Eckwohnung, prachtv. Aussicht, für 900 M. zum 1. Octb. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage.

Am Viaduct Nr. 3
ist e. Parterre 3 Zimm., Kamm., Küche u. Zubeh. vom 1. October ab für 410 M. zu vermiethen. Näheres daselbst part. links.

Plauen Dresden.
Möbl. Zimmer ist zu verm. Off. **B. 18** lagernd Plauen.

In Pieschen
ist eine **Wohnung** mit schönem Gartentheil zu verm. und sofort beziehb. Näh. Ritterstraße 8, p.
Hosling.

1 schöner gr. Eckladen,
der Neuzeit entsprechend, feinste Geschäftslage der Stadt Kamenz, ... zu jedem größeren Geschäft passend, mit größerer, freundl. Wohnung in 1. Etage, Markt, ist zu Michaeli zu vermiethen. Näh. beim Besitzer **Emil Langhammer.**

Sommerwohnungen
in allen Theilen der **Sächsisch. Schweiz** und der **Umgebung von Dresden** werden unentgeltlich nachgewiesen durch die Geschäftsstelle des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz, ...straße 27.

Plauen b. Dresden, Kaitzerstraße 11.
Eine herrlich gelegene 1. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, Boden, Keller, schönem Garten, per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen.

Zu vermiethen Hosterwitz Nr. 24b.
Prachtvolles Grundstück
mit Badeeinrichtung und großem Lustgarten ist sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere daselbst oder im Gasthof.

Schöne Sommer-Wohnungen
sind zu vermiethen bei
Gemeindevorstand Hoffert in Kipsdorf i. Erzgeb.

1 alt. Frau sucht mit ihrem Sohn 1 groß. Stube od. kl. Wohnung. Näh. Markgrafenstr. Nr. 11, 4, bei **G. Kirste.**

Zwei Damen
z. 1. Octbr. St., K., K., Boch. u. Zubh. Off. erb. u. **C. V. 162** bis 10. Juni Exp. d. Bl.

Dürerstr. 12
ist 3. Etage eine Wohnung mit 4 Zimmern, Salon und Zubehör für 780 M., ein Parterre mit 2 Zimmern u. Zubehör für 425 M., ein Eckladen mit Wohnung zu vermiethen. October zu beziehen. Parterre 2 Thüre links.

Ein Kind
in liebevolle Pflege aufs Land gesucht. Zu erfr. Freibergerplatz 32, Kürschnergesch.

Damen f. diskr. u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert**, Heb., Dresden, Amalienstr. 25 I.

In Meißen
soll das massiv gebaute Hausgrundstück **Leipzigerstraße 151** erbtheilungsh. verkauft werden. In demselben befindet sich Restauration und Stallung; auch wurde darin früher das Schmiedehandwerk schwunghaft betrieben. Eine Schmiede wäre wieder am Platze und ohne Schwierigkeiten einzurichten. Das Grundstück eignet sich daher für
Schmiede u. verwandte Gewerbe,
auch für Restaurateure. Anzahl. 12–15000 Mark. Selbstkäufer wollen sich daselbst 1. Etage od. in Dresden, Waisenhausstraße 6, part. links melden.

Striesen-Dresden.
Günstige Gelegenheit eine herrschaftl. **Villa** zu äußerst billigem Preis zu erwerben. Selbige liegt in bevorzugter gesunder Lage mit Fernsicht nach dem Elbgelände. Die Villa ist sehr solid gebaut und besteht aus Salon, 10 Zimmern, alles aufs Feinste eingerichtet, Veranden u. großem Garten. Der Preis beträgt 29000 M. Näheres beim Besitzer, Striesen-Dresden, Str. 2, Nr. 11, part.

Kleines Haus billig auf dem Lande gesucht. Off. unter **„Haus"** Postamt 5.

Meine zwei zusammengehörigen
Rittergüter
unweit Görlitz u. Lauban, prachtvoller Herrschaftssitz, mit 1000 Mg. Areal, davon 710 Mg. Ack. I. ... Kl. tragend. Weizen u. Zuckerrübenboden, ... über 300 Ctr., 50 Mg. 2 und 3schnitt. Rieselwiesen, 7 Morgen Karpfenteiche, 14 Mg. Park und Garten, Rest Wald. 2 prächtige Schlösser mit 25 Zimmern, durchweg neue massive Gebäude mit Wasserleitung, welche 100,000 M. zu bauen gekostet haben, Inv.: 17 Pferde, 90 Rinder, große Schweinezucht, todt. Inv. kompl., brillante Ernte in Aussicht, **flotter Milchverkauf** tägl. 3–400 Ltr. nach der ... St. entfernt. Stadt, ... Jagd auf Rehe und Fasanen, will ich nur 570,000 M. verkaufen; bei 15–50000 M. baar nehme auch ein anderes Grundstück in Zahlung. Guthaben 160,000 M. Ernstl. zahlb. Reflect. d. Näh. durch meinen Beauftragten E. Hähnel, Waldau O.-L.

Eine mit herrlicher Aussicht in der sächs. Schweiz ½ Stunde von der Eisenbahnstat. Königstein gelegene
Besitzung,
besteh. aus 2 vollst. ausmöblirten **Häusern** u. einem Park von ca. 18 Morgen mit altbestandenem Kiefernwald, ist für den billigen Preis von 30000 M. sofort **zu verkaufen.** Die beiden villenartigen Häuser enthalten ca. 16 Piecen u. könnten durch Anbau leicht vergrößert werden, deshalb für einen **Arzt zur Kuranstalt** ganz besonders passend, aber auch für jede Privat-Familie als **Sommeraufenthalt** geeignet. Näheres ertheilt
Friedrich Riebe,
Dresden,
Pragerstrasse 33, I.

Hotel und Restaurant
in kl. Stadt u. Bahn d. Prov. Brandenburg, mit groß. Concert- u. Ballsaal d. größte d. Stadt, 3 Restaur., 6 Fremdenzimm., Gebäudeversich. 35000 M., 3–6 Vereine, Vereins- u. Vergnügungslokal, Stammlokal der ersten Bürger d. Stadt, sehr flott. Verkehr, zahl. Umf. **nachweisl.** 18,000 M., ist krankheits- u. hoh. Alt. d. Besitz. halb. für 15,000 Thlr. bei 4–5000 Thlr. Anz. zu verk. Nur ernstl. Refl. d. Nähere geg. Retourmarke d. **E. Hähnel,** Waldau, Oberlausitz.

Ein Grundstück,
bestehend aus herrsch. Wohnhaus, Garten, Zimmerplatz, Remisen etc., in schön. Gebirgsgeg. Niederschles. (Stadt mit Bahnstat.) **zu verkaufen.** Auf Wunsch können ca. 50 Morg. Acker u. Wiesen dazu gegeb. werd. Ant. unt. Chiffre **P. O. K. 480** Exped. d. Bl.

Für Produkten-, Grünwaaren- u. s. w. Händler.
Haus mit Laden, letzterer sof. beziehbar, in zukunftsreicher Vorstadtlage von Leipzig, kleine Wohnungen, billige Miethen, 6½% Ertrag, ist für 38,000 Mk. (Bedk. 32,000 Mk.) bei beliebiger, auch kleinerer Anz. zu verkaufen. Off. unter **Z. 450** an Ann.-Exped. **G. Janke**, Leipzig, Berlinerstraße.

In nächster Nähe d. Albert-Theaters haben wir ein für eine Familie eingerichtetes
Villengrundstück
mit großem, prachtvollem, altem Garten, sowie ein
Zinshaus
mit **kleinem Gartenhaus u. etwas Garten** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Letzteres bringt **M. 7600** bei sehr billigen Miethen und soll **M. 126,000** kosten. Näheres durch
Handelsbank zu Dresden
Abtheilung B.
Pragerstraße 33, parterre.

Restaurant-Gesuch.
Reeller Selbstkäufer sucht sofort ein besseres flottgehendes Restaurant oder passendes Local in Dresden. Off. erb. u. **C. M. 131** Exp. d. Bl.

Ein gutes, reelles
Butter- u. Käsegeschäft,
monatl. Kasse 1200 M., ist mit guter Kundschaft u. bill. Miethe zu verk. N. d. Rabitsch, Jacobsg. 1.

In Chemnitz, in **bester Geschäftslage** der innern Stadt, ist ein **schönes Eckhaus** mit sehr **flottgehender altrenommirter**
Conditorei und Café
sowie **Restaurant** nebst sämmtl. Inventar Alters halber bei Mk. 12000 Anzahlung **preiswerth zu verkaufen.** Einem streb. **Conditor** ist Gelegenheit zu einer **sicheren Existenz** geboten. Off. unter **V. 2236** an **Haasenstein und Vogler**, A.-G., **Chemnitz.**

Ein Bildhauerei- und Stuck-Geschäft
mit gutem Betriebe, **das älteste am Ort,** ist unter günstigen Bedingungen weg. eingetretenen **Todesfalls** sof. **zu verkaufen.** Ernstl. Reflectirende woll. sich an **Rudolf Mosse, Breslau,** unter **A. 1280** wenden.

Geschäfts-Verkauf.
Ein höchst solides alt. Herren-Garderoben-Geschäft mit fl. Maß-Kundschaft Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Adr. u. **C. M. 142** i. d. Exp. d. Bl. erb.

Für Maler!
Zufolge meines erlittenen Unfalles bin ich leider gezwungen mein gutgehendes
Malergeschäft
mit **Lack- u. Farbenhandlung** nebst schönem neuem **Hausgrundstück,** in bester Lage der Stadt, sofort od. später zu **verkaufen.** Meinem Nachfolger würde ich sehr gern noch eine Zeit lang in allen Sachen unterweisen u. zur Seite stehen. Mein Grundstück würde sich auch für andere Zwecke eignen, da ein schöner Laden, große Werkstätten mit Niederlagen u. s. w. vorhanden sind.
Gustav Butter,
Maler,
Pulsnitz i. S.

Ein flottgehendes Lastfuhrengeschäft
mit Kohlenhandel, größtes am hiesigen Platze, ist mit oder ohne Grundstück für d. Inventarpreis zu verkaufen. Offerten unter **C. S. 2611** Ann.-Exped. **C. Schönwald, Görlitz.**

Bäckerei-Gesuch.
Suche eine Bäckerei zu kaufen, wenn 1500–1800 M. zur Anzahlung genügen. Off. erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Riesa,** unter **B. G.**

Ein nachweisl. sichere Existenz bietendes
Produkten-Geschäft
mit schöner Wohnung w. Grundstücksübernahme zu verkaufen. Monatl. Umsatz ca. 2500 Mark. Bei Uebernahme sind 2600 Mark erforderlich. Auskunft ertheilt **A. Wiesner,** Ziegelstraße 36, 2. Et.

Ruhig. sorgenfr. Existenz.
Ein wirkl. nachw. reelles Colonial- u. Delikateß-Geschäft m. Kleinhandel v. Branntwein, vor 2 Jahren schön neu eingerichtet, große gute Ecklage, bill. Miethkontrakt, ist billig m. Waaren, ca. 500 M. erforderlich, in Folge fester Anstellung sofort zu verk. Adressen unter **C. C. 42** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kutscher
für schw. Fuhrwerk **gesucht** Schäferstraße 14, 1.

Auf ein kl. Gut bei Dresden wird sofort ein gebildetes fleißiges Mädchen vom Lande, welches bei groben u. feinen Arbeiten tüchtig angreift, als

Stütze der Hausfrau

gesucht, für freie Station u. sehr angenehmen Familienanschluß. Dienstpersonal ist nicht im Hause. Offerten unter **E. M. 100** postlagernd Kötzschenbroda erbeten.

Gesucht

wird ein stiller **Theilhaber** zur Vergrößerung eines flottgehenden Geschäfts. W. Adr. bittet man unter **C. M. 149** in die Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Malergehilfen und Anstreicher

sucht **E. M. Gietzelt,** Dec.-Maler, **Freiberg i. S.**

Commis,
Reisende, Compt., Verkäuf. aller Branchen gesucht Central-Bureau Leipzig, Magazing. 25.

Gürtler,
welcher mit dem Verkupfern von Bronceguß vertraut ist, findet dauernde Stelle Zwickauerstr. 30.

Annoncen-Acquisiteure

für ein neues Textil-Adreßbuch für Berlin und die größ. Plätze Deutschlands gesucht. Off. unter **D. D. K. 580** Exped. d. Bl.

1 tüchtigen Gehilfen

sucht sofort Barbier **Heinr. Ladisch, Zittau,** Reichenbergerstraße 48.

Ein in der Zahlenrechnung u. deutschen Sprache

tüchtiger Mann

f. e. Lehrunternehmen **gesucht.** 300 M. erforderlich. Adressen u. **G. 1957** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Verwalter-Gesuch.
Einen 2. Verwalter sucht zum 1. Juli, auch früher das Dom. Ober-Schönbrunn bei Görlitz.

Ein tüchtiger

Bautechniker,

w. im Stande, ist den Stadtbau-Inspektor bei d. vorkommenden Bureauarbeiten zu unterstützen und in Behinderungsfällen amtlich zu vertreten, wird zu sofortigem Antritt in hiesiges Stadtbauamt **gesucht.** Meldungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschr. sind an den Unterzeichneten einzureichen.

Riesa a. d. Elbe, am 2. Juni 1891.

Der Stadtbau-Inspektor
Tannert.

Architekten, Civilingenieure und Baugeschäfte,

welche sich mit der Ausstattung von Laden- und Lagerräumen beschäftigen, werden als Vertreter für den Vertrieb eines in allen Sud.-Staaten patent. Waarengerüstes für Dresden u. Umgebung gesucht. Off. unter **C. V. 157** in die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher in der Holzbranche gelernt hat, findet zur weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen

gute Stellung

in einem Dampfsägewerk u. Holzwaarenfabrik. Off. u. **H. H. K. Nr. 183** Exped. d. Bl. erbeten.

Cigarren-Vertreter

sucht eine leistungsfähige solid bedienende Cigarren-Fabrik. Herren, welche bei der mittleren und besseren Kundschaft wenigstens theilweise eingeführt, erhalten den Vorzug und werden gebeten, Off. u. **S. J. K. 1581** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schlosser

als erster Vorarbeiter auf **Basceules** gesucht. Off. **C. C. 49** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Oberschweizer-Gesuch.

Suche für 1. Juli einen ledigen **Oberschweizer** (Bayer) für 36 Stück Großvieh mit starker Fütterung. Selbiger muß guter Melker und tüchtiger Viehwärter sein. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden und ist persönliche Vorstellung erforderlich. Lohn bei freier Station 45 Mk. monatlich. **Karl Schubart, Freigut Troischau bei Rosswein.**

2 Unterschweizer

gesucht zum 1. Juli, Lohn 30 M. mon. Oberschweizer **Rittergut Schieritz** bei Meißen.

Tücht. Provisionsreisende

für Mineralwasserfabrik **sofort gesucht.** Zu melden 9—11 Uhr **Schloßstr. 24, Hh. rechts.**

Provisionsreisender,
welcher bei Kolonialw.- u. Produktenhändlern eingeführt ist, wird zum Vertrieb lohnender und leicht verkäuflicher Artikel **gesucht.** Off. mit Angabe von Ref. befördert unter **C. C. 39** die Expedition dieses Bl.

Ein junges Mädchen,

fertig im **Zuschneiden** der **Damen- u. Kinderwäsche,** sowie vertraut mit der **Schürzen-Confection** u. gewandt im Verkehr mit dem Publikum, wird per 1. Juli bei freier Station und Wohnung im Hause **gesucht.** Offerten nebst Photographie, deren Rücksendung sofort erfolgt, sind unter **A. F. 5** postlagernd **Bautzen** niederzuleg.

Tüchtigen

Barbiergehilfen

sucht sofort **Karl Götz, Löbtau,** Reisewitzerstraße 30.

Ein ordentlicher

Unterschweizer

wird zum baldigen Antritt gesucht, auch kann sich ein kräftiger

Lehrbursche,

der die Schweizerei erlernen will, melden. Off. erb. an Oberschweizer **M.** in **Grottau** b. Zittau.

Suche

für meine 2 Hengste a. e. Gut nahe Dresden einen durchaus tücht. **Kutscher.** Nur sich qualifizierende Bewerber wollen get. Off. mögl. persönl. b. Sattlermstr. **P. Wünsche, Pieschen,** Bürgerstraße 25, abgeben.

Tüchtige

Binderinnen,
Strauss- u. Fantasie-Federarbeiterinnen

dauernd zu höchsten Löhnen, auch außer dem Hause, sucht **Rich. Hofmann,** Marschallstr. 27.

Tüchtiger

Reisender,

für jede Branche geeignet, sucht Stellung. Gefäll. Off. unter **B. E. 68** lag. Postamt 14 erb.

1 j. brav. Hausmädch., w. Lust z. Kind. hat, z. 15. Juni oder 1. Juli gesucht Terrassenufer 16, 1. Et. Hh. **J. Schwan.** Vorzustellen Nachmittags.

Fabrikzimmermann

auf dauernde Arbeit zu sofort. Antritt gesucht Großenhainerstraße 21.

Buchhalter

zur Führung einer Bankkrankenkasse u. and. schriftl. Arbeiten sofort gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche einer derart. Kasse bereits vorgestanden haben.

C. Neumeister & Bischoff, Schmiedeberg bei Marienberg.

Photographie.

Einen Gehilfen für Aufnahme und Retouche sucht **Gustav Jobst,** Zwickau i. S.

Unterschweizer-Gesuch.

Auf Rittergut Hirschstein bei Riesa w. f. sofort oder 15. d. M. ein kräft. Unterschweizer gesucht. Gehalt 32 M. per Monat.

Der Oberschweizer.

Landw. Wirthschafterin,

in allen Zweigen der Wirthschaft bewandert, bei bescheidenen Ansprüchen **sofort gesucht.**

Rittergut Dittersdorf bei Chemnitz.

Musik.

Suche sofort einen ersten B-Clarinettisten und Waldhornisten. Gehalt bei fr. Stat. u. Uebereink. Auch stelle jederzeit Volontäre m. entspr. Gehalt u. Lehrlinge ein. **E. Kiessig,** Stadt-Musikdirector, Rossen.

Verkäuferin.

Für ein Manufakturwaaren-Detailgeschäft in einer kl. Stadt Sachsens wird eine tüchtige Verkäuferin bei hohem Gehalt gesucht. Off. u. **R. E. 302 „Invalidendank" Dresden** erb.

Dauerndes Heim f. e. Wirthschafterin best. Bild., d. l. Arb. scheuend. Näh. Wettinerstr. 17, 2 r.

Sichere Existenz

wird einem j. Mann geboten, welch. gesonnen ist, sich an einem soliden Geschäft mit 6000 Mk. zu betheiligen. Kapital wird sicher gestellt. Gefäll. Off. unter S. H. 327 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Arbeiter gesucht
Trompeterstr. 4, 2.

Stellenvermittelung

für Kaufleute seit 1876 **Kaufm.-Verein „Merkur"** in Leipzig.

Gesucht geübte Schneidermädchen

zur Abänderung vom Lager verkaufter Mäntel, Blousen u. s. w. bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung.

Modebazar Herrmann,
Wilsdrufferstr. 11, 1. Et.

Unentgeltlich

können einige gebildete Mädchen das praktische Schneidern, Maßnehmen und Schnittzeichnen erlernen bei einer akademisch gebildeten Schneiderin Kasernenstraße 16, 1. Etage.

Eine alleinstehende Frau sucht

Aufwartung.

Zu erfr. Moritzburgerstr. 15b Fleisch.

Eine Wirthschafterin

in 30er Jahren sucht mit sehr guten Zeugnissen selbstständige Stelle auf einem größeren Gute. Selbige ist in der Vieh-, Hauswirthschaft u. Küche tüchtig. Gef. Offerten erbeten unt. **C. M. 150** in der Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Feuermann

und **Maschinenwärter sucht Stellung.** Gefl. Off. unter **A. M.** Löbtau, Wilsdrufferstr. 28, niederzulegen.

1 j. Posamentiergehilfe

sucht per bald od. spät. Stelle für Confections- u. Möbelarbeit. Gründl. Kenntniß v. Plattir- u. Spinnmaschinen. Gehalt. Off. an **A. Wendler** in Breslau, Sedanstraße 22.

Schriftl. Arbeiten

täglich für einige Stunden als Nebenbeschäftigung von Recht. j. Mann gesucht. Off. unter **C. C. 47** Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann,

gel. Detail., m. all. Comptoirarb. vertr., **sucht,** gest. auf beste Zeugn., Stell. in e. Düngemittel-, Getreide- u. Futter-Artikel-Geschäft, oder e. Mühle p. 1. Aug. oder später. Werthe Off. unter **C. U.** in die Exped. d. Bl.

Ein

junger Commis,

w. mit d. einfachen, sowie dopp. Buchführung vertraut ist, sucht per 1. Juli c. Stell. i. Comptoir. Offerten unter **W. 10** postlag. Annaberg i. E. erbeten.

Ein erfahrener Mann, Mitte der 30er, zeither **Oberkellner** in größeren Geschäften, **sucht** passende **Stellung** als **Leiter eines Hotels od. Kurhauses, oder als Büffetier.** Caution kann gestellt werden. Off. unter **C. A.** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein kräftiges Mädchen von auswärts, Alter 16 J., sucht **Stellung** bei e. älteren Dame od. bei älteren Leuten. Dieselbe ist in allen häusl. Arbeit gründlich bewandert. Adr. baldigst gefl. niederzulegen u. **C. M. 143** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen

aus anständiger Familie, Ende 20er Jahre, welches Kochen, Maschinennähen, sowie jeder häuslich. Arbeit vorstehen kann, auch nicht abgeneigt wäre, die Aufsicht über eines oder zwei nicht ganz kleiner Kinder zu übernehmen, **sucht** zum 1. Juli **Stellung** zur

Führung eines kleinen Haushaltes.

Offerten bitte an Frau **Marie Schwarzbach,** Putzgeschäft, **Waldheim** in Sachsen senden zu wollen.

Ein junges Mädchen **sucht lohnende Arbeit.** Selbiges ist **im Maschinennähen bewandert.** Adr. u. **C. V. 153** in die Expedition dieses Blattes.

Filiale,

gleich welcher Branche, von renommirt. Fa. wünschen zwei gebild., gewissenhafte Schwestern baldigst zu übernehmen. Off. unter R. K. 307 „Invalidendank" Dresden, Seestr. 6, erbeten.

Tüchtiger Gelbdoppler
und Durchnäher

auf Keats-Maschinen sucht Stellung. Gef. Off. unter **D. 2989** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tücht. Kaufmann,

bisher Geschäftsinh., sucht Beth. b. sof. Vertrauensstellung ev. in einem Lotterie-Geschäft. Gefl. Offerten unter **J. O. 5** erbeten Fil. Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Eine ältere, zuverlässige

Kinderfrau

sucht bis 1. Juli Stellung Pirna, Bergstraße Nr. 17.

Mit 6000 Mark

wünscht sich ein kaufm. Beamter an einem soliden Geschäftsbetrieb

zu betheiligen

und würde schriftl. Arbeiten mit besorgen. Off. unt. **R. S. 315 „Invalidendank" Dresden.**

Eine geübte Plätterin sucht dauernde Beschäftigung. Adr. Wachsbleichgasse 25, pt. Hinterh.

F. e. Kaufmannslehrling

18 Jahre alt und Sohn bemittelter Eltern, wird für 1. September oder später Aufnahme in einer achtbaren Familie bei voller Beköstigung u. Verpflegung gesucht. Adr. unter **C. M. 145** in die Exped. d. Bl. niederzul.

Betheiligung oder selbstständige Stellung,

möglichst in der Fabrikations-Branche von einem durchaus tüchtigen Kaufmann, der längere Zeit gereist hat und über ein Kapital von 20- bis 25,000 M. verfügen kann, gesucht. Offerten erbeten **C. V. 158** Exp. d. Bl.

Flotte Kellnerin

sucht sofort gute Stellung, am liebsten nach auswärts. Wilsdrufferstr. 13, 1. l., b. Eberhardt.

Mit 2- bis 3000 Mk.

kann sich ein ehrlicher Mann an ein. sol. Geschäft betheil. Näh. Pfotenhauerstraße 61, part.

8000 Mark

vorzüglich sichere noch auf mehrere Jahre feststehende Hyp., soll anderer Unternehmungen halber baldigst cedirt werden. Off. unter

C. V. 156

in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mark 30,000
4½ Prozent

1. Juli ges., ⅔ Brandk., ⅘ Taxe, nur v. Besitzern. Ag. verbeten. Off. zu richten unter **J. 1981** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

2000 Mark

6% Hyp., kurze Zeit, 50 Mark Damnum, sof. ges. Agent. verb. Off. unter **L. 1983 Rudolf Mosse, Dresden.**

Galeriestrasse 10,

dicht am Altmarkt, ist die 1. Etage zu Geschäft u. Wohnung zum 1. Oktober d. J. im Ganzen oder getheilt zu beziehen. Näheres daselbst 2. Etage.

Zu vermiethen

für eine kl. anspruchslose Familie, die in d. Sommermonat. od. auch f. immer a. d. Lande zu wohn. wünscht,

ein freundl. Logis

mit Gartengenuß in Nähe Dresdens, 20 Minut. von Dampfschiff u. Bahnstation. Zu erfahren durch

L. Lübeke.

Pragerstr., Ecke Moszinskystraße 1.

Als

Ausstellungs-Halle

ist ein in verkehrsreicher schöner Lage der Altstadt mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend ausgestattetes großes Parterre-Local von ca. 350 qm Fläche sehr preiswerth für sofort oder später zu vermiethen. Werthe Off. erb. u. **C. M. 138** Exp. d. Bl.

Albrechtstr. 31

ist die herrsch. 1. Etage nebst Garten u. allem Comfort, sowie das linke Part. per 1. Okt. d. J. zu vermiethen. Näh. 3. Etage l.

Mathildenstr. 37

ist die nette 2. Et. für 550 M. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst od. Albrechtstraße 31, 3. lks.

Eine Stube

zu vermiethen per sofort od. später Bürgerstr. 10, II. l., Dresd.-Neudorf.

Gesucht wird ein alter feiner Herr od. Dame zu Familien-Wohnung. Adr. u. **C. M. 148** in die Expedition dieses Blattes.

Möbl. sep. Stübchen mon. 8 M. Näh. Weiderstr. 29, Gewölb.

1 l. St. od. Kammer wird für ein Mädchen sofort gesucht. Monatl. 1—6 M. Adr. erbeten Humboldtstraße 5, Hh. 4. Etage.

Sommerlogis.

Zu vermiethen 1 fdl. möbl. Logis mit dergl. Schlafcab. in schönster Lage der Oberlößnitz, 5 Min. vom Walde u. 12 Min. vom Bahnhof, gr. Garten zur Verfügung, ev. Pension. Näh. Oberlößnitz, Langestraße 23d, Villa Emma.

Kleines Haus

mit 7% Verz. für 16,000 M. bei 1000 M. b. Dresd. zu verk. Näh. Jakobsgasse 1 b. **Rabitsch.**

Bäckerei-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe mein in gr. Fabrikort (über 6000 Einwohn.), Nähe von Meißen gelegenes Bäckereigrundstück mit Weinschank. Backe (nachweislich durch Mehlrechnungen) wöchentlich 1400—1450 Trögel weiße Waare und 18—20 Schatz Brot, flottgehendes Kuchengeschäft und gutgehender Futterhandel. Mein Grundstück (Eckhaus) liegt an zwei Hauptstraßen. Kaufpreis 45,000 M., Anzahl. 12—15,000 Mark. Brandkasse 31,500 Mark. Miethertrag 720 Mark. Uebernahme sofort oder später. Nur Selbstkäufer wollen ihre werthen Adr. mit genauer Angabe der Vermögensverhältnisse unt. **C. V.** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Achtung.
Für Wirthe u. Brauereien.

Gesucht wird von e. zahlungsfähigen Wirth ein **Gasthof** od. **Restaurant mit Saal.** Kaufpreis, Hypotheken, Anzahl., sowie Bierumsatz wird erwünscht. Off. erbeten unter **W. K. 857** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Rentable Brauerei,

obers u. untergährig, f. flott. Betriebe, die einzige in e. gr. Fabrikorte, mit Bahn u. reich. Umgeg. in d. Lausitz, massive Geb., fein. Restaur., gr. Ballsaal, Gesellsch.-Garten, Collonaden, Kegelbahn, 8 Morg. Feld u. Wiese, Teich zu Eis, reich. Inv., ist wegen Todesfall d. Besitzers f. 26,000 Thlr. bei 8000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Das Nähere d. **E. Hähnel,** Waldau, O.-L.

Für

Brauereien!

Ein über 7000 Qu.-Mtr. gr., an 3 Straßen grenzendes Grundstück mit schönem Park in **Halle a. d. S.,** mit großem Restaurations- und Bierverlagsbetriebe, bedeutenden Eis- und Lagerkellereien, ist sehr **preiswerth zu verkaufen.** Von dem Grundstück ließen sich 6 Baustellen abtrennen, ohne den bisherigen Betrieb in demselben zu beeinträchtigen. Die Lage des Grundstückes bedingt eine sichere und bedeutende Steigerung des Werthes desselben von Jahr zu Jahr. Off. unter **J. J. 9049** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Verkaufe mein rentables feines

Zinshaus

mit geth. Etagen und Garten (an der Pferdebahn), in gesunder schöner Wohnungslage Dresden-A., Verzinsung 6%, Hypotheken langjährig fest, Anzahl. 9000 M. Preis 63,000 M. Besitzer bittet ernstliche Käufer, Off. unter **A. F. 897** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** zu senden.

1 herrschaftl. Gut

i. gr. evang. Kirchdorf 1 Std. v. Sprottau, mit 308 Mrg. geschl. Areal, dav. 210 Mrg. tiefgr. Weizen- u. Rapsboden, alles drainirt, in hoh. Kultur, 40 Mrg. Wiese, Rest Wald, 4 massive Gebäude, Wohnhaus herrschaftl. in schön. Gart., sehr reiches Inv., ein. Jagd. f. 32,000 Thlr. bei 8000 Thlr. Anz. zu verk. Nur ernstl. Refl. d. Näh. d. **E. Hähnel,** Waldau O.-L.

Zinshaus,

wor. Prod.-Gesch. betrieb. w., ist bei 10,000 M. Anz. Pr. 61,500, Ertrag 3770 in Altst. zu verk. u. mög. sich Selbstkäuf. meld. unter **C. M. 135** Exped. d. Bl.

Mein Landgut

bei Liegnitz mit 211 Mrg. Weizen- u. Rübenboden, gute Wiesen u. etwas Holz, 1332 M. Grundsteuer-Reinertrag, will ich bei mindestens 30,000 M. Anzahlung verkaufen. Näheres bei mir in Görlitz. **A. Heinsius.**

Villa,

Nordstr., Dresd.-N., m. Garten, 43,500 M., Brandkasse 34,500, Hypoth. 30,000, abreisehalb. sof. zu verk. Off. unter **C. M. 136** in die Exped. d. Bl.

Grundstück

mit großem Hinterland, für jedes Geschäft passend, sofort zu verkaufen. Gef. Off. u. **B. U. 177** Exped. d. Bl. niederzulegen.

In Briesnitz ist ein Doppelhaus,

gut verzinslich, Verhältnisse halb. für die Brandkasse verkäuflich. Näh. d. **H. Lommatzsch,** Frauenstr. 10, II.

Reelle Offerte.

Das einzige **Hotel** i. Provinzst. Sachs., dir. a. Markt, reg. Verk., g. Geb., eleg. Gast-, Gesellsch.- u. Logiz., Concert-, herrl. Gart. mit Veranda, Sommer- u. Winterkegelbahn, zahl. Umw. an echten u. Lagerb. 300 Hektol. Bed. an Wein u. Getränke a. Ort, feine Küche, viel Logis, eleg. reichl. Invent., i. weg. Krankh. d. Besitz. zu verk. Bei Uebernahme v. 15—20,000 M. erforderl. Restkaufgelder fest. (Retourm. erb.) Näh. d. C. Koch, Wittenberg a. d. Elbe, Collegienstr. 81, 2. Etage.

Junge zahlungsfähige Leute **suchen** in der Umgebung von Dresden einen rentablen, nicht zu großen

Gasthof oder Restaurant

baldigst zu **kaufen** event. zu **pachten.** Gefäll. Off. unter **P. P. 292 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Schmiede-Verkauf.

In großem Kirchdorfe gelegen, mit ca. 2000 Einwohnern, ist veränderungshalber eine Schmiede mit außerordentlich guter Kundschaft, neuem Gebäude, vollständigem Schmiederei-Inventar, schönem Obst- u. Gemüsegarten, wenn gewünscht auch mit Feld, bei sehr geringer Anzahlung **sofort** zu verkaufen. Agenten verbeten. Näheres nur selbst bei **Bruno Köhler,** Schmiedemstr. in Niederbobritzsch b. Freiberg i. S.

Eine Fleischerei,

gut eingerichtet, in einem Zukunftsviertel, ist zu verkaufen. Näh. Hechtstraße 11 pt. bei Burkhardt.

Eine anständige **Wittwe** (Geschäftsfrau), im Rechnen und Schreiben bewandert, **sucht** ein

Geschäft auf Rechnung,

gleichviel welcher Branche. Caution kann gelegt werden. Selbige würde auch eine **Stelle als Wirthschafterin** annehmen. **Rehn,** Pfotenhauerstr. 28, II.

Kleines Fabrikgeschäft,

welches mit 200% Nutzen arbeitet, Umstände h. sofort für 2500 Mk. zu verk. Off. **C. M. 137** Exp. d. Bl.

Ein Milch- u. Butter-Geschäft,

in gut. Lage Dresden-Altstadt, krankh. sofort billig zu verkaufen. Näh. Wettinerstr. 24, 4. Etage, beim Hausmann.

1 Buch-, Kunst- u. Musikhandlung

in e. Provinzialstadt Norddeutschlands ist Umstände halber für den festen Preis von 80,000 M. sofort zu verkaufen. Uebernahme kann jeder Zeit erfolgen. Off. unt. **E. J. K. 337** in d. Exped. d. Bl.

Schuhwaaren-Geschäft

mit guter Kundschaft, vorzügl. Geschäftslage, **billig zu verkaufen.** Näheres Rosenstr. 29 parterre.

Flaschenbier-Handlung

in einer größeren Provinzialstadt, mit bester fester Stadt- u. Landkundschaft, ist in sichere Hände zu verkaufen. 12—15,000 Mark nöthig. Näheres auf Anfragen unter **O. A. 355 Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Fleischerei!

Eine mittlere Fleischerei in einer Provinzialstadt Sachsens wird von j. Leuten zu pachten gesucht. Gefäll. Off. unter **A. B. 940** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.,** erbeten.

Flottgehendes Producten-Geschäft mit **Holz- u. Kohlen-Handel**

nebst Grundstück mit großem Garten ist wegzugshalber preiswerth zu **verkaufen.** Gefäll. Off. unter **B. U. 178** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein nachweislich gutgehendes

Producten-Geschäft

mit großem Butterumsatz ist sof. billig zu verkaufen. Zu erfragen Flemmingstr. 2. Produktengesch.

Geschäfts-Verkäufe.

Ein Milch- u. Buttergesch. m. gr. Wohn., f. 1000 M. Miethe 600 M. 1 dgl. ohne W. f. 500 M. 1 Prod.-Gesch. f. 1500 M., Miethe 450 M. mit Schlachteinrichtg. 1 dgl. m. gr. Wohn. f. 800 M. 2 Restaur. mit Schlachteinr., Preis 4500 u. 3500 M., Miethe billig. Näh. Ziegelstraße 36, 2. Wiesner.

Ein junger
Forstmann,
[illegible] 22 Jahre alt, der 5 Jahre [illegible] Privat-Forstreviere thätig gewesen, sich gegenwärtig mit einem Kgl. Sächs. Staatsforstrevier befindet und mit allen Arbeiten in Expedition (auch Kulturwesen) und im Walde selbständig vertraut ist, sucht, gestützt auf ausgezeichnete Zeugnisse, zum 1. Juli od. später Stell. als
Forstgehilfe, Forstaufseher oder Förster.
Ges. Off. u. **F. R. 022** bef. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein befähigter, selbstständ. arbeitender unverheir.
Correspondent und Buchhalter,
sowie ein mit der Cigarren-Fabrikation durch praktische Thätigkeit bekannter junger Mann findet in e. größeren Cig.-Fabrik i. Osten Deutschlands bei gut. Leistungen dauernde Stellung. Bewerbungen mit Zeugnißabschr. und Angabe von Gehalts-Anspruch. unter M. G. M. 913 in die Expedition d. Bl.

Ein
Mädchen,
[illegible] Ostern die Schule verlassen hat, wird z. 1. Juli zu miethen gesucht. Off. mit Gehalts-Angabe [illegible] unter **A. G. 21** postlagernd **Kötzschenbroda.**

Ein Schweizer,
oder Melker, wird auf Freistelle zu 36 Stück Rindvieh sofort gesucht. Gehalt 33—35 Mark im Monat. Zu melden im Gute Nr. 29 in **Müglenz** bei Wurzen.

Knechte und Mägde
[illegible] gesucht kl. Brüdergasse 17, 2.

Ein im Kochen, Plätten und sonstigen häuslichen Arbeiten erfahrenes, gebildetes
Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, wird zu baldigem Antritt als **Stütze der Hausfrau gesucht.** Gefäll. Offerten erbeten unter **A. 100** an **„Invalidendank" Zwickau.**

Kellnerin,
zuverlässig, für regelmäßig Sonntags nach **Loschwitz gesucht.** Adress. erbeten unter **S. B. 322 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Pferdeknecht
und ein **Arbeiter** für Landwirthschaft werden sofort gesucht Kirchnerstraße 21 im Gute.

Mädchen-Gesuch.
Ein in den häusl. Arbeiten u. in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen wird zum 1. Juli a. c. zu miethen gesucht von Frau Dr. med. **Schumann, Döbeln,** Roßweinerstr. 565.

Ein bescheidenes
Mädchen
vom Lande, aus guter Familie, in **weiblichen Handarbeiten** und **Kochen bewandert, sucht** als **Gehülfin der Hausfrau** in der Nähe Dresdens **Stellung.** Familienanschluß erwünscht, [illegible] Hauptbedingung. Antritt vom 1. Juli erbeten. Off. **A. C. 11 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Ein Bautischler
[illegible] bei **E. Richter,** [illegible] Dresden.

Als Verkäuferin
[illegible] ein durchaus solides Mädchen bei gutem Gehalt und freier Station in ein größeres Colonial-[illegible]geschäft nahe bei Dresden gesucht. Off. mit Angabe [illegible] Thätigkeit unt. **F. N. K. 2085** [illegible] Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Schuhmacher
[illegible] gesucht Coppitz 8, 1.

Stellen-Nachweis
Deutscher Kellnerverein „Saxonia"
Galeriestraße 8 (Frankfurter Hof).
Empfehle den Herren **Gastwirthen**
tücht. Aushilfs-personal
[illegible] festlichen Gelegenheiten. Hochachtungsvoll **Carl Wielisch.**

Für mein Colonialw.-Detail-Geschäft suche ich per 1. Juli e. einen jüngeren, zuverlässigen
Commis.
Offerten unter **S. W. 72** [illegible] Dresden.

Musik.
Sofort gesucht **1 Flötist, ein 2. Clarinettist mit Nebeninstrument, 2. Trompeter u. Posaunist.** Off. erb. **S. G. 320 „Invalidendank" Dresden.**

Oberschweizer-Gesuch.
Zum 1. Juli cr. wird ein tüchtiger nüchterner Oberschweizer mit Unterschweizer zu 45 Stück Kühen b. hoh. Geh. ges. Adr. u. **Schweizer** postlagernd Großrohrsdorf i. S. erbeten.

Ein in Küche u. allen häusl. Arbeiten durchaus erfahrenes, anständiges
Mädchen
sucht für 1. Juli in Dresden Stellung bei kinderloser Herrschaft. Gefl. Off. erbeten unter **R. A. 18 „Invalidendank" Chemnitz.**

Ein Frauleim, 22 Jahre alt, aus guter Fam., tüchtig u. perfekt i. Kochen, gebild. u. wirthschaftl., von nettem Aeuß., sucht Stelle zur Führ. der Wirthsch. bei ein. Herrn. Am See 39, 2. Etage.

Wirthschafterin.
Ein in Haus- und Landwirthschaft erf. ält. anständ. Mädchen sucht sofort oder spät. Stellung als **Oekon.-Wirthschafterin.** Offerten unter **W. 1071** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Inspector-Stelle.
Suche per 1. Juli od. 1. Octbr. möglichst selbstständige dauernde Stelle. Ich bin 36 Jahre alt, unverheir., gute schriftl. u. mündl. Empfehlungen, kautionsfähig. Geehrte Prinzipale bitte werthe Adr. unter **O. 1986** an **Rudolf Mosse, Dresden,** gel. zu senden.

Junge Wirthschafterin, 22 J., ganz unabhäng., sucht Stelle nach ausw. auf größ. Landt. Oekonomie. Adressen erb. Rabenitzgasse 27, 2.

Ein junger, verheir. Mann sucht Stellung als
Hausdiener
oder **besserer Markthelfer** per 1. Juli. Gefäll. Offerten unter **G. M. 100** postlag. Wilsdruff.

Ein jüngerer Kaufmann, mit sämmtl. kaufmännischen Arbeiten und Stenographie vertraut, **sucht** per 1. Juli a. c.
Stellung.
Gef. Offerten erb. unter **A. 663 Invalidendank** Braunschweig.

Empfehle **Haus- u. Kuchenmädchen,** welche sich auch zum Bedienen der Gäste eignen, eine **Wirthschafterin** in einem einzelnen Herrn. Frau **Leichte, Bautzen,** Fleischergasse 36, part.

Für ein Mädchen von 17 Jahren wird ein Aufenthalt in einem guten Pfarrhause auf dem Lande gesucht, wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich allseitig auszubilden. Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch völlige Familienzugehörigkeit. Adr. bitte niederzulegen unter **A. B. „Invalidendank" Bautzen.**

Tüchtiger Buchhalter,
in allen Comptoirarbeiten firm, sucht Beschäftigung für Monate Juni u. Juli, event. auch festes Engagement. Angeb. werd. unt. **C. M. 110** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Für ein **Mädchen v. 16 Jahren** aus guter Familie wird per 1. Juli Stellung als **Stütze der Hausfrau** unt. bescheidenen Ansprüchen gesucht. Familien-Anschluß wäre erwünscht. Off. unter **M. W. Haasenstein & Vogler, A.-G., Oschatz** erbeten.

Junge flotte Kellnerinnen
suchen ausw. Stellung. Schnee, Joh. Georgen-Allee 12.

Ein 1. geb. Mädchen, m. Liebe zu Kindern hat u. im Haush. bew. ist, sucht Stell. als Kindergärtnerin. Gefl. Offerten unt. **G. A.** Apotheke in [illegible] i. S.

Stellungs-Gesuch.
Ein junger Mann mit Sprachkenntnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer Buchhandlung oder ähnlicher Branche Stellung. Gef. Offerten unter **St. G. 5** Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5 erbeten.

Ein kräftig. Mann,
ged. Militär, sucht Stellung als Aufseher, Hausmeister, Cassenbote oder dergl. Caution kann gelegt werden. Gef. Offerten unter P. J. 280 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein junger
Kaufmann,
24 Jahre alt, vom Militär frei, der einfachen u. doppelten Buchführung mächtig, sowie mit allen Contor- und Lagerarbeiten vollständig vertraut, sucht per sofort oder später Stellung als **Buchhalter, Contorist** od. **Lagerist** gleichviel welcher Branche. Werthe Offerten unter **S. K. 320 „Invalidendank" Dresden.**

180 Mark
geg. g. Verzig. u. monatl. Rückz. à M. 30 zu leihen gesucht. Off. unter **C. M. 72** Exped. d. Bl.

2000 Mark
werden auf ein neuerbaut. Haus mit schönem Garten b. Dresden innerhalb d. Brandkasse gesucht. Off. unter **E. E. 25** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

100,000 M.
werden als 1. und alleinige Hypothek zur Auszahlung der bisherigen auf ein amtlich mit rund 260,000 M. taxirtes Grundstück per sofort oder 1. October c. zu leihen gesucht und werden Selbstdarleiher um gefall. Niederlegung der Adresse unter N. G. 212 im „Invalidendank" Dresden, Seestraße 6, gebeten.

Zu einem **gesicherten**
Unternehmen
werden auf kurze Zeit 500 M. gesucht gegen h. Zinsen u. Gewinnantheil. Gefäll. Off. unter **R. W. 319 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Suche zu leihen
Mk. 25,000.
Dreifache Sicherh. 10 Proc. Rente. Off. unter **S. 11** befördert die Exped. des **Leipziger Tageblattes, Leipzig.**

Mk. 4300
gute Stadt-Hyp., 300 Tausend [illegible] auf 1 Jahr sof. ges. Vermittler verbeten. Off. unt. **H. 1980** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine Wittwe sucht auf 3 Monate **10 Mark** zu leihen gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Werthe Adressen erb. unter **C. C. 52** in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihen
3000 M. 1. Hyp. für Dresden, 21000 M. 1. Juli, 6000 M. Octbr. [illegible] Nur Besitzer erf. Näh. unter **K. 1982** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

10 Mark
[illegible] Weitersd. 11 [illegible] Werth 35 M. Adr. u. **R. O. 312 „Invalidendank" Dresden.**

Fabrik-Räume,
hell u. sehr sauber, mit anhängender kl. Wohnung u. Contor, in der Nähe der Neustädter Bahnhöfe gesucht. Off. unt. C. A. 158 in die Expedition d. Bl.

Laden
mit hellem Hinterraum für feines Geschäft in
Ostern 1892
Prager- oder Seestraße zu **miethen gesucht.** Off. m. Preisang. u. **R. M. 310 „Invalidendank" Dresden,** Seestr. 6, erb.

Eine Wohnung
für 250—300 M. wird sofort oder zu Michaeli von ruhiger Beamtenfamilie mit 1 Kinde in der Johann- oder Pirn. Vorstadt zu miethen gesucht. Off. unt. **C. A. 151** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Kleines freundliches
Parterrelogis,
für einzelne Dame oder ältere Ehepaar passend, für den Preis v. 150 M. sofort zu vermiethen. [illegible] Berggartenstr. 19, [illegible]

Möblirtes Zimmer
1. Juli am Albertplatz zu verm. Näh. Kurfürstenstr. 17, H.-G., 2.

Cotta, Schanzenstr. 11
sind schöne Wohnungen sofort oder zum 1. Juli zu beziehen.

Ein in **bester Geschäftslage** befindlicher **großer**
Laden
mit Ladenstube etc.
ist für sofort oder später **zu vermiethen.** Offerten unt. **F. 100 „Invalidendank" Zwickau** erbeten.

Ammonstr. 61
ist die 1. Etage für 720 Mk. **per sofort,** sowie eine halbe III. Et. für 290 Mk. **per 1. Juli c.** zu vermiethen. Näheres daselbst im Souterrain beim Hausmann.

Zwei Schlafstellen
sind sofort zu vermiethen Königsbrückerstraße 31, Souterrain.

Königsbrückerstr.
sind 2 freundl. leere Zimmer an 1 oder 2 Damen zu vermiethen. Näheres 83b im Schnittgeschäft.

Stallung
für 3—4 Pferde, sowie Remise **Freibergerstraße 28, part.** zu vermiethen.

Villa-Verkauf!
Seltene Gelegenheit!
Beabsichtige mein Villengrundstück, Grenze von Blasewitz,
Striesen b. Dr.
7 Min. von Station Schillerplatz, **mitten im Nadelwald,** geschützte, ärztlich empfohlene Lage, Sonnenseite gelegen, Sommer u. Winter selbst bewohnt, **billig zu verkaufen.** Dasselbe ist im besten Zustande, von hübsch angelegtem Garten und Wald umgeben, enthält **Part., 1. Etage** (je 4 schöne Zimmer nebst allem Zubehör) u. **Mansarde** u. verzinst sich auch noch bei 27000 Mk. Kaufpreis zu 5%. Anzahlung 6—12000 Mk. Werthe Off. gelangen unter **W. 1991** an **Rudolf Mosse, Dresden** direkt an den Besitzer.

Brauerei-, Bäckerei- und Häuserverkauf.
1 Brauerei, 5 Jahre im Betrieb, 4 Bäckereien mit Hausgrundstück und theils flottgehenden Materialwaarengeschäften, sowie guter Geschäftslage, 1 Villa, an einem Parke gelegen, 3 kleine Wohnhäuser und 1 großes Zinshaus, theils neu gebaut, auch sehr gut erhalten, sind sofort zu verkaufen. Off. bittet man in dem Geschäftsbureau von Fr. Heinrich in Großenhain abzugeben.

Hotel oder Gasthof.
womöglich mit Ausspannung u. Tanzsaal, wird von einem tüchtigen, intelligenten, zahlungsfähigen Wirth zu pachten, bei nicht zu hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unt. **C. W. 100** Leipzig 1. 2. postlagernd erbeten.

Zum Parzelliren!
Mühlengutsverkauf,
auch Tausch.
Mein Mühlengut bei e. Großstadt von 10000 Einw., mit 70 Morg. guter Wiesen, 10 Morg. Kirschb. Felder, 20 Mg. Teiche, 1 Rothen Gänge befindl. Mühle mit mass. Geb., vorzügl. Inventar, suche Alters h. zu verk. Preis 110000 M. 36000 M. Hypoth. Nehme ein Zinshaus od. Villa mit in Zahlung. Off. v. Selbstkäufern unter **L. 1947** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutsverkauf.
Wegen Ueberbürdung ein eines [illegible] Gutes verkauf. mein in Großenhainer Gegend gelegenes Gut mit 30 Acker Feld, durchgängig Klee- u. Weizenboden, mit komplett. leb. u. todt. Inventar zu dem billigen aber festen Preis v. 42000 M. Gute Wiesen u. sehr schöne [illegible] Inventar vollständig, Geb. sind in bestem Stande, mit 10000 M. Brandl. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **N. M. 77** erb. an **Rudolf Mosse, Grossenhain.**

Zinshaus
mit Hof u. Garten, b. Bismarckplatz, Conditor u. Bäcker darin, Pr. 105000 M., Ertrag 6250 M., verkauft Selbstk. woll. Adr. u. **C. M. 117** Exped. d. Bl. abg.

Billiges Gut, 230 Acker,
Königreich Sachsen,
Weizenboden, 210,000 M.,
krankheitsh. nahe Stadt verkauft. Guter Wohnhaus, vorz. leb. u. todt. Inv. Hyp. 3 1/2 %. Einh. 1880. Off. u. **S. F. 325 „Invalidendank" Dresden** erb.

Wirthschafts-Verkauf.
Fortzugshalber ist ein schönes Wirthschafts-Grundstück, ebene Lage, massives Wohnhaus und Scheune mit daranstoßendem Obstgarten, Weinanlage, Feld u. Wiese (ca. 8 Scheffel), 2 schönen Kühen, 3 Schweinen, Ziege und Kalbe, sowie kompletem Inventar, ganz in der Nähe Meißens gelegen, sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Preis Mk. 11000, Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. Obergasse 596, 1., Meißen.

Restaurations-Grundstück
mit Fleisch- u. Wurstgeschäft, in einer Stadt, welches 12 Jahre mit gutem Erfolg betrieben worden, ist jetzt oder später bei 6—10000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Offerten erbeten unter **C. C. 30549** Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.
nahe Dresden, herrlich schön gelegen, **gut gebaut,** mit großem Obst-, Gemüse- und Ziergarten verhältnißhalber weit unter der gerichtlichen Taxe zu verkaufen. Näh. Heinrichstraße 1, 2.

Ein Haus
im Vororte Dresdens an reelle Leute bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe paßt für jedes Geschäft. Preis 11,500 Mk. Zins 750 Mk. bei mäßiger Miethe. Offerten unter **R. Z. 320** an **„Invalidendank" Dresden.**

Gutsverkauf.
Ein Gut in Lommatzsch, Oschatzer Gegend, 16 Acker gutes Feld u. Wiesen, gutes Inventar u. Viehbestand, ist sofort zu verkaufen. Eine Villa in Dresden oder nächster Nähe bis zu 30,000 Mk. würde mit in Zahlung angenomm., wenn 3000 Mk. baar zugezahlt würden. Ad. Näh. durch E. [illegible], Kl. Kanonenstr. 54.

Bäckereigrundstück
wird bei nicht zu hoher Anzahlung zu kaufen **gesucht.** Off. unter **R. V. 318 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Haus
auf dem Lande, 1 Stde. v. Dresd., m. 6 kl. Wohnungen u. schönem Garten, ist zu verkaufen. Adr. gefl. abzug. i. d. Exp. d. Bl. u. **C. M. 130.**

Villa zu kaufen gesucht
in **Dresden,** für eine Fam. pass., im Preise von 50—60000 Mark. Off. unt. **E. 2008** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Ein in einer **großen Industriestadt** in **bester Lage** befindliches schönes
Hausgrundstück
mit **2 Verkaufsläden, großem Hofraum u. Garten, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet** u. gut verzinslich ist, ist **verkäuflich.** Offert. unt. **Z. 96 „Invalidendank" Zwickau** erbeten.

Eine herrschaftliche
Villa,
nur für eine Familie passend, mit einem Park von 3 Scheff. umgeben, soll für 120000 Mk. bei der Hälfte Anzahlung verkauft werden, ist schuldenfrei. Dieselbe liegt 1000 Schritt v. d. Schillerstraße und hat die herrlichste Aussicht. Alles Nähere ertheilt Selbstkäufern
Ernst Lippmann,
Dresden-A., Victoriastr. 29.

Verkauf
Ein gut rentables, kaufmännisch ländliches
Grundstück
mit Brennereibetrieb und Nebenbranchen, todt. u. leb. Inventar, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Ein Tauschobjekt in Dresden oder Umgegend nicht ausgeschlossen. Offerten unter **C. M. 71** in die Exped. d. Bl.

Mehrere sehr schöne gute
Gasthöfe, Häuser, Güter und Geschäfte
jeder Art
habe ich im Auftr. sehr billig zu verkaufen. Oswin Otto, Ostfstr. 51.

Schönes Zinshaus
mit Garten, im Werthe u. Verzinsung zu 60000 Mk., verkaufe ich wegen Geldbedarfs zu anderem Unternehmen für 48000 Mk. Grundwerth steigt noch sehr. Offerten erbeten unter **C. V. Nr. 154** in die Expedit. d. Bl.

Mein rentirend. **Gasthof** b. Dresd. will ich verkaufen. Näh. b. Restaurateur **Schneider,** Georgplatz 15.

Ein gutgeh. Gasthaus
ist verkaufl. Preis 13,500 M. 25 Betten, 7 Vereine, gute Lage hier. Off. unter **A. R. 112** Exped. d. Bl. erbeten.

Kl. Grundstück
mit **Gärtchen**
in **Oberblasewitz,**
für Ruhe liebende Leute passend, für den bill. Preis von 12,500 M. zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern unter **C. C. 41** in die Exped. d. Bl.

Ein schönes Eckhaus
mit **2 Läden** ist zu verkaufen. Gefl. Adr. erb. u. **R. B. 300 „Invalidendank" Dresden.**

Verkauf oder Tausch.
Meine **Rathskeller-Wirthschaft** mit **Saal, Fremdenz., Fleischerei,** in hübsch. Gebirgsstädtchen, will ich verkaufen. Nehme auch kleines Grundstück oder Landwirthschaft mit an. Alles Näh. d. **H. Lommatzsch,** Frauenstraße 19, **Dresden.**

Suche mit 20,000 Mark Anzahl.
1 Gasthof.
Off. mit allen näheren Angaben an **Oswin Otto,** Ostfstraße 51.

Haus-Verkauf.
Mein Eckzinshaus mit Produktengeschäft, gute Lage Strehlens, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **P. V. 295 „Invalidendank" Dresden**

Masseure.
Verpachte mein neu erbautes
Kaiserbad in Loschwitz
neben der Kirche
Wilh. Prell.

Gras-Verpachtung.
Wegen Mangels an Platz vier Scheffel Elbwiese f. d. Jahr billig zu vergeben. Näheres Pirnaische Straße 33 im Barbiergeschäft.

Gesucht
ein **Mehl-, Gemüse-, besser. Produkten-** od. auch gutgehend. **Seifengeschäft** mit Wohnung. Agent. verb. Adr. unter **S. 27** hauptpostlagernd **Dresden.**

Ein großes, nachweisl. gutgeh.
Obst-, Grünwaaren-, Topfwaaren-, Milch- und Produkten-Geschäft
in einem feinen Stadttheil ist Umstände halber für 5000 Mark zu verkaufen. Adr. unter **C. C. 51** Exp. d. Bl. erbeten.

Milchgeschäft
mit Pferd u. Wagen, Haus und Feld, Nähe Dresden, Umsatz tägl. 150 Liter, ist Krankh. h. sof. zu verkaufen b. Anzahl. v. 11,500 M. Off. erbeten unter **R. 1989** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Produktengeschäft
Mitte Altstadt, tägl. Einnahme 40—45 M., gute Lage, sofort zu verkaufen. Off. **R. A. 299** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Schlosserei
Infolge Todesfalls bin ich gesonnen, meine komplette Schlosserei mit guter Kundschaft zu verpachten event. mit Grundstück zu verkaufen. Für Anfänger ist hier ein großes Feld u. Zukunft geboten. Angebote beliebe man an die Besitzerin verw. **C. Uhlig, Meißen,** Lorenzgasse Nr. 120, gelangen zu lassen. Agenten verbeten.

Barbier-Geschäft
preiswerth zu verkaufen.
Off. u. **C. A. 164** Exp. d. Bl.

Achtung!
Ein gut eingerichtetes, flott gehendes
Buttergeschäft
in e. industriereichen Orte von ca. 8000 Einw., in der Nähe v. Dresden, ist für 1200 M. **unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Gefäll. Off. unter **A. G. 808 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

1 Prod.- u. Grünw.-Gesch.
ist krankheitshalb. sofort zu verk. Striesenerstraße 21. H. Hoppe.

Produkten-Geschäft.
30—40 Mk. Tageseinnahme äußerst **bill.** zu verkaufen. Näh. kostenfr. Dresdner Central-Verm.-Bur. **Schloßstr. 24, Hof** 1. Et.

Zu verkaufen:
- **1 Material- u. Destillations-Geschäft,**
- **1 Nudelfabrik,**
- **1 Restauration**
- **1 Equipagen-Fuhrwerks-Geschäft,**
- **1 Schnittwaaren-Gesch.,**
- **1 Seifen-Geschäft,**
- **1 Chocoladen-Geschäft,**
- **1 Papier-Geschäft,**
- 1 Putz- u. Modew.-Gesch.

Ferner:
Gasthaus m. **Fleischerei** in **Nossen,**
Haus m. **Geschäft** in **Kreischa,** 13,000 M.,
Villa in Klotzsche 14,000 M.,
Haus in Deuben 5000 M.,
in Dresden Zinshäuser in größter Auswahl.
Nachweis kostenfrei!
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Produkten-Geschäft
flott gehend, gute Lage, billige Miethe, mit **Drehmangel,** Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter **P. S. 293 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.
Flotte Bäckerei in Leipzig ist anderweit. Unternehmungen halb. sof. bill. z. verk. Geräum. Lokalitäten, billige Miethe, gute Lage. Offert. unter **P. 19** an Heder's Ann.-Exp., Leipzig-Reust. erb.

GESSLER'S ECHTER ALTVATER.

Ueberall zu haben. — Alleinige Fabrikation: **Siegfried Gessler, Liqueurfabrik, Jägerndorf** (Oesterreich).

Möbel-Transporte nach den Sommer-Wohnungen zu den billigen festen Vereinspreisen.

Uebersiedelungen aller Art. Täglich günstige Gelegenheit nach und von allen Richtungen.

Reise-Gepäck nach allen Sommerfrischen und Bädern des In- und Auslandes.

Spedition nach allen Orten und Staaten. Täglich **Abholung.**

Lagerung von Möbeln und Gütern aller Art in vorzüglichen Räumen

Stadtpacket-Verkehr nach und von allen **Stadttheilen**, sowie nach **Blasewitz, Striesen** und **Löbtau.**

Express-Packet-Verkehr täglich nach allen Hauptplätzen, sowie nach England, Nordamerika u. s. w.

Eduard Geucke & Co.,

Königl. Sächs. Hof-Spediteure.

Haupt-Contor:
Ferdinandplatz.
Fernsprech-Nr. 10.
Zweig-Contor Neustadt-Dresden:
Kurfürstenstrasse 29.
Fernsprech-Nr. 568.
Lagerhäuser und Stallung:
21 Freiberger-Strasse 21.
Fernsprech-Nr. 56.

Nicht Pastillen sondern die in diesen enthaltenen Mineralsalze

allein wirken heilkräftig bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte und begutachtete **natürliche echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz.** Der Inhalt eines Glases davon (Preis **2** Mark) entspricht dem **Salzgehalt** und der **Wirkung** von **35—40 Schachteln Pastillen.** Käuflich in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen u. s. w.

Seidel & Naumann's Fahr-Räder

Modell 1891

sind gegenwärtig die **leichtgehendsten** und gleichzeitig **haltbarsten aller existirenden Fahrräder,** was durch Autoritäten ersten Ranges genügend Bestätigung fand.

Der bekannte **Meisterfahrer der Allgemeinen Radfahrer-Union,** Herr **Anton Edler v. Göderich,** z. Zt. in **Athen,** berichtet unter Anderem, daß er in Griechenland, wo theilweise sehr ungünstige Straßenverhältnisse existiren, in **24 Stunden 507 Kilometer** und zusammen **ca. 17,000 Kilometer** auf einem **Seidel & Naumann'schen Fahrrad** zurückgelegt hat, ohne eine nennenswerthe Reparatur gehabt zu haben.

Alleinige Niederlage für Dresden und Umgegend bei

H. Niedenführ,
Wallstrasse 14.

Fahrunterricht auf eigener Bahn kostenlos. Großes Lager von Tricot-Bekleidungen u. allen mit dem Radfahrsport zusammenhängenden Artikeln.

Zweiglager bei Herrn **Bruno Lehmann,**
Rennbahn Gruna.

Touristenrouten u. Dampfschiffs-Linien in Norwegen.

Zwei Mal wöchentlich:

Von Bergen, Trondheim n. d. Nordcap, Mitternachtssonne

und jeden Dienstag Abend

von Hamburg n. d. sehenswerthesten Fjorden West-Norwegens und retour.

Die Bergenser und Nordenfjeldske Dampfschiffs-Gesellschaften werden in der bevorstehenden Sommersaison eine regelmäßige, speziell für Touristen eingerichtete Verbindung, vermittelst für Passagiere auf das Eleganteste eingerichteter Dampfschiffe wie oben unterhalten.

Nähere Auskunft, sowie vollständige Routen ertheilen die Haupt-Comptoire der Gesellschaften in **Bergen** u. **Trondheim** Herr **Berg-Hansen** in **Christiania,** Herr **Carl Lassen** in **Hamburg,** sowie der Agent beider Gesellschaften

F. J. Reimers,
Admiralitätsstraße 90/91, **Hamburg.**
Telegr.-Adresse: **Nordcap.**

Natürliche Mineralwässer,

garantirt diesjähr. frische Füllungen.

Echte Badesalze und Bademoore.
Mutterlaugen, Brunnensalze,
Seifen, Pastillen etc.
empfiehlt das
Haupt-Depot natürl. Mineralwässer

Mohren-Apotheke,
Dresden.

Freie Zusendung nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.

Dresdner Nachrichten
Nr. 155. Seite 17. Donnerstag, 4. Juni 1891.

Mit **bisher unerreichtem**

Erfolg

vertilgt man Wanzen, Schwaben etc. bei Anwendung des neuen, erprobt wirksamsten, selbst bei den Kaiserl. Werften und anderen behördlichen Anstalten ganz ersten Ranges eingeführten **J. F. Notz'schen**

Insecten-Vertilgungs-Präparates.

Zu haben: **Galeriestraße 6, 1,** und in den Drogerien von Herren **Roch,** Altmarkt, **Schaal,** Annenstr., **Spaltehalz & Blex,** Pillnitzerstr., **Weigel & Zech,** Marienstr., **Wollmann,** Hauptstr., **Anger,** Trompeterstr., **Krause,** Wettinerstr., **Koeberlin,** Waisenhausstr., **Haan,** Grunaerstr., **Blembel,** Meißnerstr., **Ihlemann,** Reitzigerstr., **Gust. Weichelt, Pirna** etc. etc. — 1/1 Flasche M. 1.50, 1/2 Flasche 85 Pf., 1/4 Flasche 50 Pf.

Strumpfwaarenhaus

Herm. Mühlberg.

Kgl. Sächs. Hoflieferant,
Wallstraße,
empfiehlt sein großes Lager von

Sommer-Strümpfen

für Damen, Herren und Kinder,

Sommer-Unterkleidern

in Baumwolle, Flor, Seide, Wolle, Merino.

Damen-Blousen, Mädchen-Blousen, Kinder-Kleider und -Anzüge
in unerreichter Auswahl.

Neu aufgenommen:

Strohhüte für Knaben von 3—12 Jahren.
Morgenkleider für Damen.
Sommer-Stoffjaquets für Herren
(Specialität: „Mühlberg's Hitzableiter", à 1 Mk. 75 Pf.)

Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder in **größter** Auswahl, **geschmackvollster, solider** Ausführung und von **gutem, haltbarem** Leder zu den billigsten Preisen.

Herren-Zugstiefel	von 7 Mark	50 Pf.	an,
„ **Halbschuhe**	„ 6	„ 70	„ „
Damen-Knopfstiefel	„ 8	„ —	„ „
„ **Zugstiefel**	„ 6	„ —	„ „
„ **Halbschuhe**	„ 5	„ —	„ „
Pantoffeln	„ —	„ 60	„ „

Kinder-Schuhwerk billigst empfiehlt

August Mitschke,
Pillnitzerstrasse (Storch-Apotheke).

Außergewöhnlich günstiges Angebot.

Infolge der Ueberproduction erstand ich nachbenannt mächtiges Lager ganz enorm billig. Da es mir an Raum zur Unterbringung desselben fehlt, sollen hier besagte Waaren zu 1/3, 1/4 der bisherigen Kosten durch den veranstalteten **Sonderverkauf** so rasch als nur thunlich, veräußert werden:

3000 Paar Reisepantoffeln

mit kaltem und warmem Futter von 0.40 Pf. bis 1.25 Mk., **Reiseschuhe** 1—2 Mk., **Strand- und Straßenschuhe** in farbig oder schwarz von 3—6 Mk., 1 Posten **Zeugpromenadenschuhe** 2.— Mk., 500 Paar **Babyschuhe,** hell und dunkel, in den reizendsten Mustern von 0.50 Pf. aufwärts u. s. w., deren jetzige außerordentlich niedrige Preisstellung wohl Jeden, selbst bei keinem augenblicklichen Bedarf veranlassen dürfte, mehrere Paare zu entnehmen.

Gleichzeitig bringe mein hierorts prachtvolles größtes assortirtes Lager aller Sorten Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, Halbschuhe-, Ball- und Morgenschuhe u. s. w. in empfehlende Erinnerung. Für Haltbarkeit leiste unbedingte Garantie. Preise niedrigst. Umtausch stets gestattet. **Wiederverkäufer** mögen von obiger Offerte besonders Bezug nehmen.

Henri Wolff's Geschäftshaus für Fußbekleidung,
Scheffel-Straße, Ecke Wall-Straße,

Gardinen,

Stores, Vitragen, weiß, crême und bunt, empfiehlt in **reichster Auswahl vom einfachsten bis hochelegantesten Genre zu bekannt billigsten Preisen das Special-Geschäft von**

Eduard Doss
aus Auerbach i. V.,
Dresden, Waisenhausstr. 25, im Victoria-Salon

Neue Erfahrungen über die Behandlung der

Syphilis u. Quecksilberkrankheit

vom Chef u. Stabsarzt a. D. Dr. **Günz** in Dresden, Ritter. Dies auch im **„Biograph. Lexikon hervorragender Aerzte"** empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Einsendung von 6.20 wird das Buch von der **Arnoldischen Buchhandlung** in Dresden am Altmarkt frei überall hin verschickt.

Der berühmte Monumental- und Schlachtenmaler, Herr

Professor G. Bleibtreu,

schreibt über unsere

Mussinifarben

„Sie sind im Colorit frischer und leuchtender und haben überhaupt mehr denn weniger gehalten, als versprochen wurde."

H. Schmincke & Co.,
Düsseldorf,
Fabrik v. Künstleröl- u. Aquarellfarben, sowie **Malutensilien.**
Broschüre versenden **gratis.**

Gras-Auction.

Das auf den Wiesen im **Königlichen Großen Garten gemähte Gras** soll

vom 8. Juni 1891 ab täglich Nachmittags 6 Uhr

an Ort und Stelle gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Der jedesmalige Versammlungsplatz wird durch Anschläge in der **Restauration am Pavillon D** und in der sogenannten **Pikardie** bekannt gegeben.

Dresden, den 2. Juni 1891.

Königliche Garten-Verwaltung.
Bouché.

Belgische Lorbeerbäume,

Consignationen erster Häuser aus Brügge.

Freihändiger Verkauf von **Donnerstag den 4. Juni** an nur auf kurze Zeit in den Speicheranlagen von **Johann Carl Seebe, Neustädter Elbdamm.**

Nordseebad Sanct-Peter.

Post- und Telegraphenstation. Bahnstation **Tönning**, an der äußersten Spitze der Halbinsel **Eiderstedt** (Westküste v. Schleswig).

Strand-Hotel, Besitzer A. Jensen,

kann Allen, welche Kräftigung und Erholung suchen, ganz besonders empfohlen werden. Prächtige Lage, interessante Dünenlandschaft, herrliche Promenade und Badestrand, kräftige, durchaus gefahrlose Bäder, gute Unterkunft und ausgezeichnete Verpflegung bei mäßiger Pensionszahlung. Kurtaxe wird nicht erhoben. Prospekte 2c. gratis.

Görbersdorf, Schlesien.

Dr. Brehmer'sche Heilanstalt für Lungenkranke.

Aeltestes und größtes Sanatorium inmitten eines ausgedehnten Parkes und Hochwaldes. Elegante Kurhäuser, herrschaftliche Villen. Der Pensionspreis für Wohnung, vollständige Beköstigung, alle Arten Bäder und Bedienung beträgt **inclusive ärztliches Honorar** per Woche von Mk. 44 an, je nach der Wahl des Zimmers. Außerdem ist eine beschränkte Anzahl Plätze zu ermäßigten Preisen vorhanden.

Näheres durch den ärztl. **Director Dr. Felix Wolff.**

Bad Homburg

Wirksame Brunnen(Heilquellen) b. **Magen- u. Unterleibsleiden**, Leber-, Milz-leiden, Gallsucht, Gicht. **Mineral-, Sool-, Kiefernadel-, Gas- u. Moor-Bäder. Inhalationen für Hals- u. Brustleidende. Molkenkur.** Heilgymnastik, Institut, Elektrotherapie, Massage, Kaltwasser-Heilanstalten. **Luftkurort ersten Ranges für Nervenleidende u. Reconvalescenten.** Eleg. Kurhaus m. Park, Vorz. Orchester, Theater, Reunions, Illuminationen etc.

Empfehlenswerthe Sommerfrische.

Rochlitz an d. Iser i. böhm. Riesengebirge.

Auskunft jeder Art durch Apotheker **Ebenhöch.** Versendung des Prospektes „Rochlitz an d. Iser" durch denselben kostenfrei.

Ostseebad Warnemünde.

Hotel u. Pension Schumacher.

Prospecte gratis.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Kirschennutzung an den fiskalischen Straßen des Bauverwalterbezirks Leipzig soll

Sonnabend den 6. Juni 1891

von Vormittags 10 Uhr an

im Saale des hiesigen **Schuhmacher-Innungshauses** (Schloßgasse Nr. 10) **meistbietend** gegen **sofortige** Baarzahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Die in Frage kommenden Straßenabtheilungen bez. Unterabtheilungen (zugleich die Anzahl der darauf anstehenden Bäume) sind vor dem Termine aus in den Händen der Herren Amtsstraßenmeister und der sämmtlichen Straßenwärter des Bezirks befindlichen Verzeichnissen zu ersehen.

Leipzig, am 29. Mai 1891.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspection.

Königliche Bauverwalterei.

Vor 13 Jahren

habe ich als Erster in Deutschland

präp. wasserdichte Loden

zu **fabriciren** begonnen, und bin seither von der durch meine Erfolge gezeitigten Konkurrenz weder erreicht noch übertroffen worden.

Ich fabricire wie bisher meine

in der Wolle präp. Loden

in 2 Qualitäten und 2 Farben und verarbeite selbe in

eigener Schneiderei

zu

Havelocks in 2 Façons | unter Berücksichtigung
Wettermänteln in 6 Façons | besonderer Wünsche.

Außer obigen Artikeln fertige seit 1890

Gebirgsloden als Spezialität in 7 Melangen und 12 Qual. (darunter sehr leichte Sommerqual.) und daraus

Lodenjoppen in verschiedenen Façons,

Mäntel, Gamaschen, Knie-Hosen, komplete Jagd- und Touristen-Anzüge 2c.,

Damenloden in den verschiedensten Melangen und Farben.

Halte großes Lager in **Loden-Hüten** und **Mützen** für Herren und Damen, **Rucksäcken, Bergstöcken, Steigeisen, Eispickeln, Schneereifen** und **Brillen, Laternen, Lederhosen** in verschieden Lederarten, **Normal-Wäsche, Bergschuhe** 2c. 2c.

Tausende von Anerkennungs-Schreiben und lobender Erwähnungen, darunter aus hohen und höchsten Kreisen, geben Zeugniß von zufriedenstellender Bedienung.

Alles Nähere im illustr. Preiscourant mit oder ohne Muster, gratis und franko.

Wollenwaaren-, Joppen- u. Mäntelfabrik

Joh. Gg. Frey,

München, Windenmacherstraße.

Etiquetten-Fabrik

Emil Großer & Co., Dresden-Striesen,

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Plakaten** und **Etiquetten** für **Cigarren, Cigaretten, Wein, Conserven** u. dergl. als auch aller in das Fach einschlagenden Arbeiten in hochfeinem Chromodruck, sowie einfacher Ausführung unter Zusicherung schnellster Bedienung bei billigster Berechnung. Fernsprecher 3716. Amt III.

Ia. engl. Anthracit-Nusskohlen

liefert ab **Wallwitzhafen: Bd. Blumenfeld, Hamburg, Dovenhof.**

Infolge Todesfalls und wegen

Geschäfts-Aufgabe

Ausverkauf von Seidenstoffen,

Herren-, Damen- u. Kinder-Tücher, sowie **Reste zu Schürzen** verkauft zum Herstellungspreis die **Seidenfabrik**

M. Clauss, Pillnitzerstraße Nr. 7, 1. Etage.

Steinmetz-Geschäft

von W. Haupt, Baumeister, Pirna a. d. Elbe,

liefert in sauberster Ausführung **Steinmetz- und Bildhauer-Arbeiten jeder Art,** in **Cottaer, Postaer** und **Postelwitzer Sandstein. Kosten-Anschläge** und **Steinproben** jederzeit zu Diensten.

Blendend weissen Teint

erhält man schnell und sicher.

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife

allein fabricirt v. **Bergmann & Co.** in Dresden à St. 50 Pf.

In **Altstadt: Alfred Blembel,** Wilsdrufferstr. 36.
Carola-Parfümerie, König-Johannstraße.
Königl. Hof-Apotheke, am Georgenthor.
Georg Häntzschel, Struvestraße 2.
Ph. Grundel, Johann-Georgen-Allee 18.
Albert Haan, Grunaerstraße 10.
Herm. Roch, Altmarkt.
Curt Schaufuß, Pirnaischestraße 36.
Weigel & Zeeb, Marienstraße 12.

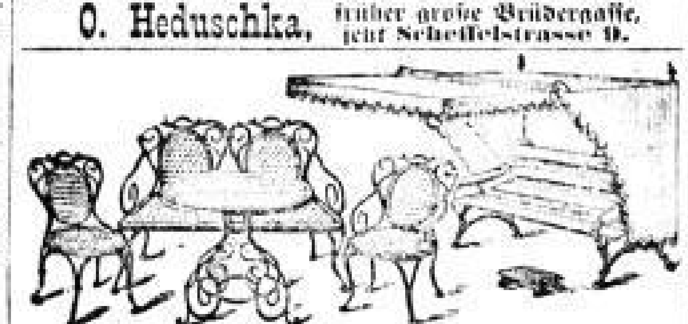
In **Neustadt: Kronen-Apotheke,** Bautznerstraße 5.
Otto Kullmann, Drog., Bautznerstraße 19.
Schmidt & Groß, Drog., Hauptstraße.

3000–3500 Mk. jährl. Nebenverdienst können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Off. u. **S. 1310** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Steppdecken

aus eigener Anfertigung, mit neuer Watte von 7,50 an, mit Lammwolle, Daunen u. Eiderdaunen gefüllt, das Leichteste was es giebt, empfiehlt bei reellster Bedienung zu billigsten Preisen

O. Heduschka, früher große Brüdergasse, jetzt **Scheffelstrasse 9.**



Gartenmöbel aller Art, Bettstellen,

Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke u. s. w.

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbel-Fabrik,

Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis **Café français.**

Zeichnung und Preise gratis und franco.

Das Magazin **„Zum Pfau", Frauenstr. 2,** verkauft einen Theil seiner Lagerbestände von

Stroh-Hüten

bedeutend billiger.

Strohhüte, Matrosen	jetzt	–,75	75 1 bis 1,50 M.,
	früher	–,90	1,50 2 „ 2,50 „
fl. Façonhüte	jetzt	2,–	3,50 4,50 „
	früher	3,–	5,– 6,– „
Strohhüte für Kinder	jetzt		–,25 bis 1,50 „
	früher		–,40 „ 2,– „

Strümpfe, echtfarbig,

in **schwarz, braun, marine, bordeaux, melirt,**
à 30, 40, 50, 60, 70, 90 bis 3 M.

Socken

für Schweissfüsse,

nicht eingehend in der Wäsche, weich, ohne Nath,
à 25, 50, 90, 100 Pf.

Handschuhe

à 25, 30, 40, 50, 60 Pf.

Dänisch imitirte

für Damen und Herren
(Prima Flor mit Leinen)
Halbseide, 8kn., v. 60 Pf.

Schönherr

15 Kreuzstrasse 15,
gegenüber dem Standesamt.
Fabrik u. Exporthaus
Hohenstein bei Chemnitz.

Tafel-Piano ist weg. Platzmang. zu verk. Antonstr. 12, pt. rechts.

Rester,

verwendbar zu Knaben-Anzügen:
Stoff: **Knabenanzug** Mk. 2
Stoff: **Knabenanzug** Mk. 4
Stoff: **Knabenanzug** Mk. 6
und höher.
Rester zu Waschanzügen
1, 2 und 3 Mk.

Tuch-Niederlage

Grunaerstr. 5,

1. Etage.

Fabelhaft billig!

16 Tausend Meter
bedruckte rein seid. Foulards,
schöner, leichter, eleganter als Wollmousseline,
45 verschiedene Farben,
das Meter nur 1,50 Mark.
Proben frei.
J. W. Sältzer, Hannover.

2- u. 3-Räder,

Rover u. **Dreiräder** kauft und verkauft **R. Horn,** Palmstr. 25, I.

Metallschablonen

fertigt alle Größen bedeut. billig **Franz Leipert,** Jacobsg. 18, I.

Ausstellung

eleganter und praktischer Hochzeitsgeschenke,

als:
feingemalte Porzellan-

Kaffee - Service

von **3** Mark **50** Pf. an,

Liqueur-Service von **1** Mark **75** Pf. an,
complete Goldfisch-Gestelle von **1** Mark an,
Weingläser, Dutzend **6** Mark,
Figuren in den neuesten Bronzen aus Siderolith und Gyps,

Bier-Service

in reichhaltigster Auswahl, von **4** Mark an bis **20** Mark.

Jardinièren, mit feinem **Blumentopf,** nach nebenstehender Zeichnung, Stück von **2** Mark an.

Oeldruckbilder in breiten Goldrahmen von **3** Mark an.
Visitenkartentische v. **3** Mk. an,

Schirmständer v. **3** Mk. an,
Rauchtische in reichster Auswahl von **3** Mark an bis **30** Mark.

Majolika-Vasen.

Makart-Vasen

nach Zeichnung 41 Ctm. hoch, Stück **1** Mark.

Makartbouquets v. **50** Pf. an,
Photographie-Albums mit und ohne Musikwerk,

Reisewecker in Patent-Etuis, Stück **3** Mk. und **4** Mk. **50** Pf.

Blumentische, Blumentöpfe, Cigarrenschränke, Schlüsselschränke u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die

Galanteriew.-Handlung

F. G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestraße 8,

parterre und 1. Etage.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten!

Rouleauxstangen, mit Fallstäben, Blumenstäbe, Besenstiele, Fahnenstangen

bei hohem Rabatt an Wiederverkäufer zu verk. Sachsenallee 6, p. r.

Chemikalien

für

Amateur-Photographie

halten bestens empfohlen

Weigel & Zeeb,

Marienstraße 12.

Wir bitten **unsere** Laterne **über unserer** Eingangsthür zu beachten.

Santal von Midy,

Apotheker 1er Kl. in Paris, dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel d. Namen (MIDY). Preis 4 Mark per Flacon. — **Haupt-Depot:** Paris 8, rue Vivienne. Niederlagen: **Leipzig:** Engel-Apotheke und bei A. H. Pauldte. In **Dresden** bei H. Rößner, Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei F. Leuthold, Löwen-Apotheke.

Kefirpilze

zur leichten und äußerst billigen Selbstbereitung von Kefir, nebst Gebrauchsanweisung, empfehlen

Weigel & Zeeb,

Marienstrasse 12.

Wir bitten, **unsere** Laterne **über unserer** Eingangsthür zu beachten.

Dreirad u. Rover

hocheleg., neu, a. berühmt. engl. Fabrik, Berh. h. a. Privathand **spottb.** zu verkaufen **Blasewitz,** Baumschulenstraße 4, I.

Mit wirklichem **Erfolg** können Sie sämmtliches **Ungeziefer,** wie **Schwaben, Wanzen** 2c. nur vertilgen, wenn Sie

Taracanen-Pulver

aus der Droguerie z. Kranich, Breslau, anwenden. Dieses Pulver ist in **Beuteln à 10 u. 20 Pf. u. in Schachteln à 50 Pf.** nur echt zu haben bei den Herren **Ernst Bley, Dresden,** Annenstraße 52, **Robert Grieger, Dresden,** Blasewitzerstraße 19, Dr. B. Braun's Nachf., Roßwein, Clemens Kohut, Kamenz, Gustav Zappelt, Dippoldiswalde, C. G. Thümmel, Lauenstein, Carl Lange, Penig, Paul Wachsmuth, Scheitz. Weitere Depots w. g. vergeben.

Eisschränke
Eismaschinen
Eisformen
grösste Auswahl im Special-Geschäft für Bäckerei-Conditorei-Geräthe
Theodor Krüger
Dresden-A.
Ostraallee Nr. 3.

Gänzlicher

Ausverkauf

wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. Alle Waaren zu Einkaufspreisen bei der

Colonialwaaren- und Cigarren-Handlung von

Richard Freitag,

Humboldtstr. 9, Ecke Annenstr.

Unterm Einkaufspreis:
Feldstecher von 7–35 Mk.,
Operngläser von 5–28 Mk.,
Fernrohre von 4–20 Mk.,
Barometer von 6–30 Mk.,
goldene Brillen u. **Klemmer**
Pirnaischestraße 16.
Ernst Kessler.

Dr. Bergelt's Magen - Bitter,

hochfein, à Flasche 1 Mark bei **Robert Werner,** Moritzstraße 7.

Bayrisch-Brauhaus zu Dresden.

Die Inhaber von

5proc. Prioritäts-Obligationen I. Emission

und

5proc. Theilschuldverschreibungen II. Emission

werden hierdurch zu einer **Versammlung**

Sonnabend, 6. Juni 1891, Nachmittags 4 Uhr,

in dem **„Brabanter Hof", Schäferstraße Nr. 21** in **Dresden,** eingeladen und um **recht zahlreiches Erscheinen** gebeten, behufs Einwilligung in eine Abstempelung der Titres und Coupons auf 4% Zinsen, wie solche von der Mehrzahl der Inhaber bereits **freiwillig** zugestanden wurde.

Die uns gewordenen Pachtvorschläge, durch welche Verzinsung und Tilgung der Obligationen auf Pachtdauer garantirt werden sollen, machen die **Zinsherabsetzung zur ausdrücklichen Bedingung,** und da **Gefahr im Verzuge** ist, bitten wir alle Betheiligten, durch Zustimmung den Fortbestand unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

Dresden, den 30. Mai 1891.

Bayrisch-Brauhaus zu Dresden.

Franz Bardili.

Tarragona- und Priorato-Weine,
Moscatel, Portweine, Xeres, Madaira, Malaga, Ruster, Tokayer,
Cognac, Arac, Rum, Champagner, Punschessenz,

Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine.

Weinhandlung und Weinstube

Taberna

von **Reinhold Ackermann,**
Schössergasse Nr. 12.

Einsatz für 2 Ziehungen Mark 1

Weimar-Lotterie 1891 in 2 Ziehungen.

6700 Gewinne i. W. v. **200,000** Mk.

Hauptgewinne W. **50,000** Mk., **20,000** Mk., **10,000** Mk. ꝛc.

Nächste Ziehung vom 3.–15. Juni d. J.

Loose **à 1** Mk. für beide Ziehungen giltig,

allerorts zu haben und zu beziehen durch

d. Vorstand d. Ständigen Ausstellung, Weimar.

1 Mark kostet das Loos für 2 Ziehungen.

Wiederverkäufer werden unter günstigen Bedingungen angestellt.

Henkel's Bleich-Soda

Henkel's schäumende Bleich-Soda

Billig. — Unübertroffen an Wasch- und Bleich-Kraft. — Unschädlich.

Sommer-Pferdedecken

mit Bruststück, gut und dauerhaft gearbeitet und mit bestem Cord-Band eingefaßt,

aus **bunt carrirt Leinen** Stück **1,50** Mk.,
aus **bunt carrirt Zwillich** Stück **6** u. **7** Mk.

Sommer-Wagendecken, hell und dunkel carrirt,

Wollene Pferdedecken

in allen Qualitäten und Preislagen.

Bei Entnahme grösserer Quanten Extra-Preise.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freibergerplatz 24.

Sonnenschirme

im Magazin zum Pfau, Frauenstr. 2,

aus gutem schwarzen Atlas	1.80–2.50
aus Satin, hochfeine Muster	1.50, 2.00, 2.70–3.00
aus schwarzem guten gemusterten Atlas	3.00–3.50
aus Halbseide, in modernen Farben	2.70, 3.00, 3.50–4.50
aus Imperialseide, schw. u. bunt gemust.	4.00–6.00
Entoutcas aus Gloria, 56cm gross	2.75–4.00
Entoutcas, echt engl., Specialität d. Magazins	9.50

Hochfeiner Genre in reiner Seide zu allen Preisen.

■ **Kinderschirme,** —.50, —.60, —.80, 1.00–2.00. ■

Eibischwurzel-Seife

von **Herm. Otto Schmidt** in **Döbeln.**

vorzüglichstes Toilette-Mittel, äusserst mild, fein parfümirt, erfrischend und stärkend für die Haut,

ist allen Damen zur Erhaltung eines zarten, feinen Teints aus Beste zu empfehlen. Das Stück **30** Pfg. bei: A. Langer, Wettinerstraße, M. Zellmann, Reichsstr., A. Beyer, Schulgutstr., B. Kunkhänel, Marienstraße, M. Bolland, Bautznerstraße, Edmund Reich, Förstereistraße. **Plauen:** Leo Engerland. **Cotta:** B. Hemmer.

Gartenschläuche,

garant. größte Haltbarkeit, Druckgeprüft, Fabrikpreise.

Reinhardt Leupold,
Wettinerstr. 26.
Gummifabrik. Telephon 280.

Bekanntmachung.

Allen Denen, welche an Tuberculose (Schwindsucht) leiden, bin ich im Stande, Auskunft zur Heilung zu ertheilen, ohne jede Gefahr und ohne jede Berufsstörung, da ich die ganze Tracheotomie erlebt habe.

Hermann Seifarth,
Pößneck i. Thür. 577.

Gelegenheitskauf in

Cigarren

zu außergewöhnlich billigen Preisen. 100 Stück für Mark 2, 2.40, 2.80, 3, 3.30, 3.50, 4, 4.75 u. 5.50 empfiehlt u. versd. mit Nachnahme

L. Warmbrunn,
Johannesstraße 8.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam

(Einreibung). Unübertroffenes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reißen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- und Genickschmerzen, Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Verkühlung. Haupt-Depot: **Dresden, Mohren-Apotheke,** Pirnaischer Platz; zu haben in **Striesen, Tharandt, Potschappel u. Brand** b. Freiberg i. d. Apoth. à Fl. 1 Mk.

Patente

aller Staaten besorgen und verwerthen unter bekannten coulanten Bedingungen

Carl Fr. Reichelt und **W. Majdewicz,**
Patent-Anwälte und Ingenieure, **Dresden,**
Wilsdrufferstraße Nr. 27, 2 Ehrenmitgl. der Unione Operaia Umberto I. Neapel, Inhaber der gr. goldenen Medaille in der Klasse Wissenschaft, Literatur und Kunst.

Eigenthum und Verlag des „Deutschen Patent-Anzeigers"; zu bez. durch alle Postanst. à 1 Mk. 50 vierteljährlich.

Möbel

in neuestem Geschmack, Rohrstuhl- u. Spiegel-Lager. Zimmereinrichtungen,

echt Nußbaum u. dergl. imitirt,

Ausstattungen in großer Auswahl empfiehlt

C. Lungwitz,
Möbel-Magazin, Dresden-Neust., große Meißnerstr. Nr. 3, im Bäckerhause, 1. u. 2. Et.

Limburger Käse

in Perg., schöne Waare in beliebiger Reife, offerire per Ctr. mit 21 Mk. unter Nachnahme. Kisten von circa 60 Pfd. (Fracht bis Dresden pr. Ctr. 1,80 Mk.).

Georg Schröter,
Braunschweig.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trockenmaschinen

empfiehlt unter mehrj. Garantie

Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstraße.
Fabrik hauswirthsch. Maschinen.

Lotterie der internationalen Ausstellung in Berlin.

1. Ziehung am 16. u. 17. Juni 1891.

2. Ziehung vom 20. bis 23. Oktober 1891.

7310 Gewinne im Werthe von 300000 M.

Original-Loose, **für beide Ziehungen gültig,** à **1** M. (11 Loose für **10** M.) empfiehlt und versendet das General-Debit

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung, welche auf Postanweisung erbitte, sind für Porto und zwei Gewinnlisten 30 Pf. (für einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

Gewinne:

1	à ca.	50 000 =	50 000 M.
2	à -	20 000 =	40 000 -
1	à -	10 000 =	10 000 -
1	à -	6 000 =	6 000 -
2	à -	5 000 =	10 000 -
6	à -	3 000 =	18 000 -
6	à -	2 000 =	12 000 -
5	à -	1 500 =	7 500 -
11	à -	1 000 =	11 000 -
10	à -	800 =	8 000 -
15	à -	600 =	9 000 -
10	à -	500 =	5 000 -
10	à -	400 =	4 000 -
15	à -	300 =	4 500 -
10	à -	250 =	2 500 -
20	à -	200 =	4 000 -
5	à -	150 =	750 -
5	à -	120 =	600 -
55	à -	100 =	5 500 -
5	à -	90 =	450 -
5	à -	80 =	400 -
5	à -	75 =	375 -
5	à -	60 =	300 -
450	von ca.	6–59 =	16 125 -
650	-	11–99 =	39 000 -
1000	à M.	10 =	10 000 -
5000	à -	5 =	25 000 -

Gelegenheitskauf.

Vorzügliches Pianino,

kreuzs., sehr billig zu verkaufen Kurfürstenstraße 27, S. 2.

Kinderwagen,

Kinder-Fahrstühle,
Kranken-Fahrstühle

empfiehlt

in reichster Auswahl bei billigen, festen Preisen

Heinrich Schurig,
Seestr. 5 u. gr. Plauenschestr. 12.

Für Veranden und Restaurationsgärten geeignet.

Ein größerer Posten schöngezogene

Epheuwände

sind verkäuflich Schulgutstr. 7 pt.

Wer 1 heizb. Badestuhl h., f. tägl. warm bad. Beichr. grat. **L. Weyl, Berlin, Wonerstr. 11.**

---

1 kl. Flügel,

Nußb., Steinway-System, sehr bill. zu verkaufen Wettinerstraße 2, 1.

Gartenmöbel aller Art

empfiehlt billigst

A. F. Müller
Eisenmöbel-Fabrik u. Lager,
Annenstrasse 23 | 25
Hotel (Annenhof).

Kaufm. Verein, Zwickau.
Stellenvermittelung.
Für Prinzipale kostenfrei.
Bewerber 1 M. Portoverl.

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Für einen anständigen jungen Menschen von gutem Charakter, 18 Jahre alt, im Besitz des einjähr. Zeugnisses, in der Landwirthschaft geboren und erzogen, zuletzt über 1 Jahr bei seinem Vormund in der Landwirthschaft praktisch thätig, wird durch denselben auf einem Rittergute mit Brennerei, unter specieller Aufsicht des Herrn, zu seiner weiteren Ausbildung Stellung mit Famil.-Anschluß, zunächst ohne Gehalt, gesucht. Antritt könnte sofort oder später erfolgen. Off. erb. u. B. M. „Invalidendank" Meißen.

General-Vertretung

in farbigem Carbolineum (roth, gelb, braun) sehr lukrativ, für das Königreich Sachsen zu vergeben. Offerten unter G. E. 68 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Für den Verkauf eines in militärischen Kreisen äußerst absatzfähigen **Kunstartikels** werden gewandte Herren gegen hohen Verdienst zu engagiren gesucht. Militärs a. D. bevorzugt. Off. unter V. 8035 an Rudolf Mosse, Köln.

Oberschweizer-Gesuch.

Suche per 1. Juli a. c. für meinen Stall von 18 Stück Milchkühen einen verheiratheten Oberschweizer. Reflektanten wollen Zeugnisse einschicken unt. L. 553 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Graveur,

geübt auf erhabene Schriften sofort gesucht.
Joh. Maul, Graveur, Nürnberg, Weinstraße.

Auf Mad. u. f. Schneid. gründl. lernen Weinstraße 5, 1. Et.

Schieferdecker sucht Franz Simon, Meissen.

Ein gebild. Mädch. wird unentgeltl. z. tücht. Kindergärtnerin ausgebildet. Adr. u. B. B. 19 Exp. d. Bl. erbeten.

Wir suchen zum Antritt per 1. Juli 1891 einen fachkundigen, energischen

Werkführer

für unsere Tischlerwerkstätten. Schriftliche Anerbieten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen sind zu richten an
L. Herrmann & Söhne, Möbelfabrik, Neucoschütz b. Potschappel.

Ein junger Mann, möglichst voriges Ostern ausgelernt, findet p. 1. Juli er. Stellung in m. Kolonialwaarengeschäft mit Destillation. Alwin Winkler, [illegible]

Eine tüchtige Verkäuferin wird gesucht. Off. mit Photogr. unter H. L. C. 1276 an die Expedition dieses Blattes erb.

Ein tüchtiger Käser wird zu sofortigem Antritt gesucht vom Rittergut [illegible]

Inspektor-Gesuch.

Zur selbständ. Bewirthschaftung eines mittleren Rittergutes mit Brennerei wird zum 1. Juli oder später ein unverheirath. Beamter gesucht. Gehalt 750. Offerten unter W. S. postl. Kamenz i. S. erb.

Ein Diener

wird gesucht zum 1. Juli von einer Herrschaft, welche theils auf dem Lande, theils in der Stadt wohnt. Nur Bewerber, welche herrschaftsgewandt und erfahren sind und dies durch Zeugnisse u. Empfehlungen bestätigen können, finden Berücksichtigung. Die Stelle ist bei humaner Behandlung eine sehr gute und nach Befinden eine lange dauernde. Off. unter V. Z. C. 2207 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Arbeiter werden angenommen Gas-Anstalt Reick. Tel. Hultsch.

Ein tüchtiger Bautischler, nicht unter 30 Jahre alt, wird **als Werkmeister** für eine Holzwaarenfabrik per 15. Juni gesucht. Derselbe muß im Zeichnen bewandert und mit Holzbearbeitungsmaschinen thunlichst vertraut sein. Off. M. Z. 511 erb. an „Invalidendank" Leipzig.

Auf Rittergut Stockhausen b. Döbeln w. sof. ein tücht. **Unterschweizer gesucht.** Lohn 35 Mk. und Kost. Näh. bei Lindebar, Oberschweizer.

8 Stall-Schweizer werden sofort u. 1. Juli in gute Freistellen gesucht. Beutler, Mockritz b. Döbeln.

Corrector,

tüchtiger Schriftsetzer, findet dauernde Anstellung bei J. Weiner, Wien VIII., Lenaugasse 17.

Oberschweizer-Gesuch.

Per 1. August c. suche ich für meinen Stall, ca. 55 Stück Groß- u. Jungvieh, einen gut empfohl. Oberschweizer. Zeugnißabschrift wolle man einsenden.
Rittergut Prossen b. Schandau, am 1. Juli 1891.
Adolf Barthels, Pächter.

Jung. Commis, welcher 2 Jahre in groß. Fabrikgesch. d. Glasbranche als Expedient thätig war, sucht, gest. auf beste Zeugn., d. verheid. Geb. Anspr. ähnliche Stell. Gefl. Off. unter B. L. 122 Exped. d. Bl. erb.

Hotel- und Restaurant-Personal empfiehlt und placirt Verein Dresdn. Gastwirthe und Dtschr. Kellnerbund, Webergasse 29.

Ein Oekonomsohn, im 28. Jahre stehend, der in allen landwirthschaftl. Arbeiten erfahren ist und selbständig zu wirthschaften versteht und sich keiner Arbeit scheut, sucht baldigst Stellung. Offerten bittet man bei Moritz Wagner in Oschatz niederzulegen.

Als 2. Buchhalter v. einj. Mann bei bescheid. Anspr. Stellung. Gef. Off. u. H. 2971 an Rudolf Mosse, Leipzig erb.

Lagerist.

Junger Mann, 29 J., zur Zeit in ungek. Stelle, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Juli oder später anderweit Engagement auf Comtoir oder Lager. Gef. Offert. erbeten unt. N. O. 218 „Invalidendank" Dresden.

Ein tüchtiger Koch,

welcher in ersten Hotels des In- und Auslandes thätig war, sucht gleiche Stellung. Derselbe würde auch die Stelle eines Oekonomen oder Geschäftsführers übernehmen, da er bereits ein Jahr ein erstes Hotel mit Erfolg selbständig führte. Prima-Referenzen. Werthe Offerten erbeten unter A. N. 8 an den „Invalidendank" Chemnitz.

Unabhängige Frau sucht Stellung als **Wirthschafterin.** Adr. A. T. 154 Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger, erster **Zeichner** für dauernde Beschäftigung für Holzschneider oder Illustration. Gef. Offerten postlagernd Berlin Chiffre No. 206.

Ein Commis, Materialist, gedient. Soldat, sucht, gestützt auf Pr.-Referenzen per 1. Juli oder später geeignete Stellung. Branche ev. ausgeschlossen. Gef. Off. erb. u. M. S. 100 Postamt 12.

Cigarren-Verkäufer sucht per sof. anderweit Engagement. Beste Zeugnisse u. Referenz. zur Seite. Gefl. Offerten unter B. B. 35 Exped. d. Bl.

Für e. geb. j. fr. Mädch., 19 J., a. gut. Fam., in all. häusl. sowie weibl. Arb. bew., wird in e. geb. Familie Stell. als Stütze d. Hausfr. in od. i. d. Nähe von Dresden, mit Fam.-Anschl. ges., wo ihr Gelegenh. geboten wird, das Kochen zu erlernen. Off. erb. unter B. B. postl. Löbau i. S.

Junger Kaufmann wünscht zur Ausnutzung f. fr. Stunden bei kl. Geschäftsleuten die schriftl. Arb. u. Buchführung zu erledigen. Gefall. Off. unter B. L. 123 Exp. d. Bl. erb.

Eine ältere Lehrerstochter, in der bürgerl. Haushalt. wohlerfahren, sucht Stellung zur **Führung des Haushaltes** bei einem Herrn od. einer Dame. Gef. Offerten erbittet man unter B. R. postlag. Starbach.

50- bis 60,000 Mk.

Spargelder des Confirmanden-Aussteuerungs-Vereins hierselbst sind im Ganzen oder auch getheilt gegen mündelmäßige Hypotheken auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Bernhard Moldau, Kaufmann, Freibergerplatz.

Kassen- und Privat-Gelder in einigen größeren Posten hyp. zu placiren. Directe Gesuche unter R. W. 5 hauptpostlag. Chemnitz erbeten.

Auf sichere Hypothek werden per sofort oder später **20—25,000 Mark** gesucht. Agenten verbeten. Offerten beförd. unter T. T. 92 die Expedition d. Bl.

Cautions-bedürftige wollen sich wenden an die **Fides** Erste deutsche Cautions-Vers.-Anstalt in Mannheim.

Forderungen jeder Art, auch ausgefallene Hypotheken, übernimmt zum Incasso ohne Kostenverauslagung und Berechnung. Referenzen vorhanden. Kaufmann Paul Juliusburger, Breslau, Feldstraße Nr. 8.

20,000 M. gesucht als 1. Hypothek auf ein Grundstück in der Lößnitz zum 1. Ctbr. 1891. Brandk. über 30000 Mark. Off. unt. B. I. 30133 Exped. d. Bl.

Mark 30,000 auf ein Grundstück im Werthe von 70000 M. als 1. Hypothek vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. B. L. 119 Exp. d. Bl.

30,000 Mark 1. Hypoth., werden per 1. Juli auf ein Grundstück nahe bei Dresden von einem Geschäftsmann gesucht. Off. unt. B. U. 180 Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

Baugeld ca. 6000 M. für Zinshaus in feiner Wohnungslage sofort oder 1. Juli von gut situirtem Bauherrn gesucht. Off. B. B. 22 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

10-12,000 Mk. werden gegen Hypothek. Sicherstellung auf 1½—2 Jahre zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter B. L. 111 an die Expedition dieses Blattes.

Damen f. freundl. discr. Aufn. b. Frau Heb. Baumann, Schloßstraße 1, 3.

Damen find. Aufn., sowie Rath u. Beistand in allen discreten Frauenleiden. Heb. Koch, Berlin, Weberstraße 5, 3 Et. 1.

Damen f. Rath u. Hilfe u. fr. Aufnahme b. Heb. Gewissen, [illegible], Schumstr. 1.

Damen finden freundl. discrete Aufnahme bei Frau Hohlfeld, Hebamme, Johannesstr. 5, 2.

Rath in Frauenleiden ertheilt Fr. Schneider, Hebamme, Berlin, Junkerstr. 15, 2 Tr.

Blasewitz. Villen zum Ankauf u. Wohnungen werden nachgewiesen b. August Kaiser, Contor Schillergarten.

Blasewitz. Zinshaus mit gr. Garten ist sofort bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen [illegible] 5.

Ein Restaurant m. f. Concertsaal u. f. Badeanstalt in einer Industrie- u. verkehrsreichen Garnisonstadt Sachsens sofort zu verkaufen. Forderung 85000 M. Erforderl. z. Uebernahme 30000 Mark.

ein feines Gasthaus mit Concertgarten, 14 Acker Feld und Wiesen, gute Bodenlage, 10 Min. von einer verkehrsreichen Stadt. Forderung 51000 M., Anz. 15000 M., zu verk. durch J. H. Pretschmann in Riesa a. d. Elbe.

Ein schönes **Landgut,** an der Landstraße, ½ St. von Oschatz gelegen, 61 Acker mit 1393 Steuereinheiten, durchgeh. Weizenboden, in größeren Plänen an Landstraßen gelegen, 2 großen Obstgärten und guten lebend. u. todtem Inventar, ist erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Näh. beim Lohgerbermeister Clemens Bartsch in Oschatz, Döllnitz Nr. 227.

Ein Rittergut, nahe Dresden gelegen, wird vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe u. Hypothekenstand unter A. T. Nr. 151 in die Expedition d. Bl.

Gasthof-Verkauf mit neu vorgerichtetem Tanz-Etablissement und Garten-Restaurant, nahe Dresden, sehr hoch rentabel, verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen. Anzahlung 30—35000 Mk. Agenten verbeten. Adressen unter R. W. R. 153 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Gasthof, mit oder auch ohne Feld, ist Familien-Verhältnisse halber äußerst preiswerth zu **verkaufen.** Offerten von Selbstkäufern erb. unt. P. 2163 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Real-Gasthofs-Verkauf. Mein neu erbauter realberechtigter Gasthof, einziger in einem Kirchdorfe, mit über 700 Einw. gelegen, ½ Stunde von d. Bahn entfernt, soll Verhältnisse halber verkauft werden. Derselbe ist zur Zeit gegen halbjährl. Kündigung verpachtet. Nur reelle, zahlungsfähige Bewerber erfahren Näh. durch die Exp. d. Bl. unt. Real-Gasthof 1288. Agenten gänzlich verbeten.

Guts-Verkauf.

Vorgerückten Alters halb. beabsichtige ich baldigst mein in Mautitz bei Riesa gelegenes Gut, 17 Acker, 18 Ruthen groß, mit vorzüglich anstehender Ernte, ausgesetzt sehr preiswerth zu verkaufen. Bevorzugte Lage im Orte. Selbstkäufer wollen sich entweder an mich selbst, oder an meinen Schwager, Kaufmann Wilhelm Pinker in Riesa wenden.
Mautitz bei Riesa.
Johann Gottlob Mende.

Fabrik-Grundstück

in der Nähe einer größ. Stadt des Königreichs Sachsen mit eigner Bahnanschl., in schöner, romantischer Gegend gelegen, ist event. sofort zu verkaufen. Jetzt Streichgarn-Spinnerei mit 750 Spindeln, eignet sich dasselbe jedoch auch für jeden anderen Betrieb. Wasserkraft 12—15 Pferdekräfte. Gefäll. Off. unter C. 501 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ein Gasthof in der Nähe von Meißen an der Elbe gelegen, prachtvolle Aussicht, mit 17 Scheffel Weinberg, hohen Anlagen, guten Kellereien und Weinpresse, Concertgarten, Kegelbahn u. bedeutend. Stallung, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 12000 M. Näheres b. Baugewerken Ernst Schäfer, Dresden, Altmarkt 13, 4.

In Klotzsche, Dorf Kemnitz, oder Blasewitz suche ich eine gut gebaute, möglichst kleine Villa, für eine Familie passend, mit Garten oder m. einem halben Acker daran liegenden Land, bei nicht zu hoher Anzahl. Ansichten erwünscht. Event. kaufe ich eine am Wald gelegene Baustelle, circa einen halben Acker groß. Offerten mit Preisangabe und Näherem unter N. H. A. 1127 Expedition dieses Blattes erbeten.

Villa, Blasewitz, gesund und ruhig gelegen, für 1 od. 2 Familien pass., zu verkauf. Preis 27800 M. Anzahlg. nach Uebereink. Off. unter B. B. 23 Exped. d. Bl. erbeten.

Pillnitz. Kl. Haus mit Garten, für Professionisten p., zu verkaufen. R. Heinze.

Gasthof oder Hotel zu kaufen gesucht, wenn Zinshaus in Dresden u. baar Geld in Zahlung genommen wird. Gef. Off. erbittet man unter U. L. 207 in die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Grundstück, Ecke, auch flottes Materialwaarengeschäft, in einem lebhaften Dorfe b. Dresden, mit Garten, welcher auch als Baustelle zu benutzen, ist wegen Abwesenheit des Besitzers für 21,500 Mk. zu verk. Anz. 5- bis 6000 Mk. Kostenfreie Auskunft ertheilen Klein & Co., Zahnsgasse 2, 1. Et.

Hausverkauf mit Produktengeschäft u. hübschem Garten. M. Jahnichen, Weixdorf.

Mein in verkehrsreicher Industriestadt bei Chemnitz gelegenes altrenommirtes und nachweislich sehr rentables großes **Schützenhaus** mit großem u. kleinem Ballsaal, mit Theater, prachtvollem Concertgarten, Kegelbahn und Schießplatz, verkaufe mit sämmtl. Inventar äußerst billig. Bierumsatz jährlich 1000 Hectol. Das Grundstück bringt noch über 3000 Mk. Miethe. Ein reelles Tauschgeschäft ist nicht ausgeschlossen. Näheres ertheilt kostenfrei Herr Kaufmann **Emil Blank** in Chemnitz.

Ein Gut, in vorzügl. Zustande, 2 Stunden entf. von Bautzen, 161 Acker, mit 1964 Einheiten. Fast Alles ein Plan. Gebäude massiv, 30000 M. Brandkasse. Alles complet, ist mit anstehender Ernte zu verkaufen. Näheres ertheilt kostenfrei Emil Fröde, Bautzen.

Land-Gasthof. Junge, tüchtige Wirthsleute suchen einen guten Land-Gasthof zu kaufen oder zu pachten. Off. unter M. 1853 an Rudolf Mosse, Dresden.

Villa auf dem weißen Hirsch, Umstände halber bei 7000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Dieselbe ist herrschaftlich u. solid gebaut und kann sofort bezogen werden. Off. erbet. nach „Stadt Königstein", Dresden A., Pirnaischestr.

Ein **Geschäftshaus** in Meißen, mit Verkaufsläden, in frequentester Lage, ist erbtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Meißen, Gerbergasse [illegible], 1.

Gasthof-Verkauf. Ein schöner Gasthof in romantischer, besuchtester Gebirgsgegend, über 100 Jahre in Familienbesitz, mit Tanzsaal u. allen comfortablen Einrichtungen, Inventar ec., sowie ca. 25 Scheffel vorzügl. Feld- und Wiesengrundstücken ist sofort bei 10000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Reeller Werth 55000 M. Da für Schlächterei Alles eingerichtet und kein Fleischer am Orte ist, eignet sich dieser Gasthof auch für Fleischer. Agenten sind verbeten. Offerten unter Chiffre Gasthof 1260 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht kleine **Fabrikanlage** mit Dampfkraft nebst größerem Areal, möglichst nahe Bahn und Elbe in Sachsen oder Böhmen belegen. Offert. mit Beschreib. und Preisang. befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden unter W. W. 808.

Villa in guter Lage Dresdens, mit 8—10 Zimmern u. Zubehör, Stallung u. Garten zu Neujahr resp. Ostern 1892 zu miethen gesucht, wobei, wenn es convenirt, späterer Kauf zum vorher abgemachten Preise in Aussicht genommen ist. Gefl. Offerten mit Plan über Lage und Größe, sowie Mieth- und Kaufpreis erbet. u. 773 S. U. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.

Ein gutes Zinshaus, in der St. Johannstadt gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Adr. unter B. U. Exp. d. Bl. erb.

Geschäfts-Haus mit großem Garten, Hofraum, Stallung, vorzüglich geordnete Hypotheken in Zwickau i. S., an der Marienthalerstraße gelegen bei mäßiger Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten belieben Selbstkäufe unter K. U. C. 473 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Achtung! Ein massives Hausgrundstück in einem Kirchdorfe mit gutgeh. Material- und Schnittgeschäft, größerem Obst- u. Gemüsegarten welches sich auch f. Professionisten eignet, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Brandt 5000 Mk. Offerten bittet man unter R. P. 50 postlag. Glashütte i. S. einzusenden.

Besser. Produktengeschäft, a. Kreuzpunkt v. 2 lebh. Straßen, für gel. Kaufm. pass., da keiner vorhand., mit vollst. Inventar sofort zu verk. Näh. an Selbstreflect. u. A. A. 13 Exped. d. Bl.

Produktengeschäft mit Einrichtung und Waaren sofort für 150 M. zu verk. Klein & Co., Zahnsgasse 2, 1.

Material- und Grünwaaren-Geschäft, sehr erweiterungsfähig, in lebhaft. Garnisonstadt Sachs., Bahnstat., ist Verh. h. f. 500 Mk. zu verkaufen. Billige Miethe. Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Ein in günst. Lage Dresden-Altst. befindl., seit 10 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes **Produkten-Geschäft** mit Delicatesswaarenhandlg. ist sofort od. später zu verkaufen. Monatl. Umsatz nachweisl. 2000 Mark. Zur Uebernahme f. 6000 Mark erforderl. Off. in die Exp. d. Bl. unter G. N. 135 erb.

Fuhrgeschäft, nur schwer, mit guter Kundschaft, für 12000 Mk. gegen Kasse zu verkaufen. Off. N. T. 5 in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

1 Mahl-, Schneide- und Loh-Mühle mit flotter Bäckerei und Oekonomie, 15 Scheffel Feld u. Wiese (Weizenboden), in Roßwener Gegend gelegen, soll wegen Krankheit d. Besitzers bill. f. 60,000 Mk. baldigst verk. werden. Anzahl. 12—15000 Mk. Näh. d. Klein & Co., Zahnsgasse 2, 1.

Geschäfts-Verkauf. Nachweisbar rentab. Strumpfwaaren-Geschäft, welches sichere Existenz bietet, wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Facturen u. Bücher zur Einsicht. Zur Uebernahme 3000 Mark erforderlich. Offerten unter N. T. 253 an „Invalidendank" Dresden.

Eine im flotten Betriebe befindliche Brotbäckerei mit schön. Obst- und Weingarten, Stallung, Pferd und Wagen, 4 Scheffel [illegible], mit voll. Ernte, Umsatz wöchentlich 400—500 M., pass. für 1 Anfänger, veränderungshalber sofort zu verkaufen für 13000 M. Alles Näh. bei Klinker, Holbeinstraße 2, 4. Et.

Cigarren-Geschäft in guter Lage der Altstadt für 1500 Mark gegen Kasse sofort zu verkaufen. Gef. Off. in die Exp. d. Bl. unter B. B. 36.

Ein flottgehendes **Restaurant** ist wegen Todesfalles mit sämmtlichem Mobiliar und Inventar sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 2500 Mk. erforderlich. Näheres von früh 8 bis 11 und Nachm. von 1 bis 4 Uhr Flemmingstraße 31, part.

Ein Kaufmann wünscht ein solides **Waaren- oder Fabrikat.-Geschäft** in Dresden oder in der Provinz zu erwerben, oder sich daran zu betheiligen, ev. ein solches mit e. Fachmann zu begründen. Einlage ca. 15000 M. Off. unter R. F. 39221 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Verkauf. Ein seit 25 Jahren bestehendes Schnitt- u. Modew.-Geschäft in einem volkreichen Orte und Umgebung von Dresden, passend für einen jungen Kaufmann, ist sofort billig zu verkaufen. Off. unter B. L. 112 Exp. d. Bl.